URKUNDEN ZUR GESCHICHTE

DES

ROEMERZUGES

KAISER LUDWIG DES BAIERN

UND DER

ITALIENISCHEN VERHÆLTNISSE SEINER ZEIT.

GESAMMELT

UND MIT

UNTERSTUETZUNG DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. JULIUS FICKER,

PROFESSOR AN DER K. K. UNIVERSITÆT ZU INNSBRUCK.

INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÆTS-BUCHHANDLUNG.

1865.

Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei.

MEINEM HOCHVEREHRTEN GOENNER

DEM

COMMENDATORE

FRANCESCO BONAINI

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER AKADEMIE DER CRUSCA

UND

GENERALINTENDANTEN DER TOSKANISCHEN ARCHIVE

IN GROESSTER HOCHACHTUNG UND DANKBARKEIT

GEWIDMET.

A*

Vorbericht.

Es ist über ein Jahrzehent verflossen, seit ich die hier veröffentlichten Urkunden und Urkundenauszüge während eines mehr als halbjährigen Aufenthaltes in Italien sammelte. Als ich mich Ende September 1853 zum Süden wandte, hatte ich ein Doppeltes im Auge; einerseits lag mir überhaupt daran, das für den Kreis meiner Studien so überaus bedeutsame Land näher kennen zu lernen, andererseits hatte ich dann freilich die Absicht, die Zeit meines Aufenthaltes zugleich möglichst durch Sammeln bisher unbekannt gebliebenen historischen Materials zu verwerthen.

Bot manches nicht Werthlose sich ungesucht dar, so hatte ich da, wo ich suchte, mein Augenmerk natürlich auf die Zeit gerichtet, mit deren Bearbeitung ich mich damals zunächst zu beschäftigen gedachte. Als ich mich bei meiner Uebersiedlung nach Innsbruck genöthigt sah, vorbereitete Arbeiten, welche sich zunächst auf dem Gebiete der rheinisch-westfälischen Geschichte bewegten, bei Seite zu legen, andere Stoffe ins Auge zu fassen und wo möglich solche, für welche auch mein nunmehriger Aufenthaltsort nähere Anknüpfungspunkte und Anregung bot, reifte in mir der Entschluss, mich in den nächsten Jahren mit der Reichsgeschichte im Zeitalter Ludwigs des Baiern zu beschäftigen; eine umfassendere Darstellung derselben war das, was ich mir als Aufgabe gestellt hatte, als ich nach Italien ging. Und für diesen Zweck durfte ich dort auf befriedigende Ausbente hoffen. Allerdings dachte ich dabei in erster Linie weniger an die besondern Beziehungen Ludwigs zu Italien, als an die Verwicklungen von weltgeschichtlicher Bedeutung, für welche seine Stellung zum römischen Stuhle den Mittelpunkt bildete. Aber gerade in dieser Richtung winkten ja die Schätze des Vatikanischen Archivs; wäre es mir gelungen, eine Benutzung der-

selben zu ermöglichen, so würde ich ihnen vorzngsweise die mir zu Gebote stehende Zeit gewidmet haben. Da diese Hoffnung sich eitel erwies, da dann anch die Regesten der Anjon sich nicht, wie ich wohl gedacht hatte, auch auf die answärtigen Angelegenheiten erstreckten, mussten schon die mir zn Gebote stehenden Archivalien mich vorzngsweise auf den Römerzug K. Ludwigs, die Unternehmungen Johanns von Böhmen und die damit in Verbindung stehenden Ereignisse der italienischen Geschichte verweisen. Das und die Anregung, welche der Aufenthalt im Lande selbst zu eingehenderer Beschäftigung mit seiner Geschichte bietet, machten mich mehr und mehr mit dem Gedanken vertraut, in einer selbstständigen Arbeit die Geschichte Italiens in jener Zeit mit besonderer Berücksichtigung des Eingreifens von Deutschland her zn behandeln, in ähnlicher Weise etwa, wie das Barthold im Anschlusse an den Römerzug K. Heinrichs VII. versuchte. Für diesen Zweck würde ich nnn freilich ein ungleich reicheres Material haben sammeln können, hätten mich nicht eitle Hoffnungen so lange zu Rom festgehalten, hätte ich statt dessen die Archive Tnsziens und Oberitaliens gründlicher auszubenten gesucht. Als ich endlich überzeugt war, zn Rom Erhebliches für meine Zwecke nicht erreichen zu können, stand mir nur noch wenig Zeit zu Gebote, welche ich zu Florenz, Pisa und Lncca in der angedenteten Richtung zu verwenden dachte. Da dann auch diese grossentheils durch eine andere nnerwartete Arbeit, die Abschrift der Ueberreste des Reichsarchivs zu Pisa, ausgefüllt wurde, trat ich Ende April 1854 den Heimweg an, wohl wissend, wie manches für jenen Zweck Wichtige ich noch unbenutzt zurücklassen musste, aber fest darauf rechnend, im folgenden Jahre zurückzukehren und bei einer Beschränkung auf Oberitalien und Tuszien das bereits Gesammelte weiter zn ergänzen.

Das ist denn freilich anders gekommen. Erwachte in mir auch noch oft die Sehnsucht nach dem Süden, zumal nach dem mir überaus lieb gewordenen Florenz, so konnte ich mich anch wieder schwer entschliessen, eine Lehrthätigkeit, welche mir immer werther wurde, nochmals auf längere Zeit zu unterbreohen; mit dem Aufhören der unmittelbaren Eindrücke minderto sich anch der Reiz, welchen gerade die besondern italienischen Verhältnisse jener Zeit anf mich ausübten; mehr und mehr richtete ich wieder mein Augenmerk auf die umfassendere Aufgabe, bis ich daun zunächst dnrch diese, wie ich im Vorworte zu meinen Untersnchnngen über den Reichsfürstenstand andentete, dann durch audere sich ungesucht darbietende Arbeiten anf ganz andere wissenschaftliche Gebiete geführt wurde, welche seitdem mein Interesse so nngetheilt in Anspruoh nehmen, dass jene frühern Aufgaben mir ganz fremd geworden sind.

Nur ungern habe ich mich denn auch nochmals dem damals gesammelten Materiale zugewandt, um es, so weit es jene italienischen Verhältnisse betrifft, zu veröffentlichen. Seit der Plan, dasselbe für eine Geschichte Italiens in jener Zeit zu verwerthen, mehr zurücktrat, fasste ich wohl alsbald eine selbstständige Veröffentlichnng des Materials ins

Auge; aber ich dachte an eine Veröffentlichung, welche sich nicht auf den blossen Abdruck beschränkte, sondern in einer längern geschichtlichen Einleitung und erläuternden Anmerkungen den Stoff zugleich bis zu einem gewissen Grade schon verarbeitet und verwerthet hätte. In der nächsten Zeit nach meiner Rückkehr würde mir eine solche Arbeit wenig schwierig und zugleich anziehend gewesen sein; ich würde sie auch alsbald in Angriff genommen haben, hätte ich nicht lange noch an dem Gedanken einer Ergänzung auf einer zweiten Reise festgehalten. Später, als ich von mehreren Seiten, insbesondere auch von Böhmer, welcher den ganzen Vorrath im Herbste 1857 zum Behufe der Ergänzung seiner Regesten hier genauer durchgesehen hatte, an die Veröffentlichung gemahnt wurde, fehlte mir schon jede Neigung, mich näher mit dem Stoffe zu beschäftigen, mich wieder von neuem in denselben einzuarbeiten, während ich mich doch auch lange nicht dazu entschliessen mochte, denselben völlig unverarbeitet vorzulegen. Die Ueberzeugung aber, dass ich selbst auch zu einer spätern Zeit schwerlich geneigter dazu sein dürfte, während zu weitergreifender Verwerthung durch einen Anderen, auch wenn sich ein solcher bereit gefunden hätte, meine Abschriften und Notizen durchaus ungeeignet seien, liess mich doch schliesslich, als eine einschlagende Arbeit eines meiner Zuhörer mir jene Sachen wieder näher legte, es unter den obwaltenden persönlichen Verhältnissen als das zweckmässigste erscheinen, lediglich den gesammelten Stoff vorzulegen und mich auch einleitend wesentlich auf Angaben über die benutzten Archivalien zu beschränken, so weit meine Notizen oder mein Gedächtniss mir solche noch jetzt gestatten.

Bei der Entstehung während einer Reise, für deren wissenschaftliche Verwerthung wohl ein Hauptstoff ins Auge gefasst war, dessen genauere Abgränzung aber doch noch Zweifeln unterlag, während sich in keiner Weise von vornherein übersehen liess, was an den einzelnen Orten zu benutzen war oder benutzt werden konnte, ist es begreiflich, wenn die Sammlung nicht so planmässig durchgeführt erscheint, als wenn sie auf einer mit Musse und nach ganz festen Gesichtspunkten vorgenommenen Durcharbeitung der benutzten Materialien beruhte. Wichtigeres erscheint vielleicht nur im Auszuge, weil mir, als ich es benutzte, die Zeit zu fehlen schien, der Reichthum des Stoffes oder die Aussicht auf noch wichtigere Ausbeute an andern Orten zur Eile trieb; hatte ich zu andern Zeiten Ueberfluss an Zeit, so wurde auch minder Wichtiges vollständig abgeschrieben; mancher Zufall musste da auf die Gestaltung Einfluss üben. Doch scheint mir, auch wie sie vorliegt, die Sammlung nicht unwichtig für die Geschichte jener Zeit, zumal wenn nicht blos in Anschlag gebracht wird, was sie für die genauere Feststellung der einzelnen Ereignisse bietet, sondern auch der Einblick, welchen sie uns in die allgemeineren Verhältnisse und Zustände des damaligen Italien, die Art der Kriegsführung und Aehnliches gestattet; zum grössten Theile aus Briefen bestehend, welche unter dem unmittelbaren Eindrucke der Ereignisse geschrieben wurden,

tritt hier manches hervor, über das wir in anderartigen Qnellen von vornherein keinen Aufschluss erwarten dürfen. Alle urkundlichen Notizen, welche ich sammelte, habe ich veröffentlicht; auch solche, bei welchen ich mich, weil der Gegenstand meinen nächsten Zwecken ferner lag oder die Zeit mangelte, auf eine blosse Andentnng des Inhalts beschränkte, bei denen es sich nnr darnm handelte, den Zeitpnnkt der Ausstellnng oder das Vorhandensein in der Handschrift für etwaige spätere Benutzung zu konstatiren.

Hatte ich das urkndliche Material znnächst im Ange, so habe ich doch auch aus handschriftlichen Chroniken, insbesondere zu Rom und Venedig, manches auf die italienischen Unternehmungen Ludwigs und Johanns Bezügliche ansgezogen. Diese Brnchstücke hier aufzunehmen, schien mir nicht geeignet; einem Forscher, der sich eingehender mit dem Stoffe beschäftigt, würde ich sie gern zur Benutznng überlassen.

Von den 339 Stücken der Sammlnng sind 169 vollständig, die übrigen im Auszuge mitgetheilt. Davon wurden 14 gedruckten Werken entnommen; von den aus handschriftlichen Qnellen entnommenen stammen aus Florenz 213, Pisa 6, Lncca 2, Siena 4, Rom 21, Neapel 69, Venedig 3, Innsbruck 3 und München 4. Ansgestellt sind von der Stadt Florenz 162, K. Robert von Neapel 45, Herzog Karl von Kalabrien 30, Pabst Johann 27, Kaiser Ludwig 20, K. Friedrich dem Schönen 6; die übrigen von Verschiedenen. Die Anordnnng hält sich streng an die Zeitfolge; die geringe Abweichung bei n. 29—31 wurde durch ein erst nach dem Abdrncke des ersten Bogen bemerktes Versehen veranlasst; nndatirte Stücke sind an der Stelle eingerückt, anf welche ihr Inhalt zn weisen schien. Den Auszügen die Originaldatirung znznfügen, schien überflüssig, da die Monatstage ohnehin grossentheils in der uns geläufigen Weise bezeichnet sind, die Reduzirung der verschiedenen Jahresangaben aber nirgends Zweifel lassen konnte. Stärkere Abkürzungen, welche mit Rücksicht anf vorhergehende gleichlautende Stellen leicht verständlich sein dürften, habe ich mir der Raumersparniss wegen nnr in den längern Stücken n. 70. 160. erlanbt. Hie nnd da wurde weniger Wesentliches, wie Unterschriften von Notaren, Aufzählung von Vollmachten, oder Wiederholnng dessen, was fast gleichlautend bereits in frühern Stücken erwähnt war (z. B. n. 168. 176. 183. 190. 192), schon bei der Abschrift von mir fortgelassen. Die Eigenthümlichkeiten der Rechtschreibung wnrden beibehalten; dagegen offenbare Schreibfehler beseitigt, auch sonst nächstliegende Besserungen vorgenommen; ergänzte Lücken wurden eingeklammert, während es mir im übrigen nicht geboten schien, die durchweg unwesentlichen Abweichungen von den benntzten Handschriften anzugeben; einzelne korrumpirte Stellen, bei welchen die Besserung sich nicht leicht darbot, beliess ich, wie ich sie fand.

Was nnn die einzelnen Bestandtheile der Sammlung betrifft, so gewährte F l o r e n z die reichste Ansbeute. Ich arbeitete dort vom 17. Oct.

bis zum 10. Nov. 1853 nnd nochmals einige Tage im März 1854. Wenn ich in nicht zn langer Zeit eine verhältnissmässig bedentende Menge von Archivalien durchsehen nnd Vieles abschreiben oder ansziehen konnte, so war das nur ermöglicht durch die wahrhaft musterhaften Einrichtungen, welche die Ausbentung der Schätze des Centralstaatsarchivs für wissenschaftliche Zwecke in einer Weise erleichtern und fördern, welche schwerlich auf einem andern Archive erreicht, geschweige denn übertroffen werden dürfte. Ueber die kurz vor meinem Aufenthalte erfolgte Neugestaltung des Centralstaatsarchivs noch jetzt zn reden, wäre überflüssig, da seitdem eingehende Besprechnngen nnd Mittheilungen über dieselbe erfolgt sind (vgl. Archivio storico Italiano, Appendice 9,239. Nnova serie 2[b],63. Giornale degli archivi Toscani 1,74 n. sonst). Anch ist es bekannt genug, wie die so gelungene Durchführung der schwierigen Aufgabe das Werk des Generalintendanten Comm. Prof. Francesco Bonaini ist, eines Mannes, dessen vielseitige Verdienste um die Wissenschaft einer Anerkennung meinerseits nicht bedürfen, während es mir eine liebe Pflicht ist, des persönlichen Wohlwollens, welches mir von seiner Seite zu Theil wurde, auch hier dankbarst zu gedenken. Die Erinnerung an ihn ist mir um so theurer, als sie sich für mich eng verknüpft mit dem Angedenken an einen nnn Hingeschiedenen, an Johann Friedrich Böhmer, dem ich so vieles verdanke, der auch anf jener Reise meine Zwecke in jeder Weise zu fördern snchte. Dem Florentiner Gelehrten schon länger befrenndet hatte das lebhafte Interesse, mit welchem Böhmer seit seinem letzten Aufenthalte in Italien die Nengestaltnng der toskanischen Archive verfolgte und mit Rath unterstützte, gerade damals ihre Beziehnngen noch enger geknüpft; seine warme Empfehlnng ermöglichte es mir, einem Manne näher zu treten, dessen Name, habe ich auch sonst in Italien von mancher Seite freundlichste Förderung erfahren, manchen wohlwollenden Gönner gefunden, mir dort vór allen werth und theuer ist; und gern denke ich insbesondere daran zurück, mit welcher herzlichen und unumwundenen Werthschätznng der italienische Gelehrte mir so oft von dem deutschen Forscher sprach, und wie wieder dieser nach meiner Heimkehr sich mit lebhaftestem Interesse nach allem erkundigte, was den von ihm so überaus hochgeachteten Freund betraf. Ich weiss nicht, was ich höher schätzen mnss, die zuvorkommendste Unterstütung, welche Bonaini als Vorsteher des Archivs meinen Arbeiten gewährte, oder die mannichfache Anregung, welche ich dem persönlichen Umgange mit dem ebenso liebenswürdigen, als gelehrten Gönner verdanke; habe ich es mir erlaubt, seinen Namen diesen Bogen vorzusetzen, so möge er das gütig aufnehmen als Ausfluss eines Gefühls herzlichster Dankbarkeit und Verehrung, welches die Jahre, die seitdem verflossen, nicht schwächen konnten.

Alles, was ich zu Florenz benutzte, gehört dem jetzt dem Centralstaatsarchive einverleibten Archivio delle Riformagioni, dem Archive der einstigen Republik Florenz an; es schien daher überflüssig, beim Abdrncke der einzelnen, als aus Florenz stammend bezeichneten Stücke das

jedesmal besonders zu bemerken. Alle Abschriften sind nach der Ordnung des Archivs amtlich kollationirt und vom Generalintendanten und dem damaligen Segretario delle Riformagioni, Cav. Luigi Passerini, welchem ich mich für bereitwilligste Unterstützung zu besonderm Danke verpflichtet fühle, beglaubigt.

Die für diese Sammlung ergiebigste Quelle ist das Regestum litterarum et ambaxatarum communis Florentie (Reg. litt. I u. II) aus dem J. 1328 und der ersten Hälfte des J. 1329. Es gehört nicht zum alten Bestande des Arch. delle Riformagioni, welches in der Cl. X. div. 1., Lettere dalla Signoria, Missivbücher nur aus den J. 1311 bis 1317, welche wichtig für die Geschichte K. Heinrichs VII. sind und von Bonaini für diesen Zweck benutzt wurden, dann seit 1340 enthält, um welche Zeit auch die Lettere alla Signoria, insbesondere Gesandtschaftsberichte beginnen. Jene von mir benutzten Handschriften waren früher in Privatbesitz und erst kurz vor meiner Ankunft mit zahlreichen andern Archivalien durch Schenkung des Marchese Lorenzo Ginori Lisci wieder in das Archiv gekommen (vgl. Archivio stor. app. 9,272). Es sind zwei Handschriften auf Papier in altem Pergamentbande.

Die erste beginnt: „In nomine Christi amen. Tempore nobilis et sapientis militis domini Benedicti domini Zacharie de Urbeveteri pro spectabili principi domino Karolo illustris Jerosolime et Sicilie regis primogenito duce Calabrie in civitate comitatu et districtu Florentie vicarii ad administrandam iustitiam deputati. Hoc est regestum litterarum et ambaxatarum communis Florentie et offitii dominorum priorum artium et vexilliferi iustitie civitatis Florentie missarum ad infrascripta communia et personas per populum et commune Florentie et offitium supradictum, diebus et causis infrascriptis, dictatarum per me Chellum olim Oberti Baldovini officialem et dictatorem dicti populi et communis et offitii antedicti, ad ipsum offitium per eandem ducalem excellentiam deputatum, hicque scriptarum et regestatorum per me ipsum Chellum et etiam per ser Renaldum notarium fratrem meum.“ Sie besteht aus 99 Blättern und umfasst das ganze Jahr 1328 unserer Zeitrechnung. Aus ihr sind aufgenommen 102 Stücke, wovon 44 Abschriften und 58 Auszüge, nämlich n. 79—99. 101. 105—7. 13. 15—22. 24—29. 31—44. 46-48. 50. 51. 54-59. 61—76. 78-90. 92—94. 96. 97. 200. 2. 3.

Die zweite beginnt: „In n. Chr. amen. Temp. nobilium et sapientum virorum dominorum Tebaldi de Castro novo potestatis et Eghani de Lambertinis de Bononia capitanei et defensoris communis et populi civitatis Florentie. Hoc est reg. litt. et amb. populi et com. Flor. et off. d. pr. art. et vex. iust. civ. predicte missarum pro parte dicti populi et communis et offitii ad infrascripta civitates castra terras et loca et singulares personas causis rationibus et diebus et temporibus infrascriptis, dictatarum et scriptarum per ser Chellium Oberti Baldovini notarium dictatorem cancellarium et offitialem dicti pop. et com. ac etiam per me Raynaldum notarium fratrem suum sub anno dominice incarnationis millesimo trecen-

tesimo vigesimo ottavo, ind. xii." Sie zählt 72 Blätter und umfasst die sieben ersten Monate unseres J. 1329. Aus ihr sind aufgenommen 60 Stücke, wovon 30 Abschriften und 30 Auszüge, nämlich n. 207—9. 11—17. 20—23. 25—29. 31—33. 35. 39. 41—44. 46—51. 54—62. 65—67. 70. 72. 73. 76—83. 85. 86. 88.

Das Regestum enthält die auswärtige Korrespondenz der Signoria und die Instruktionen für die Gesandten und zwar abgeschrieben von Chello d'Uberto, dem Kanzler der Signoria, selbst oder seinem Bruder. Die Abschriften sind durchweg sorgfältig und korrekt gefertigt; sie geben meistentheils den vollständigen Text nur mit Fortlassung der Eingangsformeln; zuweilen ist nur der wesentliche Inhalt der abgesandten Schreiben angegeben. Im allgemeinen sind die Stücke nach der Zeitfolge ihrer Ausstellung eingetragen; doch stehen auch nicht selten frühere Briefe erst nach später ausgestellten; es scheint, dass die Abschriften in der Regel fast gleichzeitig, zuweilen erst einige Tage später genommen wurden. Abschriften von Briefen an die Stadt sind ausnahmsweise, so n. 105. 158 aufgenommen. Die Datirung gibt durchweg nur Monatstag und Indiktion, welche nach Ausweis von Reg. I. am 24. Sept. wechselte; hie und da ist auch die Tageszeit der Ausstellung angegeben, so n. 117. 249. Nur bei den vereinzelt vorkommenden Litterae patentes, wie n. 154. 279 ist auch das Inkarnationsjahr angegeben; die Angabe desselben nach Florentiner Rechnung im Eingange des Reg. II bezieht sich nur auf den Beginn desselben, da beide Regesten zeigen, dass die Kanzlei ihre Schriftstücke nach dem mit dem 1. Jan. beginnenden Amtsjahre, nicht nach Indiktionen oder Inkarnationsjahren, ordnete. Was diese reiche Quelle für die Unternehmungen K. Ludwigs und Castruccios ergibt, dürfte ich ziemlich vollständig ausgebeutet haben; für die italienische Zeitgeschichte überhaupt möchte sich noch manches andere daraus gewinnen lassen.

Die übrigen zu Florenz benutzten Urkunden gehören zum alten Bestande des Archivio delle Riformagioni und zwar zu folgenden Abtheilungen (vgl. Arch. stor. Nuova ser. 2^b,78) desselben.

Classe II. Dist. II. Provigioni XXVI. 1329^b. Daraus n. 289. Die Provigioni, Vorschläge der Signoria im grossen Rath, enthalten noch vieles über die Geldbewilligungen für den Krieg, die Befestigung und Verproviantirung der Stadt, Soldzahlungen an die Truppen n. dgl.; XXIV bis XXVII umfassen die J. 1326 bis 1334. Von Dist. III. Protocolli delle provigioni umfasst n. III. die J. 1318 bis 1329, von Dist. VI. Registri delle deliberazioni dei signori n. XVIII. die J. 1324 bis 1329; ich konnte diese Abtheilungen nicht mehr durchsehen.

Cl. XI. Dist. I. Capitoli XVI. Lettere scritte alla signoria. Cod. chart. fol. max. saec. XIV. Enthält Abschriften von Briefen an die Signoria; aus dem 13. Jh. nur ein Bruchstück eines Briefes K. Friedrichs II.; wenig für die erste, sehr vieles für die zweite Hälfte des 14. Jh.; u. a. 22 Briefe von Pabst Johann XXII., 9 von Benedikt XII., 42 von Kle-

mens VI., 27 von Innozenz VI., 82 von Urban V., 20 von K. Karl IV, 26 von der Königin Johanna, 40 von Ludwig v. Tarent u. s. w. Daraus n. 22. 24. 25. 29. 30. 31. 36. 39. 57. 61. 204. 307. 308. 310. 312. 320. 336. 339. — Capitoli XXII. Daraus n. 44. 290. — Capitoli XXXII. Enthält gleichzeitige Abschriften von Friedensverhandlungen und Verträgen vorzüglich aus der Zeit von 1330 bis 1340 und scheint nur Theil eines umfassenderen älteren Regestum, da f. 90 nach einer ältern Paginirung f. 134 war. Daraus n. 263. 264. 275. 321. 331.; es findet sich weiter f. 91 nnd nochmals f. 125 die n. 316; dann f. 77 ff. Abschriften von n. 318 mit einer grossen Anzahl von Ratifikationen. — Capitoli XLII. Enthält mehrere Spezialregesten über Verhandlungen mit einzelnen Städten nnd Herren zumeist aus dem J. 1335. Die f. 52–56 haben die Ueberschrift: „Registrum continens ligas societates et uniones factas per commune Florentie cum istis dominis marchionibns et baronibus Lombardie occasione adventus facti per dominum Johannem Boemie et Polonie regem pro occupando partes Ytalicas etc. — Et scriptum per me Lotterium Salni de Cereto notarium civem Florentinnm ab anno dominice incarnationis. m. ccc. xxxv. ind. iiii. de mense Febrnarii in antea. Prime antem lige societatis et unionis tenor hic est: —“ Es folgt der Vertrag n. 316; statt der weiter zu erwartenden Abschriften über denselben Gegenstand heisst es dann: „Et alie lige tagle conventiones et patta facta fuerunt inter predictos et alios, que in libro solis latius sunt scripta,“ und von derselben Hand folgen nur noch acht Briefe des Mastino della Scala über die Angelegenheiten Luccas vom J. 1334 und n. 330. Ein Liber solis war unbekannt, obwohl für manche Bände des Archivs ähnliche Bezeichnungen, wie Liber lunae, stellae, sich finden; es wäre nach dem vorhin angegebenen möglich, dass sich in Capitoli XXXII ein Theil des Liber solis erhalten hätte. — In den Bänden der Capitoli, vorzüglich Verträge und Unterwerfungsurkunden der Ortschaften des Gebiets enthaltend, dürfte noch manches Einschlagende zn finden sein, da ich ausser den genannten nur XIII. XXXI. (Spezialregesten über Pistoja seit 1330 mit Urkunden K. Karls IV.) XXXIII. einsah, während sehr viele in die erste Hälfte des 14. Jh. zurückreichen.

Cl. XI. Dist. II. Protocolli dei Capitoli XV. Cod. membr. 4°, sehr sorgfältig geschrieben, enthält Abschriften der Friedensverträge Pisas aus dem 14. Jh. Daraus n. 287. 295. 297. auch 303. — Prot. dei C. VII enthält Soldverträge aus den J. 1328–31.

Cl. XI. Dist. III. Atti pubblici I. Daraus n. 4. 224. Enthält über hundert Urkunden und Briefe K. Karls IV. — Atti pubbl. VIII. Boemia. Originalurknnden, die Beziehungen zn K. Johann von Böhmen betreffend. Daraus n. 313. 322—28. — Atti pubbl. XX. Pisa coll' imperatore. Daraus n. 1. 2. 3. 7. 8. 315. — Atti pubbl. XXIII. Pisa colla Sicilia. Daraus n. 37. 303. — Atti pubbl. LX. Pisa coll' imperatore. Daraus n. 205. 206.

Zu Pisa war ich vom 25. März bis 11. April 1854; doch wandte ich meine ganze Aufmerksamkeit den Urkunden im Kapitalsarchive und im Archive Roncioni zu, welche ich bereits 1854 im Novemberhefte der Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften als „Ueberreste des deutschen Reichsarchives zu Pisa“ veröffentlichte; für die Zeit K. Ludwigs beschränkte ich mich auf die Abschrift der in jenen Archiven befindlichen Stücke; es sind aus dem Arch. capitolare n. 198 und aus dem Arch. Roncioni n. 68. 73. 234. Das Arch. della communità habe ich nicht besucht; die daher rührenden n. 70. 160. verdanke ich der Güte meines Gönners Bonaini, welcher mir die Abschriften, welche er schon früher aus den Provigioni hatte machen lassen, für meine Sammlung schenkte.

Für K. Johann durfte ich insbesondere in Lucca auf reiche Ausbeute rechnen und hatte dieses für die letzten Wochen meiner Reise vorzugsweise ins Auge gefasst; aber durch die unerwartete Arbeit, welche ich zu Pisa fand, abgehalten, beschränkte ich mich auf einen Ausflug von einigen Stunden zur Besichtigung der Stadt. Die Notizen n. 73. 329, dann die n. 69. 102. 199. 311. aus Siena, welches ich gleichfalls nur flüchtig berührte, verdanke ich der gütigen Mittheilung Bethmanns, mit dem ich zu Rom zusammen war und der mit den Landesverhältnissen aufs genaueste bekannt mich durch manche freundliche Auskunft verpflichtete. In dieser Richtung habe ich freilich wohl vor allem der Unterstützung dankbarst zu gedenken, welche mir Herr A. v. Reumont, damals preussischer Ministerresident zu Florenz, durch Rathschläge und Empfehlungen in zuvorkommendster Weise zu Theile werden liess.

Nach Rom kam ich zuerst am 12. Nov. 1853. Die Schwierigkeiten, welche sich der Benutzung der vatikanischen Sammlungen, insbesondere des Archivs, entgegenstellten, waren mir hinreichend bekannt; doch hoffte ich auf Empfehlungen von den verschiedensten Seiten gestützt wenigstens die Erleichterungen zu erwirken, welche früher mehrfach deutschen Gelehrten gewährt waren und welche mich vollkommen befriedigt hätten. Die Gesuche um Erlaubniss zur Benutzung der vatikanischen Bibliothek und des Archivs hatte ich alsbald eingereicht; einflussreiche Fürsprache nicht blos um gewährende, sondern, woran mir besonders liegen musste, auch beschleunigte Erledigung fehlte mir nicht. Nachdem aber meine Geduld durch vier Wochen, während deren ich mich nur auf der Casanatensis und Angelica mit für meine nächsten Zwecke ganz unergiebigen Arbeiten beschäftigt hatte, auf die Probe gestellt war, fehlte mir noch jeder sichere Anhaltspunkt, bis wann ich etwa auf eine Erledigung meiner Gesuche würde rechnen dürfen und ob diese eine mir irgend genügende sein würde. Des fruchtlosen Wartens müde verliess ich Rom am 13. Dez., um nach Neapel zu gehen, nachdem der Conte Gozze, der damals in Abwesenheit des Gesandten die Geschäfte der k. k. Gesandtschaft leitete,

mit einer Zuvorkommenheit, welche mich nur bedauern liess, mich nicht von vornherein vorzugsweise an ihn gewandt zu haben, sich erbot, in meiner Abwesenheit in amtlichem Wege auf eine möglichst günstige Erledigung meiner Gesuche hinwirken zu wollen. Seinen Bemühungen, für welche ich mich zum grössten Danke verpflichtet fühle, gelang es denn auch, so viel zu erwirken, als ich nur irgend erwarten durfte.

Am 16. Febr. 1854 kehrte ich nach Rom zurück und verweilte dort bis zum 20. März. Wäre mein Hauptaugenmerk auf die Benutzung der vatikanischen Bibliothek gerichtet gewesen, so hätte ich mich nun in keiner Weise zu beklagen gehabt. Meine Erlaubniss lautete ausdrücklich dahin, dass ich jede Erleichterung geniessen solle, welche überhaupt gewährt werde, woraufhin der erste Custode, Monsign. di San Marzano, wie er mich überhaupt aufs wohlwollendste behandelte, mir insbesondere sogleich den Wunsch gewährte, bis drei Uhr arbeiten zu dürfen, wodurch sich die gesetzliche Arbeitszeit verdoppelte; keine Handschrift wurde mir verweigert oder die Benutzung an irgendwelche Schranke gebunden. Die Uebelstände, welche trotz ausnahmsweiser Erleichterungen immerhin noch mit der Benutzung der Vaticana verknüpft sind, sind bekannt; doch wurde mir einer der empfindlichsten, die geringe Zahl von Arbeitstagen, dadurch weniger fühlbar, dass ich an den Zwischentagen, Dank der freundlichen Zuvorkommenheit des P. Augustin Theiner, die Vallicelliana in ungestörtester Weise benutzen durfte. Die gleichfalls benutzte Corsiniana ergab nichts, was in die vorliegende Sammlung aufgenommen wäre.

Gewichtigere Ausbeute für meine Zwecke hatte ich freilich immer nur im vatikanischen Archive erwartet. Die mir gewährte Erlaubniss lautete dahin, dass ich Abschriften der von mir bezeichneten Urkunden gegen Erlangung der Taxe erhalten dürfe; auf eine ausdrücklich weitergehende Erlaubniss hatte ich auch kaum gerechnet. Ob ich davon einen erfolgreichen Gebrauch machen konnte oder ob es thatsächlich eine Scheinerlaubniss blieb, hing, so weit ich sehe, lediglich vom guten Willen des damaligen Präfekten Monsign. Marino Marini ab. Was den Punkt der Taxen betraf, so erklärte sich derselbe bereit, dieselben, wie er es schon früher bei Abschriften für wissenschaftliche Zwecke gethan habe, auf zwei Scudi zu ermässigen. Eine so bedeutende Ausgabe das bei einer grössern Anzahl von Abschriften oft sehr kurzer Stücke auch gewesen wäre, ich hätte sie gern getragen wenn ich versichert sein durfte, für meine Zwecke Wichtiges dadurch zu erlangen. Das war aber nur möglich, wenn Monsign. Marini mir gestattete, die betreffenden Regestenbände in seiner Wohnung selbst durchzusehen, um die für mich wichtigen Stücke auszusuchen; ich hatte auf diese Vergünstigung um so sicherer gehofft, als sie frühern Forschern, als sie insbesondere noch ganz kurz vorher Dudik gewährt war. Aber bei wiederholten Besuchen wurden meine dahin gerichteten Bitten abschlägig beschieden, wodurch von vornherein jede Aussicht auf Erlangung völlig unbekannter Urkunden ausgeschlossen war,

es sich nur noch darum handeln konnte, Urkunden, deren Vorhandensein und allgemeiner Inhalt bereits bekannt war, vollständig zu erhalten. Auch darauf hätte ich noch immerhin einigen Werth gelegt, wäre mir gestattet, die mir im allgemeinen bekannten Urkunden vorher einzusehen, um zu entscheiden, bei welchen die vollständige Abschrift sich irgend lohnen würde. Als auch das abgeschlagen wurde, musste ich mich allerdings überzeugen, dass ich nichts erreichen würde, als was ich nach der engsten Auslegung der mir gewährten Erlaubniss ausdrücklich verlangen können; Monsign. Marini war nicht verpflichtet, mir mehr zu gewähren; und war er aus Gründen, nach welchen zu fragen ich kein Recht hatte, welche ich nur theilweise zu errathen glaubte, nicht geneigt, mich zu unterstützen, so war bei der bekannten Gestaltung des vatikanischen Archivwesens auch von andern Wegen, welche ich noch hätte versuchen können, kein Erfolg zu erwarten. Ich musste mich also bescheiden, den einzigen mir gestatteten Weg einzuschlagen, und von den mir bekannten Urkunden diejenigen zu verzeichnen, von welchen ich vermuthete, dass wenigstens die eine oder andere genugsames Interesse bieten könnte, um die Kosten für andere, welche etwa die Erwartung täuschen sollten, verschmerzen zu lassen. Aber auch in diesen bescheidensten Gränzen blieben meine Wünsche unerfüllt. Als ich mein Verzeichniss eingereicht hatte, wurde mir eröffnet, dass ich mich eine Zeitlang gedulden müsse, da es für den Augenblick nicht möglich sei, die gewünschten Abschriften zu beschaffen und mir nicht gestattet werden könne, dieselben selbst zu fertigen. Ich reiste ab, nachdem Monsign. Marini mir zugesagt hatte, einem von mir bezeichneten und zur Zahlung der Taxen bevollmächtigten Freunde zu Rom die Abschriften zu übergeben. Da mir dann auf wiederholte briefliche Anfrage die Antwort wurde, dass die Abschriften noch nicht gefertigt seien, schien es mir angemessen, alle weitern Bemühungen einzustellen.

Was ich zu Rom abschrieb, gehört zum grössten Theile nicht in die Zeit K. Ludwigs, oder eignete sich nicht zur Aufnahme in diese Sammlung. Das Aufgenommene stammt aus folgenden Bibliotheken und Handschriften:

Bibl. Vaticana. Vatic. n. 3924. Cod. chart. saec. XVII., enthaltend vermischte Aktenstücke, insbesondere über die deutschen Verhältnisse zur Zeit der Reformation; zu Anfange Stücke aus dem liber censuum Cencii camerarii. Daraus n. 317—19, zu welchen bemerkt ist: Sumpta ex registro Johannis papae. xxii. fol. 19. — Vatic. n. 5404. Cod. membr. fol. saec. XIV; enthält Epistolae Petri Blesensis, Petri de Vineis, dann f. 84—87 und auf dem abgelösten f. 137 Briefe P. Johann XXII., welche, soweit sie nicht abgedruckt, sich auf kirchliche Angelegenheiten von Bologna beziehen; weiter Summa Richardi de Epofis. Daraus n. 17. 18. 21. 32—35.

Bibl. Vallicelliana. B. n. 12. Cod. membr. fol. saec. XV. Näheres über den reichen Inhalt der Hs. bei Dudik Iter Romanum 1,29.

Daraus n. 302. 306. 335. 337. 338. — D. n. 39, Cod chart. saec. XIV; enthält zuerst Cassiodori epistolae, dann f. 184—198 eine Formelsammlung, einige Sachen von K. Friedrich II., das übrige Briefe K. Peters von Sizilien, nicht nnwichtig für seine Geschichte. Daraus n. 332—34. — R. n. 26. Cod. chart. Daraus n. 114, theilweise schon von Raynald aus derselben Hs. mitgetheilt.

Bibl. Angelica. D. 8. 17. Cod. chart. saec. XIV. Enthält Formeln, grossentheils für den Gerichtsgebrauch, ans der Zeit K. Roberts nnd auf neapolitanische Verhältnisse berechnet; dann Briefe des Abtes von S. Paul zu Rom; weiter eine Anleitung zur lateinischen Orthographie, Stilübungen u. s. w. grossentheils ohne Namen und ohne historische Anhaltspunkte; endlich Briefe über die Herstellung der Basilica s. Pauli unter P. Johann XXII. Daraus n. 19. 20. — Ausbeute erwartete ich noch in B. 6. 3 nnd 4., zwei Bände fol. membr. saec. XIV, bezeichnet als Sermones Roberti regis Siciliae. Bd. I. enthält 80, II. 71 Anreden oder Predigten, theils auf bestimmte kirchliche Feste, theils bei anderweitigen Veranlassungen gehalten. So z. B. II, 41: Sermo propouendus per regem Sicilie suis consiliariis super quodam negotio scrupuloso non modicum et implexo. — 55: Collatio quam fecit rex Sicilie ad ambassiatores Bononie et Thuscie missos per legatum Lombardie et ipsorum communia sine inspectione librorum sicut se prompte potuit recolligere. — 141: Collatio illustrissimi regis Ier. et Sic. pro respousione ad proposicionem sindicorum nniversitatis civitatis Neapolitaue offerentium fidelitatis iuramentum et homagium domine Johanne ducisse Calabrie — iiii. Nov. anno domini. m.ccc.xxx. in palatio regio Castri novi. — 187: Sermo factus de liga inita inter ipsum cum dominis Lombardie. — 190: Sermo factus per d. regem Ier. et Sic. die dominico. xvi. Maii cum investivit eminentes principes dominum Johannem fratrem suum de ducatu Duracii et dominio Albanie regni et Robertum principem Tarenti nepotem suum de principatu Achaie per serta aurea et vexilla. — 213: Sermo ad universitatum regni syndicos pro petendo subsidio contra communes inimicos. — 220: Sermo regis Sicilie factus die Jovis post nativitatem domini in capella sua parva. — 231: Incipiunt sermones regis Sicilie, qui transcendentes dicuntur, quasi de transcendentibus et abstractis ad speciales materias applicatis. Et est iste sermo primus factus per ipsum, cum magister Landulfus Bulchani de Neapoli in eius presentia suscepit insignia doctoratus. — 308: Sermo in publicacione pacis inite inter Gaufridum de Marzano Pedimontis senescallum pro parte regia et dominam Catharinam de Viennensio relictam condam domini Phylippi de Sabaudia et Jacobum natum eius. — In Band I, in welchem sich weniger bestimmte Beziehungen finden, ist f. 112' von gleichzeitiger Hand geschrieben: Isti sunt sermones, quos prefatus dominus rex fecit processu temporis postquam plures libros vidit et legit. Aber bestimmtere historische Beziehnngen finden sich in keiner der durchgesehenen Predigten; auf einen dem Gegenstande entsprechenden Text folgt die Predigt selbst, mehr oder

minder ausgeführt, oft nur der blosse Gedankengang. Dazwischen II, 262 ff. Brief des Königs an Pabst Benedikt XII. zur Begrüssnng bei der Thronbesteigung, Antwort des Pabstes, Brief des Königs au den Kaiser von Kathay mit der Auffordernng sich zn bekehren. Dann II, 270—301 eine Abhandlung des Königs über den Zustand der Seelen der Verstorbenen bis zur Auferstehung, mit einem Schreiben, womit er dieselbe dem P. Benedikt übersendet, bemerkend, dass er dieselbe schon seinem Vorgänger P. Johann vorgelegt habe.

Zu Neapel verweilte ich die Zeit vom 15. Dez. bis zum 25. Jan., wovon ein Theil zu Ansflügen in die Umgegend verwandt wurde. Es bedurfte nur einer mündlichen Verwendnng des k. k. Gesandten beim damaligen Vorsteher des Archivio grande, dem Principe Belmonte, um mir den Zngang znm Archive zu eröffnen, wo ich dann in ungestörtester Weise arbeiten konnte.

Eine Durchsicht der Originale des Archivio della regia zecca aus den J. 1327 und 1328 ergab nur die einzige n. 145; es scheinen sich unter den Originalen des Archivs keine die auswärtigen Beziehungen des Königreichs in jener Zeit betreffende erhalten zu haben.

In dieser Richtung erfüllten allerdings auch die Regesta Angiovina die hochgespannten Erwartnngen nicht. Sie beziehen sich nur auf die innern Verhältnisse des Königreichs und anderer Besitzungen der Anjou, für deren Würdigung sie freilich eine fast unerschöpfliche Qnelle bieten; aber von den Regesten der answärtigen Korrespondenz, welche unzweifelhaft vorhanden, aber wohl streng geschieden waren, hat sich wenigstens für die Zeit, welche ich beachtete, nichts erhalten. Nur in den Regesten Herzog Karls von Kalabrien ist die Scheidung nicht so streng eingehalten; zunächst unzweifelhaft auch nnr bestimmt für die Erlasse an die ihm unterstehenden Behörden, finden sich vereinzelt Stücke darunter, welche zur auswärtigen Korrespondenz gehörten. Dagegen geben die Regesten K. Roberts für die auswärtigen Angelegenheiten durchweg nur in so weit einigen Aufschluss, als bei Verfügungen über innere Angelegenheiten auf sie nebenbei Bezug zu nehmen war. Das Geschäft, solche Stücke aus der Masse des vorhandenen aufzusuchen, war ein sehr mühsames nnd wenig lohnendes; manche Bände ergaben gar nichts für meine Zwecke; die Zahl der in den von mir durchgesehenen Regesten der Jahre 1325 bis 1332 enthaltenen Urkunden dürfte an 30000 betragen, aus welcher nur 68 etwas für meine Zwecke ergaben.

Die Regesten sind nrsprünglich nach dem Indiktionsjahr, welches hier am 1. Sept. begann, geordnet gewesen; die einzelnen Urknnden nennen allerdings durchweg auch das Jahr des Herrn, welches Weihnachten begann, und das Regierungsjahr des Königs; aber wo im Texte derselben das laufende Amtsjahr bezeichnet werden soll, wird immer das Indiktionsjahr genannt; ebenso wenn bei allgemeineren Ueberschriften einzelner Abtheilnngen der Regesten das Jahr, welches sie umfassen, bezeichnet ist;

z. B. in T. 271: Extravagantia anni. xi. indictionis; T. 266 hat den Gesammttitel: Regestum litterarum terrarum domini (Caroli illustris) anni. x. indictionis. Die Urkunden wurden abgeschrieben in Hefte, durchweg als Quaternio oder Quaternus erwähnt, in der Regel jedes vier Pergamentbogen Grossfolio enthaltend, doch auch mehr oder weniger. Für die an einzelne Behörden gerichteten Erlasse oder für einzelne Arten von Urkunden wurden besondere Quaternionen genommen, welche bezügliche Aufschriften tragen; z. B. Justiciario et secreto Calabrie; Secretis Principatus et terre Laboris; Secretis magistris portulanis et procuratoribus Apulie; Justiciariis terre Laboris et comitatus Molisii; Apodicharius, Quittungen für die Beamten und Florentiner Geldhändler; Ratio thesaurariae, eigene grosse Bände; Quaternus privilegiorum; Q. commissionum; Q. capitaneorum. Die provenzalischen Sachen sind bezeichnet: Senescallo comitatuum Provincie et Forcalquerii oder Senescallo et maioribus iudicibus Provincie. Die Erlasse für die unter angiovinischer Signorie stehenden Orte Italiens ausserhalb des Königreichs sind gewöhnlich zusammengefasst unter: Senatoribus Urbis; doch heisst es auch Senatoribus Urbis, communibus Lombardie et Pedimontis et aliis extra regnum; doch finden sich auch hier nur litterae patentes, Bestallungen der verschiedenen Beamten zu Rom, Genua, Brescia u. s. w. Alle Urkunden, welche zu keiner dieser Rubriken gehörten, wurden auf besonderen, als Extravagantes oder Extravagantia bezeichneten Quaternionen eingetragen. In den Regesten Karls von Kalabrien ist die Scheidung weniger durchgeführt; der für mich ergiebigste T. 266 hat gar keine Scheidung, es sind alle Urkunden aus der Ind. 10 zusammengeschrieben und die Quaternionen durchlaufend numerirt; T. 263 hat nur die zwei Abtheilungen Regestum terrarum domini und vicariorum domini; in andern finden sich gleichfalls eine grössere Zahl von Abtheilungen. In den einzelnen Abtheilungen folgen die Urkunden im allgemeinen nach der Zeit der Ausstellung; doch zeigen manche Abweichungen von der Zeitfolge, dass dieselben zuweilen erst einige Zeit nach der Ausstellung eingetragen wurden. Die Abschriften sind durchweg vollständig, nur mit Abkürzung stehender Formeln und Titel; sie sind nicht so sorgfältig gefertigt, wie die Florentiner.

Nach Ablauf des Amtsjahres wurden wohl schon ursprünglich die kleinern Abtheilungen zu Bänden vereinigt; denn es zeigen sich Spuren einer fortlaufenden alten Blattzählung, welche meistens beim spätern Einbinden abgeschnitten ist. Später ist alles umgebunden worden und zwar hat man sich dabei nicht an die alte Eintheilung gehalten; denn während jene alte Zählung zuweilen bis über 400 reicht, enthalten die jetzigen Bände durchschnittlich nur 250 Bl. mit neuer Zählung; insbesondere ergibt es sich wohl daraus, dass man bei den neuen Bänden die Anordnung nach Indiktionsjahren verkannte, sich an die Jahre nach Christus hielt. Dadurch ist nun überhaupt manches verbunden, Stücke, welche in dasselbe Indiktionsjahr gehören, getrennt, Sachen aus den ersten Monaten der Indiktion an das Ende gestellt u. dgl. Weiter ist dadurch die Bezeichnung

der Bände, welche doch grossentheils noch auf der Eintheilung nach Indiktionen beruhen, ganz ungenau geworden. Jeder Band ist bezeichnet mit dem Namen des Herrschers, der Jahreszahl nnd einem Buchstaben, welcher die Bände desselben Jahres unterscheidet. Als Jahreszahl ist nnn aber bald das Jahr nach Christns genommen, welches beim Beginne der Indiktion lief, bald das, welchem der grösste Theil der Indiktion angehörte. So nmfassen z. B. Robertns 1328 A nnd 1329 E beide die volle Indiktion 12, vom 1. Sept. 1328 bis 1. Sept. 1329, während andere mit 1329 bezeichnete Bände genau der Ind. 13 entsprechen. Hie nnd da hat man bemerkt, dass die Urknnden ans verschiedenen Jahren n. Chr. seien nnd dem Bande beide Jahreszahlen gegeben, z. B. 1327. 28 B., welcher dann die am 1. Sept. 1327 beginnende Ind. 11 nmfasst. Die nenere durchlanfende Bezeichnnng der Bände, welche ich den Abdrücken zugefügt habe, hält sich meistentheils, aber nicht genau, an jene alte Ordnnng. Sie zählt 377 Bände angiovinischer Regesten; doch ist nicht blos ans dem Beginne der Regierung K. Karl I., sondern anch aus späterer Zeit vieles verloren, so ist z. B. ans dem J. 1332 fast nichts vorhanden. Die Bände, ans welchen Stücke aufgenommen wurden, sind nach der alten und neuen Bezeichnung:

T. 263. Carolus Illustris. 1326. Darans n. 38. 41. 42. 43. — T. 266. Car. Ill. 1326. 27. B. n. 45—49. 53—55. 58—60. 62—67. — T. 267. Car. Ill. 1327. A. n. 71. 72. 75. 77. 100. 103. 104. 152. — T. 271. Robertus. 1327. 28. B. n. 76. 108—11. 114. 149. 153. — T. 272. Rob. 1328. A. n. 195. 218. 19. 30. 36—38. 52. 71. 74. 84. 91. — T. 274. Rob. 1329. A. n. 240. 92—94. 96. 98. 304. — T. 275. Rob. 1329. F. n. 298—301. — T. 276. Rob. 1329. D. n. 245. 53. 68. 69. — T. 278. Rob. 1329. E. n. 191. 201. 210. — T. 281. Rob. 1330. A. n. 305. 309.

Anf entsprechende Ansbeute durfte ich zu Palermo hoffen, wo ich vom 26. Jan. bis 5. Febr. verweilte, da sich anch dort die Regesten ans dem 14. Jahrh. erhalten haben sollten. Im Archivio reale fand ich nun allerdings die freundlichste Bereitwilligkeit, meine Zwecke zu fördern, aber keinerlei Ausbeute. Die Registri regiae cancellariae, auf Papier in gross Quart, sind erst von 1370 ab in ziemlicher Vollständigkeit erhalten; aus der frühern Zeit sind nur wenige Bruchstücke vorhanden, welche in einigen Bänden vereinigt sind. Der mit dem J. 1312 bezeichnete Band enthält Abschriften von Privilegien, Zollordnnngen n. dgl., worunter einiges bis auf Kaiser Friedrich II. und Manfred znrückreicht. Ein anderer mit 1340 bezeichneter Band enthält sehr Verschiedenes vom Ende des 13. Jh. bis etwa 1360; die gesammelten Brnchstücke, grossentheils innere Verhältnisse betreffend, sind ohne alle chronologische Ordnung aneinandergereiht, da in den Abschriften der Urkunden selbst die Jahreszahl grossentheils ausgelassen ist nnd der Anfang der einzelnen Qnaternionen, auf dem sie bemerkt war, meistens verloren ist. Noch sind Bände von 1343 und 1347 vorhanden, welche Theile der Regesten

dieser Jahre enthalten, aber nur über innere Angelegenheiten. Eine Durchsicht dieser Bände ergab nichts für meine Zwecke; eben so wenig waren bezügliche Originalurkunden vorhanden.

Ich ging dann der auch für meine Zeit einiges enthaltenden Hs. des Petrus de Vineis nach, welche Pertz in der Bibliothek des Fürsten Fitalia benutzte (vgl. Archiv der Gesellsch. 5,21.360); sie scheint wirklich (vgl. Blume Iter italicum 4,106) nicht mit der übrigen Bibliothek an den Fürsten Trabia gekommen, sondern in Besitz des Fürsten Fitalia geblieben zu sein; sie wurde mir nicht abgeläugnet, die Benutzung auch wohl in Aussicht gestellt, deren Verwirklichung dann aber doch auf so wiederholte Hindernisse stiess, dass ich meine Abreise desshalb nicht verzögern mochte.

Auf der Senatsbibliothek in Casa Professa schrieb ich aus dem Werke: „De vita et rebus gestis Federici II Siciliae regis auctore Francisco Testa archiepiscopo Montisregalis. Panormi 1775", den Brief n. 177 ab; Testa entnahm ihn, wie einige andere Urknnden, ex codice ms. bibliothecae Hieronymi Septimi Cerratanorum toparcha. Bei Gregorio, Bibliotheca scriptorum, qui res in Sicilia sub Aragonum regno gestas retulere, findet er sich in mehrfach modernisirter Fassung eingerückt in eine sizilische Chronik eines Ungenannten. Auch der Verfasser einer Schrift „De gestis Sicnlorum sub Friderico rege", Hs. zu Rom, Bibl. Corsiniana n. 826, Abschrift des 16. Jh. aus einer ältern Hs., scheint in dem von mir abgeschriebenen Abschnitte „De Petri regis ad Ludovicum imperatorem profectione", den Brief benutzt zu haben, daneben aber doch auch Selbstständiges mittheilend.

Die Urkunde n. 130 befindet sich im erzbischöflichen Archive zu Palermo und ist hier abgedruckt aus einer nach Maurolico benannten sizilischen Zeitschrift, welche aber so wenig verbreitet scheint, dass ich ihr selbst zu Palermo vergeblich nachfragte. Als ich am 27. Dez. den liebenswürdigen Geschichtschreiber von Amalfi, Matteo Camera, in seiner Heimath besuchte, zeigte dieser mir den Abdruck. Die Abschrift, nach welcher hier gedruckt wurde, ist mir die letzte werthe Erinnerung an einen theuren Freund, Johannes Delius aus Bremen, mit dem ich die Reise nach Italien grossentheils gemeinschaftlich machte, der mir dann nach meiner Rückreise am 2. Mai zu Amalfi die Abschrift fertigte und wenige Tage später, am 11. Mai 1854, durch einen unglücklichen Sturz auf dem Vesuv in trauriger Weise sein Leben endete.

Zu Venedig, wo ich mich auf der Hinreise während der ersten Woche des Oktober aufhielt, lagen archivalische Arbeiten nicht in meiner Absicht. Auf der Bibl. Marciana beschäftigten mich vorzugsweise Chroniken; nur n. 10—12 sind daher entnommen, aus Cl. 14. cod. 41, welcher, wie mehrere andere Hss., neuere Abschriften anscheinend aus den Commemoriali enthält.

Die aus Innsbruck stammenden n. 23. 78. 314 sind den sehr sorgfältigen Abschriften Primissers aus Originalurkunden, welche damals zu Innsbruck, jetzt zu Wien und München sind, im B. 252 der auf dem Ferdinandeum befindlichen Bibl. Dipauliana entnommen. Ebendort finden sich auch n. 50. 56, welche hier mit n. 51. 52 nach den Originalen im Reichsarchive zu München abgedruckt sind, Dank der Gefälligkeit meines Freundes und Kollegen A. Huber, welcher mir die Abschriften mittheilte.

Aus Drucken wurden, wie vorhin unter Palermo erwähnt, n. 130. 177. entnommen; dann n. 5. 6. 9. 13—16. 26—28. 40. 123 aus „Le azioni di Castruccio Castracane degli Antelminelli descritte da Aldo Manucci. Terza edizione, ricorretta e corredata di nuovi documenti. Lucca, tipografia di Luigi Guidotti 1843.“ Es sind in dieser Ausgabe die schon früher angehängten Urkunden, so weit sie noch im Archive zu Lucca vorhanden, verglichen, andere neu hinzugefügt; da das Buch wenig verbreitet und deutschen Forschern unbekannt geblieben zu sein scheint, glaubte ich daraus insbesondere die anderweitig nicht gedruckten Urkunden der Könige Friedrich und Ludwig aufnehmen zu sollen.

Es erübrigt mir schliesslich, der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, welche die Veröffentlichung der Sammlung bereitwilligst durch Zusicherung einer Unterstützung förderte, meinen verbindlichsten Dank abzustatten.

Innsbruck, 1864 Nov. 11.

URKUNDEN ZUR GESCHICHTE

DES

ROEMERZUGES

KAISER LUDWIG DES BAIERN

UND DER

ITALIENISCHEN VERHÆLTNISSE SEINER ZEIT.

1 **1315 Jan. 4.**

König Ludwig meldet dem Johann, Herrn von Belmont, Bruder des Grafen von Holland, dass er ihn zum Generalvikar des Reichs durch ganz Italien ernannt habe.

Ludovicus dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro Johanni domino de Bello monte, fratri nobilis viri Guillielmi comitis de Hollandia, fideli suo gratiam suam et omne bonum. Regalem decet solertiam, ut fidei puritate ac devotionis affectu pre ceteris cum experta prudentia erga nos ac imperium iugiter pollentibus inmensiora offitia et imperii negotia, cum circa maiora cautius sit agendum, fiducialius committamus, in hoc divorum imperatorum et regum Romanorum predecessorum nostrorum illustrium vestigia non tam iuste quam provide persequentes. Quapropter de tua quam plurimum provida circumspectione ac providentia circumspecta, prout exacti temporis consideratio nos edocuit, spetialiter confidentes te in generalem vicarium et balivum imperii per totam Ytaliam statuendum decrevimus per presentes, concedentes tibi merum et mixtum imperium ac volentes, ut per omnes totius Ytalie partes tibi tanquam generali vicario nostro et imperii obediatur ab omnibus et fideliter intendatur. In quorum evidentiam et testimonium presentes litteras sigillo maiestatis nostre tradimus communitas. Datum Oppenheim. ii. non. Januar. anno domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

Florenz. Atti pubbl. XX n. 18. Notariatstranssumpt v. 1315 Apr. 19.

2 **Jan. 4.**

K. Ludwig meldet den Herzogen, Markgrafen und andern Herren Italiens die Ernennung Johanns v. Belmont zum Generalvikar.

Ludovicus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis et singulis illustribus spectabilibus clarissimis ducibus marchionibus comitibus baronibus et aliis nobilibus cuiuscumque condictionis vel status existant per Ytaliam constitutis, ad quos presentes pervenerint, fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum. Regalem decet sollertiam, ut fidei puritate et devotionis affectu pre ceteris cum experta providentia erga nos et imperium iugiter pollentibus inmensiora offitia et imperii negotia, cum circa maiora cautius sit agendum, fiducialius committamus, in hoc divorum imperatorum et regum Romanorum predecessorum nostrorum illustrium vestigia non tam iuste quam provide persequentes. Ea propter de provida quam plurimum circumspectione et providentia circumspecta nobilis viri Johannis domini de Bello monte, fratris spectabilis viri Guillelmi comitis de Hollandia, prout exacti temporis consideratio nos edocuit, specialiter

confidentes ipsum in generalem vicarium et balivum imperii per totam Ytaliam statuendum decrevimus et statuimus per presentes, monentes vos universos et singulos ac vobis firmiter iniungentes, quatenus eidem generali vicario nostro et imperii per omnes totius Ytalie partes obediatis in omnibus et fideliter intendatis. In quorum evidentiam et testimonium has litteras maiestatis nostre sigillo tradimus communitas. Datum Oppenheim, ii. non. Jannar. anno domini millesimo trecentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

Florenz. Atti pubbl. XX n. 18. Notariatstranssumpt v. 1315 Apr. 19.

3 **Jan. 4.**

K. Ludwig meldet gleichlautend ‚universis et singulis civitatibus munitionibus castellis oppidis burgis villis et locis quibuscunque in Ytalia, nec non potestatibus capitaneis antianis consulibus civibus incolis et hominibus civitatum munitionum castellorum oppidorum burgorum et locorum eorundem‘ die Ernennung Johanns v. Belmont zum Generalvikar.

Florenz. Atti pubbl. XX n. 18. Notariatstranssumpt v. 1315 Apr. 19.

4 **März 26.**

K. Ludwig belehnt den Uguccione della Fagiuola und dessen Söhne wegen ihrer Verdienste um das Reich mit genannten Burgen im Arnothale und allen andern, welche sie den Reichsfeinden abnehmen würden.

Ludovicus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras specturis gratiam suam et omne bonum. Benemerentibus et utiliter finientibus dignum est et rationi consonum maiores impertiri gratias et specialibus ipsos muneribus premiari. Hac itaque consideratione commoti nobilibus et strenuis viris Ugucioni de Fagiola, Francischo et Nerio filiis suis fidelibus nostris dilectis, qui sicut experti sumus et fide dignorum testatur assertio sacro Romano imperio hactenus utilia impenderunt obsequia et nobis [et] eidem imperio imposterum utiliora impendere poterunt ut speramus, volentes pro labore et sumptibus suis premium reddere gratiosum, ipsis castra infra scripta sita in valle Arni Lucane diocesis, videlicet Fiseclum, Castrum francum, Castrum sancte crucis, Castrum sancte Marie in monte, Monte Calvuli, Monte Falconem et Pozum cum omnibus suis pertinentiis pedagiis pascuis silvis aquaminibus iuribus honoribus et iurisdictionibus universis, insuper alias terras et castra quecunque in partibus Tuscie vel alibi in Ytalia consistentia, que nunc per adversarios et rebelles nostros et imperii occupata tenentur aut tenebuntur, si eadem sic occupata vel eorum aliqua de manibus inimicorum et rebellium eorundem ipsi vel aliquis eorum per se vel alium seu alios erripere poterunt et recuperare valuerint, cum omnibus suis pertinentiis pedagiis pascuis silvis aquaminibus iuribus honoribus et iurisdictionibus universis de liberalitate regia tanquam exnunc nominata fuerint et expressa in feudum concedimus et donamus tenenda et possidenda titulo feudali, quousque concessio seu donatio huiusmodi per nos vel successores nostros Romanorum imperatores aut reges fuerint revocate, tamen hoc adiecto, quod prefati eius filii teneantur pro feudo huiusmodi, de quo ipsos absentes tanquam presentes tenore presentium investimus, nobis et nostris [in] imperio successoribus servitia debita exibere, et quod postquam ipsi feudum corporale possesione acceperint intra annum per se vel procuratorem suum idoneum ad hoc legitime constitutum nobis et successoribus nostris predictis et imperio Romano, quibus iura sua in omnibus fore salva decernimus, prestent fidelitatis et homagii debita sacramenta. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre concessionis donationis et investiture paginam infringere vel ei ausu temerario contrayre, si quis autem hoc atemptare presumpserit, grave indignationis nostre offensam se noverit incursurum. In cuius rei testimonium presentes litteras exinde conscribi et maiestatis

nostre sigillo iussimus communiri. Datum in Vimpina septimo kalendis Aprilis, anno domini millesimo trecentesimo quinto decimo, regni nostri anno primo.

Florenz. Atti pubbl. I n. 12. Abschr. des 15. Jahrh.

5 Aug. 5.

K. Friedrich nimmt den Castruccio degli Antelminelli unter die Zahl seiner Heimlichen und Vertrauten auf und bestellt ihn zu seinem Vikar über alle Reichsbesitzungen, welche er inne hat.

Federicus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperij fidelibus gratiam suam et omne bonum. Etsi ad quoslibet, quos Romanum dilectionis habet imperium, munificentiae dexteram debeamus extendere debitricem, illos tamen praerogativa favoris complectemur et specialiori prosequemur dilectionis affectu, qui gratos se nostris repraesentant affectibus, quique regalis favoris augumentum per zelum purioris fidei devotionis perfectae et fructuosa, quae divae recordationis Romanis imperatoribus et regibus praedecessoribus nostris ac imperio retro actis temporibus impertirentur, obsequia multipliciter meruerunt. Ad personam itaque Castruccij de Antelminellis de Luca fidelis nostri carissimi, quem affectione benevola prosequimur, ut tenemur, et oportuni patrocinij gratia confovere disponimus et honore specialis dilectionis, considerationem habentes, dignum reputamus et debitum, ut, qui de nostrorum familiarium probitate eximia iocundamur, eos nostrae familiaritatis participio et suavi regalium iugo placidis nexibus arctius adstringamus. Ut autem idem Castruccius in effectu percipiat, quod noster suggerit affectus, et in antea regalibus devotius insistat obsequijs, quo locum apud majestatem nostram habeat digniorem, ipsum segretariorum et familiarium nostrorum predictorum consortio libenter et liberaliter duximus aggregandum, sperantes, quod affectus sincerus et fidei fervor, quibus in animo suo erga imperium diuturnitate convaluit, incrementa suscipere semper debeant, conducta continue vehiculo solidae firmitatis. Et ut ex hoc de bono in melius studijs virtuosis perficiat, sic quod exinde gratiam nostrae serenitatis valeat uberius promereri, eundem Castruccium in omnibus castris castellis suburbanis vicis sive villis imperialibus, quae tenet et possidet, nostrum constituimus vicarium super per praesentes litteras regali nostro sigillo sigillatas. In earundem testimonium super eo datum in castris ante Ezzeling, nonis Augusti, anno domini millesimo tercentesimo quintodecimo, regni vero nostri anno primo.

Gedruckt Manucci Castruccio, Urk. n. 3.

6 Aug. 6.

K. Friedrich zeigt dem Castruccio an, dass er ihm das erbetene Vikariat verliehen habe.

Federicus dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili et prudenti viro Castruccio de Antelminellis de Luca fideli nostro sincere dilecto gratiam suam et omne bonum. Quia in nostri imperij exordijs te culmini nostro devotum obtulisti, tum per Lanfrancum de Brodariis de Volterris virum idoneum et legalem, tum etiam scriptis tuis, dignum arbitramur et aequum, ut te nunc et semper nostrarum faciamus participem gratiarum. Et sicut vicariatum petivisti, ita tibi de sincera tua fide legalitate et industria, nostrae clementiae per nobilem virum Varnherum comitem de Homberg fidelem nostrum dilectum multipliciter commendata, fiduciam plurimum obtinentes, assumpto te in nostrae majestatis secretarium et familiarem, vicariatum transmittimus, quem petisti, sicut ex litteris patentibus tibi missis colligere poteris evidenter, mandantes fidelitati tuae, ut in haec pauca te sic fidelem exhibeas, quod processu temporis regalis auctoritas te delectetur constituere supra multa. Datum in castris ante Ezzelingen, iix. idus Augusti, regni nostri anno primo.

Gedruckt Manucci Castruccio, Urk. n. 4.

7 1316 Febr. 3.

Johann v. Hennegan, Herr v. Belmont, Generalvikar des Reichs durch Italien, beglaubigt bei der Stadt Pisa seine genannten Boten.

Nobilibus sapientibus et strenuis viris capitaneo anthianis consilio et communi civitatis Pisarum Johannes de Haynonya dominus de Bello monte vicarius generalis imperii per totam Ytaliam constitutus per serenissimum principem dominum nostrum dominum Ludovicum dei gratia Romanorum regem et semper augustum salutem cum gaudio et prospera ad vota successus. Litteras serenisimi principis domini nostri predicti recepimus, formam que sequitur continentes. Ludovicus dei gratia etc. — (Vgl. n. 1.) — Secunde vero littere supradicte tenor sequitur per hec verba: Ludovicus dei gratia etc. — (Vgl. n. 2.) — Tercie autem et ultime littere tenor sequitur in hunc modum: Ludovicus dei gratia etc. — (Vgl. n. 3.) — Quarum litterarum auctoritate ad vos dilectos et fideles nuncios nostros Gillermum de Forgis militem, Johannem Dedour et Betinum Venture duximus destinandum, vos specialiter requirentes, ut ipsis fidem credulam in hiis que ex parte nostra vobis exponent adhibeatis in omnibus tanquam nobis, in quorum ore verba nostra posnimus eisque dedimus in mandatis, ut de omnibus agendis nostris partibus Ytalie vestro consilio et auxilio se ordinent et disponant. In quorum testimoninm presentibus litteris sigillum nostrum duximns apponendum. Datum anno domini. m. ccc. sexto decimo, tertia die Februarii mensis.

Florenz. Atti pubbl. XX n. 19. Original.

8 Juli 27.

Die Pisaner erklären, dass sie genannte fremde Bannerherren ihres Dienstes entlassen haben, weil dieselben, während sie in ihrem Solde standen, eidbrüchig Verträge gegen sie eingegangen seien, während andere Genannte ihnen die Treue bewahrten.

Universis et singulis tam principibus quam baronibus et comitibus nobilibus communitatibus et singularibus personis, ad quorum presensiam presentes advenerint littere, Franciscus de Mirandula de Mutina Pisanorum potestas, Raiuerius comes de Donnoratico capitaneus et antiani Pisani populi consilium et commune civitatis Pisarum sacro devoti Romano imperio et fideles recomendationem sui maioribus ac eis et aliis honorum incrementa felicium cum salute. Ad premiandas virtutes et vitia reprimenda decrevit altissimus, quod veritas incomutabilis permaneret et nil posset fieri tam occultum, quin ad notitiam deveniat aliorum, simulatorum velaminum refragantia non obstante. Sane volentes cum preter debitum universale cuiuslibet de infrascriptis sit nobis precipnum cuilibet reddere famam suam, ut subscriptorum virtuosorum legalitas dignum ubique laudis preconium consequatur, infrascripte rei seriem presenti pagina simplicis undique veritatis testimoninm allatura tam legentibus quam audientibus declarare. Ecce dicimus quod dum Pisana civitas in partibus Ytalie Romano imperio fidelissima ceterarum pro conservatione et defensione nominis imperii eiusque fidelium et infidelium conculcatione finali partium predictarum infrascriptos nobiles banderarios et alios Ultramontanos, de quibus non aliter quam de Pisanis fidelissimis confidebat, suis stipendiis et excellentibus guagiis retineret multimode honoratos cum pactis et conventionibus, ad que tenebantur et erant ultroneis promissionibus iuramentis fidei et aliis solennitatibus obligati, hostis humane nature mentes et corda quorundam ipsorum seduxit in tantum a recte cognitionis iudicio, quod stantibus tunc Pisanis cum eisdem in campis contra emulos in partibus ubi dicitur Vallis Arni promissiones et iuramenta sua prefata temere contenpnentes fama et honore legalitatis venerande postpositis conspirationem et ligam sub novis et orrendis iuramentis et clandestinis promissionibus contra Pisanos et Pisanam civitatem et in ipsius civitatis letale preiudicium contraxerunt, ad quam ligam ceteros Ultramon-

tanos in dicto Pisanorum exercitu et obseqnio existentes secretis et sedulis seductionibus invitabant et reducere conabantur, quod perficere aliorum qui subscribuntur sincere legalitatis et fidei constantia nequiverunt. Quo deducto ad notitiam ducum prefati Pisanorum exercitus, ipsum exercitum oportuit pro maiori evitando discrimine absque perfectione victoriosi propositi resilire. Post quem reditum propinquatis hostibus Pisano comitatui iidem Ultramontani iam ut predicitur fermentati ad defensionem dumtaxat nedum ad inimicorum offensionem equitare nullatenus voluerunt, credentes conceptum nefandum in actum perfectionis adducere, quod quidem esse non poterat absque civitatis ipsius et status imperialis eiusdem depressione totali et per consequens cunctorum imperio fidelium provincie memorate. Quorum occasione commune Pisanum predictos Ultramontanos precipitatos in laqueum seductionis diabolice tam orrendum licentiavit a suis guagiis et obsequio sepedictis, et alios fidei constantes retinuit digne in suis honoribus augmentatos, contra quos aut in virtutis eorum derogatione si quid contrarii simulata quorumcunque relatio palliaret, absque credulitatis fide pertranseat et sicut dignum et iustum est reciprocet in dicentes. Hec autem presens fidelis nuntia ubicunque sibi auditus prestabitur significet et declaret ad perpetuam memoriam et testimonium veritatis.

Nomina quidem honoranda virtute banderariorum Ultramantanorum servate legalitatis pollentium sunt hec:

Dominus Petrus de Brustat, D. Johannes Judeus, D. Guifferanus de Vallegrignosa, D. Federicus de Namur, D. Gualterius de Blothesvic, D. Henricus de Surimbac, D. Perinus olim filius domini Henrici de Loray, D. Joannes de Vico, D. Joannes de Ayes, D. Joannes de Amaz.

Nomina vero banderariorum Ultramontanorum fedatorum prefato scelesti flagitio hec sunt:

Dominus Egidius de Bellayr, D. Conradus de Salac, D. Conradus iuvenis eius filius, D. Guilielmus de Anglia, D. Albertus de Distracto, D. Oliverius de Vichiusoven, D. Simon Forsto do Bromat, D. Andreas de Claravilla, D. Johannes de Inghilen, D. Marculinus Stehellin, D. Aloysus de Lore, D. Artimannus de Traspurg, D. Bartholomeus de Barma, D. Ugo de Padella, D. Roricus de Otenhen.

Scripte Pisis dominiae incarnationis anno millesimo trecentesimo septimodecimo, indictione quartadecima, sexto kalendas Augusti secundum cursum et consuetudinem Pisanorum.

Florenz. Atti pubbl. XX n. 20. Original.

9 **Juli 31.**

K. Friedrich schreibt dem Castruccio über seine Sorge für das Wohl Italiens, welches er durch die verabredete Heirath zwischen seiner Schwester Katharina und dem Herzoge von Calabrien zu fördern glaube, und beglaubigt bei ihm genannte Boten.

Federicus dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro Castruccio de Antelminellis suo et imperii vicario et fideli dilecto gratiam suam et omne bonum. Inter cetera, quorum nos, quem reipublicae et Romanae gloriae promotorem praefecit altissimus pervigil, cura sollicitat, quorum desiderabilis expeditio mentem nostram exagitat incessanter, illud potissimum regios acuit cogitatus, qualiter gloriam et decorem ac laudem Romani imperij attollamus, qualiterque dictis nobis et imperio fidelibus ac devotis procuretur, tranquille beatitudo quietis et felicitas sanctae pacis. Et licet ad singulas regiones in Romano imperio constitutas nostrae mentis intuitum diffundemus, praecipue tamen super statu nobilis Italiae partis utique dicti Romani imperij pretiosae iam dudum multis hinc inde guerrarum conflictationibus in personis et rebus prae ceteris imperij partibus afflictae graviter et attritae salubriter reformando, pro ut ex officij nostri tenemur debito, ne talentum nobis creditum negligenter abscondere videamur, nos con-

venit consultius cogitare, ut gravibus tribulationum periculis, quibus ipsa Italia iugiter distrahitur, extinctis ampla semina pacis et concordiae, quae tantum et non aliud extollere quaerimus in subiectis, sic ipsis partibus fructuose valeamus inserere, ut optatae pacis iocunda fertilitas possit in tellure Italica utiliter pullulare. Et quia serenitatis nostrae salubri proposito nova quaedam foedera per magnificum principem Robertum Ierusalem et Siciliae regem nuper contra maiestatem petita, et per matrimonij vinculum inter illustrem Carolum ducem Calabriae primogenitum suum et praeclaram Catherinam sororem nostram carissimam contracta affinitate tibi pacis et quietis adminicula sunt, ut credimus, immo nec ambigimus quam plurimum allatura, fidelitatem tuam rogamus affectu sincero, quatenus tibi dicta foedera, per quae praefatos regem et ducem nobis et imperio disposuimus attrahere allicere et nuptiarum placare probabili blandimento, non debeant displicere. Illa quippe ad laudem tantum sacri Romani imperij et commoda salutifera principaliter tua et aliorum nostrorum peregimus subditorum, pro quorum quiete inquietas noctes elegimus ducere et insomnes, et ex dicto quoque faedere nobis coronam gloriae, tibique solatia pacis et delectamenta quietis tanto firmius credimus pervenire, quanto verisimilius illa nobis praeconceptae spei praeludia repromittunt. Et ut pacis tranquilitas ultra efficacius procuretur, sana tua consilia de viis et modis ad hec congruis nobis novimus opportuna, et pro requisitione tui consilii mittimus ad te ven. viros magistrum Iohannem de Verona physicum canonicum ecclesiae Metensis consiliarium et familiarem nostrum, necnon Fridericum de Bloiate, canonicum ecclesiae Frisacensis magistrum camerae inclytae Elisabethae Romanorum reginae consortis nostrae carissimae, nostros dilectos, quibus super praemissis et aliis fidem placeat adhiberi, requirentes et rogantes, ut per certos tuos nuntios super prelibatis nobis cures remittere tuum consilium et responsum, coaptans te obedientiae et fidelitati nobis et imperio debitae tam prompte tamque devote, ut ab inde nostra maiestas gratiosa tibi per omnia inveniri debeat et benigna. Datum Scafusae, secundo kalendas Iulij, regni nostri anno secundo.

Gedruckt Manucci Castruccio, Urk. n. 7. Vgl. Verci Marca Trivigiana 8,13.

10 **1319 März 30.**

Cangrande della Scala bescheidet venetianische Gesandte dahin, dass er auf ihre Vorstellungen erst nach Rückkehr der Boten, welche er auf dessen Aufforderung an K. Friedrich sende, antworten werde.

Responsio facta per dominum Canem ambaxatoribus Venetiarum. — Primo grata recomendatione premissa. Respondet dictus dominus vicarius, quod sequitur vestigia predecessorum suorum de la Scala et indifferenter Veronenses, qui dictum dominum ducem et commune Venetiarum stricta et pura hinc inde benevolentia dilexerunt. Libenter vidit et videt et semper videre disposuit gratiose ambaxatores prefacti domini ducis et communis Venetiarum in hiis maxime, quae mutuum respiciunt comodum et bonorem et dictam benevolentiam augeant et conservent. Sed cum serenissimus dominus F. Romanorum rex semper augustus miserit noviter per suas litteras speciales dicto domino vicario, quod suos speciales nuntios ad presentiam regiam ista vice pro ipsius domini vicarii promotione honoris mittat, et intendat dictus dominus vicarius suos eiusmodi nuntios ad prefacti domini regis praesentiam transmittere, de presenti placeat dicto domino duci et suo consilio non ferre moleste, si dictus dominus vicarius ipsi domino duci et communi Venetiarum ad petita non respondet ad presens, cum intendat in reddita dictorum nuntiorum suorum eidem domino duci et suo consilio ac communi Venetiarum super omnibus requisitis et contingentibus amicabiliter respondere et semper facere gratiose ea, quae bonorem et amorem dicti domini ducis et communis Venetiarum spectant ac ipsius domini vicarii et suorum gratis obsequiis amplectetur. Die penultimo Martii.

Venedig. Bibl. Marciana, cl. 14. cod. 41. n. 93. Neuere Abschrift.

11 Juni 26.

Heinrich Graf von Görz und Tirol zeigt den Venetianern durch eine Gesandtschaft an, dass ihm K. Friedrich das Vikariat über Treviso verliehen habe.

Die vigesima sexta Junii secundae indictionis.

Hec est forma ambaxate illustris et magnifici viri domini Henrici Goricie et Tirolis comitis patriarcatus Aquilegensis capitanei ac civitatis et districtus Tarvisii pro regia maiestate vicarii exponenda domino duci et communi Venetiarum per prudentes viros ambaxatores ipsius domini comitis.

Ipsi namque ambaxiatores praemisso decentis salutationis honore dicant et exponant eidem domino duci et communi Venetiarum, quod ipse dominus comes ex concessione eidem facta per serenissimum principem dominum Fredericum regem Romanorum habet in civitate et districtu Tarvisii vicariatus titulum et honorem, communis et populi Tarvisini leto et tranquillo accedente consensu, quod factum ipsis suis dominis duci et communi Venetiarum ipse dominus comes libenter significat, quia pro certo tenet, hoc ad ipsius domini ducis et communis Venetiarum gloriam et laudem proficere, cum ipse dominus comes sit ipsis domino duci et communi Venetiarum gratia citadinantie et antique dilectionis sinceritate coniunctus. Item dicant et exponant, quod ipse dominus comes praedictam civitatem Tarvisii et eius districtum favente deo disposuit regere protegere ac conservare servata iustitia in statu pacifico et tranquillo intendens omnino conventiones habitas inter ipsum dominum ducem et commune Venetiarum et commune Tarvisii et bonas et laudabiles consuetudines actenus hinc inde obtentas efectualiter observare et cives ac fideles ipsius domini ducis tam super exhibitione justitie quam super quibuscunque aliis imminentibus negotiis gratiosis favoribus prosequi et tractare. Item eundem dominum ducem et commune Venetiarum rogent cum debitis reverentia et honore, quod huiusmodi intentionibus ac propositis eiusdem domini comitis sue benignitatis et gratie favorem dignentur impendere et alia dicant et exponant, que circa predicta fuerint oportuna.

Venedig. Bibl. Marciana, cl. 14. cod. 41. n. 94. Neuere Abschrift.

12 Juli 19.

Cangrande della Scala schreibt dem Dogen von Venedig, dass er mit dem Grafen von Görz über eine Einigung verhandle und nach Abschluss derselben auf das Ersuchen des Dogen antworten werde.

Illustri et magnifico domino Johanni Superantio inclito Venetiarum Dalmatiae atque Croatiae duci quarte partis et dimidie totius imperii Romaniae [domino] Canisgrandis de la Scala imperiali auctoritate vicarius Verone et Vicentie ac capitaneus et rector unionis et societatis dominorum et fidelium imperii Lombardie salutis et felicitatis concursum. Ad dominationis et care amicitie vestre nuper acceptas litteras respondentes significamus vobis, quod cum domino comite Goritie vicario Tarvisii pro regia maiestate fuimus hiis diebus proximis atque sumus in tractatu compositionis et concordie gratiose, quem speramus auctore deo sine longo tractu temporis amicabili terminatione compleri. Quo completo ad petita ipsarum litterarum vestrarum serie curabimus amicabiliter respondere et vestris semper beneplacitis adherere, sicut cordi nobis est, in omnibus possibilibus vobis gratis. Sane sororibus, fratribus et familia atque loco beati Zachariae in monte Silice, in quantum cum honore fieri poterit, mandabimus gratiose faveri dei et beati Zachariae venerantia ac vestris precibus et amore. Datum Verone, die. xviiii. Julii.

Venedig. Bibl. Marciana, cl. 14. cod. 41. n. 95. Neuere Abschrift.

13 **1320 Apr. 4.**

K. Friedrich ernennt den Castruccio zum Generalvikar des Reichs in Lucca, dessen Umgebung und andern genannten Gebieten.

Federicus dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro Castruccio de Antelminellis suo et imperij fideli dilecto gratiam suam et omne bonum. Totiens regiae celsitudinis sceptrum altius extollitur et ipsius status solidius solidatur, quotiens fidelium subiectorum vota benigno prosequitur affectu et ad ipsorum iura observanda et gratias largiendas benigna principis clementia invenitur. Cum enim gloria sive principatus potentia in subiectorum praecipue consistant solidata, fortius expediens arbitramur et condecens, ut simus subditis et in iustitia faciles, et in gratia liberales. Cupientes igitur praemissorum contemplatione tuae constantissimae fidei puritatem, tuaeque personae approbatam fidelitatem, quam ad augumentationem nostri culminis nostrorumque predecessorum ac sacri Romani imperij sublimationem a longis retroactis temporibus fidelissimam semper invenimus et devotam, condignis retributionum praemijs, tuis meritis multipliciter exigentibus, praemiare, ac specialis gratiae privilegio benignitate regia largiflue honorare, te tamquam illum, in quo summe nostra confidit magnificentia, in civitate Lucana eiusque districtu sex miliariorum et suburbanorum vel quasi, et provinciis Vallium Nebulae, Arianae et Limae, et terris civium Garfagnana, terris quae dicuntur Blancorum, Verrucula, Bossorum et eius curia, Lunigiana, Massa etiam Versilia Serravalli, cum aliis terris partis imperialis Pistorii subiectis tibi, et Valle Arni, cum mero et mixto imperio et omnibus iurisdictionibus iuribus honoribus et utilitatibus suis, eum terris pascuis silvis venationibus pratis nemoribus paludibus theloneis fluminibus aquis aquarum decursibus piscationibus et ceteris pertinentiis omnibus, quocumque nomine censeantur, in ipsa civitate eiusque districtu suburbanorum et sex miliariorum vel quasi, terris vallibus et montibus ac locis supradictis, ad imperium de iure spectantibus, nostrum et imperii generalem vicarium, usque ad nostrum et imperii beneplacitum, de speciali gratia et nostrae liberalitatis munificentia constituimus per praesentes, ut proinde circa nos et imperium delectet te maioris solicitudinis studio vigilare. Tibi nihilominus indulgemus, ut huiusmodi merum et mixtum imperium possis et valeas per te vel alium aut alios exercere. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae concessionis et constitutionis infringere, aut ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumserit, indignationem nostram et paenam quingentarum librarum auri pro dimidia parte fisco nostro et pro reliqua dimidia passo iniuriam solvendarum, se noverit incursurum. In cuius rei testimonium praesentes litteras exinde conscribi et nostrae maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum apud Cunezam, ii. nonas Aprilis, anno domini m. ccc. xx. regni vero nostri anno vi.

Gedruckt Manucci Castruccio, Urk. n. 10, aus dem Archive zu Lucca.

14 **Apr. 9.**

K. Friedrich meldet dem Castruccio, dass er ihm das erbetene Vikariat über Lucca ertheilt habe.

Federicus dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro Castruccio de Antelminellis apud Lucam suo et imperii vicario generali, fideli suo dilecto gratiam suam et omne bonum. Venientes ad nostrae maiestatis presentiam viri discreti magister Andreas medicus et Baldus cancellarius cives tui domestici familiares devoti nostri dilecti, ex parte tua nostrae celsitudini praesentabant quasdam litteras supplicatorias, continentes, ut tibi vicariam apud Lucam alijsque locis, tuis litteris expressis, de benignitate regia committere dignaremur. Nos vero animadvertentes, quanto fervoris affectu quantaque fidei puritate nos ac sacrum veneraris imperium incessanter, confidentesque de tuae sincerae fidei puritate, liberalitatis industria, ac circumspectionis tuae providentia

commendanda, praemissis tuis petitionibus animum benignum favorabiliter inclinamus et consensum, volentes in hoc tuam personam, ut in devotionis et fidelitatis affectu erga nos et imperium fidelius attendas, libenter et liberaliter honorare. Verumtamen volumus et mandamus quatenus maiestati nostrae, ut teneris, et prout consuetudo antiquitus approbata sacri imperij exigit, praestes et facias fidelitatis et obedientiae debitum sacramentum, nobisque tuas litteras obligatorias, quas tibi cum presentibus conscriptas transmittimus, sigillandas destinari per nostrum nuntium non omittas, tui sigilli robore communitas. Et super praemissis strennum virum Elzerbinum de Geula, camerarium nostrum dilectum, exhibitorem praesentium, ad te duximus destinandum, mandantes, quatenus eidem fidelitatis et homagii praestes, nomine nostro, sacramentum. Datum in Bryema, v. idus Aprilis, regni vero nostri anno vi.

Gedruckt Manucci Castruccio, Urk. n. 11, aus dem Archive zu Lucca.

15 Apr. 10.

K. Friedrich fordert Castruccio auf, dem dazu bevollmächtigten Kämmerer des Königs den Treueid wegen des Vikariats zu leisten.

Federicus dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro Castruccio de Antelminellis, auctoritate imperiali in Luca vicario generali, secretario suo fideli dilecto gratiam suam et omne bonum. Ius et consuetudo antiqua nostra et sacri imperij hoc expostulat et requirit, ut ratione vicariae, tibi ad precum tuarum supplicem instantiam et a munificentia nostrae celsitudinis commissae, nobis praestes et facias fidelitatis et homagij debitum sacramentum. Verum quia propter longinquam distantiam id effectui mandare non poteris propria in persona, tuis laboribus et expensis ob tuae personae reverentiam parcere cupientes, strenuum virum Octalerium de Geul, camerarium nostrum dilectum, exhibitorem praesentium, ad te duximus destinandum, dantes super praesentibus plenam ac liberam potestatem exigendi et recipiendi a te praescriptum nostro et imperij nomine fidelitatis et obedientiae sacramentum, praesentium testimonio litterarum, nostri regalis sigilli signaculo signatarum. Datum in Posano, iiii. idus Aprilis, anno domini. m. ccc. xx. regni vero nostri anno. vi.

Gedruckt Manucci Castruccio, Urk. n. 12. aus dem Archive zu Lucca.

16 Mai 1.

Castruccio schwört dem K. Friedrich wegen des erhaltenen Vikariats Treue und Gehorsam.

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Ego Castruccius de Antelminellis, auctoritate imperiali in Luca vicarius generalis, iuro ad sancta dei evangelia, et praesentibus me iurasse protestor, quod gloriosissimo ac invictissimo domino meo domino Federico Romanorum regi inclyto teneor et debeo, dolo et fraude semotis, fidelitatem et obedientiam, tamquam iusto et vero Romanorum regi, inviolabiliter observare et vicariae officium praedictae, mihi de benignitatis suae gratia creditum et commissum, ad suum et imperij honorem fideliter exercere. Debeo etiam sub eodem iuramento praedicti domini mei regis et sacri imperij damna molestationes et gravamina, quantum sufficio scio et valeo, fideliter praecavere, honores et commoda pro viribus promovere. Et in evidens praemissorum testimonium, ut per me firma permaneat et illaesa, suae serenissimae maiestati transmitto praesentes, mei sigillo robore confirmatas. Datum Lucae, kal. Maij, anno domini. m. ccc. xx.

Gedruckt Manucci Castruccio, Urk. n. 13, aus dem Archive zu Lucca

17

Pabst Johann fordert die Verbannten aus Modena auf, sich mit der Stadt Bologna zu verbünden.

Johannes episcopus servus servorum dei dilectis filiis universis et singulis extrinsecis

Mutinensibus salutem et apostolicam benedictionem. Provide consideretis o filii, quod vestre universitatis exilium et equalis vestre reverssionis affectus sic eiusdem litis efficiunt vos consortes, quod saltem oportune debetis coaptare vos tempori et, quos ruinosa nunc discordia dividit, in unum voluntatis et operis reducere cuneum, qui velut cuspis fortissima gladii et proximi sunt assotiata mucronibus, vobis iter apperiat in regressum. Nam res parve crescunt ipsa concordia et uuita virtus fortior est dispersa. Quo circa universitatem vestram rogamus et hortamur attente vosque obsecramus quantum affectuose possumus in domino Jhesu Christo, quatinus inter vos et vestrum singulos per pacem vel saltem per treugam, que habet pacis ymaginem, livoribus et rancoribus hinc inde remissis confederetis et ligetis vos dilectis filiis communi Bononiensium, ut preter premium retributionis eterne nostram quoquo benivolentiam et apostolice sedis, quam inde meremini, dicti communis adiuti presidio gaudeatis iminentem vobis pestem effugisse tyrannidis et ab agrestibus exilii tediis ad domestica tecta natalium rediisse. Circa que maturanda quantocius sublata mora semper paratis obnoxia sic in temporis opportunitate presentis curetis properare celeriter, ut neglexisse non doleatis in posterum, quod fecisse utiliter debuistis. Super quibus dilecto filio nobili viro R. de Gransonibus mansionario Mutinensi, qui ad vos ecce de conscientia nostra revertitur, fidem vellitis credulam adhibere. Dat. etc.

Rom. Bibl. Vatic. Vat 5404. f. 84'.

18

Pabst Johann antwortet der Stadt Bologna auf ihre Klage, dass der päbstliche Legat Bertrand sich Ungerechtigkeiten gegen den Bischof von Bologna habe zu Schulden kommen lassen.

Joannes etc. dilectis filiis regiminibus communi consilio et populo civitatis Bononie salutem etc. Devotionis vestre litteras, per quas venerabilem fratrem nostrum A. episcopum Bononiensem multe laudis et commendationis preconiis attollentes, quedam gravamina, que sibi per dilectum filium nostrum B. tit. s. Marcelli presbiterum cardinalem apostolice sedis legatum fore illata pretenditis, revocari per nos humiliter petitis solita benignitate recepimus et earum seriem pleno collegimus intellectu. Sane filii grata sunt nobis admodum, que de commendatione ipsius episcopi per easdem litteras descripsistis, quodque de ipso velut patre vestro spirituali eiusque fructuoso regimine sic existatis solliciti pariter et contenti, leti plurimum efficimur et iocundi, circumspectionem vestram attentius exhortantes, quatinus ne dum continuare devotionem et reverentiam, quas ad ipsum episcopum geritis, sed adaugere de bono semper in melius, ut inde magis apud deum mereamini studeatis. Porro cum prefatum legatum adeo personam discretam deum timentem et iustitiam diligentem esse indubie supponamus, quod pro aliquo deum non offenderet proximum non lederet nec contra iustitiam aliquid attemptaret, quod eundem episcopum iniuste gravaverit, credere faciliter non valemus, quamvis nos que sumus omnibus in iustitia debitores semper ad revocandum iniusta, de quibus nobis liquebit, gravamina simus prompti. Datum etc.

Rom. Bibl. Vatic. Vat. 5404. f. 84'.

19

Die römischen Senatoren beklagen sich beim Pabste über die Frevel unwürdiger Kleriker, welche von den kirchlichen Richtern zum grossen Aergernisse des Volkes ungeahndet gelassen würden, und bitten, gegen dieselben einschreiten zu dürfen.

Sanctissimo etc. Detestabilis delictorum insania, que per nonnullos iniquitatis filios sola se asserentes clericali caractere insignitos ab omni morum honestate ac litterarum scientia alienos continuo committuntur, ad pedes sanctitatis vestre humiliter scribere nos

commovit. Sane noveritis pater sancte, quod multi in urbe solius prime tonsure privilegii clippeo communiti non in morum honestate versantur, immo orribilium norma facinorum regulatim detinentur, per tabernas et loca alia inhonosta cum armis evagando, per urbem interdum se ad rixas et prelia armati pertrahendo, cum laycis homicidia furta rapinas et alia plurima ab honestate semota committendo. Super quibus per ecclesissticos iudices vestre sanctissime sedis vices tenentes in clericos nullius adhibetur tutele remedium, imo cum de altero premissorum in nostra curia accusantur, nos a nostro examine eos relaxare conpellimur, dicendo se velle ad pene impositionem procedere contra eos, et sic sub huiusmodi assertionis involucro tam nephandi ac sceleratissimi viri, qui sunt deo et hominibus odiosi impune pertranseunt, quod in apostolice sedis dedecus ac Romanorum iacturam non modicam dignoscitur redumpnare, idque ad negligentiam nostri officii imputatur, si tanta enormia per rigorem nostri officii minime conquiescant, quodque multum orribile et detestabile insidet animis Romanorum, dicendo interdum coram nobis et alibi: Prohdolor isti scelerati, qui se clericos asserunt vestigiis laycalibus inherentes, qui non puniuntur ex malo. Male se gerunt senatores in hoc, quia alias bone memorie domino Bonifacio in papatus solio existenti fuit per senatum de similibus querele thema propositum, qui ne dum quod mandaret puniri eosdem, sed quasi mente turbatus de hiis, qui impune tansiverant, extitit contra eos. Similiter etenim domino isti veritate comperta eorum impunitas displiceret. Hec autem sub gestorum compendio ante pedes vestre sanctitatis duximus explicanda. Eapropter sanctitati vestre piissime supplicamus humiliter et devote, quatenus si casus evenerit, ut in eos puniendos mediante iustitia officii nostri se rigor extendat, dignemini si placet id nobis permittere et vestre sanctitatis in posterum auctoritate fulciri. Non enim credat vestra clementia, quod propter hoc in clericos ecclesiastica beneficia assecutos, quos prompto animo cum reverentia debita pertractare disponimus, nostra opinio se extendat, cum nolumus in aliquo libertati ecclesiastice derogare. Dubitamus etenim pater sanctissime, ne si prenominati impii nullatenus seculari brachio compescantur, populus ipse Romanus huiusmodi facinora aborrescens non solum in eos, immo in prefatos clericos orthodoxe fidei zelatores impetu furibundo consurgat. Nos enim, que solii pontificalis decus obtineat, sumus in omni mentis affectu yilariter exercere parati.

Rom. Bibl. Angelica. D. 8.17.

20 **1321 Mai 4.**

Das römische Volk beschliesst wegen der in der Stadt sich häufenden Verbrechen, dass jeder, welcher mit mehr als zwölf Bewaffneten nächtlicher Weile ein Haus überfalle, mit dem Tode und Einziehung der Güter bestraft werden soll.

In nomine domini. Congregato magnifico populo Romano in scalis et platea ante palatium Capitolii de mandato magnificorum virorum dominorum Anibaldi domini Riccardi de Anibaldis et Riccardi domini Fortisbracchii de filiis Ursi dei gratia regiorum in urbe vicariorum ad so num campane et vocem preconum ad parlamentum, ut moris est, propositum fuit coram dicto populo per discretum virum Lucam de Fuscis de Berta scribam sacri senatus de licentia et mandato dictorum vicariorum, quod cum multi varii enormes et ineffrenati excessus committantur et commissi sint in urbe, ex quibus animarum et corporum pericula sunt secuta et sperantur verisimiliter secutura, si hominum superbie non obvietur non deum timentium et senatum, quod siquis de cetero fecerit assallimentum de nocte et noctis tempore cum multitudine hominum armatorum ultra. xii. numero ad domum seu domos alicuius, quod capitaliter puniatur ipse principaliter et bona eius publicentur pro medietate camere urbis et pro alia medietate assalluto et domus eius dirruatur non obstantibus dotibus mulierum. Et quilibet sotius assallientis seu principalis predicti puniatur in. cc. libris pro medietate camere urbis et pro alia medietate assalluto predicto.

Et quilibet trahens in adiutorium auxilium et favorem et consilium assallito predicto non teneatur ad aliquam penam, sed impune cum armis et sine prestet et prestare possit dictum adiutorium auxilium et favorem et consilinm assallito predicto. Et predicti assillitores impune offendantur et offendi possint in personis eorum a dictis assallito et adiutoribus eius. Et si eos diffidari contingat dicta occasione, proprio reaffidari non possint. Quid placeat dicto populo ordinare et statuere de predictis, quod robur obtineat firmitatis. Qua quidem propositione a dicto populo audita et plenarie intellecta predictus populus altis vocibus adclamando unanimiter et concorditer nemine discordante respondit: placet, placet. Et voluit idem populus ex certa scientia, quod ita fiat observetur et pro lege habeatur, sicut per ipsum Lucam superius est propositum et narratum, non obstante lege consuetudine statuto seu privilegio in contrarium loquente. Et voluit et mandavit per nos Lucam et Jacobum Pappam scribas sacri senatus fieri publicum privilegium de predictis. Actum anno domini millesimo trecentesimo. xxi., indictione quarta, die. iiii. mensis Maii.

Rom. Bibl. Angelica D. 8.17.

21 **Juni 26.**

Pabst Johann beauftragt den Bischof von Ferrara und den Inquisitor der Lombardei, gegen Rainald und Opizo von Este eine Untersuchung wegen Ketzerei einzuleiten.

Johannes etc. Venerabili fratri episcopo Ferrariensi et dilecto filio inquisitori heretice pravitatis in provincia Longobardie salutem etc. Propter dampnande rebellionis audatiam et horrendos ac enormes excessus per Raynaldum et Opizonem natos dilecti filii nobilis viri J. marchionis Estensis adverssus nos et Romanam ecclesiam presumptione temeraria perpetratos, contra eos ipsorumque valitores adiutores fautores et sequaces et eis quomodolibet adherentes diverssos processus habuimus excommunicationis et alias varias spirituales et temporales penas et sententias continentes. Sed iidem R. et O. nedum quod ad cor penitudinis redeuntes gremium eiusdem matris ecclesie repetere curaverint ad salutem, quin potius per diverssoria mortis elationis sue currum ad dampnationis proprie cumulum ascendentes nobis et eidem ecclesie inobedientes se reddiderunt patenter et notorie contumaces, propter quod predictas excommunicationis et alias penas et sententias incurrerint, quas nos demum publicari fecimus contra eos et ipsos excommunicatos publice nuntiari. Verum iidem R. et O. dictas penas et sententias obstinatis animis contempnentes illas per triennium et amplius quasi aquam pro maledictione bibentes substinuerunt et adhuc substinent in proprie salutis dispendium, exempli mali pernitiem et scandalum plurimorum. Cum igitur dicti R. et O. tam per hec, quam per execrabiles actus orridosque sermones ipsorum, quos proferunt frequenter in publicum manifestos sapientes errores, de labe pravitatis heretice habeantur vehementer nec indigne suspecti, nosque super hoc ne gregem dominicum contagione sue pestis inficiant intendentes urgente conscientia ad inquisitionem procedere contra eos discretioni vestre per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus adverssus R. et O. predictos et adherentes fautores defensores et receptatores eorum super eodem crimine pravitatis iuxta formam canonum et auctoritatem, tibi fili inquisitor et aliis inquisitoribus pravitatis eiusdem apostolica deputatis auctoritate concessam, inquirere et procedere simul vel etiam separatim cum omni diligentia studeatis, non obstantibus felicis recordationis Bonifacii. viii. et pie memorie Clementis. v. Romanorum pontificum predecessorum nostrorum constitutionibus, quibus per dyocesanos locorum et inquisitores pravitatis eiusdem circa processum contra hereticos habendum certa forma precipitur observari, et quibusvis aliis constitutionibus in contrarium editis ac privilegiis indulgentiis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus, quibuscunque personis vel ordinibus sub quavis forma verborum concessis, per que nullum eis contra huiusmodi concessionis nostre tenorem et

effectum ac executionem ipsius intendimus afferri suffragium vel obstaculum interponi. Volumus autem, quod tu frater episcopus omnibus indulgentiis privilegiis et litteris apostolicis inquisitoribus heretice pravitatis sub quibusvis modo forma vel expressione verborum concessis in negotio inquisitionis huiusmodi uti plene ac libere valeas omnemque potestatem et iurisdictionem per litteras et privilegia supradicta prefatis concessas inquisitoribus exercere, quodque si forte divisim in eiusdem inquisitionis negotio procedere vos contingat, processum per utrumque vestrum habitum, ut melius possit in negotio inquisitionis eiusdem veritas inveniri, in prolatione sententie in huiusmodi inquisitionis negotio proferende vobis invicem communicare curetis. Dat. Avinione. vi. kal. Julii, pontificatus nostri anno quinto.

Rom. Bibl. Vatic. Vat. 5404. f. 84'.

22 **Juli 18.**

Pabst Johann fordert die Florentiner auf, die von ihnen versprochenen Reiter schleunig in die Lombardei zu senden, da der Patriarch von Aglei durch Galeaz Visconti arg bedrängt sei.

Johannes episcopus servus servorum dei dilectis filiis potestati capitaneo vexillifero iustitie consilio et communi Florentinorum salutem et apostolicam benedictionem. Ad defensionem nostrorum et ecclesie Romane fidelium ac impugnationem rebellium de partibus Lombardie nos et carissimus in Christo filius noster Robertus Sicilie rex illustris dilectum filium nobilem virum Raymundum de Cardona cum ingenti equitum comitiva ipso eis capitaneo deputato, sicut ad vos credimus pervenisse diebus iam preteritis, duximus destinandum, aliorum quiritum honorabilem comitivam, ut virilius contra rebelles agere valeat, presentialiter transmittendo. Preterea retinet, filii, nostra memoria nec a vestra credimus excidisse, vos per litteras vestras nobis hactenus intimasse frequenter, qualiter vos fratrum vestrorum de partibus Lombardie calamitosis angustiis et pressuris, quibus eos inmaniter cruciat et affligit crudeliter impia severitas Gebellina, pio compatientes affectu certum ordinaveritis stipendiariorum equitum numerum, quotiens per nos et regem predictum competens ad partes ipsas militia mitteretur, in eorum subsidium destinare. Cum autem ad vestram credamus notitiam pervenisse, quod capitaneus supradictus cum huiusmodi comitiva fideles magnifice protegens et potenter persequens infideles ad dictas Lombardie partes, ac venerabilis frater noster patriarcha Aquilegensis et dilecti filii Symoninus et alii nobiles de domo sua de Laturre ad id ipsam Cremam cum ducentis equitibus pervenerunt, quodque Galeatius filius Mathei de Vicecomitibus de Mediolano perfidus Gebellinus conflatis viribus in contumaci progrediens superbia contra eos perversis conatibus impugnat eosdem et ad interitionem ipsorum omnem potentiam sue malignitatis exponit, multipliciter admiramur immo nec admirari sufficimus, quod dictorum equitum numerum iam in eorum subsidium non misistis. Considerate, quesumus filii, et prudenter inspicite hoc tam accomodum tempus vobis ut creditur divina dispositione concessum, quo dictorum fidelium calamitosas augustias ministerio vestro misericordiarum dominus relevabit contritis cervicibus superborum. Ecce nunc vobis tempus aptum divina largitione conceditur ad semina fructuosa spargendum, de quibus sicut grata spes suggerit grana gloriose victorie divino fulti presidio colligetis multiplicatis manipulis gaudiorum. Propterea filii multipliciter expedit diligenter advertere, ne temporis comoditatem huiusmodi, presertim cum semper nocuerit differre paratis, sub infructuose dormitationis patiamini desidia preterire, cum nequaquam scire possitis, si unquam vestris temporibus talis casus comoditas ad dictorum rebellium superbiam conterendam se vobis offerre poterit in futurum. Nam ipsius aptitudine temporis recensita proculdubio considerationibus vestris occurret, quod utilius fidelibus ipsis etiam modicum accedet hiis diebus auxilium, quam si duplicatum eis alio tempore subsidium preberetis. Est etiam filii devote sperandum, quod dictorum rebellium desiderata victoria

vobis paratur ad gloriam et meritum grande promittitur et tam pii operis fructum vestris laboribus reservatum recolenda futuris seculis memoria demandabit. Ideoque universitatem vestram paterno rogamus et hortamur affectu et per dei misericordiam obsecramus, quatinus premissis in scrutinio debite considerationis adductis et diligentius recensitis periculis, que patriarche nobilibus et fidelibus aliis ex dilatione succursus huiusmodi sequerentur, ac ponentes ante oculos mentis vestre, quanta vobis et fidelibus ipsis confusio cresceret quantaque dispendia provenirent et quantam nobis et eidem ecclesie ignominiam pararetis, si patriarcham nobiles et fideles eosdem hac vice contingeret ab eisdem infidelibus superari vel etiam fideles ipsos non obtinere victoriam contra eos, et insuper considerato solertius, quam graviter dudum in adventu dilecti filii nobilis viri Philippi de Valesio tarda vestrorum equitum missio et revocatio celeris obfuit, eorundem predictorum stipendiariorum numerum et maiorem etiam, si comode fieri poterit, in patriarche nobilium et fidelium predictorum auxilium et succursum cum omni celeritate, qua poteritis, sicut nostram et apostolice sedis diligitis benedictionem et gratiam absque cunctatione qualibet transmittatis, a revocatione ipsorum ante tempus debitum abstinendo, et dilectos filios Bononienses et Senenses fratres vestros ad predictorum equitum ordinatum numerum et plurium etiam, si fieri posse videritis, in patriarche nobilium et fidelium predictorum subsidium destinandum et fideles alios, de quibus prudentie vestre videbitur, ad succursum et auxilium eorundem efficacibus persuasionibus inducendo, ut per hec rebelles ipsi eorum deiecta superbia ecclesie predicte repetere gremium cum humilitate cogantur, dictisque fidelibus de pacis valeat commodis provideri, vobis honoris et laudis perpetue proveniat incrementum et eiusdem matris ecclesie, cui per hoc gratum et acceptum impendetis obsequium, semper apertam mereamini proinde reperire ianuam gratiarum. Dat. Avinione, xv. kal. Augusti, pontif. nostri anno quinto.

Florenz. Capitoli XVI n. 2.

23 **1322 März 30.**

Herzog Heinrich von Kärnthen bekundet, dass ihn K. Friedrich zur Vermittlung zwischen Cangrande della Scala und der Stadt Padua bevollmächtigt habe.

Nos Heinricus dei gracia Bohemie et Polonie rex Karinthie dux Tyrolis et Goricie comes universis presentium inspectoribus declaramus, quod cum serenissimus dominus et avunculus noster karissimus dominus Fridericus Romanorum rex inclitus plenam per suas litteras nobis dederit potestatem tractandi placitandi concordandi et componendi inter nobilem virum Canemgrandem de Lascala et commune Padue, si eosdem tractatus placita et composiciones non finierimus abhinc usque ad festum beati Jacobi, tunc potestas huiusmodi per easdem litteras nobis tradita ulterius exspiravit, presencium, quas sigilli nostri munimine signari fecimus, testimonio litterarum. Datum Brixine, anno domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, die martis penultimo Marcij.

Innsbruck. Bibl. Dipauliana 252,79. Neuere Abschr. aus dem Orig.

24 **1323 März 10.**

Pabst Johann dankt den Florentinern für das Geleite des Abtes Amelius, Rektors der Mark Ancona, und für die zweihundert Reiter, welche sie dem Kardinallegaten Bertrand in die Lombardei zu Hülfe gesandt hatten.

Johannes episcopus servus servorum dei dilectis filiis potestati capitaneo prioribus artium vexillifero iustitie consilio populo et communi Florentinorum salutem et apostolicam benedictionem. Dum devotionis plenitudinem, qua tanquam benedictionis et gratie

filii erga Romanam ecclesiam matrem vestram sincere vigetis et viguistis hactenus, delectabiliter recensemus, quadam cordis exultatione perfundimur et intimis non modicum recreamur. Certa quidem nunquam de libro mentis abolenda tenemus memoria, qualiter devotionem vestram deducentes per exercitium laudabilium operum in apertum nuper dilecto filio Amelio abbati monasterii sancti Saturnini Tholosani capellano nostro Marchie Anconitane rectori ad dictam Marchiam decentem comitivam in armis ac nunc dilecto filio nostro Bertrando tit. s. Marcelli presb. cardinali apostolice sedis legato ad partes Lombardie ducentos milites bene et decenter munitos in subsidium fratrum vestrorum devotorum et fidelium nostrorum et eiusdem ecclesie destinastis, super quibus devotionem eandem plurimum in domino commendantes illam actionibus prosequimur gratiarum ad ea, que vestra et civitatis vestre commodi et honoris incrementa respiciant, paternis affectibus intendentes. Dat. Avinione, vi. id. Martii, pontificatus nostri anno septimo.

Florenz. Capitoli XVI n. 6.

25 Aug. 24.

Pabst Johann meldet den Florentinern die bedrängte Lage des päbstlichen Heeres in der Lombardei und fordert sie auf, Hülfe zu senden.

Johannes episcopus servus servorum dei dilectis filiis potestati capitaneo [prioribus artium vexillifero iustitie] consilio et communi Florentinorum salutem et apostolicam benedictionem. Prevenientes o filii nocuam temporis tarditatem, quam more prolixitas rebus paratis ingereret, vobiscum succinte percurrimus preconcepte narrationis eloquium, quibus facti negotium tam voto quam opere novimus esse notum. Dum enim noster et ecclesie Romane favente domino felix exercitus civitatem Mediolanensem intra burgos pre foribus, sicut nostis, cum gente vestra, quam devote ac liberaliter transmisistis, duriter obsideret, quia stipendiariorum Theutonicorum quedam proditrix multitudo transfugit ad hostes et superveniente postmodum intemperie aeris estivalis idem exercitus morbescebat, eius ex hiis quodammodo viribus diminutis duces belli de ipso exercitu salubriter disponentes et attendentes, quod ex hoc exterminium eorundem hostium paulo differri poterat non aufferri, dictum exercitum versus Modœciam retraxerunt. Hostes vero prefati, extimantes ex istis inequali iudicio conatus suos conatibus dicti exercitus prevalere, progressi sunt cum aliquali sua potentia et eorum castra in obsidionem predicti exercitus defixerunt, illud minime previdentes, quod etsi taliter est ipse debilitatus exercitus, adhuc tamen debilitata non noscitur altissimi dextera in paucis assueta convincere multitudinem contumacem, quamvis dicta ecclesia a tot laboribus atque angustiis sub divina semper protectione respirans se in illius auxilio sepe reficiat et de propicio devotorum suffragio non diffidat. Ne deseramus pro modico igitur, quod suscepimus, vobis et multis maxime deplorandis Ytalicis deo actore proficuum, ecce ipsius ecclesie peculio tenui reserato ducimus ipsum exercitum quo valemus exfortio nove militie restaurandum, sperantes a vobis potissime, quos ad id novimus effectu operum magis promptos, cum non sint semper humana consilia divino presidio relinquenda, quod circa hoc in nobis presentialiter deficit, devotionis vestre remedio percompleri. Quocirca sinceritatem vestram fiduciose requirimus et rogamus attente, quatinus attento secundum humana iudicia imminenti periculo exercitus memorati festinas manus operi exhibentes in aliquo convenienti subsidio gentis armigere ad oportunum exercitus predicti succursum nobiscum yliriter quesumus concurratis. Confidimus enim in illius misericordia tam immensa, qui victoriam dat de celo, quod in presenti casu nostris vestrisque viribus coiuntis sic prosperabitur belli predicti negotium, quod nos et vos ac reliqui, quod pie cupimus affectantes, perveniemus de ipsis hostibus ad intentum. Dat. Avinione, viiii. kal. Septembr. pontif. nostri anno septimo.

Florenz. Capitoli XVI n. 8.

26 1324 Juni 28.

K. Ludwig verleiht dem Castruccio das Vikariat über Lucca, dessen Umgebung und andere genannte Gebiete.

Lodovicus dei gratia Romanorum rex semper augustus magnifico viro Castruccio de Antelminellis, vicario Lucanorum, suo et imperii fideli dilecto gratiam suam et omne bonum. Regiae liberalitatis clementia, in suis fidelibus gratiarum dona multiplicans, illis praecipue consuevit assurgere larga manu, qui per pugnam continuam in rebelles pro exaltatione coronae singulares triumphos et nomen landabile sunt sortiti. Sane cum veraciter sciamus, te praecipuum in partibus Italiae pro sacro imperio pugilem extitisse, nulli parcendo periculo oneri vel labori, ac iustitia tua et animi probitate victos de hostibus devotos pro imperio tenuisse, ac devios infideles ad fidem gratiosis meritis invitasse, volentes praemissorum obtentu extollere nomen tuum et te praerogativa spetiali magnifice honorare, vicariatum civitatis Lucanae eiusque districtum sex milliariorum et suburbanorum vel quasi, et provinciarum Vallium Nebulae, Arianae et Limae, et terris civium Garfagnanae, terris, quae dicuntur Plancorum, Verrucula, Bossorum et eius curiae, Pontremulo, eius districtu, Lunegiana et omnibus terris sitis citra et ultra aquam Magrae, in Lunensi Dioecesi, Massa et Versilia et Valle Arni, auctoritate regia nostra in sacri imperii vice et nomine usque ad nostrum vel successoris nostri Romani imperatoris vel regis beneplacitum et voluntatem tibi committimus, et in ipsis civitate terris et locis et aliis antedictis pro nobis in ipso sacro imperio te vicarium constituimus et facimus generalem, concedentes tibi plenariam iurisdictionem in omnibus praedictis civitate terris et locis, ut possis inquirere et punire, et iurisdictionem sanguinis cum mero et mixto imperio exercere, in genere et in specie, per te vel alium aut alios, cui vel quibus ipsam iurisdictionem commiseris exercendam, recepto primitus a te iuramento, quod ipsam iurisdictionem fideliter exerceas, nulli parcendo vel contra iustitiam offendendo, sed ius suum unicuique tribuendo, volentes per hanc concessionem nostram in praemissis omnia et singula tibi esse concessa, quorum spetialem commissionem fieri oporteret, et quae in generali commissione non intelligerentur commissa, nisi de ipsis fieret mentio specialis. In cuius rei testimonium praesentes tibi dirigimus et tradimus, appensione sigilli regii communitas. Datum in regali oppido nostro Franchfort, iiii. kalend. Iunii, anno domini. m. ccc. xx. iiii. regni vero nostri anno. x.

Gedruckt Manucci Castruccio, Urk. n. 14, aus dem Archive zu Lucca.

27 Juni 28.

K. Ludwig verleiht dem Castruccio in gleichlautender Urkunde: ‚vicariatum civitatis Pistorii et totius comitatus et districtus eiusdem, ac in omnibus aliis terris sitis infra confinia supradicta, et in dioecesi Lucana, Pistoriensi et Lunensi.‘

Gedruckt Manucci Castruccio, Urk. n. 16, aus dem Archive zu Lucca.

28 Juni 28.

K. Ludwig kassirt alle Strafen, welche einst K. Heinrich über Stadt, Gebiet und Bürger von Lucca wegen ihrer Auflehnung gegen das Reich verhängt hatte.

Nos Lodovicus dei gratia, Romanorum rex semper augustus. Etsi honor regis iudicium diligat, tamen augustalis clementia misericordiam non refutat, quin nonnumquam per iustitiam condemnatos reddat per gratiam absolutos, sic quippe fideles nostros et imperii ex intimis diligimus, quod longe carius parcimus revertentibus, quam paenam resistentibus infligamus. Sane dudum clarae memoriae dominus Henricus quondam Romanus imperator. vii. praedecessor noster contra civitatem Lucanam et eius districtum

et contra commune et cives et spetiales personas eiusdem quasdam condemnationis sententias promulgavit, proscriptiones multas privationes et paenas alias infligentes, pro eo, quod tunc ipsi a fidelitate recesserant et sacro imperio rebellabant. Nunc vero, quia civitas districtus commune et cives praefati ad fidelitatem et devotionem reversi, sacro se imperio in puritate et integritate fidei reddiderunt, et in hoc proposito fidei se firmos et stabiles opere comprobant et effectu, nos qui eisdem pium et benivolum affectum gerimus, et tamqnam filios peramamus, culpam praeteritam, quam ipsi student devotis et fidelibus actibus expiare, remittentes, eisdem de gratia spetiali omnes sententias, per dictum dominnm Henricum contra ipsos prolatas, de plenitudine potestatis regiae relaxamus, et revocamus, qnidquid ex eis vel ab eis factnm vel secutnm existit, restituentes eosdem eadem potestate contra ipsas sententias in integrum et in statum pristinum, ac si ipsae sententiae non fnissent ab initio promnlgatae. Ad quos spetialiter nos indnxit praedictorum fidelium nostrorum nova crescens et firma devotio, et fidelissimi et strenui viri Castruccii de Antelminellis, sui vicarij, pro ipsis interpellantis supplex petitio, et favor mnltus, quem ipsis gerimus ex affectu. Verumtamen praedictas sententias non intelligimus relaxatas ad illos de civibus praedictis, qui in rebellione persistentes nobis et imperio vel dicto vicario nostro, nostro nomine, non obediunt nec intendunt, nisi forte ad requisitionem dicti Castruccij infra terminum, quem praefixerit, ad fidelitatem redierint et eius beneplacitis paruerint et mandatis. In cuius nostrae remissionis relaxationis revocationis et restitutionis testimonium praesentes damus litteras, sigilli nostri robore communitas. Datum in Franchfnrt, iiii. kal. Iunij, anno domini. m. ccc. xxiiii. regni vero nostri anno. x.

Gedruckt Manneci Castruccio, Urk. n. 15, aus dem Archive zu Lucca.

29 ***1323 Mai 1.**

Pabst Johann schreibt den Florentinern, lobt sie wegen des mannichfachen Beistandes, welchen sie den Rektoren der Mark gegen die Rebellen geleistet, und bittet sie auch jetzt dem Rektor Amelins gegen die Rebellen von Fermo und Fabriano beizustehen. D. Avinione.

Florenz. Capitoli XVI n. 7.

30 **1323 Okt. 1.**

Pabst Johann ersucht die Florentiner, demjenigen, was K. Robert znr Herstellung eines friedlichen Zustandes der Dinge in Pistoja angeordnet habe, ihre Gunst und Unterstützung zuzuwenden. D. Avinione.

Florenz. Capitoli XVI n. 11.

31 **1324 Juni 23.**

Pabst Johann schreibt den Florentinern, er wundere sich, dass sie die bestimmte Anzahl Reiter nicht hielten, welche sie gegen die Ketzer aufzustellen sich früher erboten hätten, und fordert sie auf, die Zahl derselben zn ergänzen. D. Aviuione.

Florenz. Capitoli XVI n. 10.

32 **Juli 1.**

Pabst Johann schreibt dem Kardinallegaten Bertrand über die vielfachen Verbrechen, welche sich Passarino von Mantua gegen die Kirche zu Schulden kommen liess, und befiehlt ihm, bekannt zu machen, dass bei der

Bekämpfung desselben der Ablass, wie er für die Kreuzzüge gewöhnlich sei, ebenso verdient werde, wie bei der Bekämpfung der Visconti und Este.

Joannes episcopus servus servorum dei dilecto filio Bertrando tit. s. Marcelli presbitero cardinali apostolice sedis legato salutem et apostolicam benodictionem. In omnem terram apostolice vocis sonus egreditur, ut clamor patris a filiis audiatur et ad stuporem patratorum criminum populorum corda fidelium excitentur. Sane horrenda scelera et immanium criminum excessuumque gravium facinora detestanda per virum sceleratum et impium Raynaldum de Bonacolsis alias dictum Passarinum de Mantua dei et ecclesie hostem prophanum et persecutorem crudelem notorie et publice perpetrata transire sub dissimulationis silentio non valentes, panca de multis tenore presentium recensemus. Dudum siquidem eodem Raynaldo alias dicto Passarino civitatis Mutinensis regimine tyranpnice presidente, nobilis vir condam Raymundus Athonis de Spello marchie Anconitane rector felicis recordationis Clementis pape. v. predecessoris nostri familiaris de partibus dicte Marchie ad Romanam curiam veniens ac quasdam pecuniarum summas et alia multa bona, quorum nonnulla pertinebant ad cameram sedis apostolice, secum deferens per viros sanguinum perdictionis et iniquitatis alumpnos, videlicet Rolandum de Carbonibus, predicto Raynaldo ibidem vicario, et Franciscum de Menabobus capitaneum guerre et nonnullos alios in districtu et territorio civitatis predicte Mutine bonis suis nec non pecuniarum summis et rebus aliis ad eandem cameram pertinentibus per malefactores eosdem nequiter depredatus extitit et cum quibusdam familiaribus suis perdictionaliter et horribiliter interfectus. Idem quoque Raynaldus alias dictus Passarinus, ad quem scelerum predictorum correctio et punitio ratione offitii, quod tunc gerebat in civitate predicta, velut commissorum in suo districtu et territorio pertinebat, non solum illa corrigere et punire negligenter omisit, sed potius favens dictis malefactoribus, cum eisdem spolia dividendo et percipiendo de illis non modicam quantitatem, ipsos in civitatibus Mutine et Mantue, cuius gerebat etiam regimen licet tyranpnice, receptavit. Propter quod idem predecessor contra dictos Raynaldum Rolandum Franciscum et alios sathellites et complices eorundem super predictis, que publica erant et notoria et de quibus de mandato dicti predecessoris inquisitio facta erat de fratrum suorum consilio, certos fecit processus, per quos eisdem Raynaldo et Francischo et aliis suis in hac parte complicibus mandavit expresse, ut infra certum terminum in eisdem processibus tunc prefixum dicto predecessori et ecclesie Romane de dampnis predictis integre in Romana curia sine diminutione aliqua satisfacere procurarent ac coram eo apud sedem apostolicam in eodem termino comparerent, super dictis iniuriis nec non dampnis, si de eis infra dictum terminum non satisfacerent, competenter iustam sententiam audituri suisque mandatis et iussionibus parituri. Alioquin excommunicationis in personas singulares et interdicti in communitates civitates et loca malefactorum ipsorum sententias promulgavit, et preter alias diverssas spirituales et temporales penas et sententias, contra eos eorumque fautores eisque super predictis prestantes opem consilium et favorem per processus predictos impositas et inflictas, omnes et singulos, qui predictum Raynaldum et comitivam suam ad sedem venientes predictam ceperunt spoliarunt aut detinere presumpserunt vel impedimentum, quo minus ad eandem sedem cum omnibus bonis et rebus suis venirent libere, prestiterunt et qui ad hoc dederunt auxilium consilium et favorem, denuntiavit excommunicationis sententie per eundem predecessorem et alios Romanos pontifices late contra presumptores huiusmodi subiacere, sicut in eisdem processibus seriosius continetur. Quas penas supradictas et sententias in processibus memoratis contentas dictum Raynaldum, cum eisdem non paruerit processibus, non est dubium incurrisse. Preterea dictus Raynaldus ampliores non formidans ecclesie prelibate inferre iniurias et offensas, olim imperio Romano vacante, sicut adhuc vacare dignoscitur, cuius regimen eo vacante ad Romanam ecclesiam pertinere in solidum dubium non existit, in

certis terris et territoriis sub nomine vicarii eiusdem imperii regimen in eiusdem ecclesie manifestum preiudicium usurpavit de facto, huiusmodi nomen et regimen contra processus, tam contra ipsum quam quosdam alios specialiter et nonnullos generaliter, qui nomen et regimen predicta sine sedis predicte licentia presumerent usurpare seu usurpata retinere, per nos dudum habitos, graves excommunicationis et alias spirituales et temporales penas et sententias in eisdem processibus promulgatas et inflictas incurrere non metuens, de facto et indebite retinendo. Et ulterius mala malis accumulans ac iniquitatem super iniquitatem apponens, clericos et personas ecclesiasticas religiosas et seculares ad sedem venientes predictam sepius impedire presumpsit, nonnullos ex eis bonis suis predatione dampnabili spoliando, alios diris mancipando carceribus et multipliciter affligendo et quosdam horribiliter et immaniter occidendo. Et nichilhominus litteras clausas, que per fideles nobis de diverssis terris et provinciis super negotiis ecclesie mittebantur, interdum non absque divina, nostra et sedis apostolice contumelia retinuit impudenter. Gabellas insuper ac pedagia et alias graves exactiones et indebitas ab ecclesiis et personis ecclesiasticis tam religiosis quam secularibus exigere ac extorquere ac eis in personis et rebus multiplices irrogare et inferre iniurias et violentias contra statuta canonum non est veritus nec veretur, diverssas excommunicationis et alias penas et sententias tam per processus sedis eiusdem, qui consueverunt certis sollempnitatibus apud sedem eandem sollempniter publicari, quam per constitutiones canonum contra tales promulgatas et impositas in sue salutis dispendium propter hoc dampnabiliter incurrendo, quas quidem, nec non et omnes alias supradictas penas et sententias, quibus fore diverssimode noscitur innodatus, in sue dampnationis cumulum et plurimorum scandalum diutius animo substinuit et adhuc substinet indurato, et quasi adverssus adeo totaliter, ipsiusque timore et amore penitus retroiectis, redire non curavit nec curat ad sancte matris ecclesie unitatem, quinimmo thesaurizans sibi iram in die ire et ultionis iusti iudicii dei, seque ipsius dei et ecclesie memorate hostem et rebellem patenter ostendens, cum dampnatis hereticis Galeazio Luchino Marcho Johanne et Stephano natis quondam dampnate memorie Matthei de Vicecomitibus heretici de Mediolano ac Raynaldo et Oppizone quondam marchionibus Estensibus, contra quos velut hereticos manifestos et catholice fidei corrupctores ac de heresi a suis competentibus iudicibus condempnatos dudum providimus per victricis crucis suffragium exurgendum, adhesit et favit seque ut hostis crudelis dei et ecclesie reddidit et constituit contra dictam ecclesiam et fidem catholicam ac fideles persequentes dictos hereticos fautorem adiutorem publice et notorie hereticorum predictorum, eis impendendo dampnabiliter auxilium consilium et favorem. Propter quod dilecti filii P. de Vedano et Honestus de Papia fratrum predicatorum, inquisitores heretice pravitatis in superiori provincia Lombardie, premissis ad eorum notitiam fidedigna relatione perductis contra eundem Raynaldum alias dictum Passarinum exigente iustitia procedentes, factis per eos legittimis inquisitionibus et super hiis veritate comperta, prenominatum Raynaldum per diffinitivam sententiam, ab eis prelatorum et aliorum fidelium presente multitudine copiosa prolatam, iudicaverunt pronuntiaverunt et declaraverunt fautorem et defensorem hereticorum, et eum velut fautorem et defensorem eorum excommunicationis sententie et perpetue subicientes infamie seu subiacere decernentes, omnes penas reales et personales spirituales et temporales contra fautores hereticorum editas et inflictas declaraverunt et iudicaverunt sententialiter incurrisse, omnia bona sua mobilia et immobilia iurisdictiones et iura ubicunque et in quibuscunque consisterent per eandem sententiam nichilhominus confiscando. Cum autem nos dudum contra predictos Galeatium Luchinum Marchum Johannem et Stephanum, Raynaldum et Opizonem hereticos eorumque complices fautores consiliatores adiutores et valitores et eis adherentes ac prestantes publice vel occulte auxilium consilium vel favorem per victricis crucis suffragium ordinaverimus, sicut premittitur, de fratrum nostrorum consilio exurgendum, omnibus vere penitentibus et confessis per se vel per alios predictos hereticos complices fautores et receptatores

persequentibus ot impugnantibus seu de bonis suis ad expugnationem eorum ministrantibus remissiones et indulgentias, que consueverunt transfretantibus in terre sancte subsidium elargiri per sedem apostolicam, concedendo, prout in aliis nostris super hoc confectis litteris plenius continetur, attendentes, quod dictus Raynaldus alias Passarinus diverssis excommunicationis et aliis penis et sententiis spiritualibus et temporalibus, ut expressum est superius, irretitus eas contempnibiliter et dampnabiliter diutius animo substinuit indurato, quodque complex fautor adiutor et consiliator dictorum hereticorum existit eisque adhesit publice ac prestitit auxilium consilium et favorem, sicut facti evidentia et predicta contra eum lata sententia notoriant evidenter, supradictas remissiones et indulgentias omnibus eundem Raynaldum dictum Passarinum impugnantibus velut complicem fautorem receptatorem defensorem consiliatorem adiutorem et valitorem predictorum hereticorum concedimus et fore per nos concessas modis et formis, quibus hereticos predictos ac complices et fautores eorum impugnantibus concessimus, auctoritate presentium declaramus. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus declarationem et concessionem huiusmodi et alia supradicta per te vel per alium seu alios si et quando ac quotiens et in locis, de quibus tibi videbitur expedire, vocatis ad hoc fidelibus populis sollempniter studeas publicare, faciens inde fieri publica instrumenta, illa nobis fideliter transmissurus. Data Avinione, kal. Julii, pontificatus nostri anno octavo.

Rom. Bibl. Vatic. Vat. 5404. f. 85.

33

Der Kardinallegat Bertrand befiehlt dem bischöflichen Vikar zu Bologna, dass er den Priester B. vor sein Gericht zu Parma lade, damit er sich über seinen Antheil an dem Verrathe der Burg Montebello an Passarino von Mantua und wegen anderer Vergehen verantworte.

Bertrandus etc. dilecto nobis in Christo vicario in spiritualibus venerabilis patris episcopi Bononiensis salutem in domino. Ad nepharios subditorum corrigendos excessus manus nos decet debite correctionis apponere, ut et ipsorum castigetur temeritas et aliis anferatur materia delinquendi. Nuper siquidem ad aures nostras fidedigna relatione pervenit, quod B., qui se gerit pro archipresbitero plebis do Montebellio Bononiensis diocesis, fide qua ecclesie Romane tenebatur astrictus penitus violata velut maledictionis alumpnus proditioni per quosdam iniquitatis filios olim de castro dicti loci de Montebellio, quod in devotione et obedientia dicte ecclesie persistebat, ut in dominium Passarini de Mantua dei et ecclesie hostis et postea de pravitatis heretice crimine condempnati deveniret, comisse summ prestitit auxilium consilium et favorem, ex quo derobationes homicidia incendia et alia mala plurima sunt secuta. Archipresbiteratum insuper dicte plebis mediante simonie vicio assecutus illum de facto retinuit et retinet, eiusdem plebis bona mobilia et immobilia pro sue voluntatis libito nichilominus distraendo dilapidando et enormiter consumendo in sue salutis dispendium, nostrum et ecclesie memorate contemptum, dicte plebis detrimentum et scandalum plurimorum. Nos itaque premissa nolentes prout etiam non debemus incorrecta relinquere, saltem ne in exempli perniciem transeant aliorum, discretioni tue qua fungimur auctoritate mandamus, quatinus predictum B. ex parte nostra per te vel alium peremptorie citare procures, ut infra decem dierum spacium post citationem huiusmodi coram nobis in civitate Parmensi, in qua cum nostra curia residemus ad presens, vel alibi ubicuuque infra nostre legacionis terminos nos esse contigerit, personaliter comparere, suam super predictis si poterit innocentiam ostensurus et alias facturus et recepturus, quod iusticia suadebit. Diem vero huiusmodi citacionis et formam et quod inde duxeris faciendum nobis per tuas litteras horum seriem continentes studeas fideliter intimare. Data etc.

Rom. Bibl. Vatic. Vat. 5404. f. 137.

34

Pabst Johann berichtet dem bischöflichen Vikar zu Bologna über die vielfachen Verbrechen, welche sich Castruccio gegen die Kirche habe zu Schulden kommen lassen.

Johannes episcopus servus servorum dei dilecto filio vicario in spiritualibus venerabilis fratris nostri episcopi Bononiensis salutem et apostolicam benedictionem. Angit nos detestabilium excessuum per virum sceleratum et impium Castrucium Gerii de Anterminellis contra deum ac nos et Romanam ecclesiam fidemque catholicam patratorum acerbitas, et adverssus eum, quem dei timor a malo non retrahit, ad tantorum castigationem facinorum partes auctoritatis apostolice sollicite sicut expedit apponere studeamus. Et ut ipsa facinora in divine maiestatis offensam et ecclesie contumeliam ac eiusdem fidei lesionem redundantia fidelibus filiis ecclesie clarius patefiant, quedam de illis, pauca de multis videlicet, subcincti sermonis serie providimus non sine mentis amaritudine recensenda. Olim siquidem dictus Castruccius ad dei et eiusdem ecclesie sponse sue iniurias et offenssas aspirans, cum civitas Lucana, que sub gubernatione ac regimine karissimi in Christo filii nostri Roberti regis Sycilie illustris in devotione ipsius ecclesie cum eius districtu et territorio tenebatur, per eundem Castrucium ac quosdam conplices suos occupata fuisset eorumque seve tyraupnidi subiugata, ipse Castrucius cum eisdem conplicibus ad thesaurum Romane ecclesie, qui de Perusio ad eandem civitatem Lucanam de mandato felicis recordationis Clementis pape. v. predecessoris nostri portatus extiterat et in sacrista ecclesie sancti Affrodiani Lucane tunc temporis servabatur, manus rapaces et occupatrices extendens thesaurum predictum violenter una cum eisdem complicibus rapuit et nequiter asportavit, nec asportata et rapta per ipsum de thesauro predicto restituere iuxta processus auctoritate apostolica super hoc habitos nobis et eidem ecclesie post modum procuravit, propter quod ipsum in excommunicationis sententiam per nos in tales tenore dictorum processuum promulgatam non est dubium incidisse, quam diutius non absque contemptu clavium substinuit dampnabiliter et adhuc animo substinet indurato. Domos insuper episcopales et bona Lucane et Lunensis ecclesiarum una cum suis sequacibus et complicibus in divine maiestatis offenssam et lesionem libertatis ecclesiastice occupare presumpsit ea consumendo et in suos pravos usus dampnatos et illicitos convertendos. Plura etiam monasteria ecclesias hospitalia et alia pia et religiosa loca Lucane et Lunensis civitatum et diocesium cum effractione invasit, nonnullis eorum bonis ad cultum deputatis divinum per ipsum dictosque complices raptis et cum violentia nequiter asportatis. Et eiectis per eosdem Castrucium et complices de nonnullis ecclesiis monasteriis hospitalibus ac piis et religiosis locis veris rectoribus eorundem, alios sue nequitie sectatores pro suo libito voluntatis in eisdem intrusit, eosdemque intrusos non sine multe temeritatis audatia et animarum plurimorum periculis detestandis ausibus protegit et defendit. Et ostendens patenter idem Castrucius, quod ante ipsius occulos domini non est timor, in locis ecclesiastico suppositis interdicto ac coram se aliisque excommunicatis publice fecit et facit in contemptum clavium divina offitia per seculares et religiosos presbiteros ac clericos, quos ad hoc minis et terroribus conpulit, colebrare ac defunctorum corpora tumulari, ecclesiarum ipsarum ministris et rectoribus contradicentibus et invitis. Preterea ne in civitate Lucana processus per nos dudum contra Ludovicum ducem Bavarie suis enormibus excessibus et gravibus culpis exigentibus de fratrum nostrorum consilio habiti iuxta mandata nostra publicarentur, idem Castruccius prohibuit et impedivit expresse, faciendo capi nuptios latores processuum eorundem et diris carceribus mancipari, ex hiis se dicti Ludovici fautorem adiutorem et valitorem exhibens manifeste, propter que ipsum in excommunicationis et alias penas et sententias spirituales et temporales contra fautores valitores et adiutores ipsius Ludovici in eisdem promulgatas et inflictas incidisse dubium non existit. Rursus ecclesiis et personis eccle-

siasticis partinm illarum gabellas et tallias angarias ot perangarias imponere et ab eisdem iuvitis exigere et extorquere presumit dampnabiliter et presumpsit easdem ecclesias et persouas super hiis et aliis graviter affligeudo. Et iusuper cumulare uon metuens mala malis multos venieutes ad sedem apostolicam et inde rodeuntes per se suosque complices et sequaces cepit et multipliciter impedivit, eos bouis et rebus suis nequiter spoliaudo ac litteras apostolicas, quas veuientes et redeuntes deferebaut predicti et alias, que uobis de diversis mundi partibus mittebautur, per se dictosque complices et sequaces capieudo aperieudo et etiam laceraudo. Ex quibus idem Castrucius dictique complices etc.

Rom. Bibl. Vatic. Vat. 5404, f. 84'.

35

Die Bologneser schreiben dem Pabste, dass sie trotz der harten Unglücksfälle, von denen sie betroffen, sich der Feinde zu erwehren hoffen, bitten aber um Hülfstruppen und um Zurücksendung ihres Bischofs.

Sanctissimo patri et domino domino Johanni divina providentia dignissimo summo pontifici sacrosancte Romane ac universalis ecclesie regimina vexillifer artium et iustitie sapientes habentes arbitrium et commune civitatis Bonouie beatissimis pedibus oscula devotionis iuprimere. Quamvis acerbe fortuue varietas uostris iufesta et inserta processibus hiis diebus hostes uostros et rebelles ecclesie victoriosa successuum felicitate prospexerit, sicut beatissimi sapieutia patris per celeriores relatus potuit prescivisse, ex quo sanctitatis vestre quietem et animum desperati doloris et anxietatis aculeum inquietasse speramus, ad paterni tameu lenimeuta meroris et ad concepta de iufelicibus filiorum eventibus desolationis pondera profuganda per preseutia scripta uostra vobis vero patri remedia filialis consolationis offerrimus. Per quorum seriem deuotamus, quod regis excelsi faciente virtute, cuius iuvestigabili et occulto iuditio post tempestatem tranquillitas serena diffuuditur, civitatem et districtum uostrum sub libertate solita et conservatioue partis ecclesie possidemus, armigere uoveque geutis poteutiam ad stipendia uostra vocamus et ad reparationem casus uostri viis omuibus presidemus. Quia tameu eiusdem successus asperitas sic statum uostrum iactura profunda et incredibile vuluere deformavit, quod ad uecessariam et perfectam reformationem ipsius virtus uostra debilitata uou sufficit, et Floreutinorum ac circumstantium aliorum fidelium oppressa coudictio ad propriam ipsorum defensionem inteudeus subsidiis nostris superesse uou potest, et sic in ecclesie matris uostre virtute velut proprio et immobili uostre existeutie fundameuto devotiouis uostre maueute ac radicaute fiducia post deum dumtaxat pie pater in vobis de salutis uostre defensioue speremus. Vestram idcirco sapieutiam inclitam exoramus et per dei misericordiam obsecramus, quatinus iu huius incumbeutis uobis et ardue uecessitatis eventu, qua per receutem veteremque memoriam uulla uobis maior incubuit, militaris et streuue geutis vestre nova presidia sub preseutia et iu comitiva desiderati ac venerabilis patris uostri domini Arnaldi dei et apostolice sedis gratia Bouonieusis episcopi quamplurimis ambaxiatorum et litterarum nostrarum precibus postulati ad conservatiouem partis ecclesie et ad defeusiouem uostram opportuuam et salubrem diguetur siue temporis perdictiouo trausmittere. Nam uedum sub eiusdem episcopi et dilectissimi patris uostri sauo cousilio et operatione matura ageudorum uostrorum processum felicitari coufidimns, verum etiam ad protectiouem et custodiam uecessariam terrarum plebis et ceuti castri episcopi et aliorum locorum episcopatul pertinentium idem episcopus uoster cum exoueratioue uostra multiplici opportuuus et utilis laborabit, iu quibus terris et castris proditorie moleutur et hostiliter occupandis Raynaldi et Opizouis de Ferraria desperata et insauabilis heresis a parte iuferiori comitumque de Pauico rebellium uostrorum adverssa poteutia cum subsidiis Mutineusium et Castruoii a parte superiori. Horum beatissime pontifex et universalis ecclesie promotor et athleta mirabilis salutis fidelium

memor esto propitius, ut pro ecclesiastice partis et civitatis Bononie misericordia et quiete patrem et episcopum nostrum vostra dispensanto clementia in hac fluctuosa imtemperie temporis habeamus, cuius presentiam in tollerandis guerre nostre laboribus nec assistentem inspeximus nec fuisse participem experimur, quam ad extollentiam et instantiam matris ecclesie inchoavimus. Intret igitur in conspectu vestro nostre devotionis oratio, cuius responsum desideratum et celere votis ardentibus expectamus.

Rom. Bibl. Vatic. Vat. 5404. f. 87'.

36 **1325 März 31.**

Pabst Johann schreibt den Florentinern, da ihnen bekannt sein werde, dass der Ketzer Marco Visconti und dessen Brüder Borgo S. Donino in ihre Hand gebracht hätten, und da weitere Fortschritte derselben zu befürchten seien, so möchten sie ihre Truppen baldmöglichst mit denen des Legaten vereinen. D. Avinione.

Florenz. Capitoli XVI n. 13.

37 **Mai 18.**

Peter Erstgeborner und Generalbevollmächtigter des König Jakob von Aragonien einerseits und der Gesandte der Stadt Pisa andererseits einigen sich über den Frieden.

Florenz. Atti pubbl. XXIII n. 18.

38 **Oct. 15.**

Herzog Karl von Kalabrien wünscht dem K. Friedrich (und dessen Brüdern) Glück zu seiner Befreiung aus der Gefangenschaft und meldet ihm seine glückliche Rückkehr aus Sizilien.

Inclito principi domino Frederico dei gracia in regem Romanornm electo bonorabili fratri suo Karolus etc. votivam salutem vestris semper successibns habundantem. Sicut vobis iam pridem scripsisse recolimus, exauditis per nos placidis de liberacione vestra rumoribus noster gavisus est animus, exultavit affectus. Amamus enim valde omne vestrum serenum et prosperum, et abborremus ex corde omne vestrum, quod absit, nubnlum vel adversum. Sic ergo de successibus vestris, quos votiva dominus prosperitate fecundet, frequentem babere certitndinem affectantes, ex affectn petimus et rogamus, ut qnociens vobis habile fuerit, per vestras nos exinde reddatis si placet litteras cerciores. Et quia tenemns a certo, qnod de status nostri continencia romores prosperos libenter auditis, ad noticiam vestram perferimus, quod post depopulaciones incendia et excedes plenarias, in insula Sicilie adversus eius indigenas rebelles paternos et nostros per gentem armigeram nobiscum illic militantem illatas, partes regni huius omni exercitu et armata maritima et terrestri regressi snmus, sani per dei graciam corpore, leti mente, ubi cum principe inclito genitore nostro et domino reverendo in statn, benedictus deus, prospero permanentes, offerimus nos ad omnia que vestra respicient incrementa. Data Neapoli, die. xv. Octobr. viiii. ind.

Eodem die scriptum est illustribus viris domino Lupoldo duci Austrie, item domino Ottoni duci Austrie et domino Alberto duci Austrie et Stirie verbis competenter mutatis narrando de liberacione dicti domini Frederici etc. ut in precedenti.

Neapel. Reg. Ang. 263. f. 20'.

39 **Nov. 13.**

Pabst Johann tröstet die Florentiner über einen nicht näher bezeichneten Unfall, welcher ihrem Heere kürzlich zugestossen sei. D. Avinione.

Florenz. Capitoli XVI n. 14.

40 **1326 März 9.**

Castruccio, von der kaiserlichen Partei der Stadt Florenz zum Signore erwählt, nimmt die Wahl an.

In nomine domini amen. Magnificus et potens dominus Castruccius de Antelminellis imperiali gratia Lucae Pistorii etc. dominus vicarius generalis babens reverentiam ad sacrosanctum Romanum imperium et imperialem partem, et affectans augmentum perpetnum sacrosancti Romani imperii et eius partis, considerata concordia et unanimi voluntate partis imperialis civitatis comitatus et districtus Florentiae et hominnm dictae partis, quam habnerunt circa electionem praedictam, visa electione de eo facta per dictam partem et homines dicte partis et presentatione eidem facta per sindicos suprascriptos, volens condescendere precibus et supplicationibus dictorum sindicorum et dicte partis et hominnm dictae partis snper hoc plena deliberatione inita, Christi omnipotentis dei nomine invocato, ad eius honorem et sacrosancti Romani imperii et partis imperialis, nbicnmque sit, dictam electionem sibi, nt supra dictum est, presentatam gratiose et alacriter acceptavit secundum formam electionis predictae et articulorum contentorum in ea. Acta fuerunt predicta Lucae in sala palatii dicti magnifici domini presentibus domino Matheo de Assisio vicevicario dicti magnifici domini, ser Iobanni Cassiani notario cancellariae ipsius domini, Fulcerio de Fuligno et pluribus aliis ibidem existentibus testibus sub dictis anno, die nono mensis Martii.

Gedruckt Manucci Castruccio, Urk. n. 17, aus dem Archive zu Lucca.

41 **März 20.**

H. Karl von Kalabrien schreibt dem Seneschall und dem Grossrichter der Grafschaften Provence und Forcalquier über die Besoldung der dort geworbenen und nach Tuszien bestimmten Reiter.

Karolus etc. Domino Raynaldo de Scaletta senescallo comitatnum Provincie et Forcalquerii, domino Johanni Cabassole iuris civilis professori et magne regie curie magistro rationali et maiori iudici comitatuum predictorum consiliariis etc. Habuit rescriptio vestrum senescalli et domini Johannis maiestati regie nostreque excellentie nuper missa, quod receptis a domino Roberto de Ponciato et domino Guillelmo Sillaco ambassiatoribus paternis et nostris certis capitulis snper conducendis in dicte Provincie partibus militibns et scutiferis equitibus quatringentis, per que quidem capitula super condnctione equitum eorundem certns vobis imponebatur modus et meta, vos preter modum et metam huiusmodi qui minus ntiles videbantur, circa id ntilitatem paterne nostreque curie ac ipsius negocii accommodum attendentes ac dictorum capitulorum tenores penes vos secreto servantes, consulta et matura deliberacione prehabita convenistis pro parte paterna et nostra militibns et equitibus antefatis accedere debentibus ad partes Tuscie cuilibet, videlicet militi florenos in auro quindecim et cnilibet scutifero florenos in auro tredecim per mensem, et pro accurarimento ultra predicta gagia uno semel tantum cuilibet, videlicet banderesio et militi florenos aureos viginti et cuilibet scutifero florenos aureos decem, quidque milites et scutiferi ipsi in veniendo ad partes predictas pro eo tempore, quo itinerando moram traxerint, medietatem dictorum habeant gagiorum, prout dicta nostra rescriptio premissa et alia circa ea continet seriose. Predictus autem dominus pater noster et nos vestrum in hoc studium et diligentiam comendantes ac dictas conventiones ratas et gratas habentes ordinavimus, quod mercatores de Bardorum Peruciorum et Aczarellorum societatibus in Romana morantes curia vobis ad litteras sociorum eorum Neapoli commorantium eis directas propterea pro gagiis dictorum militum et scutiferorum quatringentorum mensium duorum et accurarimentis eorum ultra gagia ipsa uno semel tamen in quantitatibus predistinctis florenorum quindecim milia octingentorum de pecunia recepta per socios eorum nomine nostro a communi civitatis Florentie, ad quam summam gagia et accura-

rimenta huiusmodi videntur ascendere eo, quod ex quadam coniectura inter equites ipsos forte erunt milites circa centum, debeant exhibere. Eapropter fidelitati vestre presentium tenore de certa paterna nostraque scientia firmiter et expresse iubemus, quatenus dictam florenorum quantitatem a mercatoribus dictarum trium societatum in Romana morantibus curia requirentes et recipientes, ipsam statim dictis militibus et scutiferis pro eorum gagiis dictorum mensium duorum et accurarimentis iam dictis ad raciones pretactas exhibere et solvere debeatis, apodixas et cautelas alias propterea necessarias recepturi. Et quia posset contingere, quod milites in dicto centeno numero minime haberentur, et propterea minor pecunie quantitas pro dictorum deficientium militum gagiis deberentur, subiungendo mandamus, ut militibus ex dicto centeno deficientibus numero scutiferis aliis electis et probis per vos ilico subrogatis, quicquid forte penes vos prescriptorum gagiorum et accurarimentorum solutione completa supererit de totali quantitate florenorum prescripta vobis ut premittitur assignanda, dictis mercatoribus in Romana morantibus curia pro parte paterne nostreque curie resignetis, significaturi nobis quantitatem pecunie recipiendam per vos a mercatoribus ipsis, numerum dictorum militum et scutiferorum cum nominibus et cognominibus eorum, quantitates pecunie solvendas ipsis pro dictis gagiis et accurarimentis eorum, ac a quo tempore eis debent ipsorum gagia computari, et quicquid super premissis faciendum duxeritis particulariter et distincte. Dat. Neapoli en nostre chambre, anno domini. m. ccc. xxvi. die. xx. Marcii. viiii. ind. regnorum etc. anno. xvii.

Neapel. Reg. Ang. 263. f. 119.

42 **Mai 3.**

H. Karl von Kalabrien schreibt den Florentinern, dass er baldmöglichst nach Tuszien kommen werde und den Bertrand Gazolo zur Besorgung der nöthigen Vorbereitungen voraussende.

Karolus etc. Potestati capitaneo prioribus artium et aliis civitatis Florentie etc. Votis vestris placido acquiescentes affectu, nos paramus cum omni sollicitudinis studio et acceleramus in partes ipsas quantum possumus cum oportuna diligentia feliciter actore domino iter nostrum potenti et electa milicia et nobilium quamplurimum comitiva stipati. Et ecce dominum Bertrandum Gazolum, dilectum familiarem et fidelem paternum et nostrum, pro inveniendis et conducendis hospiciis et expediendis aliis, que in capitulis per nos sibi sub nostro annulo traditis continentur, duximus premittendum, devotionem vestram requirentes et ortantes attente, ut eidem domino Bertrando in omnibus, de quibus vos duxerit requirendos, assistatis oportunis auxiliis consiliis et favoribus, sicut iussum extiterit, expedire, nichilominus eius in hac parte relatibus fidem credulam adhibentes. Dat. Neapoli, anno domini. m. ccc. xxvi. die. iii. Maii. viiii. ind., regnorum etc. anno. xvii.

Neapel. Reg. Ang. 263. f. 141.

43 **Aug. 8.**

H. Karl von Kalabrien empfiehlt die Leute von Burgiano (Montemagno und Lamporecchio) dem Schutze seiner Beamten im Florentiner Gebiete, weil dieselben zur Treue gegen die Kirche und den König zurückgekehrt seien.

Karolus etc. Universis officialibus per comitatum et districtum civitatis Florentie constitutis fidelibus et devotis paternis et suis salutem etc. Homines communis Burgiani de comitatu Pistorii ad cultum vere devotionis et fidei alme matris ecclesie ac paterne maiestatis regie nostreque excellentie pariter, a qua deviaverant hactenus, sicut fidedigna relacione percepimus, redeuntes benigne recepimus sub cura defensionis nostre

inantea permansuros. Quocirca devocionem vestram requirimus et hortamur, vobis nichilominus iniungentes, ut prefatos homines dicti communis in eadem fide ac devocione manentes sicut et alios devotos ipsius ecclesie regios atque nostros amabiliter et benigne tractetis, nichil iniuriosum aut molestum inferentes eisdem, nec inferri ab aliis permittentes, quin pocius eis cum opus fuerit curetis assistere favoribus et auxiliis oportunis, presentibus post oportunam inspectionem earum remanentibus penes commune prefatum efficaciter inantea valituris. Data Florencie per dominum R. etc. Anno domini. m. ccc. xxvi. die. viii. Aug. viiii. ind. regnorum etc. anno xviii.

Eodem die in simili modo et forma concessa fuit littera hominibus Montis Magni.

Eodem die in simili modo et forma concessa fuit littera hominibus communis Lamporecli.

Neapel. Reg. Ang. 263. f. 180.

44 **Aug. 29.**

Die Florentiner übertragen dem H. Karl von Kalabrien die Signorie auf zehn Jahre.

Florenz. Capitoli XXII f. 4'.

45 **Sept. 2.**

H. Karl von Kalabrien verleiht kraft der ihm von seinem Vater, als vom Pabste bestelltem Reichsvikar in Tuszien, übertragenen Gewalt die Burgen Magliano und Colecchio und die Insel Giglio dem Bertrand de Baux, welcher dieselben kürzlich den Feinden entrissen.

Karolus etc. Uuiversis presentes litteras inspecturis tam presentibus quam futuris. Debetur virtuti premium et labor emeritus digno mercis rependio provide compensatur. Sane attendentes grata plurimum et accepta servitia conversationem quoque laudabilem strenuitatem persone gestusque placidos viri nobilis domini Berterandi do Bautio, Montis Caveosi et Andrie comitis dilecti affinis consiliarii familiaris et fidelis paterni et nostri, qnibus apud reverendnm dominum patrem nostrum Jerusalem et Sicilie regem illustrem et nos palpatione commiserationis domestice acceptio redditur et nberiorem gratiam singulari prosecutione meretur, sibi et suis heredibus utriusque sexus ex suo corpore legitime descendentibus natis iam et inantea nascituris regimen gubernatiouem manutentiouem et protectionem castrorum Mallani et Golitzii et iusule Gilii de provincia Tuscie cum iuribus et pertinentiis suis omnibus quibuscumqne, per eiusdem comitis approbatam industriam, faciente domino et assistente sibi potentia gentis armigere paterni regii seu nostri extolii, noviter de hostium dominio seu detentione tirannica subductorum ad reverentiam et honorem sancte Romane matris ecclesie et domini nostri summi pontificis devotionemque paternam et nostram ac heredum et successorum nostrorum, commissa nobis in partibus Tuscie apostolica vicariatus auctoritate per reverendum dominum genitorem nostrum eundem, qui illa per commissionem dicti domini nostri summi pontificis vacante imperio fungitur, committimus tenore presentium, quatenus nobis licitum est et possumus de certa nostra scientia et gratia speciali. Ita quidem, quod idem comes suique heredes iamdicti regimen gubernationem manutentionem et protectionem predictorum castrorum cum iuribus et pertinentiis suis omnibus, ut prefertur, ad reverentiam et honorem eiusdem ecclesie et ipsius domini summi pontificis ac devotionem paternam et nostram heredum et successorum nostrorum studeant legaliter atque fideliter exercere, sicut idem comes pro se suisque iamdictis heredibus in nostris manibus corporale ad sancta dei evangelia exinde prestitit iuramentum, nec sibi vel dictis eius heredibus aliquatenus liceat, castra ipsa aut ipsorum aliquod vel membrum ex eis seu alicuius ipso-

rum alienare vel qualitercumque distraere aut alias quovis modo inde disponere sine ipsius ecclesie et eiusdem domini summi pontificis paterna et nostra aut heredum et successorum nostrorum licentia speciali, quod quidem comes ipse in nostri presentia constitutus pro se suisque iamdictis heredibus voluntarie facere obtulit et promisit. Et quia in regimine gubernatione manutentione et protectione huiusmodi eundem comitem et heredes suos predictos plura oportebit subire onera expensarum, fructus redditus proventus et iura quelibet proventura ex castris et insula supradictis eorum propterea commodis decernimus applicari. In cuius rei testimonium etc. Data Florentie, anno domini. m. ccc. xxvi. die. ii. Septembris. x. ind. regnorum etc. anno. xviii.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 5'.

46 **Dec. 16.**

H. Karl von Kalabrien theilt an Colle und andere genannte Städte die Bedingungen mit, unter denen K. Robert sein längeres Verbleiben in Tuszien gestatten will.

Karolus etc. nobililbus et discretis viris rectoribus consilio et communi Collis Vallis Else etc. Super mora nostra in partibus istis reverendus dominus genitor noster Jerusalem et Sicilie rex illustris certa deliberate providit contenta in capitulis, que sub sigillo nostro dominus Jacobus de Aprano de Neapoli consiliarius familiaris et fidelis paternus et noster lator presentium secum defert. Cum igitur effectus ipsorum compendium generale respiciat, devotionem vestram requirimus et ortamur attente, ut ad perficiendum illa, in quantum tangimini, affectus nostros promptitudine debita disponere verborum et temporis remota prolixitate velitis, eiusdem domini Jacobi relatibus in hac parte fidem credulam adhibentes. Data Florentie, anno domini. m. ccc. xxvi. die. xvi. Decembr. x. ind. regnorum ut supra.

Similes facte fuerunt diversis nunciis accedentibus ad terras et communia infrascripta:

Ad priorem novem et ipsos novem gubernatores et defensores communis et populi Senarum, — Rectores consilium et commune Vulterrarum, — Consilium et commune sancti Miniatis, — Rectores consilium et commune terre Prati, — Rectores consilium et commune sancti Gimignani, — Priores consilium et commune civitatis Perusii, — Regimen consilium et commune civitatis Bononie et ad Rectores consilium et commune Urbiveteris.

Ista sunt provisa et deliberata per illustrem dominum nostrum dominum regem et consilium ipsius domini nostri regis super negocio status Florencie, pro quo ambassiatores domini legati ac domini ducis et communis Florentie ac Senarum novissime venerunt ad dictum regem, videlicet:

Quod licet absentia domini ducis primogeniti et unici filii sui de regno gravis sit et quasi intollerabilis dicto domino rege ac dicto consilio et hominibus regni propter multas et irrefragabiles rationes allegatas per ipsum regem et consilium supradictum, ipse tamen dominus rex de innata et solita sua clementia et pia caritate ad amicos et devotos suos partium Tuscie volens condescendere ac succurrere necessitati eorum providit et determinare decrevit cum exacto consilio fieri infrascripti:

Primo quod ipse dominus dux habeat secum continue ad sua beneplacita et mandata non revocandos per quempiam, nisi sicut ipse voluerit, duomilia equitum, scilicet mille ducentos de iam promissis per commune Florentie et reliquos usque ad numerum duorum milium tam per ipsum commune quam alia communia Guelforum Tuscie et aliorum sociorum communis Florentie amicorum et devotorum regiorum, non intelligendo, quod includantur in ipsis equites alii ultra istos, quos communia Bononie Perusii et

Tuscie tenent et tenebunt, de quibus ipsi domino duci poterunt subvenire. Et quod mille ex ipsis duobus milibus sint de illis, qui nunc sunt ibi, vel melioribus, si poterunt inveniri, et reliqui mille de ultramontanis bonis et sufficientibus, eligendis de novo et conducendis per ipsum dominum ducem cum conscientia ipsius domini regis.

Item quia expedit dicto domino regi et eidem domino duci non semper esse in Tuscia, sed plerumque redire in regnum, tum pro visitatione ipsius regni et visitatione paterna, tum etiam pro administratione iusticie, cui comode in eius absencia vacare non potest, tum etiam pro aliis necessariis expressis ipsis ambassiatoribus per dictum dominum regem, ita quod debitis et necessariis sit temporibus vicissitudinarie hic et ibi, patitus dictus dominus rex et permittit, quod dictus dominus dux remaneat in Tuscie partibus per totum mensem Julii presentis anni huius decime indictionis vel per totum mensem Augusti indictionis eiusdem ad tardius, ubi videatur ipsi domino regi et ista sicut predicitur compleantur, et deinde revertatur in regnum dimisso loco sui, quando et quamdiu ipsum dominum ducem ab inde abesse contigerit, aliquo de domo regia vel aliquo post istos notabili, sicut ipse dux cum consilio dictorum communium viderit expedire. Ita tamen quod alia promissa et oblata ipsi domino duci per ista nullatenus minuantur, cum credatur, quod per dictorum devotorum de Tuscia devotionem sinceram et solitam illa que promissa sunt rationabiliter minui non debeant sed augeri. Subiuncto quod cum tempus perficiendi hec omnia brevissimum reputetur considerata expedientia agendorum, prefati Florentini cautum et securum exinde faciant per mercatores dictum dominum ducem per totam medietatem proximo futuri mensis Januarii, et pecunia pro dictis militibus mille ultramontanis computatis ducentis, qui nunc habeutur vel primos mille, parata sit et congregata per totum eundem mensem Januarium ad tardius, et de hiis omnibus a predictis Florentinis per totum presentem mensem Decembris certa responsio habeatur cum litteris dominorum legati et ducis. Et quando ista procedent, ut superius est expressum, dictus dominus rex offert eis iuxta possibilitatem suam consilium auxilium et iuvamen, sicut ipse dominus dictis ambassiatoribus plenius dixit.

Ubi vero non fierent per eos ista, que superius explicantur, vult dictus dominus rex et mandat, quod idem dominus dux quantocius in regnum, sicut alias per ipsum dominum regem sibi mandatum extitit, revertatur dimisso loco sui aliquo magno notabili et experto, sicut melius poterit et viderit convenire. Et si prefatus dominus dux et prefati Florentini non essent in hoc casu consenticutes et obedientes dicto domino regi, dictus dominus rex interdicit ipsi domino duci et ipsis Florentinis omne suum auxilium et iuvamen. Visum est enim quod, nisi dominus dux remaneat in partibus illis auxilio magno equitum et peditum stipatus, posset de illo et aliis irremediabile periculum et confusio notabilis imminere, propter quod in hoc casu eius reditus eligibilior iudicatur, sicut sepefatis ambassiatoribus plenius est expressum.

Declarat preterea dictus dominus rex, quod intendit vult et mandat, quod in casibus, quibus dicta communia, que in predictis contribuunt, campum tenerent seu alias notabiles necessitates haberent, et dux aut gens sua campum similiter non tenerent, subveniant eis, ne dum de dicta gente, pro qua contribuunt, sed in duplo et etiam ampliori, sicut ipsis ambassiatoribus plenissime est ore regio explicatum.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 64.

47 **Dec. 30.**

H. Karl von Kalabrien ernennt den Philipp de Sangineto zu seinem Marschall in Tuszien.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 98.

48 1327 Jan. 2.

H. Karl von Kalabrien theilt dem Philipp de Sangineto die Bestimmungen über die mit dem Marschallamte seines Heeres verbundenen Rechte und Pflichten mit.

Karolus etc. Domino Philippo de Sangineto nostro in partibus Tuscie marescallo dilecto consiliario etc. Decrevit optima ratione maioritas, ut officia singula certum scema distingueret et ordo distinctus notis terminis limitaret, ne litigiosa confusio claritatis emula obscuritatis amica veritatis libera contentiose distraheret vel contra provide ordinationis edictum iurgiorum materiam seminaret. Sic ergo, ut clarius scire possitis et perpendere certius, que ad nostrum marescallie spectant offitium, ecce distinctionem eius per capitula seriatim iuxta formam de nostra curia traditam distincte presentibus subinseri iussimus et vobis sub excellentie nostre pendenti sigillo ad certiorem notitiam declarari.

Spectat enim primum ad predictum marescallie officium diligens cura exercitus, ordinare castra et in civitatibus dare hospitia omnibus euntibus ad exercitum et cum exercitu, ordinare et facere explanari vias et pontes construi, ut exercitus transeat salubriter et habiliter, construere guardiam pro persona nostra primo et secundario pro toto exercitu.

Item spectat ad ipsum marescallie officium cohercere rixas omnes, que moventur in exercitu a quibuscumque, et super hec debet habere convenientem quantitatem armatorum de marescallia, qui discurrant per exercitum.

Item punire maleficia omnia, utpote furta et dampna illata per iniuriam quibuscumque et certa maleficia, que fiunt in exercitu vel alibi ubicumque in Tuscie partibus erimus vel gens armigera nostra, et ad hec debet habere comitivam condecentem.

Item spectat ad iurisdictionem suam et ad ipsum officium marescalli, quod omnes soldauerii vel stipendiarii sint sub eo, et quandocumque fit paga per cameram, pagis omnibus seu solucionibus, que fiunt soldaneriis ipsis, debet interesse marescallus vel vicemarescallus. Et debet creare comestabulos ipse, sed non debet eos investire de comestabulia, et si aliquis soldauerius caporalis moriatur vel absens fuerit, non debet substitui alius loco sui vel mortui, nisi prius nos sciverimus et substituendus in quaterno nostre camere annotetur. Reliqui vero non caporales substituantur de ipsius conscientia marescalli.

Item presonia spectat ad officium marescalli de illis tantum personis, que non sunt sub iurisdictione cambellani, magistri senescalli et magistri marestalle.

Item quolibet die sabbati debet ipse marescallus recipere a qualibet logia existente in exercitu, dum exercitus erit in campis, grossum unum. — Item a qualibet meretrice eodem die sabbati grossum unum. — Item de quolibet porco, qui occiditur in exercitu in campis, grana auri quinque. — Item de qualibet vacca grana auri quinque. — Item de quolibet ariete grana auri quinque. — Item de quolibet agno granum aureum unum. — Item de qualibet salma vini butterium unum, quorum sedecim faciunt salmam, vel grana auri quatuor. — Item de qualibet salma panis panes quatuor sive magna sive parva. — Item de qualibet salma ordei quartam partem unius thumini. — Item de qualibet salma fructuum et olearum grana auri quinque. — Item de aliis mercimoniis et animalibus, que venduntur, solvitur ius dohane videlicet ad centum tria. — Item quicumque portat gallinas ultra quatuor gallinam unam. — Item similiter de omnibus avibus. — Item de qualibet salma piscium tarenum unum. — Item de penis assisarum ponderis et mensure percipitur, quod sibi racionabile fuerit per impositiones et exactiones penarum. — Item de ludo marelle et fossette recipit marescallus iuxta provisionem suam postam unam a lucratore et a quocumque quandocumque lusore.

Item ad ipsum officium marescallie pertinere dinoscitur dare sub sigillo suo litteras de conductu, nisi aliter per nos aut nostrum vicarium certius ordinetur, singulis eas volentibus obtinere, nec ipsas cuiquam alteri concedere liceat litteras supradictas.

Reservando autem nobis, qnod, siqnando volnerimus, liceat nobis premissa omnia et singula utiliter statuere minuere vel augere ant penitus revocare, prout nostre placuerit excellentie, salvis omnibus et singulis in premissis, qne ad comestabnlie officium spectare noscuntur.

Data Florentie per manus venerabilis patris domini fratris reverendi dei gratia episcopi Aversani cancellarii ac domini Rogerii Marchisii de Salerno hospicii nostri iudicis domesticorum consiliariorum familiarium et fidelium paternorum [et] nostrorum, anno domini. m. ccc. xxvii. die. ii. Januarii. x. ind. regnorum dicti domini patris nostri anno xviii.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 98'.

49 **Febr. 14.**

H. Karl von Kalabrien schreibt an seine Freunde und Getreuen um sicheres Geleit für Castruccio, welcher sich vor dem Ketzerrichter Tusziens wegen einiger seine Rechtgläubigkeit betreffende Pnnkte zu vertheidigen habe.

Karolns etc. universis amicis devotis et fidelibus paternis et nostris presentes litteras inspecturis salntem etc. Cum religiosus vir frater Accnrsius ordinis minorum, inqnisitor heretice pravitatis in provincia Tuscie per sedem apostolicam deputatus, Castruccium Gerii de Anterminellis de Luca super nonnullis articnlis fidem ortodoxam tangentibus, super quibus per inquisitorem eundem iam ad inquisicionem processum extitit, et super illis eciam pnblice ac notorie diffamatus et de hereticorum fantoria sententialiter per competeutes iudices condempnatus, ad suam sicut asserit citet presentiam intra certum terminum competentem, ut apnd castrum Berni Pistoriensis dyocesis debeat coram eo personaliter comparere, snper premissis responsurus et suis ac ecclesie Romane mandatis et beneplacitis pariturus, vos amicos rogamus, vosqne devotos requirimus, vobis fidelibus iniungentes, ut prefatum Castrucinm ad presenciam inquisitoris eiusdem propterea debentem accedere cum familia in eo tamen numero, quod multitudinem indecentem et intollerabilem non indncat, ac equitaturis et illis rebus suis, cum per passus et loca vestra transierit, absqne personarum equitaturarum et rerum predictarum arrestacione ac alicuius prestacione pedagii libere in accedendo morando et ab eodem inqnisitore redeundo permittatis abire, nulla sibi in personis equitaturis vel rebus predictis violenciam iniuriam vel molestiam illaturi, quinimmo ob divinam reverenciam et apostolice sedis, que nulli claudit gremium redeunti, nostroqne intuytn securo conductn, si et pront expedire videbitur, ad requisicionem eius curialiter providere cnretis, presentibus post dies . . . a dato presentinm inantea nnmerandos minime valituris. Datnm Florencie, anno domini. m. ccc. xxvii. die. xiiii. Febr. x. ind. regnorum dicti domini patris nostri anno. xviii.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 94.

50 **Febr. 20.**

K. Ludwig verbündet sich mit Herzog Heinrich von Kärnthen gegen Can della Scala und verspricht bis längstens Pfingsten mit ganzer Macht gegen denselben zu ziehen.

Wir Ludowich von gotz gnaden roemischer chnnch ze allen zeiten merer des reiches veriehen offenlich an disem brief, daz wier unsrem lieben oheim Heinrich herzog in Cheraden gehaizen nnd gelobt habn, daz wier im drei hnndert helme gneter dentzscher laeute ane geverde vertigen und senden sullen ime ane schaden und ime ze hylfe gen Padawe oder gen Tervis oder swa er ir hin bedarf. Und die laeute sullen da sin vierzehen tage nach sand Gorigen tag, der nn schierist chumt, an allen aufschuptz. Wier haben im auch mer verhaizen, daz wier noch vor phinxten, die schierist choment, sullen sein mit unsers selbs leibe und mit aller unserre maht, deutsche und walhen und swie si genant sint, auf des Hundes schaden, und sullen dar ab niht chomen newer nach unsers oheims rat und

willen, und als die hantveste sprecheut, die wier pedenthalben dar nber gebu habn, und sulleu auch da hiu ziehen, da wir in aller hartigist beschaedigeu mugeu. Ez ist auch mer geteidingt, daz unser oeheim oder seiu haubtman mit den siben hundert helmen, die er uns geheizeu hat, daz auch guete dentsche laeute sull sein au geverde, und mit den dreiu hundert helmen, die wir ime verhaizeu habeu, nnd also mit den tusent helmen sol er oder sein haubtmau auch deu Huut beschedigeu, so er pest mach an geverde. Wier sulleu auch ze rat werden an swelher stat wir ze einander zieheu sullen, da ez nns peiden erlich nnd nutzlich sei nnd dem Hunde aller schaedlichest. Wier habn im auch mer verheizen, ob daz waere, daz der Hunt auf seinen schaden ziehen wolte, sweu daz ist, so sullen wier mit unsern helferen und dieueren, deutsch und walhen, schaffeu, daz si hiu wider auf des Hundes schadeu ziehen, so si best mugeu, uud in des hindern und irreu, so si best chnuneu uud mugen, er ziehe auf unsers oheims schaden in fride oder an frideu. Dise vorgescribeu sache lob wier pei unsrer chnnichlichen treneu an aydes stat staete ze haben und ze volfneren an alles geverde. Uud geben dar uber ze urchunue disen brief mit uusrem chunichlichem insigel versigeltem, der gebeu ist ze Trieut an dem vreytag vor chathedra Petri, do man zalte vou Christes geburt drenzehen hundert iar, dar nach in dem sibn uud zwainzigisten iare, in dem dreizehendem iare unsers reiches.

München. Reichsarchiv. Gleichzeitige beglaubigte Abschrift.

51 **Febr. 20.**

Herrman von Lichtenberg, K. Lndwigs Kanzler (nnd in besondern Urkunden die Grafen Ludwig nnd Friedrich von Oettingen, dann Herzog Lndwig von Teck, K. Lndwigs Kammermeister), versprechen an Eidesstatt ihren Herrn dazu anzuhalten, dem Herzog Heinrich von Kärnthen den Vertrag zu vollführen, den sie mit einander geschlossen nach Laut der Briefe, welche sie beiderseits darüber gegeben haben. G. Trient.

München. Reichsarchiv. Original.

52 **Febr. 20.**

Heinrich von Anfenstein verspricht nach Befehl seines Herrn, K. Heinrich von Böhmen, dem K. Ludwig und Allen, die zu ihm und von ihm fahren, die Strasse zu schirmen nach Laut der Briefe, welche sie beiderseits gegeben haben. G. Trient.

München. Reichsarchiv. Original.

53 **März 11.**

H. Karl von Kalabrien schreibt der Stadt Ascoli und andern genannten Städten und Herren über den bevorstehenden Zug K. Ludwigs nach Italien nnd lädt sie auf Palmsonntag zn einer Tagfahrt nach Florenz, um über die nöthigen Vertheidigungsanstalten zn berathen.

Karolus etc. uobilibns ot discretis viris rectoribus consilio et communi Excoli dilectis et devotis paternis et nostris salutem etc. Ex vulgaris fame preloquio ad vos perveuisse iam credimus, qualiter generosus vir dux Bavarie, conceptum virus extriusecus evomeus sibique uomeu usurpans imperii, tirannorum Ytalie promissione sednctus, reverentia et honore sancte Romane matris ecclesie christicolarum fidelium moderatricis et domine temere parvipensis, arma parat, ingeninm acuit et rebellium ac dampuatorum uequaquam sibi in nefandorum perpetracione disparium synagogam adaugens, est in offensionem cunctorum devotorum ac fidelium de proximo infelici omiue auctore domino processurus, ac si ipsos, quod absit, imbecilles et tenues ad resistendum conatibus eius inspiceret et immunitos per securitatis negligentiam inveniret. Illius igitur verbi dominici non existeutes

immemores, quo censetur dormiendum non fore sed potius vigilandum, ne hostis superveniens cuius est hora incerta dormientes inveniat offendendos, licet ipsorum devotorum ac fidelium potentia consilioque fulti ipsius Bavari non ambigamus conatus cum auxilio divine gratie propulsare, sunt tamen ante tempus adinvenienda consilia et ea, que expediunt, liberacius ordinanda. Cumque die dominico palmarum inmediate sequente coram reverendo in Christo patre domino J. dei gratia sancti Theodori dyacono cardinali apostolice sedis legato et nobis in civitate Florentie providerimus super predictis generale fieri parlamentum et de expedientibus singulis ibidem provisius ordinari, devotionem vestram attente requirimus et hortamur, ut statim sine more dispendio ambassiatores vestros solempnes plena autoritate suffultos, cum quibus de hiis valeat oportune disponi, ad ipsius cardinalis et nostrarum presentiam destinare velitis, ita quod ipso die dominico coram eodem cardinali et nobis Florentie infallibiliter sint presentes, ut conferentibus invicem sequatur inde consulta provisio, qua hostibus et rebellibus succumbentibus duce deo devoti ac fideles ceteri ingenti leticia glorientur. Datum Florentie, anno domini. m. ccc. xxvii. die. xi. Marcii. x. ind. regnorum etc. anno. xviii.

Eodem die similes facte sunt:

Rectoribus consilio et communi civitatis Fulginii. — Rectoribus consilio et communi Urbis Veteris. — Archiepiscopo Ravennati, comiti Romandiole. — Rectoribus consilio et communi Prati. — Rectoribus consilio et communi civitatis Perusii. — Rectoribus consilio et communi civitatis Regii. — Rectoribus consilio et communi civitatis Bononie. — Domino Riccardo de Manfredis capitaneo Imole, nec non rectoribus consilio et communi dicte terre. — Rectoribus consilio et communi Cesene. — Rectoribus consilio et communi sancti Miniati. — Rectoribus consilio et communi Vulterrarum. — Rectoribus consilio et communi sancti Giminiani. — Domino Ferantino capitaneo civitatis Arimini, nec non rectoribus consilio et communi civitatis eiusdem. — Rectoribus consilio et communi Camerini. — Comitibus de Battifolle. — Rectoribus consilio et communi Collis. — Comiti Rogerio de Adoadolo. — Rectoribus consilio et communi civitatis Parme. — Domino Amelio de Lautrico abbati sancti Saturnini Tholosani Marchie Anconitane rectori. — Rectoribus consilio et communi Engubii. — Rectoribus consilio et communi civitatis Senarum. — Francisco de Manfredis capitaneo civitatis Faventie, nec non rectoribus consilio et communi dicte terre. — Domino Nastagio domino civitatis Ravenne ac rectoribus consilio et communi civitatis eiusdem.

Clause processerunt.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 127'.

54 **März 13.**

H. Karl von Kalabrien fordert die Stadt Tortona und andere genannte Städte Oberitaliens auf, wegen des Anzuges K. Ludwigs an der Sache der Kirche nicht zu verzweifeln, da er mit dem Legaten auf alles zur Gegenwehr Dienende bedacht sei.

Karolus etc. vicario sapientibus consilio et communi civitatis Terdone regiis suisque dilectis salutem et sincerum dilectionis affectum. De partibus aquilonis, unde malum assidue panditur, novissimis hiis diebus ex pullis aquile dux Bavarie prodiens, regis Alamanie tytulo et Romanorum imperatoris nomine temere sibi sumpto, quantum et qualiter a via veritatis oberraus adversus sanctam Romanam ecclesiam et cunctorum fidelium dominam venerandam elationis detestabilis cornua non absque nota infidelitatis erexerit, cum filiis belial perfidis Gebellinis Lombardis et Tuscis in sinagogis eorum de proximo celebratis machinationibus variis iniquitatis exstructis, vulgaris fama notoriat ipsaque veritas rei clamat. Cuius quidem processus et actus, si provida meditatione pensentur, quia labem notabilem scismatis quin potius heresis innuunt, dum in ipsius ecclesie suorumque fidelium

concussionem pacifici status tendunt, eius pravo proposito revera vota successura felicia verisimiliter non promittunt. Nam etsi exigentibus peccatis humanis permittenteque deo, cuius occulta iudicia nemo novit, ecclesia ipsa quandoque concutitur, per quod quies filiorum eius ex consequenti turbatur, quia tandem a suo nunquam sponso deseritur supra firmam fundata petram non mergitur nec quassatur, sed in omni adversitate plus proficit, illius munita presidiis, qui superbos respicit et confundit. Ubi sunt namque, si preterita recenseri non pigeat, persecutores ecclesie tam veteres quam moderni, qui quidem inanis glorie vento elati contra Petri naviculam conantes insurgere nonne in sua perierint stultitia ad fines seculorum miseros repentinis casibus devenerunt. Hec autem, viri probi fidei sinceritate preclari, si prudenter advertitis, Bavari huius perversos impugnare conatus vos ceterosque fideles rationabiliter animant, quinimmo in persecutionem eius suorumque sequacium vires omnium digne armant. Sicque scire vos cupimus, quod nec latere vos credimus, nos eiusdem ecclesie filium reverentem pro suorum defensione iurium atque fidelium iussu sanctissimi patris domini nostri summi pontificis deo actore feliciter in partibus istis agentes a reverendo domino genitore nostro transmisses simul cum reverendis patribus dominis apostolice sedis legatis, cum quibus in hiis partibus contra rebelles ecclesie militamus, vias expedientes et modos studiose perquirere presidia oportune parare, quibus auxiliante deo, cuius causam prosequimur, suorum elidantur molimina hostium et confundatur, ut decet, superbia perversorum. Ideoque fidelitatem vestram presentium serie confortantes, vos in vere fidei solida sinceritate manere amabiliter quesumus et monemus, quodque propter huius colubri ad partes Ligurie sic repente volantis detestabilem rabiem nulla vos animorum defectio teneat aut imbecillitas quevis commoveat, consultius suademus, in illo firmantes spei vestre fiduciam, qui nunquam permisit succumbere prosequentes fideliter causam suam. Nec ignorare vos volumus, quod ex caritatis instinctu, quem idem dominus pater noster nosque pariter ad universitatem vestram gerimus, vos vigente fide vestra incolumi auxiliorum nostrorum expertes nullatenus deseremus. Datum Florentie, anno domini. m. ccc. xxvii. die. xiii. Marcii. x. ind. regnorum ut supra.

Interclusa processit.

Eodem die similes facte sunt:

Vicario rectoribus populi sapientibus consilio et communi civitatis Astensis. — Vicario capitaneo et communi Montis Regalis. — Vicario et communi Clarasci. — Vicario capitaneo consilio et communi civitatis Albe. — Vicario consilio et communi terre Cunei. — Vicario ancianis populi sapientibus et communi Valencie. — Capiti et aliis de domo de Solario civitatis Astensis. — Vicario capitaneo consilio et communi civitatis Alexandrie.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 135.

55 **März 13.**

H. Karl von Kalabrien schreibt dasselbe in ähnlicher, aber kürzerer Ausfertigung: ‚Venerabili domino Carranco episcopo Papiensi aliisque forexitis civitatis Papie, nec non viris nobilibus Roffino de Mede et Guidacio de Sparuaria palatinis comitibus de Lomello dilectis et devotis regiis et suis‘, und: ‚Domino Uberto dei gratia episcopo Vercellensi ceterisque de domo de Advocatis aliisque forexitis de civitate Vercellensi.‘

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 135.

56 **März 13.**

K. Ludwig vermittelt einen Waffenstillstand auf zwei Jahre zwischen Herzog Heinrich von Kärnthen, den Grafen von Görz, den Paduanern und

Trevisanern einerseits und andererseits Can della Scala, den Markgrafen v. Ferrara, den Veronesern und Vicentinern.

Nos Ludowicus dei gratia Romanorum rex semper augustus presentibus publice profitemur, quod nos inter carissimum avunculum nostrum Henricum ducem Karinthie pro se, comitibus Goricie, et quod de comitatu eodem eidem avunculo nostro et ipsis sive racione advocacie vel cujuslibet alterius modi et iuris pertinet, nec non pro Paduanis Tervisinis et omnibus ipsorum familiaribus et servitoribus ac ipsis attinentibus hominibus atque bonis ex una, et inter nobilem virum Canem de Verona pro se et marchionibus Ferrariensibus, nec non Veronensibus Vincentinensibus et omnibus ipsorum familiaribus et servitoribus ac ipsis attineutibus hominibus atque bonis ex parte altera, treugas fidas et firmas constituimus et fecimus a die beati Georij venturo proxime per duos annos continue se sequentes. Et treugas easdem constituendi ipsi nobis ex utraque parte dederunt et concesserunt plenariam potestatem, facto et recepto voluntario ipsorum promisso per eorum fidem, ipsas treugas ratas tenendi et inviolabiliter observandi. Et ad ampliorem securitatem huiusmodi treugarum ipsi nobis hincinde pro parte qualibet quisque tria castra in potestatem nostram libere assignarunt et tradiderunt cum burchutis redditibus hominibus atque bonis plene, sicut hactenus habitum est ea teneri esse et servari, cum omnibus, que ad dicta castra seu municiones pertinent quoquo modo. Ipse quidem avunculus noster pro parte sua castra Perseni Chuuigesperg et Visiun, ipse vero Canis pro parte sua castra Morostica apud Passanum, Suave et Rocka Maseseni super Lacum prope Rigni in nostram forciam tradiderunt. Et utrimque ex eorum voluntate peticione et jussu pro ipsis treugis hincinde securatores et conservatores sumus positi, ut ipse treuge serventur inviolabiliter ab eisdem. Ita quod neuter alterum ipsis treugis durantibus, nec in se, nec in suis familiaribus vel famulantibus nec sibi pertinentibus hominibus sive bonis nullis causis viis vel modis debeat quomodolibet molestare vel pati eciam molestari, et omnes strate utrobiqne patere debent et consistere libere et secure. Si qua forte violencia vel temeritas presumptiva inter eorum homines casu vel proposito accideret, que tamen per forciam non fieret, super eo jus debet et iusticia a passis violenciam peti et recipi, nec propter hoc in treugas vel dici conqueri poterit vel impingi, nisi forte iusticia conquerentibus negaretur, vel per negligenciam differretur. Si vero casus aliquis vel quid aliud emergeret vel eciam eveniret, propter quem in ipsas treugas dici posset conqueri vel impingi, usque ad nos deduci debebit et a nobis disbrigacio et expedicio eius peti, ad quam faciendam tres de consilio nostro destinare habebimus infra mensem, qui talia audient et cognoscent, et amore et bonitate si poterunt expedient et decident. Sin autem, quem tunc secundum iusticiam culpabilem iudicaverint, puta quod ipse fuerit facti reus, idem infra mensem postea subsequentem commissum emendare tenebitur et satisfacere cum effectu. Et si huiusmodi reus taliter iudicatus hoc non faceret, ex tunc ipsi nos, quod omissum vel neglectum est ex predictarum parcium voluntate et iussu iam habitis et concessis habebimus et volumus sicut promisimus disbrigare. Homicidium autem, vel plura si contingeret perpetrari, cum talia in esse nequeant reparari, quicquid iterum tres de consilio nostro ad hoc deputati et electi constituerint pro emenda, ille vel illi, qui rei sunt homicidii, luere attendere et exequi tenebuntur et satisfacere ad arbitrium eorundem. Nec propter illum vel quemcunque casum alium sive causam nexus treugarum rumpi poterit vel dissolvi, sed firme debet consistere sicut ante. Cum eciam treugas alias dudum inter partes constituerimus antedictas, hoc actum est et a partibus acceptatum, quod tres de consilio nostro ad secundam feriam post penthecosten venturam proxime debebimus transmittere, coram quibus partes inter Vincenciam et Paduam sufficienter debent convenire pro omnibus in ipsis treugis hincinde a partibus contra constitucionem treugarum factis presumptis et attemptatis redintegrandis reformandis expediendis et, sicut debitum fuerit,

emendandis, cognicione dictorum trium, primum per amorem et amiciciam, si quiverint, alioquin, quem secundum ius reum et culpabilem indicaverint viderint seu dixerint, quod per eum factum presumptum vel attemptatum est quocumque modo, emendare expedire et satisfacere tenetur infra mensem proxime subsequemtem. Quod si factum non fuerit nos ipsi, cujus commissionem et iussum nunc habemus a partibus, debebimus et volumus ipsum, sicut visum fuerit et placuerit, expedire. Omnes eciam utrobique captivi ad octavas penthecostes proxime venientes debent excredi de rebus et personis suis, et qui detectus fuerit esse ex causis racionabiliter captivatus, captus remanere debebit. Qui vero absque causa et racione captus exstitit, liber esse debebit de rebus pariter et persona. In cuius rei testimonium presentes conscribi et sigillo majestatis nostre iussimus communiri. Datum Tridenti, tercio idus Marcij, anno domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo, regni vero nostri anno tercio decimo.

München. Reichsarchiv. Original.

57 Apr. 27.

Pabst Johann antwortet den Florentinern, welche ihn durch eine Gesandtschaft gebeten hatten, gegen K. Ludwig das Kreuz predigen zu lassen, die Verbannten nach Bologna zurückzuberufen und die Markgrafen von Ferrara wieder in den Schooss der Kirche aufzunehmen.

Johannes episcopus servus servorum dei dilectis filiis prioribus artium vexillifero iustitie consilio populo et communi Florentinorum salutem et apostolicam benedictionem. Ad nostram nuper veniens presentiam dilectus filius nobilis vir Symon de Pactzis miles civis et ambaxiator vester nobis vestras de credentia litteras presentavit, quem benigne mittentium consideratione ac eiusdem missi probitatis obtentu recepimus, et que sub commissa sibi per dictas litteras credeutia tam verbo quam scriptis voluit proponere coram nobis, patienter audivimus et intelleximus diligenter. Primo nanque petiit ambaxiator predictus, quod cum Ludovicus olim dux Bavarie, tractatibus et colloquiis iniquis cum hereticis et rebellibus habitis ac pactionibus confederationibus et colligationibus initis dampnabiliter cum eisdem ad offendendum deum et ecclesiam ac fideles, Lombardiam dampnate intentionis proposito sit ingressus, tam ad ipsum quam dictos rebelles et hereticos eorumque fautores et sequaces citius et felicius extirpandos crucem predicari contra eos faceremus. Super quibus duximus respondendum, quod cum fratribus nostris deliberatione super hiis habita pleniori annuente domino proponimus, quod expediens in hac parte videbitur ordinare. Deinde vero ambaxiatore subiungente predicto, quod si extrinseci civitatis Bononiensis reintroducerentur ad illam, esset eadem civitas suis reintegrata civibus fortior ad resistendum quibusvis hostibus ascendere molientibus ex adverso, nobisque supplicante, ut super hoc intendere curaremus, fuimus plurimum admirati, quod dictos extrinsecos, qui post expulsionem eorum cum hereticis de Ferraria conversationem habuisse noscuntur, pro parte vestra postulentur reduci, cum hoc non esset aliud, quam fideles intrinsecos, quos idem expulsi odiunt sicut hostes, exponere discrimini et favere ipsis extrinsecis ad dictam civitatem in hostium et inimicorum manibus, quod avertat dominus, exponendam, nec probabiliter estimamus, quod si dilectus filius nobilis vir Carolus carissimi in Christo filii nostri Roberti regis Sicilie illustris primogenitus dux Calabrie vellet vestre civitatis extiticios reintroducere, vestris affectibus esset gratum. Nos tamen mandamus dilecto filio nostro Bertrando tit. s. Marcelli presb. cardinali apostolice sedis legato, ut super hoc procuret et faciat, quod statui civitatis predicte pacifico viderit expedire. Rursus eidem ambaxiatori pro parte vestra nobis humiliter supplicanti, ut Ferrarienses hereticos, si redire ad gremium sancte matris ecclesie cum satisfactione debita et reincorporari cetui fidelium voluerint, ut tenentur, ad misericordiam recipere de benignitate sedis apostolice dignaremur, breviter respondimus

in hunc modum, quod licet de ipsorum fidelitate sperare probabiliter non possimus, cum multipliciter se aliis hereticis et rebellibus innuerint et obligaverint eisdem novissime specialiter in Tridento, quia tamen ecclesia nulli consuevit claudere gremium redeunti, parati sumus eos recipere, si ut debent redierint, et postmodum gratiose tractare. Super quo dicto legato plenam concedimus per alias nostras litteras potestatem, vestram providentiam attentius exhortantes, quatinus super hiis et aliis, que qualitas temporis ingerit, prudenter et provide vos gerentes viriliter et potenter in constantia solita persistatis, de nobis fiduciam habituri, quod vobis et aliis fidelibus cum domini nostri redemptoris auxilio, cuius res agitur, assistere proponimus, sicut ipse ministraverit oportune. Dat. Avinione, v. kal. Maii, pontif. nostri anno undecimo.

Florenz. Capitoli XVI n. 15.

58 **Apr. 27.**

H. Karl von Kalabrien schreibt den Kapitanen von Imola, Faenza und Ravenna und den Malatesta, sich bereit zu halten, um auf seinen ersten Ruf gegen den Feind zu folgen.

Karolus etc. Nobili viro domino Riccardo de Manfredis capitaneo civitatis Ymule consiliario familiari nec non rectoribus consilio et communi civitatis eiusdem devotis paternis et nostris salutem etc. Ut fidelium et devotorum comitiva stipati ad offensionem hostium melius possimus domino faciente procedere, devotionem vestram attente requirimus et hortamur, ut more solito cum maiori quo potestis exforsio parati velitis existere, ad requisitionem nostram aliam sine mora qualibet ad nostram excellentiam profecturi ac comitaturi nos in instanti nostro exercitu domino faciente felici. ut hostibus succumbentibus duce deo cuntorum fidelium et devotorum status remaneat in tranquillo. Super quibus relatibus Siri Ricci Pegalocci, quem ad vos propterea duximus destinandum fidem adhibere credentie devotio vestra velit. Data Florentie, anno domini etc. die. xxvii. Aprilis, x. ind. regnorum etc. ut supra.

Eodem die similes littere facte sunt:

Domino Francisco de Manfredis capitaneo civitatis Faventie nec non rectoribus consilio et communi civitatis eiusdem. — Dominis de Malatestis. — Domino Mastagio de Polenta capitaneo civitatis Ravenne nec non rectoribus consilio et communi civitatis eiusdem.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 152'.

59 **Apr. 27.**

H. Karl von Kalabrien schreibt kürzer, fast gleichlautend mit dem nächstfolgenden Schreiben:

Leozino de Valbona de peditibus. cl. — Filiis Guidoni de Lapettella de peditibus. cl. — Francisco de Valbona de peditibus. cl. — Fulgerio de Carvulo de peditibus. c. — Guidacio de Forolfi personaliter cum equo uno et peditibus. c. cum lanceis curtis pavensibus et balistis cum gagia pro persona sua floren. viii. et pro aliis ut supra. — Fredo de Sartoiano personaliter cum peditibus. cl. cum lanceis curtis pavensibus et balistis. — Domino Raynerio et Poiro domini Guasti de Radicofano personaliter cum equo uno quilibet cum gagia. viii. floren. pro quolibet et cum peditibus. c. cum lanceis ut supra. — Hugolino Bremuole de Capalmonte cum equo uno cum gagia ut supra et cum peditibus. c. — Cicco de Casinaia personaliter cum equo uno ad gagiam ut supra et cum peditibus. c.

Neapel. Reg Ang. 266. f. 152.

60 Apr. 28.

H. Karl von Kalabrien fordert den Grafen von Romena und andere genannte Herren auf, sich mit ihrer Mannschaft bereit zu halten, und eine Anzahl Fussgänger auf Sold der Stadt Florenz zu werben.

Karolus etc. Nobili viro comiti de Romena etc. Ad persecutionem felicem instantis nostri exercitus undique congregantes auxilia et preparantes valida fulcimenta, vos inter devotos alios in hac parte decrevimus specialiter requirendos, devotionem vestram attentius exortantes, ut maiori quod potestis exfortio vos invenire, ac pedites quinquaginta aptos ad paveuses de melioribus et fidelioribus, qui inveniri poterunt, ad stipendia communis Florentie ad rationem librarum sex pro qnolibet et page duplicis pro capitaneo solidare et conducere nostri consideratione velitis, sic existentes paratl cum ipso vestro exfortio ac peditibus conducendis, quod ad requisitionem nostram aliam venire possitis sine ulteriori mora quomodolibet protrahenda, ut in huiusmodi persecutione negotii, in quo totius partis Guelfe salus includitur, nulla deo duce interveniat negligentia vel defectus, quinimmo rebus solicite sicut expedit procedentibus ipsum negotium in dei nomine valeat feliciter prosperari. Data Florentie, anno domini etc. die. xxviii. Aprilis, x. ind. regnorum ut supra.

Eodem die similes facte sunt:

Comiti de Raginopoli cum peditibus. l. — Comitibus Hugoni et Simoni de Battifolle cum peditibus. cl. — Comiti Rogerio de Adoadola cum peditibus. cl.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 152'.

61 Apr. 29.

Pabst Johann fordert die Florentiner auf, sich durch den Einfall des gebannten K. Ludwig in Italien nicht schrecken, sondern zu grösserer Anstrengung antreiben zu lassen.

Johannes episcopus servus servorum dei dilectis filiis communi Florentino salutem et apostolicam benedictionem. Dum vestrorum progenitorum vestramque fidem invictam ac devotionem sinceram, quam exactis temporibus habuistis erga matrem vestram sanctam Romanam ecclesiam spretis rerum dispendiis et personarum non vitatis periculis, delectabiliter recensemus, profecto spe tenemus indubia, quod ab illis nec prospera imposterum vos avellere potuerunt nec adversa. Sane licet nos apud vos super hiis exhortationibus vel precibus supponamus indubie non egere, quia tamen solicitare solicitos nonnunquam noscitur expedire, circumspectionem vestram providam vestramque providentiam circumspectam exhortandam duximus et attentius deprecandam, quatinus in premissis utique deo gratis vestroque honori expedientibus et utilitatibus multipliciter oportunis perseverare immobiliter studeatis, nec adventus in Lombardiam illius viri reprobi Ludovici de Bavaria, qui regis Romani presumptuose usurpat et indebite sibi nomen, vos terreat seu conturbet, sed potius sic vos invicem et cum circumvicinis fidelibus in pacis vinculo uniatis viresque insimul conglobare curetis, quod divino auxilio preemite ac potentia ecclesie assistente sic eidem suisque valitoribus resistatis viriliter et potenter, quod gaudium tam ab ipso quam ab hereticis Italie ac eorum fautoribus ex eiusdem adventu conceptum in eorum tristitiam et sperata gloria in ignominiam perpetuam convertantur, ad quod vos debet aperta eorum iniustitia vestreque partis nota iustitia inter alia multipliciter animare. Ipse quidem Ludovicus suis demeritis exigentibus, sicut vos nosse credimus, iure, si quod ei ex electione, quam de se celebratam asserit ad regnum Romanum, acquisitum fuerat, privatus iam diu existit iusticia exigente, ac subsequenter ducatu Bavarie et omnibus feudis, que ab ecclesia Romana seu ecclesiis aliis vel imperio obtinebat, nec non et omnibus privilegiis ecclesiasticis et imperialibus

fuit hiis diebus preteritis privatus seu declaratus privatus iustitia exigente, et nichilominus extitit declaratum, ipsum fautorem esse hereticorum notorium ipsumque penas inflictas talibus incurrisse. Et quia de heresi evidentius est convictus ad audiendam super hoc sententiam est sibi peremptorius terminus assignatus, sicut plenius in nostris processibus, quos dilecto filio Johanni sancti Theodori diacono cardinali apostolice sedis legato in partibus illis transmittendos duximus, poteritis intueri. Illos autem dei hostes et nostros ac vestros tirannos silicet de Mediolano de Ferraria et de Mutina de heresi, ac illos de Cumis et de Luca ac de Aretio de fautoria condempnatos vestra prudentia non ignorat. Agite igitur viriliter et constanter, dominus enim, cuius causa agitur, vos non deseret nosque vobis aliisque fidelibus assistere intendimus dante domino utroque gladio oportune. Datum Avinione, iii. kal. Maii, pontificatus nostri anno undecimo.

Florenz. Capitoli XVI n. 16.

62 **Mai 12.**

H. Karl von Kalabrien befiehlt den Befehlshabern seiner provenzalischen, ultramontanen und genuesischen Söldner, zu Porto Talamone oder Grosseto zu landen und schleunig nach Florenz zu kommen, in keinem Falle aber zu Porto Pisano einzulaufen.

Karolus etc. Capitaneis comestabulis caporalibus ac universis et singulis armigeris nostris, tam de Provincia et Ultramontanis partibus venientibus, quam balistariis et peditibus Januensibus dilectis et devotis etc. Providimus noviter et volumus vobisque presentium tenore districte precipimus, ut cum galeis seu vasis aliis, in quibus traducimini, ad portum Talamoni sive Grosseti sine contradictione aliqua penitus declinetis et descendatis ibidem, sic existentes previsi et cauti, quod per hostes, qui per partes illa frequentius cursitando incedunt, vobis quod absit nullum inferri valeat actore domino nocumentum, et deinde Florentiam ad excellentiam nostram continuatis dietis, quantum cum comoditate vestrarum personarum poteritis, cessantibus morosis obstaculis festinetis, cum ad portum Pisanum vos aliquo modo declinare nolimus nec descendere ibidem, certa suadente causa, nequaquam presentibus exprimenda. Data Florentie, anno domini. m. ccc. xxvii. die. xii. Maii. x. ind. regnorum domini patris nostri anno. xviiii.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 158'.

63 **Mai 13.**

H. Karl von Kalabrien fordert die Stadt Spoleto und andere genannte Bundesgenossen auf, ihre Mannschaft in grösster Anzahl bereit zu halten, um auf den ersten Ruf mit ihm gegen den Feind ausziehen zu können.

Karolus etc. nobilibus et discretis viris rectoribus consilio et communi civitatis Spoleti dilectis et devotis paternis et nostris salutem etc. Ad offensionem et inculcationem hostium gentem nostram de proximo exire debere in campum feliciter actore domino disponentes, devotionem vestram attente requirimus et hortamur, ut maius quod potestis exfortium per latorem presentium rescribendum tam scilicet equitum quam peditum sic paratum more solito habere velitis, ut ad requisitionem nostram aliam sine ulteriori mora illud mittere infallibiliter valeatis, ut unitis viribus ad ipsorum hostium depressionem potentia nostra procedat validius et ad eorum confusionem et exterminium pariter coniunctis auxiliis viriliter nostra studia convertamus, super quibus relatibus magistri Benedicti de Venafro consiliarii familiaris et fidelis paterni et nostri fidem adhibere credentie devotio vestra velit. Datum Florentie anno domini. m. ccc. xxvii. die. xiii. Maii. x. ind. regnorum etc. anno xviiii.

Eodem die similes facte sunt:

Nobilibus et discretis viris prioribus artium consilio et communi civitatis Perusii. — Nobilibus et discretis viris malie consilio et communi Grosseti. — Capitaneo Pateunonii. —

Rectoribus consilio et communi civitatis Asisii. — Domino Gentili de Camerino, — Tano de Jesi. — Rectori ducatus Spoletini. — Domino Bortoldo et fratribus capitaneis nec non consilio et communi Montis Pulciani. — Domino Amelio de Latrio abbati Monasterii s. Saturnini Tholosani marchie Anconitane rectori. — Consulibus artium consilio et communi civitatis Eugubii. — Nobilibus et prudentibus viris septem consilio et communi civitatis Urbis Veteris. — Rectoribus consilio et communi Castri Plebis. — Comitibus de Sartiano et consilio et communi civitatis Clusii. — Rectoribus consilio et communi civitatis Anchone. — Rectoribus ancianis consilio et communi civitatis Exculi. — Rectoribus officialibus consilio et communi Masse de Maritima. — Domino Hugolino de Trinzis consilio et communi civitatis Fulgini. — Rectoribus officialibus consilio et communi castri Montis Alcini. — Domino Accurribo de Tolentino. — Domino Hugolino de Trincis. — Johanni domini Randulfi de Camerino. — Thesaurario patrimonii s. Petri in Tuscia.

Archiepiscopo Ravenne comiti Romandiole. — Nobilibus de Valbona. — Domino Francisco do Manfredis capitaneo Faventie nec non consilio et communi dicte terre. — Potestati capitaneo regiminibus consilio et communi civitatis Bononie. — Domino Riccardo de Manfredis capitaneo Imole nec non consilio et communi dicte terre. — Filiis quondam Guidonis de Pratella. — Rectoribus et consilio Cesene. — Dominis de Malatestis et communi Arimini. — Domino Eustasio de Polenta capitaneo civitatis Ravenne necnon consilio et communi civitatis. — Domino Ferrantino et Maleteste de Maletestis. — Fulgerio de Calvulo. — Potestati capitaneo regiminibus consilio et communi s. Geminiani. — Nobilibus viris de domo Picholnominorum de Senis. — Potestati capitaneo regiminibus consilio et communi s. Miniatis. — Nobilibus viris de domo Cerretanorum de Senis. — Nobilibus viris de domo Malavoltorum de Senis. — Nobilibus viris de domo Salimbenorum de Senis. — Nobilibus viris de domo Saracenorum de Senis. — Potestati capitaneo regiminibus consilio et communi civitatis Senarum. — Nobilibus viris de domo Tholomeo de Senis. — Capitaneo Chollis. — Potestati capitaneo regiminibus consilio et communi terre Prati. — Potestati capitaneo regiminibus consilio et communi Vulterre.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 158'. 160'.

64 **Mai 17.**

H. Karl von Kalabrien meldet den Pisanern, dass K. Ludwig gegen Pisa zu ziehen beabsichtige, und fordert sie auf, ihm den Eintritt zu verweigern.

Karolus etc. Nobilibus et discretis viris potestati capitaneo antianis consilio populo et communi civitatis Pisarum amicis paternis et nostris salutem etc. Habet vulgaris fame preloquium, quod Bavarus gente, quam prestolatur, habita intendit versus Pisas dirigere gressus suos, cumque veniat tamquam sancte Romane matris ecclesie hostis notorius paternus regius consequenter et noster, nos pro honore domini summi pontificis eiusdem sancte Romane matris ecclesie paterno et nostro amicitiam vestram hortamur ac in virtute pacis, inter reverendum dominum genitorem nostrum et vos inite, ex ipsius nostraque parte presentium tenore requirimus, ut ipsum in vestra civitate vel districtu minime recipiatis. Post receptionem siquidem eius et gentis sue vos ad libitum suum duceret immo seduceret per abruta deviorum et errorum contra eiusdem domini summi pontificis sancte ecclesie paternos et nostros honores et status, quinpotius ad offeusiones, pro quibus non possetis apud deum et homines excusari, cum vos causam talis suo coactionis et violencie dedissetis. Quinimmo vos hortamur, ut contra ipsos et ceteros eius complices sancte ecclesie aversarios et nefande notatos, vos viriliter accingatis, ut inde possitis in hoc mundo et in alio seculo premiari, ipsi reve-

rendo domino genitori nostro nobisque pariter per latorem presentium super premissis de intentionis vestro firmo proposito rescripturi. Datum Florentie, anno domini. m. ccc. xxvii. die. xvii. Maii, x. ind. regnorum etc. anno. xviiii.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 162'.

65 **Juni 4.**

H. Karl von Kalabrien ernennt den Bertrand de Baux, Grafen von Monte Caveoso und Andria ‚in generalem capitaneum ad guerram tocius fronterie comitatus et districtus Florentiae'.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 179.

66 **Aug. 26.**

H. Karl von Kalabrien tadelt die Stadt San Miniato und andere genannte Städte und Herren wegen ihrer Lässigkeit bei der neuen Gefahr, welche der Sache der Guelfen drohe, und fordert sie auf, ihm schleunigst ihre Mannschaft zu schicken, da K. Ludwig bereits den Po überschritten habe.

Karolus etc. nobilibus et discretis viris potestati capitaneo rectoribus consilio et communi sancti Miniatis dilectis et devotis paternis et nostris salutem etc. Ex inspectione prudentie, que rerum metitur exitus, adinvenienda sunt ante tempus cum deliberatione consilia et providenda pariter, que noscuntur in tempore oportuna. Et licet hec communiter omnium agendorum dispositio exigat, expedienter tamen et necessario id requirit et expetit actuum bellicorum directio, cui magis solet plerumque celeritas quam virtus compendium optate prosequcionis afferre. Pluries quidem vos de adventu obstinati Bavari cautos reddidisse recolimus et previsos, nec, sicut videmus in patulo et ipsa rei experientia probabiliter indicat, nostra scriptio inculcata frequentius affectus vestros dormientes quodamodo potuit curiosos efficere et iteratis insinuationibus excitare. Sic enim sensus vestros vigilantes hactenus et in negotiorum partis Guelfe prosecutione solicitos nova causa superveniens hebetasse videtur, sic efficisse remissos, sic tepidos reddidisse, quod ipsam partem Guelfam ex quadam diversione negligitis et illam per solitum armigere gentis subsidium non iuvatis. Profecto solebatis hactenus vestris fratribus Florentinis in casibus oportunis assistere et valida fulcimenta exfortii promptius exhibere, ipsique vobis etiam versa vice. Probat hec quidem et manifeste declarat experimentum preteriti temporis, silicet quondam Henrici Romanorum regis, qui de beneplacito veniebat ecclesie aliquibus cardinalibus sicut nostis in signum maioris certitudinis sibi datis. Quo utique tempore Florentinis eisdem, sicut est notorium, potenti astitistis exfortio et fraterne subventionis presidium sinceris affectibus impendistis. Quanto magis nunc in istius adventu Bavari contra deum et ecclesiam venientis conari realiter debetis, attendatis quesumus, si presentia nostra, qui unicus patri existimus et per consequens magis carus, ab auxilii missione solita utique debuit intentionem divertere et a consueta promptitudine taliter segregare, videatis prudenter, si intermisso regali patrimonio in partes istas veniendo pro relevatione partis Guelfe, que sicut manifestis patet inditiis nosecebatur extinta et domino faciente revixit, perierat et inventa est, debuistis manus ab auxilii missione subtrahere et necessitates pro ipsius partis convenientes agendis per subventionem solitam non iuvare. Consideretis etiam, de quorum causa nunc agitur, et si est negotium preteriti dispar. Certe si provida meditatione pensatis, que vobis pensanda rebus sic se habentibus indicio saniori occurrunt, et vobismetipsis prospicietis consulte et fratrum vestrorum commoda, que vestra sunt, procurare nullatenus omittetis. Sic igitur devotionem vestram attente requirimus et hortamur, ut cum Bavarus ipse suum versus partes istas dicatur possetenus festinare accessum, iamque

vicesimo secundo huius mensis Cremonam applicuerit cum toto suo exfortio Padumque instanter transiverit, marescallum suum cum mille quingentis equitibus premittendo, sicut concordat assertio plurimorum, commissam negligentiam, que profecto huiusmodi agendorum proseqntionibus non leve compendium attulit et gravioris est quod absit si committatur ulterius allatura, per curiose solicitudinis suffragium redimentes, maius quod potestis armigere gentis exfortium parare instanter et cum omni festinaucia in nostri subsidium ad partes istas, ubi totum peudet negotium, destinare velitis, ut vestris aliorumque amicorum et fidelium fulti presidiis et viribus agregatis muniti nedum ad resistendum ipsi Bavaro, sed ad eius conatus infestos et reprobas oludendum eumque impugnandum pariter potentius assurgamus, per quod hostibus deo duce succumbentibus extreme deiectionis detrimenta persentiant, et fideles triumphantes hostilibus superatis malitiis solita tranqnillitate letentur. Alioquin ad defensionem amicorum et fidelium, qui nobis subvenerint, sicut aptius expedire videbimus cum honore paterno et nostro verisimiliter nostra studia convertemus. Nam non ea que nostra suut querimus, sed que vestro et partis Guelfe sint profutura statui propensius cogitamus. Snper quibus relatibus domini Goffridi de Civitate consiliarii familiaris et fidelis paterni et nostri latoris presentium velitis fidem credulam adhibere. Datum Florentie, anno domini. m. ccc. xxvii. die. xxvi. Augusti. x. ind. regnorum etc. anno. xviiii.

Eodem die similes facte suut:

Illis de domo de Malavoltis de Senis. — Illis de domo Tholomeorum de Senis. — Illis de domo Sarracenorum de Senis. — Rectoribus consilio et communi Vulterre. — Illis de domo Salimbenum de Senis. — Rectoribns consilio et communi Sancti Geminiani. — Rectoribus consilio et communi terre Collis.

Rectoribns consilio et communi Urbis Veteris. — Prioribus artium rectoribus consilio et communi civitatis Perusii. — Potestati capitaneo consilio et communi civitatis Assisii. — Potestati capitaneo consilio et commnni Fulginii. — Potestati capitaneo rectoribus consilio et communi Eugubii. — Potestati capitaneo rectoribus consilio et commnni Spoleti; — commissa fuit credentia Jacobo de Ortuela de Aquila.

Regiminibns consilio et communi civitatis Bononie; — commissa fuit credentia domino Guillelmo Scillato de Salerno.

Domino Accurribono nec non communi Tholentini. — Domino Gentili et domiuo Joanni nec non consilio et communi Camerini; — sine credentia.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 220.

67 **Aug. 26.**

H. Karl von Kalabrien schreibt dasselbe in kürzerer Fassung und ohne den Anfang der Stadt Siena.

Neapel. Reg. Ang. 266. f. 220.

68 **Sept. 10.**

K. Ludwig fordert die Bewohner des Arnothales auf, ohue Rücksicht auf das rebellische Pisa dem Bartolomeo Zampanti, welchen er ihnen als Reichsvikar schicke, zu gehorchen.

Ludowicus dei gratia Romanorum rex semper a[ugustus ho]minibus totius vallis Arni suis [et imperii fidelibus] gratiam suam et omne bonum. Quamvis populns Pisan[us, qui sem]per comuniter ac unanimiter constantem et approbatam f[idem] Romano imperio ac Romanorum imperatoribus et regibus predecessoribus nostris illustribus indubie tenuit atque gessit, nos ad quorundam emulorum nostrorum cecam et fatuam informationem in civitatem Pisanam non intromittere proposuerit et concepit minus bene sentiens, quod nos ob fidelitatis ipsius populi communis ac civitatis Pisani predicti constantiam, ultra

hoc, quod propter universale bonnm nostrorum ac sacri Romani imperii fidelium procurandum venimus [et] ad partes Italie nos reduximus cum gentibus nostris validissimis magnifice et potenter, tamen vos, licet eidem populo Pisano attenderitis, tamquam nostros fideles et vere imperiales prosequi volumus gratiosis benevolen[tii]s et favoro, et ad id perficiendum ad vos strenuum virum Bartholomeum Zampantum de Pis[is] fidelem nostrum dilectum vicarium nostrum transmittimus et presentibus destiuamus, fidelitati vestre precipientes et sub obtentu gratie nostre mandantes, quatenus ad instructionem eiusdem ad mandata nostra et imperii non obstante rebellioue Pisanorum predicta statim visis presentibus redeatis, contradictione et occasioue quibuslibet pretermissis, eidem Bartholomeo in omnibus vice et loco nostri sub pena privationis juriuu ac rerum vestrarum omninm ac destructione perpetua obedientes [et] intendentes in omnibus fideliter ac devote harum testimonio litterarum. [Da]tum in Burgis civitatis Pisane. x. die mensis Septembris, anno domini millesimo trecentesimo [vicesim]o septimo regni nostri anuo [tertio] decimo.

Pisa. Arch. Roncioni n. 842. Orig. ohne Siegel und verletzt.

69 **Nov. 13.**

K. Ludwig belehnt den Edeln Ugulinuccio und Andere mit dem Kastelle der Badia. Dat. Luce.

Siena. Mittheilung v. Bethmann.

70 **Nov. Dez.**

Die Anzianen von Pisa weisen eine Reihe von Zahlungen an, welche der Stadt in Veranlassung der Belagerung und Uebergabe der Stadt, des Aufenthaltes K. Ludwigs und anderweitig erwachsen waren.

Adsit principio Maria virgo nostra. Liber provisionum ordinariarum et extraordinariarum, consiliorum et officiorum factarum et factorum tempore infrascriptorum antianorum Pisani populi electorum a serenissimo principe domino Ludovico Romanorum rege semper augusto pro mensibus Novembris et Decembris currenti nunc anno domini. m. ccc. xxviii. indictione. xi. ipso serenissimo priucipe existeute in civitate Pisana in canonica Pisane maioris ecclesie; et scriptarum et scriptorum per me infrascriptum Jacobum de Spina notarium; nobili viro domino Baverio de Salinguerris do Augubio existente potestate et gubernatore generali Pisaue civitatis et comitatus pro regia maiestate et postea eodem tempore pro dicta regia maiestate eiusdem civitatis et comitatus vicario generali. Nomina vero antianorum cancellarii et notarii eorum sunt hec: in Ponte: dom. Gerardus Fazelus prior, Puccius Familiati, Guido de Cafagiarij notarius; iu Medio: dom. Mensis de Vico prior, Nerius Boghini, Feus Gualfredi; in Foriporta: Bandus Bonconte prior, Colus Leonerij, Bernardus Salvi coriario; in Kinthica: Guiscardus Cinquinus prior, Puccius Favulia, Cecchus de Appiano vinario; Ser Jacobo Argumenti uotario existente caucellario, Jacobo Ser Becti de Spina notario existente scriba publico dictorum antianorum pro dictis duobus mensibus electis cum eis a suprascripto serenissimo principe.

Provisiones ordinarie.

Quarto Nonas Novembris. **Nov. 2.**

Providerunt domini anthiaui Pisani popnli partitu facto inter eos ad denarios albos et giallos secundum formam brevis Pisani populi, quod Puccius Rosselmini et Bectinus de Rinonichi camerarii camere Pisani comunis vel alter eornm de pecunia Pisani comunis ab eis vel altero eorum habita et habenda occasione dicti eorum officii ab exactoribus date soldorum sex per libram nuper imposite in civitate Pisaua et eius comitatu pro subsidio conferendo serenissimo principi d. Lodovico regi Romanorum semper augusto

dare consignare et solvere possint et debeant et possit et debeat: Jacobo Isbarre civi Lucano thesaurario dicti — Lodovici Rom. regis, ut patet per licteras predicti serenissimi principis eius sigillo sigillatas et munitas datas Pisis die. xxii. mensis Octubris anno dom. m. ccc. xxvii. regni vero sui anno. xiii. pro ipso domino regi recipienti vel eius procuratori florenos. xx. milia de auro valentes. lxi. milia libras denariorum Pisanorum computato quolibet floreno auri libris. iii. et soldo. i. dicte monete Pisane seu dicta. lxi. milia libras Pisane monete pro valentia dictorum. xx. milium florenorum de auro sine cabella.

Septimo Idus Novembris. **Nov. 7.**

Providerunt domini anthiani — quod P. Ross. et B. de Rin. camerarii — possint et debeant dare et solvere: Nino Margacto massario Pisani comunis flor. xii. do auro vel eorum valentiam ad ratus libr. iii. et den. xii. pro singulo floreno pro dando et donando eos porteriis domus domini Romanorum regis in servitium Pisani comunis sine aliqua scriptura inde fienda, ita quod non teneatur ad aliquam rationem inde reddendam comuni Pis. nec inde possit aliquo tempore imbrigari vel molestari, sed stetur et credatur inde simplici verbo eius sine cabella; Nino suprascripto libr. vii. et sold. v. et den. viii. den. Pis. sine cabella, quas de suo expendit in feno et ferris pro equis Pis. comunis et in stipa pro domino nostro Rom. rege, de quibus alius facta fuit et provisio et non fuit facta solutio.

Quarto Idus Novembris. **Nov. 10.**

Prov. d. anth. — quod P. Ross. et B. de Rin. camerarii — dare possint et debeant: d. Gerardo Buzaccharino militi de Sismundis, Ranerio Dagmiani juris perito, Andree de Travalda notario cum eis vel uni eorum ambaxiatoribus Pis. comunis ad regiam maiestatem et pro eorum et cuiusque eorum familie et equorum expensis factis ab eis in dicta ambaxiata et occasione ipsius ambaxiate libr. xx. den. Pis. sine cabella; et Lemmo Secchamerende libr. vi. et sold. iii. den. Pis., quos expendit de mandato anthianorum, qui fuerunt de mensibus Septembris et Octubris proxime preteritis, in buctibus duabus neapolitaneis, quas fecit dimidiari et poni ad portam Calcizanam tempore obsidionis et impleri aqua, et in faciendo fortificari schalas murorum civitatis, que erant ad dictam portam, sine cabella.

Tertio Idus Novembris. **Nov. 11.**

Prov. d. anth. — quod P. Ross. et B. de Rin. camerarii — dare et solvere possint et debeant: Bonaccurso Brunelli notario super reficiendo pontes destructos et devastatos occasione adventus regis Rom. libr. xxi. et sold. ii. den. Pis., quos expendit in reactatione pontis de Barbacunis, qui est extra portam Leonis videlicet in magistris manovalibus lignamine tegulis et calcina et aliis necessariis sine cabella.

Idus Novembris. **Nov. 13.**

Prov. d. anth. — quod P. Ross. et B. de Rin. camerarii — dare possint et debeant: Vernaccio Carrarie de Rasignano et Salvio eius filio custodibus pro comuni Pis. in loco qui dicitur la Forconaia ad faciendum et pro faciendo signa navigantibus de lignis armatis transeuntibus per dictum locum eorum et cuiusque eorum soldum et pagam mensis Augusti proxime preteriti, quibus ad dictam custodiam et predicta faciendum steterunt ad ractionem libr. i. den. Pis. per mensem; et quod cuilibet eorum possit fieri solutio pro se et alio; et d. Zuccho de Lanfrancis, Banduccio de Scorno, Coscio Guascappe, Bernardo Macigne pro quarterio Pontis; d. Pino do Sussetta, Piero dela Strenna, Bacciameo Bonamma, Nerio Manni tabernario pro quart. Medii; d. Matheo del Turchio, Nicoluccio de Castilione, Manfredo del Massaio, Puccio Mangiarelli pro quart. Forisporte; d. Feo de Gualandis, Francischo Grasso, Naddo do Curtibus, Colo de Peccioli vinario pro quart. Kinthice suprastantibus et impositoribus prestantie flor. lxx. milium imposite in civitate Pis. pro regia maiestate, Michaeli de Pontehero et Berto de Palaria notariis cum eis, eorum et cuiusque eorum salarium et mercedem dierum

septem cum noctibus pro quolibet eorum, quibus continue die nuctuque pro predictis steteruut reclusi, ad rationem sold. xii. den. Pis. pro quolibet eorum per diem et noctem.

Idus Novembris. **Nov. 13.**

Prov. d. anth. — quud P. Ross. et B. de Rin. camorarii — de pecunia — prestantie flor. lxx. milium de auro — dare solvere et consignare possint et debeant: Jacobo Isbarre — (vgl. nov. 2) — flor. l. milia de auro vel eornm valentiam computato quolibet flor. auri libris. iii. et soldo. i. den. Pis. sine cabella.

Octavodecimo Kalendas Decembris **Nov. 14.**

Prov. d. anth. — quod P. Ross. et B. de Rin. cam. — p. et d. d. et solvere: d. Baverio de Salinguerris de Augubio Pisano potestati et gubernatori generali Pis. civitatis et comitatus pro regia maiestate libr. m. den. Pis. de summa salarii quod habere debet a comuni Pis. pro dicto eius officio sine gabella.

Septimodecimo Kalendas Decembris. **Nov. 15.**

Prov. d. anth. — quod P. Ross. et B. de Rin. cam. — p. et d. d. et s.: Piero notario condam Simonis Junii libr. m. den. Pis., ut illas dictus Pierus ferat ad civitatem Lucanam et ipsas det et solvat magnifico viro domino Kastruccio domino Lucanorum pro illis libr. m. den. Pis., quas dicti camerarii camerariatus nomine pro comuni Pis. habuernnt et receperunt mutuo a Sor Rustico notario condam Franceschi Rustici dante et mutuante pro dicto domino Lucanorum et de eius pecunia per cartam inde rogatam a suprascripto Pietro notario tunc scriba publico camere Pis. comunis sub anno dom. m. ccc. xxviii. ind. xi. xii. kal. Nov.

Tertiodecimo Kalendas Decembris. **Nov. 19.**

Prov. d. anth. — quod P. Ross. et B. de Rin. cam. — p. et d. d. et s.: Nino Margacto massario camere Pis. comunis flor. xx. do auro pro dando et donando illos hostiariis dom. Rom. regis in honorem et profictum Pis. comunis sine cabella, qui hostiarii morantur ad hostium camere suprascripti dom. regis.

Duodecimo Kalendas Decembris. **Nov. 20.**

Prov. d. anth. — quod P. Ross. et B. de Rin. cam. — p. et d. d. et s.: Pardo de Morrona, qui ivit ambaxiator pro comuni Pis. ad dom. ducem Lucanum pro expensis ab eo factis pro se et equis et famulis in tribus diebus libr. v. den. Pis. sine cabella.

Nono Kalendas Decembris. **Nov. 23.**

Prov. d. anth. — quod P. Ross. et B. Rin. cam. — p. et d. d. et s.: Magistro Buto magistro lignaminis libr. cc. vii. et sold. vii. den. Pis. sine cab. pro dando ot solvendo magistris et manovalibus, qui laboraverunt ad portam s. Marci Kinthice pro reimplendo cavas factas secus ipsam portam intus et extra et pro reactando vias circa ipsam portam et pro rehactando turrim dicte porte et domum Pis. comunis ibi existentem.

Septimo Kalendas Decembris. **Nov. 25.**

Prov. d. anth. — quod P. Ross. et B. Rin. cam. — do pecunia — de data soldorum. vi. per libram vel de prestantia. lxx. mil. flor. — p. et d. d. ot s.: Jacobo Isbarre — (vgl. nov. 2) — flor. de auro. xx. milia vel eorum valentiam in aquilinis de argento computato quolibet flor. auri libris. iii. soldo. i. den. Pis. minutorum s. cab.; et de quacumque alia pecunia Pis. comunis: Bonaccurso Brunelli operario pontium devastatorum extra portam Leonis pro reaptando dictos pontes libr. x. den. Pis. s. cab.; et Janni dela Moscba, quos expendit in duobus ronsinis, quos aquisivit de mandato anthianorum duobus fratribus minoribus ambaxiatoribus dom. regis Rom. et in necessitatibus eorum usque ad portum Pis. et in portu Pis. libr. iii. sold. xvi. den. Pis. s. cab.

Quinto Kalendas Decembris. **Nov. 27.**

Prov. d. anth. — quod P. Ross. et B. de Rin. cam. — p. et d. d. et s.:

Nino Margacto massario camere Pis. comunis libr. xiii. et sold. xiii. den. Pis. minutorum, quas expendit et solvit in tunicis duabus panni lani vermilei, quas anthiani largiri fecerunt duobus nuntiis ducis Lucani, qui apportaverunt licteras et nova de collatione ducatus sibi facti a domino rege Rom. s. cab.; et d. Pero de Stateris, d. Feo de Gualandis, d. Statio Judici et Johanni Tadi, qui iverunt pro comuni Pis. ad d. ducem Lucanorum vel uni eorum libr. xxxiiii. den. Pis. pro expensis ab eis factis occasione dicte ambaxiate eundo stando vel redeundo cum equis et familia eorum s. cab.; et Nino Margacto suprascripto flor. xx. de auro vel ipsorum valentiam compntato quo libet flor. auri libr. iii. et den. xii. pro expendendo illos et convertendo in convivium faciendum pro domino duce Lucanorum in honorem Pis. comunis s. cab.; et d. Gerardo de Pellajo et Piero Cinquino vel uni eorum, qui iverunt pro comuni Pis. ambaxiatores ad d. ducem Lucanum libr. viii. den. Pis. pro expensis ab eis dicta occasione factis s. cab.

Nonas Decembris. **Dec. 5?**

Prov. d. anth. — quod Pierus Cinquinus et Nicolaus Bindi Rossi camerarii — de data soldorum .vi. per libram et de prestantia flor. lxx. m. de auro nuper imposita in civitate Pis. et de alia prestantia flor. xxx. m. nuper imponenda in civitate Pis. et comitatu pro subsidio conferendo d. Rom. regi p. et d. d. et s.: Jacobo Isbarre — (vgl. nov. 2) — flor. de auro. xxx. m. vel eorum valentiam in aquilinis de argento computato quol. flor. auri libr. iii. et soldo. i. den. Pis. s. cab.

Pridie Nonas Decembris. **Dec. 4.**

Prov. d. anth. — quod P. Cinq. et N. B. R. cam. — de quacunque pecunia Pisani com. p. et d. d. et s.: d. Baverio de Salinguerris — (vgl. nov. 14) — libr. m. den. Pis. —; et d. Baverio suprascripto flor. xxv. de auro vel eorum valentiam — pro menda unius sui equi mortui in servitio Pis. comunis occasione dicti sui officii s. cab.; et Nino Margacto mass. camere Pis. comunis flor. vii. de auro — pro dando et donando illos hostiariis mansionis d. Rom. regis in civitate Pis., videlicet illis, qui morantur ad primam portam et illis qui morantur ad hostium schalarum s. cab.

Octavo Idus Decembris. **Dec. 6.**

Prov. d. anth. — quod P. Cinq. et N. B. R. cam. — p. et d. d. et s.: Nino Marg. mass. Pis. comunis libr. c. vi. sold. vii. et den. viii. den. Pis., quas expendidit et solvit magistris et manualibus, qui laboraverunt in palatio domini Pis. potestatis et pro lignamine et acutis et tuppis et verchionibus calcina et tavellis operatis in dicto pallatio et serratoribus et copritoribus tectorum et pro plastris positis super tectis dicti palatii anthianorum et etiam in refectione pancharum et sediorum, que sunt sub ecclesia s. Ambrosii, super quibus recolliguntur date et prestantie Pis. comunis et aliis massaritiis Pis. com. s. cab.

Sexto Idus Decembris. **Dec. 8.**

Prov. d. anth. — quod P. Cinq. et N. B. R. cam. — p. et d. d. et s.: Nino Marg. mass. camere Pisano pro dando et solvendo magistro Gratie muraiolo pro refectione pontis vocati et nominati vulgariter Ponte del Villani positi extra portam Leonis civ. Pis. libr. c. xxx. den. Pis. s. cab. et unius alterius ponticelli.

Sextodecimo Kalendas Jannarii. **Dec. 17.**

Prov. d. anth. — quod P. Cinq. et N. B. R. cam. — p. et d. d. et s.: Ser Nerio de Aretio notario d. Rom. regis flor. xxxv. de auro — pro scriptura cuiusdam carte sindicatus Pis. comunis facti ad prestandum fidelitatem dicto d. regi et prestationis ipsius fidelitatis cum iuramento et electionis facte a dicto domino rege de vicario generali Pis. civ. et comitatus et de capitaneo guerre Pis. comunis s. cab. et d. Baverio de Salinguerris de Augubio olim Pisano potestati et nunc vicario generali Pis. civ. et comitatus pro regia maiestate libr. dc. den. Pis. s. cab. de summa sui feudi sive salarii, quod habere debet a comuni Pis. pro dictis officiis; et Bindo marra-

bensi anthianorum Pis. populi libr. c. lxxx. den. Pis. minutorum s. cab. pro dando expendendo et solvendo in braviis per comune Pis. emptis et postea delatis supra regiam maiestatem et supra excellentissimam dominam reginam in eorum et Pis. comunis honorem die qua de civitate Pis. exiverunt pro eundo ad urbem pro imperiali diademate accipiendo et eorum occasione et causa et pro convivio facto pro domino duce Lucanorum et aliis baronibus imperii fidelibus.

Sextodecimo Kalendas Januarii. **Dec. 17.**

Prov. d. anth. — quod. P. Cinq. et N. B. R. cam. — de prestantiis florenorum et datis impositis — p. et d. d. et s.; Jacobo Isbarre — (vgl. nov. 2) — flor. xxx. m. de auro s. cab. vel eorum valentiam —; et Puccio Gelse, Vanni Musso, Noccho de Cerreto, Nino Marci, magistro Nino de Calci, Vanni de Vada, Henrigo Bue, vel Henrico Bue pro eis recipiente, qui fuerunt impositores prestantie flor. xx. m., Vanni de Uzilliano et Henrico de Nodica notariis ad predicta cum eis, eorum et cuiusque eorum salarium et mercedem dierum decem cum noctibus, quibus steterunt de die et de nocte pro dicta prestantia imponenda, ad rationem sold. xii. den. Pis. pro quolibet eorum pro quolibet die cum nocte secundum formam ordinamentorum salariorum officiorum Pis. comunis.

Tertiodecimo Kalendas Januarii. **Dec. 20.**

Prov. d. anth. — quod P. Cinq. et N. B. R. cam. — p. et d. d. et s.: Jacobo Isbarre civi Lucano thesaurario d. Rom. regis vel eius procuratori omnem pecuniam, que penes eos est habitam et exactam de cabellis Pis. comunis a die kal. mensis Novembr. proxime preteriti citra qua inceperunt sex menses tunc proxime venturi, in quibus d. Rom. rex sibi reservavit cabellas Pis. comunis nemini obligatas.

Duodecimo Kalendas Januarii. **Dec. 21.**

Prov. d. anth. — quod P. Cinq. et N. B. R. cam. — p. et d. d. et s.: Bacciorello Ardovini, qui fuit operarius in comitatu Pis. super faciendo reactari vias et stratas de collinis et maritima fractas usque Razignanum eius salarium et mercedem dierum quinque ad rationem sold. xv. den. Pis. per diem; et Vanni Gacto, Johanni Ildebrandi notario, dom. Astasio iudici, Puccio Guerci, Piero Federigi, Piero Bonaiuti, Nerio Mosceufi et Guidoni del Tignoso, qui fuerunt ad imponendum et super imponendo prestantiam flor. xx. m. de auro. c. l. civibus Pis., pro eorum expensis dicta occasione factis libr. iii. sold. xiii. den. Pis. s. cab.; Vanni Ceratello notario cum eis; et d. Becto Chiccholo, d. Nino Buzaccharino, Vanni del Turchio, Simoni Balsano, Cioni de Riuli, Ceccho Capellaccio, Bectino Jani, Puccio Rosso, Masnato de Cipolla, Vanni Gubi, Pero de Fagiano, Pasqualino vinario, Coscio vinario de Nani, Puccio Manni cerario, Vanni de Appiano notario et Simoni notario de Gello suprastantibus et impositoribus prestantie flor. xx. m. de auro imposite in civitate Pis. duobus. m. civibus Pis. sive extimis, eorum et cuiusque eorum salarium et mercedem dierum novem cum noctibus, quibus steterunt inclusi de die et de nocte ad imponendum dictam prestantiam ad rat. sold. xii. den. Pis. pro quolibet eorum per diem cum nocte vel uni eorum; Baldo Frenecti de s. Pietro et Balduccio Bercio de Vico notariis ad predicta cum eis; et d. Lippo de Caprona militi libr. l. den. Pis. pro restauratione dampni sibi facti in turri et de turri sua, in qua habitabat, per officiales Pis. comunis vel alios pro comuni, quando dicta turris muuita fuit ad defensionem in adventum dom. Rom. regis ad civitatem Pis. et de massaritiis per custodes, qui ibi steterunt, combustis et devastatis s. cab.; et Francisco de Saxeto notario olim sindico Pis. comunis in curia Romana eius salarium et mercedem pro diebus. lxxxxi. mensium Septembris Octobris et Novembris proxime preteritorum et pro diebus. xii. presentis mensis Decembris, quibus stetit in dicta curia Romana in servitium Pis. comunis et in redeundo deinde ad rat. sold. xxxxv. per diem.

Undecimo Kalendas Januarii. **Dec. 22.**

Prov. d. anth. — quod P. Cinq. et N. B. R. cam. — p. et d. d. et s.: Nnono Ugolini electo et deputato officiali a dominis anthianis super reactando et reactari faciendo palatinm vetus anthianorum Pis. populi, in quo anthiani morari debent, et turrim de Nicchio pro capitaneo guerre, in qua ipse capitaneus stare debet, libr. ccc. den. Pis. expendendas inde et pro dictis actaturis in magistris lignamine et aliis necessariis ad predicta s. cab.; et d. Baverio de Salinguerris de Augubio olim potestati et gubernatori Pis. civitatis et comitatus et nunc vicario dicte civitatis pro regia maiestate libr. cc. den. Pis. de summa sui salarii, quod habere debet a comuni Pis. pro dicto eius officio s. cab.; et d. Johanni Cinino, Moni Bononcontri, Vanni Scorcialupi, Vanni Curradi, d. Andree Bercio, Simoni Lambertuccii, Leopardo de Morrona, Salvuccio Ugolini, Ser Ranerio de Balneo, Sigerio Secchamerende, Gano Alliate, Bancho fabro, Cello de Lagnello, Colo Salmuli, Puccio Martello, Meuccio Corbini vinario olim suprastantibus et impositoribus prestantie flor. xxx. m. de auro imposite. d. personis Pis. civitatis eorum et cuiusque salarium et mercedem dierum trium cum noctibus, quibus steterunt reclusi ad imponendum dictam prestantiam ad rat. sold. xii. den. Pis. pro quolibet eorum pro singula die cum nocte; Gerardo de Castello Anselmi notario ad predicta cum eis; et d. Feo de Gualandis militi, qui de mandato dictorum anthianorum ivit apud Razignanum pro sotiando dom. mariscalcum d. Rom. regis et ibi stetit diebus .v. pro providendo do stabulis et aliis necessariis pro gente dictorum d. regis et marischalchi eius cum duobus equis eius salarium et mercedem pro dictis diebus .v. ad rat. sold. xxxv. den. Pis. per diem.

Decimo Kalendas Januarii. **Dec. 23.**

Prov. d. anth. — quod P. Cinq. et N. B. R. cam. — p. et d. d. et s.: Puccio Salvi coriario, qui fuit electus et deputatus per d. anthianos tunc Pis. populi de mense Septembris proxime preteriti, quo civitas Pis. obsessa erat per d. Rom. regem super faciendo fieri quoddam trabucchum in civitate Pis. apud Spinam libr. lxxvi. et sold. x. den. Pis. expensas et solutas ab eo pro pretio lignaminis et aliarum rerum pro constructione dicti trabucchi necessariarum s. cab., de quibus alias fuit ei facta provisio et non solutio; et Colo Salmuli, qui etiam fuit electus et deputatus dicto tempore a dictis anthianis super faciendo fieri quoddam aliud trabucchum in platea s. Pauli ripe Arni libr. lvii. den. Pis. pro pretio lignaminis et aliarum rerum —.

Nono Kalendas Januarii. **Dec. 24.**

Prov. d. anth. — quod P. Cinq. et N. B. R. cam. — de quacumque pecunia Pis. comunis — possint et debeant et possit et debeat videlicet dictus Pierus retinere sibi iura titulo venditionis et cessionis eidem facte contra comune a Francischo dicto Ceccho Alliate cive Pis. filio Becti Alliate per cartam inde rogatam et scriptam a Gano notario condam Dini de Peccioli hodie .viiii. kal. Jan. in libris et de libr. dc. lxvi. sol. xiii. et den. iiii. den. Pis. de summa et quantitate libr. m. den. Pis., quas dictus Francischus recipere habebat a comuni Pis. pro extimatione et emenda unius uscerii ipsius Francisci cum una gumina, uno prodese, uno alsario, duobus ferris, una barcha, una gondula et quibusdam fornimentis compagnie et armaduris combusti cum dictis rebus in servitium Pis. comunis de mandato tunc dom. anthianorum Pis. populi pro utilitate Pis. comunis; et de quibus eidem Francischo facta fuit provisio per ipsos anthianos hoc anno id. Oct. s. cab., ut patet per acta dictorum d. anthianorum; et dictus Nicolaus eidem Piero habenti iura, ut predicitur, a dicto Francisco dare et solvere ita, quod una tantum solutio sufficiat, dictas libr. dc. lxvi. sold. xiii. den. iiii. den. s. cab. Suprascripta die prov. d. anth. — quod P. Cinq. et N. B. R. cam. — p. et d. d. et s.: Sosso Facche et Cino Bandini de ponte Bancheriis libr. vi. et sold. vi. den. Pis. s. cab. pro cambio certarum quantitatum denariorum minutorum eis datorum et consignatorum

pro cabellis et de cabellis Pis. comunis facto de ipsis denariis ad florenos auri pro dando illos thezaurario d. Rom. regis.

Sexto Kalendas Januarii. **Dec. 27.**

Prov. d. anth. — quod P. Cinq. et N. B. R. cam. — p. et d. d. et s.: Ubertello de Sendadis libr. xxxv. den. Pis. pro pretio sindonis gialli et nigri ab eo empto pro faciendo duas bannerias et duos pennones ad aquilas ad opus Pis. comunis et pro sirico, cum quo sute fuerunt dicte bannerie et pennones et pro sutura ipsorum s. cab., quas bannerias et pennones dom. Baverius vicarius Pis. civitatis et comitatus pro regia maiestate habet de coscientia et voluntate dictorum anthianorum; et Coscio Ranerii de capella s. Viviane libr. .xxxxii. den. Pis. s. cab., quas habet a comuni Pis. recipere pro pretio lignaminis eius habiti et accepti per Bonaiunctam Ciabactum tunc officialem Pis. comunis et per Puccium magistri Rodulfi et per Vannem Ricchomi tunc officialem Pis. comunis in Tersana in servitium Pis. comunis, et pro certis operibus faciendis tempore obsidionis Pis. civitatis pro reparatione et munitione civitatis ipsius;

et Cato Coli de Septimo pro quarterio Pontis, Johanni Tinti de Vico pro q. Medii, Gardoni de Ripuli pro q. Forisporte, Montanello de Ceuli pro q. Kinthice notariis et scribis publicis prestantie flor. lxx. m. de auro imposite in civitate Pis. m. personis eorum et cuiusque eorum salarium et mercedem dierum. xviii. quibus steterunt in dicto officio ad rationem libr. iiii. den. Pis. per mensem pro quolibet eorum; et Ceccho Lazari de Vico notario exactoris residui suprascripte prestantie eius sal. et merc. mensis unius, quo stetit in dicto officio ad suprascriptam rationem; et Gerardo de Castello Anselmi et Simoni Cavalce de Vico notariis scribis publicis exactionis prestantie flor. xxx. m. de auro imposite in civitate Pis. d. civibus eorum — sal. et merc. dierum. xvii., quibus stetit quilibet eorum in dicto officio ad rat. libr. iiii. per mensem den. Pis. pro quolibet; et Johanni Corratelle notario scribe publico exactoris prestantie flor. xx. m. de auro imposite. cl. civibus Pis. eius sal. et merc. dierum. xv., quibus steterunt in dicto officio ad suprascriptam rationem; et Bernardo Macigne notario pro quart. Pontis, Simoni de Gello notario pro q. Medii, Pandulfo Alberti de Spina pro q. Forisporte, Pagano de Palaria pro q. Kinthice scribis publicis prestantie flor. xx. m. imposite in civitate Pis. mm. personis sive extimis, eorum et cuiusque eorum sal. et merc. dierum. xx. finiendorum in kal. Jan. proxime venturis ad suprascriptam rationem per mensem pro quolibet eorum.

Pisa. Arch. della comunità. Provigioni degli anziani n. 1113.

71 **Dez. 13.**

H. Karl von Kalabrien theilt seinen Bevollmächtigten zu Bologna die Bedingungen mit, unter welchen sie fremde Reiter für ihn in Sold nehmen sollen.

Karolus etc. domino Guilelmo Scillato et Landulfo Maramauro dilectis familiaribus etc. Ut circa executionem eorum, que noviter vobis super invenienda et solidanda pro parte nostra certa quantitate gentis equitis armigere de Ultramontanis partibus in civitate Bononie noviter sunt commissa, eo consultius procedatis et cautius, atque conventionum et pactorum iniendorum cum gente predicta thema vobis clarius distinguatur, ecce vobis huiusmodi conventiones et pacta, que cum gente predicta fieri et servari volumus, tenore presentium aperimus:

In primis videlicet quod pro quolibet equite armigero promittatis pro stipendiis ordinariis florenos aureos duodecim per mensem ad plus, nec vos extendatis ad ultra, set ad infra potius, prout melius poteritis pro parte paterne nostreque curie cum gente huiusmodi concordare.

Que gagia promittimus genti ipsi exolvi facere videlicet in presentiarum pro mense uno et mense ipso completo infra primos octo dies mensis cuiuslibet de mense in mensem usque ad

primo futurum mensem Septembris primo venture indictionis duodecime, usque ad quod tempus cum predicta gente firmam fieri providimus et iubemus. Ita quidem quod si dicta invenienda et solidanda gente reverendus dominus genitor noster Jerosolime et Sicilie rex illustris et nos pro maiori tempore egeamus, et ipsa pro eo, quo egebimus tempore, servire eidem domino genitori nostro et nobis iuxta arbitrium eius et nostrum in quibuscunque Italie partibus cum predistinctis stipendiis teneatur. Et de hoc et quod legaliter et fideliter serviet, sacramentalis et alia, que haberi poterit, cautio habeatur.

Dicte quoque gentis caporalibus videlicet ei, qui habebit sub banderia sua equites viginti, pro persona eius floreni viginti, qui vero habuerit equites vigintiquinque, floreni vigintiquinque, et si maiorem equitum numerum habuerit, quot equites habebit ultra, tot floreni pro sua sibi persona mense quolibet persolvantur.

Super emenda vero equorum gentis affate modum servari volumus infrascriptum, videlicet quod facta per gentem ipsam monstra in civitate Florentie vel alibi coram eo vel eis, quem aut quos ad id duxerimus ordinandos, de unoquoque equo extimacio particularis fiat et extimacionis ipsius pretium in quaternis nostre curie conscribatur.

Et si contingat aliquem ex equis ipsis mori, dum continuabunt paterna nostraque servitia in armorum exercitio et ipsorum armorum actus bellicos exercendo certando contra hostes, extimationis pretium patrono equi integre persolvatur, ac ubi aliquem ex equis ipsis mori contingat in domibus stabuliis seu tentoriis non in armorum exercitio et actu predictis, medietatem duntaxat pretii dicte extimationis volumus per paternam solvi cameram sive nostram, nisi tamen ex vulneribus seu percussionibus in armorum exercitio factis certando contra hostes predictos mors etiam in dictis domibus stabulis sive tentoriis subsequatur, in eo casu est ipsorum equorum extimationis pretium integre persolvendum.

Item omnes de gente predicta, prestito per unumquemque ipsorum tacto libro corporali ad sancta dei evangelia sacramento, promittent servire fideliter et obedire capitaneo seu capitaneis, sub cuius vel quorum capitania eos contiuget quocumque tempore deputari.

Tempus preterea servitii dicto gentis eis computabitur ab eo die, quo de personis et equis eorum monstram coram ordinandis per nos super hoc duxerint faciendam.

Pro solutione autem stipendiorum mensis unius gentis iamdicte mercatores de societatibus Bardorum et Accerellorum vobis facient in dicta civitate Bononie ad eorum exhiberi litteras necessariam pecunie quantitatem.

De cuius quidem pecunie particulari introytu et exitu quaternum unum fieri faciatis, huiusmodi introytum et exitum continentem cum nominibus et cognominibus personarum, quas inveniendas et solidandas duxeritis, cum aliis distinctionibus oportunis sub sigillo vestro deinde in nostra camera producendum.

In premissorum etenim execútione sic vos solicitos et operosos exhibere velitis, quod inde in conspectu paterno et nostro digne mereamini verbum laudis. Dat. Florentie in nostre chambre anno domini. m, ccc. xxvii. die. xiii. Decembris. xi. ind. regnorum etc. anno. xviiii.

Neapel. Reg. Ang. 267. f. 66'.

72 **Dez. 15.**

H. Karl von Kalabrien ernennt für die Zeit seiner Abwesenheit den Philipp de Sangineto zu seinem Generalvikar und Kriegshauptmann in Tuszien.

Karolus etc. Domino Philippo de Sangineto baronie Tarsie et Brachale domino consiliario familiari et fideli paterno et suo salutem etc. Princeps, cui est a domino concessa potestas, ius dicere debet in populis et disponere provide de subiectis, sicque

officia singula per debitum scema distinguere ac magistratus ydoneos curis publicis agendisque preficere, ut succedat reipublice gubernatio prospera et per ministrorum manus utilium repellantur adversa. Sane fides pura et perspicax in agendis, quas in persona vestra longa nos experientia docuit et vigilis vestre diligentie conversatio patefecit, merito nos inducunt, ut quotiens expedire dinoscimus in magis arduis, vobis rationabiliter incumbamus. Licet igitur hic nostra presentia circumspectis aliquibus utilis ac expediens videatur, cognito tamen per ipsum dominum genitorem nostrum et nos, consideratis circumstantiis omnibus, que persuadet presentis temporis agendorum qualitas intueri, pro tutiori cantela et conculcatione rebellium sancte Romane matris ecclesie regiorum paternorum atque nostrorum hostium et totius partis Guelfe, per consequens assistente nobis in hiis divina dextera, cuius causam prosequimur, et favente, nostram alibi debere presentiam exhibere, vos capitaneum ad guerram vice ac nostro nomine et vicarium generalem cum mero et mixto imperio ac potestate gladii et iurisdictione qualibet civitatis comitatus et districtus Florentie omniumque locorum et terrarum Tuscie partium nobis quomodolibet subiectarum vel in illis quacumque ratione vel causa dominium ius et iurisdictio potestas vel administratio seu gubernatio competat vel in futurum posset quoquomodo competere, duximus ad honorem et fidelitatem ipsius sancte Romane matris ecclesie maiestatis regie nostreque excellentie ac pro bono statu atque utili et pacifico hominum partium predictorum usque ad nostrum beneplacitum tenore presentium statuendum, dantes et concedentes vobis ex nunc plenam licentiam et liberam ac omnimodam potestatem, in eisdem officiis vel altero eorundem in toto vel in parte unum vel plures capitaneos et vicarios successive loco vestri statuendi et ordinandi, cum omni potestate sive balia per presentes litteras vobis data, ipsosque revocandi et in vos reassumendi, si et quando quotiens et prout vobis videbitur expedire, quorum statuendorum per vos officia durare volumus, sicut ipsa committenda duxeritis, quousque ipsos in eis esse volueritis, vel usque dum de dictis statutis seu ordinatis aliter duxerimus providendum, nec non marescallum unum cum iudice et notario ac competentibus gagiis ipsorum iudicis atque notarii ad guerram in eisdem partibus ordinandi, et tam ipsos, quam quoscumque alios officiales nostros, quocumque nomine censeantur, predictarum partium revocandi et alios de novo statuendi, semel et pluries et quotiens vobis expediens visum erit. Et quia armigeros equites numero mille vobiscum in dictis Tuscie partibus pro dicte civitatis Florentie aliorumque locorum comitatus et districtus ipsius tuta custodia et defensione pariter providimus remansuros, ecce vobis presentium tenore concedimus potestatem nichilominus iniungentes, quod si aliquem vel aliquos ex dictis armigeris mori contingat vel casu recedere vel ex causa aliqua licentiari debere aut abesse a nostris servitiis prelibatis, alium seu alios sufficientes et ydoneos equis et armis decenter munitos loco ipsorum mortuorum recedentium licentiandorum vel absentantium, prout vobis melius videbitur, ad ordinata gagia exhibenda eis per nostrum thesaurarium subrogandi, ac omnia alia universa et singula tractandi ordinandi gerendi faciendi gubernandi exequendi et fieri mandandi in eisdem et pro eisdem offitiis et quolibet eorum tam videlicet, que ad expeditiones guerre, quam que ad bonum regimen dictarum partium et pro bono statu et prospero hominum earundem utilia et necessaria videbuntur, que nosmet ipsi facere possemus, si hiis presentialiter adessemus, etiam si hec maioris expressionis nostram specialiter requirerent iussionem, pactis et conventionibus habitis inter nos et commune Florentie ac alia loca et communia ipsarum partium in omnibus semper salvis. Et ut ista fiaut et nil de contingentibus omittatur, declaramus et volumus, quod ad mandata vestra per litteras facienda tam thesaurarius noster, qui erit pro tempore in dictis Tuscie partibus, quam camerarii dicti communis Florentie ac communis Prati et alii, qui deberent ad mandata nostra pecuniam exhibere, sicut eis damus per alias nostras litteras specialiter in mandatis, dictus videlicet thesaurarius de pecunia nostra et prefati camerarii de pecunia dictorum communium existente vel

futura per manus eorum, prout ad uninscuinsque spectat officium et iuxta qualitatem rei videritis expedire, stipendia tam gienti armigere, quam aliis quibuscumqne in nostris vel dictorum communium in dictis partibus necessarias et utiles videbitis faciendas, exhibere et solvere teneantur nullis cautelis seu mandatis aliis, quam vestris predictis, quantum ad vos pertinet, propterea requirendis, quas eis tempore ratiocinii eorum tamen sufficere volumus ad cautelam. Et ne in eisdem officiis coutingat vos propriis sumptibus laborare, gagia vobis ad rationem de unciis duabus ponderis generalis per diem pro persona vestra per dictum vobis thesaurarium exhibenda, quamdiu de mandato nostro in offitiis eritis prelibatis, harum serie stabilimus. Sicut itaque circa premissa omnia et quodlibet eorundem diligenter fideliter et prudenter vos gerere studeatis, singulis ministrando et ministrari faciendo iustitiam sine acceptione aliqua personarum, neminemque gravando rancore vel odio seu relevando iniuste pretio gratia odio vel amore, ac ecclesias ecclesiasticasquo personas pupillos viduas et personas alias miserabiles iustis vestris protegendo favoribus et tuendo, pront prestitistis exinde in nostris manibus corporale ad sancta dei evangelia iuramentum, qnod nostrum de vobis roboretur nec videatur errasse indicium et nos per lucida ministrorum ministeria in tanto negotio luceamus. Nos enim penas et banna, que infra tempus officiorum vestrorum vos vel dicti alii statuendi per vos rite duxeritis imponenda, rata geremus et firma eaqne volumus a transgressoribus, prout iustum fuerit, pro parte nostra irremissibiliter extorqueri. Data Florentie per dominum Rogerium Marchisium de Salerno etc. anno domini. m. ccc. xxvii. die. xv. Decembris. xi. ind. regnorum etc. anno. xviiii.

Neapel. Reg. Ang. 267. f. 165.

73 **Dez. 18.**

K. Ludwig verleiht dem Bartolomeo Buzaccharino de Sismondis von Pisa die Abtei S. Frediano zu Pisa und meldet das den Anzianen von Pisa. Dat. Pisis (?).

Lucca. Orig. Mittheilung von Bethmann.

74 **Dez. 18.**

Colo Puccii de Brachis zahlt fünfzehn Goldgulden als Antheil der Erben des Vannes de Brachis an den zwanzigtausend Goldgulden, welche für K. Ludwig neuerlich in der Stadt Pisa ausgeschrieben.

In eterni dei nomine amen. Est hoc publicum instrumentum. Sit omnibus manifestum, quod pro heredibus Vannis de Bracchiis de capella sancte Cecilie Colus Puccii de Brachis de suprascripta capella de sua propria pecunia non animo donandi, sed animo rehabendi in bonis et de bonis suprascriptorum heredum vel communis Pisani, coram me Simone notario et testibus infrascriptis dedit et solvit Bactiameo Dati, esactori prestancie florenorum. xx. milium auri, nuper imposite in civitate Pisana pro domino imperatore semper augusto, pro quarterio Medii pro communi Pisano recipienti, florenos quindecim auri ipsis heredibus impositos de predicta prestancia, de quibus se ab eo suprascripto modo bene quietum et pagatum vocavit et inde eum et suos heredes et bona penitus absolvit et liberavit. Actum Pisis in palatio Pisani communis, in quo dominus Pisanus potestas manet, presentibus Gerardo notario de castello Anselmi et Bernardo Macingna notario testibus ad hoc rogatis, dominice incarnationis anno millesimo trecentesimo vigesimo octavo, indictione undecima, quintodecimo kalendas Januarii.

Ego Simon notarius de Gello Putido condam Balduccii imperialis aule index ordinarius atque notarius et nunc scriba publicus suprascripte prestancie predicta scripsi et firmavi.

Pisa. Arch. Roncioni n. 853. Orig.

75 Dez. 23.

H. Karl von Kalabrien meldet ‚ecclesiarum prelatis communibus universitatibus et universis hominibus partis Guelfe sancte Romane matris ecclesie fidelibus ac omnibus et singulis hominibus civitatis comitatus et districtus Florentie aliarumque terrarum et locorum Tuscie partium nobis quomodolibet subiectorum‘, er müsse zum Zwecke der nachdrücklichern Bekämpfung der Feinde der Kirche Tuszien verlassen, habe aber den Philipp de Sangineto zu seinem Kriegshauptmann und Generalvikar in Florenz und den ihm unterworfenen Theilen Tusziens bestellt, und fordert sie auf, demselben zu gehorchen und ihn zu unterstützen. Dat. Florentie.

Neapel. Reg. Ang. 267. f. 97'.

76 Dez. 31.

K. Robert von Sizilien meldet den ‚hominibus terrarum ab insula pontis Selerati usque Soram et districtu eius et versus Capistrellam inclusive sitarum fidelibus‘, er habe um den ‚dolosis versuciis perversisque conatibus improbi Bavari‘ zu begegnen, die Ueberwachung jener Gegenden ‚Raymundo Casinensi episcopo, Thio de S. Severino Marsici et Jordano Russo de Catanzano Montis Alti comitibus‘ anvertraut, und fordert sie auf, darauf zu achten, dass in jener Gegend kein feindlicher Einfall erfolge. Dat. Neapoli.

Neapel. Reg. Ang. 271. f. 9.

77 1328 Jan. 17.

H. Karl von Kalabrien meldet der Stadt Neapel (und gleichlautend den übrigen Städten des Reichs) dass er K. Ludwig folgend in das Königreich zurückgekehrt sei.

Karolus etc. Universis hominibus civitatis Neapolis dilectis fidelibus paternis et nostris salutem etc. Dampnatum de heresi Bavarum continuatis dietis sine intermissione aliqua insequendo nos cum potenti exfortio In regnum pervenisse feliciter, vobis ad exilarationem spiritus et grandem leticiam intimamus, ut auxiliante deo, cuius causam persequimur, que possent regnicolarum fidelium statum perturbare tranquillum tollamus de medio et nocitura quelibet remoto turbine suppetemus. Sumite igitur confortationis spiritum, fortitudinem capite, animum virilem induite et vires vestras nostris aggregare disponite in omnipotenti, qui ex alto iusticiam respicit et suos dirigit in operibus valituros de sua confisi misericordia, spem figentes, quod et nos triumphare feliciter et vos aliosque fideles regnicolas de tanti triumpho principis ingenti gaudere letitia sua ineffabili miseracione concedet. Datum Aquile anno domini. m. ccc. xxviii. die. xvii. Januarii. xi. ind. regnorum ut supra.

Neapel. Reg. Ang. 267. f. 74'.

78 Jan. 19.

Herzog Heinrich von Kärnthen verspricht der Stadt Padua, ihr bis zum nächsten Georgstage mit ganzer Macht gegen ihre Feinde zu Hülfe zu kommen und ertheilt ihr verschiedene Privilegien.

Heinricus dei gracia etc. prudentibus viris potestati anzianis gastaldis consulibus et communi civitatis Padue graciam suam etc. Venientes ad presenciam nostram viri nobiles et honesti Pantaleo de Buzacarinis, Marsilius de Carraria, Philippus de Patega,

Scbinella de Docto, Sicardinus de Capite vacce, Josnnes de Vinguncis et Petrus de la Campagnola ambaxiadores vestri graves opposiciones et intolerabiles persecuciones hostium proponentes, cum instancia postularunt, ut ad defensionem et liberacionem nostre fidelissime civitatis Padue in manu forti personaliter veniremus. Nos igitur juste petentibus assensum denegare nolentes, ymo potius vestris peticionibus annuentes, babita super hijs nostrorum consiliariorum deliberacione matura decrevimus, cum tota nostra potencia in proximo festo sancti Georgij ad partes Fori Julij personaliter pervenire, versus Paduam profecturi ad liberandum commune civitatis Padue et districtus et hostium confusionem et mortem; si vero impedimentum iustum accideret, quod deus avertat, de sufficienti duce uostri exercitus et capitaneo providere. Quod omni fide data, dolo et fraude remotis, more nostro promisimus eisdem ambaxiatoribus pro' vobis recipientibus, inviolabiliter observari, conferentibus vobis quingentos helmos ultra potenciam nostram predictam vestris expensis. Concedimus autem vobis angariam salis usque ad annum incipientem in kalendis mensis Februarij proximi pro libris tredecim millibus denariorum parvorum in tribus terminis persolvendis per tres menses proxime subsequentes, videlicet Februarij, Marcij et Aprilis, omnes eciam introitus communis nostri redditus et proventus dacias contempnaciones et mutua nova et vetera volumus in comune Padue pervenire, bonis rebellium duntaxat exceptis, que nostre cammere debeant applicari; salvo si quisquam so jus babere in eisdem dicat, de consilio capitanei nostri petat sibi fieri iusticie complementum: ita quod de dictis redditibus proventibus introitibus daciis mutuis et contempnacionibus commune Padue possit facere suam liberam voluntatem locando dacia et alia quecunque locando et alia quelibet faciendo, que dicto communi utilia videbuntur: et officiales constituendo, qui redditus et proventus et omnia supradicta recipiant et ipsos distribuant et soluciones faciant debentibus a communi recipere, prout per dictum commune fuerit ordinatum, dum tamen de ipsis redditibus, quos recipient, tantam quantitatem assignent camere nostre, que ad solucionem solariorum capitanei camerarij et stipendiariorum nostrorum ac potestatis et anzianorum inibi existentium sufficere videatur. Reliqui vero proventus in commune Padue conserventur ad faciendas expensas dicti communis: que omnia nostro communi concedimus a kalendis mensis Februarij proxime futuri in antea, non obstante quacunque concessione contraria, quam presentibus revocamus, promittentes hunc consensum observare inviolabiliter et ipsum nullatenus revocare, salvo nobis semper dominio libero et mero ac omni honore libero arbitrio et potestate augendi vel minuendi in promissis et omnibus aliis causis secundum nostre beneplacitum voluntatis. Datum in Merano anno domini millesimo trecentesimo vicesimo octavo, die .xviiii. mensis Januarij.

Innsbruck. Bibl. Dipauliana 252, 106. Neuere Abschr. aus gleichzeit. beglaub. Abschr.

79 **Jan. 22.**

Die Florentiner fordern die von San Gemignano durch eine Gesandtschaft auf, bei den gefährlichen Zeitläufen sich der Sache der Kirche und der Guelfen eifrig anzunehmen.

Florenz. Reg. litt. I. f. 3.

80 **Jan. 23.**

Die Florentiner schreiben dem K. Robert, dass sie genannte Kaufleute zu Neapel beauftragt hätten, auf sein Schreiben zu antworten, weil es nicht rathsam scheine, Gesandte zu schicken.

Ad regiam maiestatem. — Domino regi. Binas regias litteras consueta reverentia et devotione recepimus et ad contenta in eis breviter respondemus, quod quia nuntii regii magnum temporis tractum in suis itineribus posuerunt, et quia tum propter reces-

sum domini nostri ducis et Bavari processus ad urbem multis fuimus perplexitatibus occupati, nos et sapientes nostri considerantes varias rerum mutationes variaque accidentia, tementesque ne in apparatu et itiuere adventus ambaxatores ipsi nimium temporis ponerent, providimus imponere ac mandare infrascriptis providis viris fidelibus regiis nostrisque civibus et mercatoribus Neapoli constitutis, quos nostros in hoc constitnimus oratores, quod vestro conspectui se presenteut et fideliter audiant, que ambaxatoribus nostris maiestas regia dicere inteudebat, vobisque narreut, que circa alia eis per nostras committimus litteras vestre celsitudiui referenda, et nobis rescribant solicite, que ipsis duxeritis exponeuda et super eis impositis respondeuda, videlicet Beucivenni Bonsostegni, Bartholo Manetti et Guccio Stephani, quibus in hiis tanquam nobis supplicamus suppliciter dare fidem. Data Florentie, die .xxiij. Januar. xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 3'.

81 **Jan. 23.**

Die Florentiner schreiben an H. Karl von Kalabrien, das Kastell S. Maria ad Montem sei schwer zu halten, er möge daher seine Zustimmung zur Schleifung geben.

Florenz. Reg. litt. 1 f. 6

82 **Jan. 25.**

Die Florentiner schicken Gesandte an die von Siena behufs eines Bündnisses und anderer Angelegenheiten.

Ad Senenses ambaxata. — Primo quidem salutatiouo premissa fraterna, quam viderint convenire, dicant et sapienter exponant, qualiter sapieutes Floreutie considerantes coplosos fructus, quos inimici et emuli cousecuntur et colligunt ex mercantiis et rebus, que deponuutur emuntur et venduntur in partibus non amicis, et desiderantes, quod commoda amicis et fratribus aplicentur et quod mercantie, que depouuntur in partibus non amicis, alibi deponantur, cogitaveruut et provideruut ipsos ambaxatores ad fratres Senenses dicta causa destiuare. Couferant ergo ambaxatores ipsi de predictis cum rectoribus et sapientibus Senensibus et provideaut et ordinent de via modo et loco ot aliis oportunis causa predictorum, et quod mercantie alique nullo modo conducantur, nisi ad partes et loca comuniter ordinanda.

Secundo cum populus et commune Florentie parati sint concordiam, que olim firmata et habita fuit inter commune Florentie sive alios pro ipso comuni et dominum Benuccium et uxorem eius causa castri Mangonis, de qua apparet publicum instrumentum ser Salvi Diui notarii Floreutiui mauu conscriptum, observare et executioni maudare, rogeut et procurent in communi Senarum et cum sapieutibus dicti communis, quod ipsum commune tollat represalias per ipsum commune concessas contra Florentinos dicto d. Benuccio de Salluebenibus seu eius uxori causa dicti castri de Mangone.

Tertio cum populus et commune Florentie desiderent pro utriusque communis statu et honore ac pro depressioue inimicorum colligatiouem et societatem cum fratribus Senensibus facere ac habere, caute sentiant et disquiraut ipsi ambaxatores a singularibus sapientibus civitatis Senarum locum habentibus in ipsa civitate, si hec eis videreutur et placereut et placere crederent populo et commuui Seuarum. Et in predictis omnibus et singulis se solicite habeant, dicendo in quolibet capitulorum suprascriptorum et circa contenta in eis ea verba efficacia, que videriut provide convenire assignatis causis et rationibus assignandis, et que iuvenerint solicite rescribant dominis prioribus et vexilifero iustitie populi Florentini. Et ut predicta omnia liberius fieri ot ad ea procedi possit commodius, tractent ipsi ambaxatores cum communi Seuarum et sapientibus suis de suspensione omnium represaliarum concessarum per ipsum commune Senarum contra

Florentinos et e converso. Data Florentie, die .xxv. Januar. xi. ind. — Videlicet domino Simoni de Paczis, d. Renaldo Casini, Philippo de Bardis, Johanui Bonaccursi, Buto Richi et ser Salvi Dini ambaxatoribus snprascriptis.

Florenz. Reg. litt. I. f. 6.

83 Jan. 28.

Die Florentiner melden dem Pabste die Einnahme von Pistoja.

Ad dominum summum pontificem. — Summo pontifici. Sanctitati vestre ad ingens gaudinm nuntiamus, quod deus, qui omnipotentia sua, qui se oxaltat, humiliat, concessit uoviter strenuitate ac vigili solicitudine viri excellentis domini Filippi de Sangeneto capitanei ad guerram et ducalis generalis vicarii mediante, quod civitas Pistorii, que occupata per tirannum Castruccium aliosque dampnatos et infidoles ecclesie tenebatur, conversa facta est de infideli fidelis. Accedens namque ipse capitaneus nocte proxime preterita cum multitudine armatorum scalis et aliis ad hec necessariis instrumentis ad ipsam civitatem, illam et castrum fortissimum, quod edificarat in illa Castruccius, per fractos violentia muros intravit et suo libero subegit dominio presenti die iovis .xxviii. Januarii ad exaltationem sancte matris ecclesie vestram regiam et ducalem, ad statnm fidelium et ad infidelium et rebellium omnium exterminium et ruiuam. Ut ergo ad alia, ad que sibi predicta viaticum, procedi possit viriliter et potenter, dum se aptum et acceptabile tempus offert, sanctitati vestre humiliter supplicamus, qnatenus ad ea dignemini manus nobis porrigere adiutrices, ita quod desideratos victorie fructus cum auxilio et favore matris nostre Romane ecclesie colligamus. Data Floreutie die. xxviii. Jannar. xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 8'.

84 Jan. 30.

Die Florentiner schreiben dem Feldhauptmann Philipp de Sangineto, er möge für die Verwaltung, Befestigung und Verproviantirung von Pistoja Sorge tragen und weder Geld noch Versprechungen sparen, nm wo möglich noch einige von den nächstliegeuden Ortschaften zu gewinnen.

Florenz. Reg. litt. I. f. 7.

85 Jan. 31.

Die Florentiner schreiben an Malia von Grosseto, Castruccio werde nach Empfang der Nachricht von der Einnahme Pistojas wahrscheinlich selbst kommen oder Truppen nach Lncca schicken; er möge ihn dann nach Kräften zu schädigen suchen und schreiben, was er darüber erfahre.

Florenz. Reg. litt. I. f. 7.

86 Jan. 31.

Die Florentiner schreiben dasselbe an Siena (den Legaten und Bologna und an Perugia), mit der Aufforderung, zur Verfolgung des erfochtenen Sieges ihre Mannschaft nach Florenz zu schicken.

Florenz. Reg. litt. I. f. 7.

87 Febr. 3.

Die Florentiner empfehlen dem Pabste den Erzbischof von Pisa wegen seiner Treue gegen die Kirche, seiner Bemühungen, die Aufnahme König

Ludwigs in Pisa zu hindern, und der Verfolgungen, welche er desshalb erduldet.

Ad dominum summum pontificem. — Eidem domino pape pro parte communis Florentie. De fidelitate ac devotione invicta, quam reverendus pater dominus frater Simon ordinis predicatorum archiepiscopus Pisanus habet ad sanctam matrem ecclesiam, et de desiderio, quod habet et gerit ad statum prosperum communis et populi Florentini et ad partem Guelfam dicti populi et communis, et de sua constantia, quam habet et habuit et ostendit in factis Bavari. ne de civitate Pisarum et a Pisanis suum assequeretur intentum et ne reciperetur in illa, personam suam pro reverentia et obedientia sancte matris ecclesie, exemplum de seipso prebens aliis utile ac salubre, etiam mortis exponendo periculis, per que ab ipso fuit capitali sententia condempnatus et spoliatus et privatus omnibus bonis suis, non est nobis credulitatis opinio aut presumptionis inditium, sed firma fidentia per operum experimenta clarissima. Nec ipsum multe ac large promissiones et oblationes eidem pro parte Bavari facte multotiens movere a cepta constantia potuerunt, sed refugium habuit ad suam civitatem Florentie, in qua ea omnia, que credit et videt ad exaltationem ipsius ecclesie et ad statum et honorem nostrum aliorumque fidelium et ad depressionem Bavari et infidelium pertinere, consiliis et auxiliis, quibus potest, continue ac solicite operatur, pro quo per alias nostras litteras sanctas aures fatigasse meminimus. Et licet speremus iam eidem per sanctitatem vestram esse provisum, verumtamen fidelitate ac industria et meritis suis recognitis sanctitati eidem affectuosissime supplicamus, quatenus eum tanquam fidelissimum et excellenter meritum ex causis predictis sic enormiter spoliatum habere dignemini in transferendo eum aut aliter, sicut alte vestre providentie convenire videbitur, in vestre plenitudine largitatis et gratie benignitate solita commendatum, meritis et fidelitate suis nostrisque devotissimis supplicationibus et gratia speciali, qui parati sumus omni tempore ac ubique sanctis parere iussionibus reverenter, quique omnem gratiam conferendam eidem ex nunc, devotissimo vobis adscribimus populo Florentino. Data Florentie, die. iii. Febr. xi. ind.

Florenz. Reg. litt. l. f. 9.

88 **Febr. 10.**

Die Forentiner schreiben dem K. Robert, dass sie beschlossen hätten, ihm unter gewissen Bedingungen dreihundert Ritter zur Verfügung zu stellen, dass nun aber wegen der Einnahme von Pistoja vielleicht anders verfügt werden müsse.

Ad regiam Jerusalem et Sicilie maiestatem. — Domino regi Roberto pro parte offitii et communis. Ad sacra eloquia, que reverenter accepimus et devotione intelleximus consueta, et maxime ad ultimam sue conclusionis particulam continentem, quod omni mora sublata exfortium nostrum, quod maius mittere possumus, vobis celeriter transmittamus, breviter respondemus, quod licet rebellium regiorum hostiumque nostrorum nostrisque conditionibus et circumstantiis consideratis et attendendis omnibus diligenter attentis et maxime illorum, quos fratres amicos vocabamus et sotios, quosque preteritis temporibus solicitis accensos inveniebamus et promptos in nostris servitiis atque subsidiis, negligentia et tarditate statum nostrum satis dubium reputemus, tamen quia semper circa obediendum regiis paternis beneplacitis et mandatis omne nostrum desiderium vertatur, incontinenti sapientium nostrorum solenni deliberatione prehabita providimus, quod de trecentis militibus de summa mille militum, qui secundum formam pactorum cum domino nostro duce Calabrie habitorum esse et stare debent in civitate Florentie et circumstantiis, capitaneatis uno vel pluribus ad hec ydoneis civibus Florentinis cum banderiis communis Florentie eligendis et scribendis per nomina et prenomina per eos,

quos dominus capitaneus guerre ducalis vicarius ad hec duxerit deputandos, ut integri et sufficientes ipsi milites habeantur et omnis cesset deceptio in qualitate et numero eorundem, servire regie maiestati et quod eorum etiam equi scribantur et videantur per signa et pilos, quibus electioni et scriptioni intersint prebeantque consensum thesaurarii Florentini vel quos ad hoc duxerint deputandos, et quod dicti. iij. c. milites in eis locis et partibus stare debeant et morari, ex quibus commode et sine inimicorum obstaculo et regno succurrere versus illud Bavaro procedente, et nobis eo vel alio contra nos in forti brachio veniente, sicut tunc notum fecimus capitaneo antedicto. Post quam deliberationem supervenerunt novitates recuperationis civitatis Pistorii, ad cuius custodiam et defensionem ipse capitaneus trecentos milites deputavit, et alios trecentos haberi et teneri oportet in castro S. Miniatis et partibus vallis Arni et aliis nobis conterminis. Et insuper habuimus et habemus, quod tirannus ille Castruccius cum magna militum quantitate versus partes istas sua iam vertit itinera. Quibus de causis de ipsis ordinatis. iii. c. militibus mittendis et retinendis faciemus, quod videbimus necessitatem exigere, de ipsius tamen domini capitanei conscientia et consensu. Post predicta etiam venerunt ad nos egregii milites dominus Ubertinus de Salis et dominus Conradinus de Gonfaloneriis familiares et nuntii regii, quibus reverenter susceptis eis respondimus, ut superius continetur. Data Florentie, die. x. Febr. xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 10

89 **Febr. 12.**

Die Florentiner melden dem K. Robert und dem H. Karl von Kalabrien durch eine Gesandtschaft, es sei zu Florenz Theuerung der Lebensmittel und noch grössere zu erwarten, der Herzog möge daher sein Versprechen wegen eines Geschenks von zweitausend Sack Getreide baldmöglichst erfüllen.

Florenz. Reg. litt. I. f. 12

90 **Febr. 12.**

Die Florentiner melden dem Pabste, dass Castruccio, Azzo von Mailand und der Graf von Claromonte den Ombrone überschritten, Castruccio bereits zu Pisa sei, dass K. Ludwig nach Arezzo zu gehen gedenke, und bitten um Hülfe.

Ad dominos Gerium de Spinis et Filippum de Antella et ad alios. Et ad dominum summum pontificem. — Dominis Gerio de Spinis et Philippo de Antella, Bindo de Abovitis et Naddo de Filicaria pro parte offitii. Propter infrascriptas novitates, quas habemus, scribimus domino nostro summo pontifici solita recommendatione previa in hec verba:

Pro hiis, ex quibus possit et matri ecclesie et suis fidelibus provideri et amoveri discrimina, que, nisi occurratur celeri et salubri remedio, preparantur et manifestis formidantur inditiis, sanctas fatigare aures non cessamus. Notificamus ergo apostolice sanctitati, quod vere habemus per litteras fidi et karissimi amici nostri Malie de Grosseta, quod die. viij. huius mensis Castruccius et Azo de Mediolano cum sexcentis militibus, et sequenti tunc proxime die nona comes de Claromonte cum militibus octingentis transiverunt flumen Umbronis ad faucem Grosseti versus Pisas propere redeuntes. Et successive habemus, quod ipse Castruccius est in ipsa civitate Pisarum, suos iam faciens solicitos et paratos. Habemus etiam, quod Baverus intendit cum residuis gentibus suis, hiis solummodo exceptis, que ad custodiam fortilitiarum urbis expediunt, venire Aritium, ut ab utraque parte nos percutiant infideles. Que nobis omnibus consideratis molestate

amirationis materiam inmiserunt. Propter que sanctitati apostolice qusm affectuosius possumus supplicamus, qnatenus in predictis dignetnr providere snoque legato Lombardie imponere cum effectn, qnod nobis indilate provideat, prout ad statnm fidelium viderit convenire, et in predictis predictis viris egregiis dare fidem.

Quare committimus vobis, quod omni tarditate snblata dictas litteras presentetis et instetis pro execntione predictorum, assignatis omnibus causis et ratiouibns, que ad movendum patrem predictum vestra viderit providentia convenire. Et de intentione ac responsione sna expectationi nostre per vestras litteras rescribatis. Data Florentie, die. xii. Febr. xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 12.

91 **Febr. 12.**

Die Florentiner melden dem K. Robert (und dem H. Karl von Kalabrien), dass Castruccio nach Pisa zurückgekehrt sei, und bitten ihn, die Truppen der Kirche und der Städte Bologna und Parma zurückzuschicken.

Ad regiam maiestatem. — Domino regi Roberto. Vere habemus per litteras nobilis viri Malie de Crosseto fidi et dilecti amici nostri, quod die. viii. huius mensis Castruccius et Aczo de Maliolano cnm sexcentis militibus, et sequenti tunc proxime die nona comes de Claromonte cum militibus ottingentis transiverunt Umbronis flumen ad faucem Crosseti versus Pisas propere redeuntes. Et post hec habemus etiam vere, qnod ipse Castruccius iam est in ipsa civitate suos faciens solicitos apparatus, qne nobis cogitationis non modice consideratis omnibus inmiserunt. Et ideo maiestati regie reverentissime supplicamus, qnatenus in hiis dignemini providere et mandare capitaneo militum ecclesie et commnnium Bononie et Parme venientium versus regnum, quod retrocedant, ipsosque retrocedere facere, nobisque de vestris sublata mora qnalibet providere, nt tiranni predicti fellito proposito resistatur firmiter, attendentes, quod si gentes habebimus, non solum ad defensionem intendemus, sed hostes multipliciter offendemus per iam provisa et ordinata, ita qnod erit ad exaltationem regiam et ducalem, ad statum fidelium et ad mortem hostium predictorum. Et de eo, quod in partibus vobis proximis per adventum ad partes istas hostium predictorum miuuitur potentia Bavari, sapientes nostri non modicum contentantur. Data die. xii. Febr. xi. ind.

Eodem modo mutatis mutandis scriptum est domino duci Calabrie.

Florenz. Reg. litt. I. f. 12.

92 **Febr. 13.**

Die Florentiner melden dem Legaten und verschiedenen genannten Städten und Gemeinden, dass K. Ludwig nach Arezzo rücken wolle und Castruccio in Pisa sei, und fordern zu schleuniger Hülfe und Wachsamkeit auf.

Ad dominum legatum. — Item rogatus est dominus legatns Lombardie, qnod causis predictis dignetur mandare capitaneo sne gentis et communinm Bononie et Parme procedenti versus regnum, qnod cnm potentia Bavari sit in urbis partibus diminnta et cum intendamus, quod ipse Bavarus intendit cum residuis snis gentibns exceptis solummodo illis, qui ad custodiam fortilitiarum nrbis expediunt venire Aretium, ut nos ab ntraque parte percutiant infideles, retrocedant et morentnr nobiscnm, et nichilominns nobis aliud eius exfortium qnam maius potest sine dilatione aliqua distinare, firmiter attendentes etc. ut snperius in littera ad regem.

Item simili narratione facta scriptnm est communi Bononie etc.

Item communibus Senarum et Perusii, qnod gentes suas ad nos incontinenti transmittant causis autedictis.

Item scriptum est communibus Pistorii, Prati, Vulterre, S. Miniati, Collis, S. Jeminiani, Montislupi, Ponturmi, Empolis, Caprarie, Vincii, Cerreti, Artimini, Ficecchii, S. Crucis, Castri Franchi, Montis Topori, S. Marie ad montem, quod cum Castruccius Pisas redierit et suos faciat apparatus sint inteuti, et circa suam et dictarum terrarum custodiam vigilent ad cautelam.

Et communi Pistorii additum, quod circa refectionem murorum et fortificationes oportunas intendant et ad alia ad defensionem et custodiam oportuna.

Florenz. Reg. litt. I. f. 13.

93 Febr. 13.

Die Florentiner schreiben den ‚sindicis rectoribus consiliis et universitatibus comitatus et districtus Florentie', sie sollten ihr auserwähltes Fussvolk ausrüsten und auf fünfzehn Tage mit Sold versehen, so dass dasselbe auf erhaltene Aufforderung sogleich an den bestimmten Ort rücken könne.

Florenz. Reg. litt. I. f. 14.

94 Febr. 13.

Die Florentiner melden dem K. Robert (und dem H. Karl von Kalabrien), dass Castruccio und Azzo mit sechshundert, der Graf von Claromonte mit achthundert Rittern in das Gebiet von Pisa zurückgekehrt und schon vor ihrer Rückkehr in Pisa und Lucca etwa sechshundert Ritter gewesen seien, dass K. Ludwig mit seinem ganzen Heere nach Arezzo zu gehen gedenke, und bitten daher um schleunige Hülfe.

Florenz. Reg. litt. I. f. 14.

95 Febr. 23.

Die Florentiner schreiben dem K. Robert, dass sie seinem Gebote gemäss die in das Königreich gehenden Deutschen und andere Fremde gefangen halten werden.

Ad dominum regem Robertum. — Domino regi. Regias litteras datas Neapoli die. iiii. mensis instantis inter cetera continentes, quod Theotonicos et alienigenas peregre vel aliter transeuntes in regnum carceri mancipari et passus nostros custodiri faceremus, reverenter accepimus et ad contenta in eis breviter respondemus, quod altam regiam providentiam commendantes, sicut mandatum dedit nobis pater, sic solicite faciemus, parati semper regiis parere boneplacitis et mandatis. Data die. xxiii. Febr. xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 15.

96 März 1.

Die Florentiner antworten dem K. Robert auf seine eingerückte Botschaft, worin er sie um Geld angeht, abschlägig wegen der sonst unerschwinglichen Summen, welche sie schon anderweitig aufzubringen hätten.

Ad dominum regem Robertum. — Ad dominum regem Robertum pro parte offitii, Ambaxatam regiam per fratrem Johannem Pentii de Urbe, sacre pagine professorem ordinis s. Augustini capellanum et familiarem regium et legati, sapienter expositam audivimus et intelleximus reverentiâ consueta, quam quidem, ut lucidius super illa consuli possimus per nos petitam in scriptis ambaxatores predicti in hanc seriem tradiderunt:

Ista est ambaxata, quam frater Johannes Pentii de Urbe sacre pagine professor ordinis fratrum heremitarum s. Augustini capellanus et consiliarius regius, et Tutzolinus

eiusdem terre, familiaris domini legati Tuscie et regius, ex parte regie maiestatis exposuerunt capitaneo domini ducis Calabrie et prioribus civitatis Florentie. Videlicet quomodo iste Bavarus venit contra deum in confusionem pro suo posse sancte matris ecclesie et destructionem partis Guelfe, id est partis dei, quia pars bonorum deus, et pro destructione Florentie ideo oportebat ei resistere et obviare omnibus modis, et sanctam matrem ecclesiam partem Guelfam et Florentinos iuvare protegere et defensare, et non solum per manum bellicam, sed quibuscumque aliis modis possibilibus, quibus tantus hostis possit vinci et opprimi et sancta mater ecclesia adiuvari et defensari, et adiunxerunt, quod ad ista faciendum et exequendum erant tractatus magni et ardui, mediantibus quibus et ad quos tractatus adimplendos erat necessaria magna cop'a pecunie, ad quam habendum dixerunt dicti ambaxatores, quod dominus rex requirebat eos, ut in parte subvenirent et sanctam matrem ecclesiam et partem Guelfam, id est partem dei, et seipsos adiuvarent, et iterum dixerunt, quod hoc non debebat eis esse difficile, immo libenter deberent in pecunia subvenire, quia si posset mediante pecunia haberi victoria, esset sine periculo personarum, quia quanto victoria citius haberetur, tanto pecunia minor expenderetur, et quanto magis hostis et hostes durarent et fortificarentur, tanto maiores et plures expense multiplicarentur, et dixerunt, quod placeret eis hoc secretum tenere et in secreto consilio ponere.

Super qua quidem sapientum guerre gonfaloneriorum societatum populi et aliorum sapientum civitatis nostre secreto consilio et deliberatione prehabitis, regie maiestati predicte breviter duximus respondendum, quod licet maiestatem predictam non latere credamus, expediens tamen fore credimus presentibus litteris memorare, quod tanta et tam varia discrimina expensarum iam passi sumus et cotidie patimur, quod necessario nos ipsos cito deficere facient, nisi angustiis nostris de oportuno remedio regia providentia succurratur. Damus enim domino nostro duci Calabrie in anno pro se et suis militibus ducenta milia florenorum, et ante ducis adventum in mille militibus solum centum milia vel paulo plus expendere solebamus, et nichilominus in munitione castrorum et aliis guerrarum tempore oportunis usque in alia centum milia et non ultra. Hodie vero ultra dicta ducenta milia dicti ducis et suorum militum prefatorum pro custodia castrorum, que hactenus tenebamus, et pro aliis necessariis expensis diversimodo occurrentibus substinemus onera expensarum, que substinere actenus solebamus, et de novo ultra predicta gravamur, licet nostro iudicio supervacue et in vanum, sicut alias scripsimus regie maiestati, propter custodiam castrorum sancte Marie montis Artiminii et Castelline intollerabilibus oneribus expensarum, et insuper in civitate nostra Pistorii, quia fuit a stipendiariis derobata et quia alias in isto principio custodiri non poterat, ad instantiam domini Filippi de Sangeneto expendimus, quam rehabere vix posse credimus, non modicam pecunie quantitatem, pro cuius custodia ulterius aliquid ponere non intendimus nec possemus, cum predicta in tantum Florentinorum arcas exhauserint, quod sine sanguinis emunctione non poterunt plus emungi. Data Florentie, die primo Martii, xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 15

97 **März 5.**

Die Florentiner schreiben dem Grafen Roger von Doadola, wegen der Absichten K. Ludwigs und seiner Anhänger werde es nöthig sein, die Burg Romena besonders sorgsam zu bewachen; da die Besatzung nicht genüge, möge er dieselbe in seinem und ihrem Interesse verstärken; auch möge er baldmöglichst die erbetenen fünfzig Fussgänger für die Bewachung von Montopoli schicken.

Florenz. Reg. litt. I. f. 17.

98 März 10.

Die Florentiner schreiben an K. Robert, dass sie zur Behauptung Pistojas unmöglich mehr Geld anfwenden könnten, dass sie aber Hülfe von Siena, Perugia und Bologna erwarteten.

Florenz. Reg. litt. I. f. 18.

99 März 14.

Die Florentiner schreiben dem Simon della Tosa, Vikar zu Pistoja, und der Gemeinde, sie bauten Befestigungen an ihrer Stadt, es fehle dazu an Holz, Pistoja möge ihnen daher ‚de portis sive januis castri et fortilicie olim Castruccii‘ ein Geschenk machen.

Florenz. Reg. litt. I. f. 19.

100 März 18.

H. Karl von Kalabrien beauftragt den Philipp de Sangineto, den Söldnern, welche an der Einnahme von Pistoja Theil genommen, einen halbmonatlichen Extrasold zu zahlen.

Karolus etc. Domino Philippo de Sangineto eius in Tuscia capitaneo ad guerram et vicario generali dilecto consiliario etc. Pro parte armigerorum equitum in Tuscia sub capitania vestra morantium, eorum videlicet, qui expugnationi et captioni civitatis Pistorii vobiscum pariter interfuisse dicuntur, babuimus nuper expositio facta nobis, moris esse gentis armigere ad alterius stipendia militantis, quod in casu victorie, ubi bellum peragitur, gens ipsa duplicata stipendia promeretur, petitione subiuncta, ut cum predicta civitas vestris et eorum violentis agressibus victoriosisque conatibus capta sit, eis iuxta morem servari consuetum in talibus gagiam mensis unius preter et ultra ordinata ipsorum stipendia exhiberi per nostras litteras mandaremus. Nos itaque huiusmodi petitione admissa attendentes, armigeros ipsos una vobiscum in captione civitatis ipsius strenue se gessisse, ut ex hoc ad similia et maiora fortius animentur, eisdem armigeris ad gagia nostra morantibus, qui captioni dicte civitatis Pistorii vobiscum interfuisse noscuntur, gagia dierum quindecim preter scilicet et ultra ordinata eorum gagia eis per nos in servitiis nostris ipsarum partium exhiberi provisa de speciali gratia providimus exhiberi volentes. fidelitati vestre mandantes, quatenus huiusmodi gratiosa provisione nostra diligenter attenta, predictis armigeris gagia dierum quindecim ad illas scilicet rationes, ad quas sunt eis predicta ordinata gagia stabilita, preter scilicet et ultra ipsa ordinata gagia, ut prefertur, de pecunia nobis pro preterito tempore debita et ad solvendum residua per commune civitatis Florentie, que quidem pecunia sic nobis debita est in summa florenorum aureorum tredecim milia vel circa, per magistrum Jacobum de Civitate Penne thosaurarium nostrum in partibus supradictis, cui dictam pecuniam volumus assignari, solvi integraliter faciatis, servatis tamen pro nobis certis captivis, captis tunc in civitate predicta, per alias nostras vobis litteras nominandis. Super cuius quidem pecunie solutione et habitione ex parte nostra dictum commune requirere et sollicitare cum omni diligentia studeatis. Data Neapoli en nostre chambre, anno domini. m. ccc. xxviii. die. xviii. Marcii, xi. ind. regnorum etc. anno. xviiii.

Neapel. Reg. Ang. 267. f. 115.

101 März 22.

Die Florentiner bitten K. Robert abermals und dringend, die Truppen des Legaten und der Städte Bologna und Parma zurückzuschicken,

deren Ausbleiben die seitherigen Fortschritte des Castruccio zuzuschreiben seien.

Ad dominum regem. — Domino regi. Totiens vobis scripsimus et repetivimus et repeti fecimus et litteris et oraculis vive vocis processus per Castruccium factos post reditum suum de Romanis partibus ad Pisanas, et apparatus tam armatorum, quam arnensium, quos iam fecit et continue facit, ut contra nos in potenti brachio sine dilatione veniat et precedat, totiensque supplicavimus, quod milites ecclesie communiumque Bononie et Parme venientes in regnum ad civitatem Florentie remittere vestra excellentia dignaretur, quod timemus, ne in ulteriori scriptione molesti maiestati regie veniamus. Sed ipse nos urgente necessitatis articulo cor in scribendo et rescribendo aperuimus et iterum et affectuosius supplicamus, quatenus dignemini vos sine aliqua dilatione interponere cum effectu, quod ipsi milites Florentiam revertantur, cum processus hostium continue expectemus, et nichileminus ad nos de vestris mittere sine mora. Nec per ea, que sentimus, colligimus, quod communia Bononie, Senarum et Perusii manum suam in aliquo nobis intendant porrigere adiutricem, vel quod Castruccius repetat partes urbis, sed contra nos intendit facere novitates, sciens dictos milites non redire. Et de certo noverit regia celsitudo, quod si dicti milites rediissent, ipse Castruccius a muniendo castra montis Murli et Carmignani et a faciendo processus, quos fecit facit et facere parat, abstinuisset, et dicta castra ad regiam et ducalem obedientiam rediissent. Sic ergo quesumus vos dignemini interponere cum effectu, quod dicti milites omnino et sine dilatione Florentiam revertantur. Processus enim hostium continuo expectamus, et licet potentiam habeamus, non tamen habemus per quam resisti valeat potentie hostium magnifice ac potenter, sicut deceret excellentiam regiam et ducalem. Data Florentie, die. xxii. Martii, xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 21.

102 **März 25.**

K. Ludwig bestätigt dem Edeln Ugulinuccio und Andern das Kastell der Badia. Dat. Rome.

Siena. Mittheilung v. Bethmann.

103 **März 26.**

H. Karl von Kalabrien meldet dem Philipp de Sangineto, dass er genannten Bürgern von Pistoja wegen ihrer Verdienste um die Einnahme der Stadt eine jährliche Rente zugesichert habe, und befiehlt ihm, dieselbe vorläufig auf Güter der Verbannten von Pistoja anzuweisen.

Karolus etc. Domine Philippe de Sanginete suo in partibus Tuscie vicario generali et fideli paterno et suo salutem et dilectionem sinceram. Principalis ancteritas debitis suffulta virtutibus tunc laudabiliter exaltatur, cum devoterum et subiectorum laboribus meritis remuneratione munifica correspondet, quia recipientium fides augetur premio, et alii spe future remunerationis illecti ad obsequendum devotius inducuntur. Sane sicut palpabiliter nosce vos scimus, Jacobus domini Brachii de Pisterie in tractatu et prosecutione captionis et habitionis civitatis Pistorii reverende domine genitori nostro Jeroselime et Sicilie regi illustri et nobis laudabiliter et fideliter servivisse dinoscitur, ob quod nec non propter alia grata et accepta servitia dicte domino genitori nostro et nobis per eum prestita et que speramus inantea prestitura, sibi et suis heredibus ex sue corpore legitime descendentibus natis iam et inantea nascituris de annuo redditu unciarum auri duodecim ponderis generalis, assignando ei in terra et bonis nostris fiscalibus, quam primum ad id se facultas obtulerit, generose duximus providendum. Et ut ipsius pre-

visionis assecutione in terra et fiscalibus bonis nostris pendente diotus Jacobus perceptione annue provisionis huiusmodi non privetur, ordinandum duximus, quod, donec dicte provisionis assecutio in dictis terra et fiscalibus bonis nostris pependerit, assignentur ei per vos de bonis rebellium communis predicte civitatis Pistorii in ea scilicet quantitate, quorum valor annuus communi extimatione habita ad summam ascendat provisionis eiusdem, eademque bona tamdyu idom Jacobus dictique heredes sui a dicto domino genitore nostro et nobis nostrisque heredibus et successoribus sub contingenti proinde feudali servitio teneant et possideant, donec in aliis terris et bonis nostris fiscalibus de convenienti excambio duxerimus providendum, sicut in privilegio nostro, quod ei exinde fieri iussimus, apertius continetur. Volumus igitur et fidelitati vestre precipimus, quatenus nostra huiusmodi provisione diligenter attenta, tantum de bonis rebellium dicti communis civitatis Pistorii in manibus dicti domini patris nostri et nostris sistentibus predicto Jacobo pro se dictisque suis heredibus et successoribus assignetis seu assignari faciatis et in illorum corporalem possessionem auctoritate presentium inducatis seu faciatis induci, quorum valor annuus habita extimacione communi attingat summam dicte provisionis unciarum duodecim ponderis generalis. Que quidem bona tamdyu predicti Jacobus et heredes sui a predicto domino patre nostro et nobis premisso modo teneant et possideant, nullumque alium preter eundem dominum patrem nostrum et nos seu heredes et successores nostros exinde in dominum recognoscant, donec per eundem dominum patrem nostrum et nos vel heredes et successores nostros ei vel dictis suis heredibus in aliis terris et bonis nostris feudalibus provideatur de excambio competenti. Et tunc tam predictum privilegium quam presentes litteras nostras resignare lacerandas in manibus nostre curie teneantur, ut de assecutione seu assignatione dicte provisionis in dictis terris et bonis feudalibus aliis privilegium nostrum tunc in consueta et debita forma fiat et predicta dictorum rebellium bona per vos prefato Jacobo assignanda ad manus dicte nostre curie devolvantur. Et nichilominus predicti Jacobus et heredes sui pro dictis bonis per vos ei, ut predicitur, assignandis dictum contingens proinde feudale servitium, ad rationem de unciis viginti pro quolibet integro servitio militari iuxta consuetudinem dicti regni, prestare dicto domino patri nostro seu nobis vel heredibus et successoribus nostris anno quolibet teneantur, quotiens scilicet in regno predicto baronibus et feudotariis feudale servitium, ut predicitur, indicetur. Rescripturi nobis per litteras vestras bona, per vos predicto Jacobo ut predicitur assignanda, que quidem sint, ubi et in quibus consistant particulariter et distincte, ut illa faciamus in regestris nostre curie annotari ac dictum privilegium nostrum refici bona ipsa particulariter contentorum. Data Neapoli en nostre chambre, anno domini. m. ccc. xxviii. die. xxvi. Martii. xi. ind. regnorum dicti domini patris nostri anno. xviiii.

Similes littere facte sunt pro Baldo Cicci de Pistorio de annuis unciis auri viginti sub data Neapoli anno mense die et indictione pretitulatis.

Neapel. Reg. Ang. 267 f. 118'.

104 **März 30.**

H. Karl von Kalabrien stellt eine gleichlautende Anweisung aus ‚pro Johanne Cancellarii de Pistorio pro se et suis heredibus de annuis unciis duabus'. Dat. Miniani en nostre chambre.

Neapel. Reg. Ang. 267 f. 118.

105 **Apr. 1.**

K. Robert antwortet den Florentinern, dass es wegen der Gefahren, welche den Besitzungen der Kirche und dem Königreiche von den Truppen K. Ludwigs drohen, unthunlich sei, die gegen seinen Wunsch zu

Perugia verweilenden Truppen des Legaten und der Städte Bologna und Parma zurückzuschicken.

Copia litterarum missarum a domino rege Roberto. — Robertus dei gratia Jerusalem et Sicilie rex nobilibus viris prioribus artium et vexillifero iustitie consilio populo et communi civitatis Florentie fidelibus et devotis suis gratium suam et bonam voluntatem. Litteras vestras recepimus inter cetera continentes, quod interpoueremus uos, ut milites sancte matris ecclesie ac communium Bononie et Parme Florentiam revertantur. Ad que devotioni vestre presentibus respondemus, quod hoc libenter faceremus, si conditiones istarum regni et circumpositarum urbi partium patereutur. Sed gentes Bavari destructis castris pluribus atque occupatis nonnullis castris et terris in comitatu Urbeveteris et deinde noviter circa Reato et confinia regni nostri et circa partes Maritime Campauie contra terras s. matris ecclesie intollerabiles iucursus exerceut. Providissemus enim quantum in nobis esset de gentibus ecclesie ac communium Bonouie et Parme, sed propter dictas causas et periculosas nimis conditiones, plus quam expediat presentibus exprimi, gentium ipsarum ecclesie dictorumque communium indilatis subsidiis indigemus, pro quarum siquidem geutium adventu celeri institimus et instamus, sed in Perusio absque utilitate aliqua immo cum expensis non paucis inaniter moram trahunt. Data Neapoli sub annlo nostro secreto, die primo Aprilis, xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 26'.

106 **Apr. 4.**

Die Florentiner schreiben an die Stadt Siena (und gleichlautend an Volterra, Colle und San Gemignano), die Bewachung und Vertheidigung Pistojas übersteige ihre Kräfte; bei der Wichtigkeit des Orts für die Sache der Kirche bäten sie um Hülfe.

Florenz. Reg. litt. I. f. 22.

107 **Apr. 4.**

Die Florentiner schreiben dem Pabste (und K. Robert), dass Castruccio, den König Ludwig erwartend, den Angriff vorbereite, und bitten um schleunige Hülfe.

Ad dominum papam. — Domino pape. Sentimus vere, quod Petrus Sacconus Ubaldini aliique omnes Gibellini Ytalici, qui ad Bavarum accesserant, repetierunt noviter partes suas, et quod Castruccius magnos fecit et facit armatorum et uliorum oportunorum in actibus bellicis appuratus, et quod ex Pisanis in numero. xl. et ultra, de quorum scientia et potentia poterat dubitari, eiecit de civitate Pisarum. Et quod et ipse Castruccius et omnes alii Gibellini prefati Bavarum expectantes contra nos insurgere undique firmaverunt. Et hoc ostenditur per inditia manifesta, que nobis digne et cogitationis et timoris causum inmiserunt, considerata eorum potentia aliisque attendendis attentis. Non enim esset nobis nedum resisteutie, sed ipsius uostre defensionis potentia sine vostro potenti exfortio et succursu. Perceperamus siquidem letatique fueramus gaudio magno, quod per ea, que nobis a fidedignis relata fuerunt, quod, quundo sanctitas vestra percepit urbem Romam occupatam per illum Bavarum ostinatum, previderat et dixerat, huc maximum exfortium gentis armigere destinare. De qua tamen previsione nil, de quo non modicum stupefacti sumus, hucusque successisse sentimus. Quapropter sanctitati vestre affectuosissime supplicamus, quatenus attento precipue, quod in premissis causam altissimi ac fidei ortodoxo vestreque sanctitatis hucusque egimus et in presentiarum agimus, paratique sumus pro posse agere indefesse, quodque in tam arduo negotio irreparabile foret mora periculum allatura, dignetur in premissis sic nobis ante tempus de

celeri et oportuno remedio providere, quod frustra post tempus vulnerata causa remedium non queratur. Dignetur ergo sanctitas ipsa mandare suo legato Lombardie, quod suum gentis armigere magnum exfortium ad nos dirigat sine mora, vestraque sanctitas etiam ipsum exfortium per novorum armigerorum militum missionem augmentare dignetur, si defensionem suorum fidelium confusionemque Bavari tam perfidi hostis sui suorumque complicum in brevi desiderat evenire. Et dum presentes scribi faceremus, scivimus, quod Bavarus predictus scripsit communi Amelie, quod incontinenti se parent, cum post pasca intendat partes eorum et circumpositas visitare. Datu Florentie, die. iiij. Aprilis, xi. ind.

De dicta materia scriptum est domino regi et in conclusione dictum, qud provideat efficaciter et celeriter in premissis, et ita ante tempus disponat, quod in tempore, quo ipse Bavarus veniret vel gentes mitteret versus huc, suum primogenitum destinet cumtali et tanto exfortio, qnod non solum nos defendere, sed hostes offendere valeamus.

Florenz. Reg. litt. I. f. 23'.

108 **Apr. 16.**

K. Robert meldet dem päbstlichen Kaplane Jakob v. Colonna (und Franz v. Gaeta), dass der Pabst allen, welche den K. Ludwig bekämpfen, einen Ablass gleich Kreuzfahrern bewilligt habe, und fordert ihn auf, in genannten Landstrichen das zur Ausführung Nöthige einzuleiten.

Robertus etc. Nobili Jacobo de Columpna canonico Lateranensi capellano domini summi pontificis consiliario capellano familiari et devoto suo gratiam et amorem. Innatus nobis fidei christiane zelus ex intimis nos urget affectibus, ut ea requiramus sollicite peragi et publice divulgari, que cum ad exaltationem sacrosancte matris ecclesie dicteque fidei christiane, tum ad exterminiam hereticorum et persequtorum eiusdem fidei noscimus feliciter redundare. Saue sanctissimus in christo pater et dominus noster dominus Johannes sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summus pontifex omnibus vere penitentibus et confexis, qui dampnatum et multarum heresum infectione pollutum Ludovicum Bavarum eiusque complices fautores et receptatores, donec ipse Bavarus extra sedis apostolice gratia fuerit, expugnabunt, tam clericis quam laicis illam veniam peccatorum, que concedi per apostolicam sedem proficiscentibus in terre sancte subsidium consuevit, generose concessit et salutis eterne promisit augmentum et omnes, tam qui non per annum integrum sed pro ipsius anni parte in huiusmodi dei servicio laborabunt, iuxta laboris qualitatem et devotionis affectum, quam qui ad expugnationem predicti Bavari suorumque sequacium et fauctorum de bonis suis congrue ministrabunt, iuxta qualitatem subsidii et eundem devotionis affectum participes esse voluit indulgentie supradicte, prout in apostolicis litteris plenius et seriosius continentibus gratiam predistinctam, quarum transsumptum in publica forma scriptum et sigillorum diversorum prelatorum circa nos moraucium munimine roboratum ecce tibi transmittimus, premissa et alia plenarie distinguere. Cum igitur notabilis et saluberrima gratie prelibate concessio iam sit in diversis regni nostri partibus publicata, nos ad omnipotentis reverentiam affectantes, quod gratie prenominate fertilis elargitio eo utilius ad fideles ecclesiasticos pretendatur, quo diffusius fuerit undique patefacta, nobilitatem et devotionem tuam, quam sinceram novimus et inconcusse constantem, requirimus et ortamur, quatenus ultra et preter Ananiam per Campaniam in Ferentino et in Urbe et Romanis partibus prenotatam gratiam et crucis assumptionem nuncies, et facias nunciari, ac induci fideles et devotos sancte matris ecclesie atque nostros congruis exortationibus et predicationibus ad persecutionem prefatorum Bavari complicum fautorum et receptatorum eius et ad utilimam acquisitionem gratie prenarrate. Et ecce domino Francisco Gaietano thesaurario Eboricensi dictum transsumptum mittimus et similiter scribimus, quod Anagnie et citra Anagniam per Campaniam

preter Ferentinum efficiat illud iddem. Preter premissa providimus, quod constituantur casse sive ceppi in ecclesiis principalibus religiosorum, de quibus habeant claves diversas prelatus ecclesie et magni iurati in terris demanii regii, in terris autem baronum baiuli et camerarii, et ubi non sunt religiosi archipresbiteri in suis ecclesiis cassas vel trunchos predictos, ex quibus cum prenominatis officialibus habeant unam clavem. Cassas autem dicimus, quia forsan aliqui vel aliqne pecuniam non habentes possent dare robas et res alias, que non in trunchis set in cassis poni possunt. Et omnes predicti faciant quaternos, continentes nomina personarum offerentium vel conferentium in predictis et pecunias seu res quascumqne oblatas et species ipsarum particulariter et distincte mittant archiepiscopo Capuano et Petro de Morenis capellano domini summi pontificis et consiliario regio. Illis qnoque, qui iam assumpserunt vel assument usque ad tempus illud, assignatur annus a quintodecimo Madii et antea, si possunt, a die, qua se ad hoc coram duce Calabrie personaliter presentabunt, vel a die recessus eorum, aliis autem dispersis per regnum, quibus puplicatio predicta fieri debet, assignatur terminus a die beati Johannis baptiste. Cum igitur predistincta ordinaverimus in regno nostro fieri, ortamur te, quod et tu in locis superius nominatis, prout melius tibi videbitur, facias ea similiter adimpleri et cures, quod tota pecunia exinde proventura couservetur ad provisionem dicti summi pontificis et mandatum. Datum Neapoli, anno domini. m. ccc. xxviii. die. xvi. Aprilis. xi. ind. regnorum nostrorum anno. xviiii.

Eodem die ibidem similes facte sunt nobili domino Francisco Gaytano etc.

Neapel. Reg. Ang. 271 f. 69.

109 **Apr. 16.**

K. Robert meldet dem Jakob v. Colonna (und Franz v. Gaeta), dass der Pabst den Erzbischof von Capua mit Verkündigung des Kreuzzuges gegen K. Ludwig beauftragt, dass der Herzog von Kalabrien mit vielen Grossen, dann er selbst das Kreuz genommen habe, und fordert ihn auf, das in den Kirchen verkünden zu lassen.

Robertus etc. Nobili Jacobo de Calumpna domini pape capellano consiliario et familiari sno gratiam suam et dilectionem sinceram. Ad tuam pervenisse notitiam fama vulgante iam credimus, quod sanctissimus in christo pater et clementissimus dominus noster summus pontifex ad conculcandam superbiam hostis publici heretici Bavari adversus eum de novo procedens ipsum de heresi finaliter condempnavit, et contra eum ac receptatores sequaces atque fauctores et sibi obedientes crnciatam generose concessit, et divulgacionem illius venerabili patri patri Ingerranno archiepiscopo Capuano consiliario familiari et fideli nostro domestico et eius suffraganeis per apostolicas litteras certi tenoris, quarum transsumptum ecce tibi sub maiestatis nostre sigillo certorumque prelatorum in curia nostra presencium mittimus, duxit presentialiter concedendam, per ipsum archiepiscopum postmodum in maiori Capuana ecclesia solenniter publicatam. In qua quidem publicatione et solennizatione illius factis per archiepiscopum memoratum Carolus dux Calabrie primogenitus noster carissimus atque vicarius necnon Montis Caveosi et Squillacii comites aliique plures barones et nobiles regni nostri in numero copioso ibidem presentes crucem ipsam flexis genibus de ipsius archiepiscopi manibus die videlicet penultimo Marcii proxime preteriti devotissime assumpserunt, nosque deinde zelantes integritatem fidei honorem sancte matris ecclesie ac etiam fidelium regni nostri salutem decimo huius mensis Aprilis in maiori Neapolitana ecclesia, astantibus nobis quam pluribus baronibus atque nobilibus dicti regni, crucem ipsam flexis genibus devotissime amplexantes una nobiscum signum crucis ipsius per manus venerabilis patris archiepiscopi Salernitani humeris nostris affigi fecimus et apponi. Quocirca devotionem tuam, quam cum votis apostolicis atque nostris fideliter concurrere novimus, ortamur

attente ex parte sancte matris ecclesie attentius requirentes, quatenus processum publicationis huiusmodi facte per eundem archiepiscopum Capuanum atque receptionis crucis predicte, quem universorum fidelium non decet latere notitiam, diebus dominicis et festivis in cathedralibus collegiatis et parochialibus ecclesiis aliisque religiosorum ordinum monasteriis atque locis sistentibus ultra et preter Ananiam per Campaniam in Ferentino et in Urbe ac Romanis partibus ob reverentiam sancte matris ecclesie atque nostram more in talibus solito iu noticiam christifidelium ipsarum partium, ut eis pateat, perducere seu perduci facere, sicut expedire videris, studeas, ut per hoc fideles ipsi in confusionem eiusdem heretici dictorumque suorum sequacium, quorum pravitas moruit stimulos omnes carnis, eo promptius animentur consurgere, quo tam grandis indulgentie in processu ipso descripte se noverint beneficio obtinere, ut congregata undique multitudine armatorum expugnentur viriliter rebelles heretici et eorum protervia confundatur, inducturus seu facturus induci per ecclesiasticas religiosasque personas civitatum terrarum atque locorum partium predictarum fideles eosdem, signum crucis ad laudem dei et alme matris ecclesie prefate triumfum devote recipere, ac pro ipsius prosecutione debita contra dictos hostes hereticos personaliter vel iuxta facultates eorum realiter subvenire. De constructione vero archarum et affixione truncorum et conservatione pecunie et aliarum rerum, quas per fideles ipsos offerri contigerit, facies, prout in eisdem apostolicis litteris continetur. Inchoationem denique et distinctionem anni et temporis prefiniti ad ipsam indulgentiam consequendam idem archiepiscopus Capuanus deliberato consilio cum suffraganeis suis tibi per suas litteras declarabit. Datum Neapoli, anno domini. m. ccc. xxviii. die. xvi. Aprilis, xi. ind. regnorum nostrorum anno. xviiii.

Eodem die ibidem similes facte sunt nobili domino Francisco Gaytano domini pape capellano etc. usque ubi legitur: monasteriis atque locis, deinde hic sequitur: Ananie et citra Ananiam per Campaniam preter Ferentinum ob reverentiam etc.

Neapel. Reg. Ang. 271. f. 108'.

110 **Apr. 19.**

K. Robert schreibt fast gleichlautend an alle Erzbischöfe des Königreichs, deren Suffragane, und an die Guardiane und Prioren der Dominikaner und Augustiner in ihren Provinzen.

Neapel. Reg. Ang. 271. f. 108'.

111 **Apr. 19.**

K. Robert befiehlt seinen Kriegsobersten in den Gränzprovinzen, alle diejenigen, welche zum K. Ludwig und den rebellischen Römern halten und dieselben mit Lebensmitteln unterstützen, als Feinde zu behandeln, zu fangen und an Personen und Gütern zu schädigen.

Robertus etc. Nobili viro Guillelmo de Sabrano Aryani et Apicii comiti capitaneo ad guerram in partibus Aprucii ordinato dilecto consiliario et familiari [nostro. Nu]per ad audientiam nostram ex fide digna relatione pervenit, quod sunt nonnulli, qui proprie salutis immemores contra reverentiam sancte Romane [ecclesie et] domini summi pontificis atque nostram hosti publico heretico Bavaro Romanisque rebellibus favent pro libito et subsidiale invamen victualium subministrant. Ut igitur scias, quid circa offensionem talium talibusque similium in nostra voluntate resideat, tibi volumus fore notum, quod exigente iusticia et ipsorum hostium contundenda nequitia causam dante providimus, ut omnes complices Bavari Romanorumque dictorum, hii quoque, qui se bonaque sua res et animalia quomodolibet implicant communiunt conversantur et comunicant cum eisdem, cuiuscumque status aut conditionis existant, pro nostris de cetero habeantur inimicis et emulis, et tamquam adversarii sancte matris ecclesie nostrique hostes

capiantur ubilibet iu mari terraque pariter, et tam personis quam animalibus et aliis rebus eorum offendantur ab omnibus libere ac impune. Sed ut eo fortius belligerorum notrorum zelus ad huiusmodi captiones et offensiones eorundem hostium accendatur, quo maius eis inde comodum senserint proventurum, bona eorum omnia publicanda et concedenda occupantibus presenti ordinatione de certa nostra scientia decrevimus, hiis tantum exceptis ex illis, que ad ius regium pertinerent. Quocirca volumus et fidelitati tue districtius precipimus, quatenus receptis presentibus, huius nostre provisionis seu ordinationis et decreti mentem et seriem divulgans instanter et ad notitiam perferens ac perferri faciens omnium tue capitanie officio commissorum, exequaris et serves illa tenaciter et, quantum ad te pertinet, facies mandare executioni ab aliis ac intransgressibiliter observare. Datum Neapoli per Johannem Gallum de Salerno etc. anno domini. m. ccc. xxviii. die. xviiii. Aprilis. xi. ind. regnorum nostrorum anno. xviiii.

Eodem die ibidem similes facte sunt super eodem:

Thomasio de Leutino et Johanni Ayose de Neapoli militibus capitaneis ad guerram in civitate Terracene dilectis fidelibus.

Viro nobili Jordano Russo de Calabria comiti Montis Salti capitaneo ad guerram in civitate Reate consiliario familiari et fideli suo.

Raymundo de Bautio militi familiari et fideli suo.

Neapel. Reg. Ang. 271. f. 112'.

112 **Apr. 23.**

K. Ludwig bestimmt, dass der Pabst immer in Rom wohnen und sich ohne Erlaubniss des römischen Klerus und des Volks nicht über zwei Tagreisen von der Stadt entfernen soll.

Ludovicus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Ad perpetuam rei memoriam. Semper cum dei auxilio omnem providentiam facientes studeamus omnes nostros subiectos, quorum regimen tradidit nobis deus, inlesos et sine calumpnia custodire et Romanam precipue urbem sanctam, que antiquitus legum originem est secuta et summi pontificatus apicem apud eam esse a nemine dubitatur, quem principatum salvator noster in beato Petro apostolorum omnium summo principaliter collocavit, ut ab ipso quasi capite dona sua velud in corpus omne transfundatur, cui salvatoris miranda provisio beatum Paulum in apostolatum gentium per dexteram sotietatis adiunxit, qui urbem Romanam in hanc gloriam produxerunt, ut sic populus electus et civitas sacerdotalis per sacram beati Petri sedem capud totius orbis vocaretur effectu. Sane prefatam sedem sacram respicientes divinitus institutam et a suis quandoque pastoribus temere derelictam, ex quorum absentia diuturna quanta sedi prefate et urbi Romane ac universali ecclesie sancte dei discrimina et pericula obvenerunt et in posterum obvenire verisimiliter presumatur, ipsa magistra rerum efficax experientia manifestat. Digne itaque ad urbem eiusque regnum aciem nostre consideracionis extendimus, ut felici circumdata regimine preservetur a noxiis et optatis proficiat incrementis, proinde officii nostri debitum circa tam periculosos eventus ad libram moderaminis erigentes de principum et [nobilium nostrorum consensu decernimus, quod qui in] posterum prefata sede vacante, prout presentialiter vacare dignoscitur, ad apicem summi pontificatus erit per electionem vel alio quocunque modo assumptus, quod talis huiusmodi summus pontifex in urbe Romana continuam residentiam facere teneatur, nec extra urbem predictam se per duas vulgares dietas longe ab ipsa urbe possit ullo modo absentare absque cleri et populi Romani petita licentia et obtenta, nichilominus iu casu premisso in urbe prefata sede cum consistorio remanente. Si vero talis summus pontifex contra prescriptam formam se absentare presumpserit et ab clero populoque Romano tertio monitus infra terminum eidem per dictum clerum et populum moderandum ad urbem Romanam non redierit

celeriter, ibidem ut premittitur continue moraturus, ipso iure pontificatus sui honore et dignitate presentis constitutionis auctoritate volumus fore privatum, decernentes ad alterius summi pontificis electionem procedi debere, ac si per mortem ipsius naturalem de alio electionem fieri immineret.

Data Rome apud sanctum Petrum sub sigillo maiestatis nostre, anno domini. m. ccc. xxviii. monsis Aprilis. Ind. xi. regni nostri anno xiiii. imperii vero primo.

Rom. Bibl. Vallicell. R. 26. f. 310.

113 **Apr. 28.**

Die Florentiner bitten K. Robert, baldmöglichst für die Bewachung von Pistoja und die Zerstörung von S. Maria in Monte und Castellino, welche nicht vertheidigt werden könnten, zu sorgen.

Florenz. Reg. litt. I. f. 28.

114 **Apr. 30.**

K. Robert bekundet, dass ihm der Pabst gestattet habe, für die Dauer des Krieges mit K. Ludwig feste Punkte in den Provinzen Kampanien und Maritima zu besetzen, und dass demzufolge der Herzog von Kalabrien den Thurm von Ceperano besetzen werde.

Robertus etc. Tenore presentium notificamus universis earum seriem inspecturis, quod de mandato et beneplacito sanctissimi patris et domini nostri summi pontificis per litteras inde factas procedit, quod venerabilis pater R. episcopus Casinensis Campanie Maritimeque rector dilectus consiliarius familiaris et fidelis noster certo modo in eisdem litteris declarato et pro resistendo fortius temerariis ac presumptuosis ausibus Bavari hostis ecclesie atque nostri, qui terras ipsius ecclesie nostrumque regnum conatur invadere, tradat nobis in comendam, si qua castra voluerimus de provinciis supradictis, restituende ei seu alii pro eadem ecclesia cessantibus dubiis et turbinibus Bavari supradicti. Nos itaque turrim Cepparani de dicta Campanie provincia ex premissis causis dubiis et turbinibus necessariam reputantes, prefatam turrim Cepparani per Carolum ducem Calabrie nostrum primogenitum et vicarium generalem ab eodem rectore nostro nomine requirendam et retinendam providimus, et post illius assignationem duci prefato per dictum rectorem nostro nomine faciendam promittimus, illam fideliter custodiri facere, sicut alias terras regni nostri Sicilie, eamque pollicemur restituere seu restitui facere ad requisitionem prefati domini summi pontificis seu rectoris, qui tunc pro eadem sancta Romana ecclesia in Campanie partibus fuerit ipsius ecclesie nomine, cessante isto turbidine et dubiis supradictis sine dilatione et contradictione quacumque. In quorum omnium testimonium et cautelam presentes litteras dupplicatas exinde fieri et pendenti maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Data Neapoli anno domini. m. ccc. xxviii. die ultimo Aprilis. xi. ind. regnorum nostrorum anno. xviiii.

Neapel. Reg. Ang. 271. f. 44'.

115 **Mai 12.**

Die Florentiner schreiben denen von Bologna (und gleichlautend an den Legaten, an Siena, Perugia, Volterra, San Gemignano und Colle), sie wüssten bestimmt, dass Castruccio einen Angriff gegen die kirchliche Partei mit aller Macht beabsichtige; sie sollten daher baldmöglichst ihre Macht nach Florenz schicken, um mit vereinten Kräften den Feinden widerstehen zu können.

Florenz. Reg. litt. I. f. 33.

116 **Mai 14.**

Die Florentiner melden den Bolognesen und andern Genannten, dass Castruccio eine Meile von Pistoja lagere, und bitten nm schleunige Hülfe.

Ad Bononienses. — Communi Bononie. Post scriptos vobis hostis Castruccii apparatus vere habemus et de certo scimus, quod ipse cum omni eius exfortio et cum multis scalis aliisque ligneis et ferreis instrumentis et edificiis eri, que fuit .xiii. huius mensis, pervenit ad pontem de Bonelle super strata, qua itur Carmignanum, prope Pistorium per unnm miliare vel circa, et quod ibi ntinam sub malo omine posuit castra sua. Et ideo cum ad defensionem amicorum et hostium resistentiam intendamus, fraternitatem vestram quanto strictius possumus exoramus, quatenus considerato stricte necessitatis articulo quo urgemur velitis quam maius potestis exfortium armatorum ad nos et in succursum nostrum et confratrum omni sublata dilatione et causa destinare, nec ulteriores requisitiones ista causa expectetis, cum eis amodo non sit locus. Data Florentie, die .xiiii. mensis Maii, xi. ind.

Eodem modo scriptum est domino legato Lombardie et communibus Senarum, Perusii, Vulterre, Collis, S. Jeminiani et comitibus Rogerio de Doadola, Simoni et Ugoni de Battifolle. Item domino Orlando, quod solicitet legatum et commune Bononie, et domino Donato, quod sollicitet fratres Senenses.

Florenz. Reg. litt. I. f. 33'.

117 **Mai 16.**

Die Florentiner schreiben ihrem Gesandten zu Bologna, seine Aufträge mit allem Eifer zu betreiben, da Castruccio das Gebiet von Pistoja verwüste und gegen Florenz ziehen wolle.

Ad dominum Orlandum Marini. — Domino Orlando Marini ambaxatori Bononiam destinato, qnod cum gentes inimice super terreno Pistorii continne perseverent, etiam prope civitatem exercitnaliter bona eorum vasto supponant incendio et ruine, et versus nos intendant procedere, scriptum et mandatum est, quod ea, que ei tam in scriptis qnam viva voce fuerunt imposita et commissa, omni studio procurot et quod nobis statim receptis litteris rescribat, quod inde fecerit et qnam responsionem habuerit, nt nobis possimus in utroque casuum cantius providere. Data Florentie, die .xvj. Maii de sero, xj. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 34'.

118 **Mai 19. 23.**

Die Florentiner melden dem Pabste, dass K. Ludwig einen Gegenpabst aufgestellt, dieser Kardinäle ernannt habe, nnd andere Tagesereignisse.

Ad dominum summum pontificem. — Domino pape. Non sine grandi cordis amaritudine sanctitati vestre cogimur intimare, qualiter nequam ille dampnatus hereticus Bavarus post iniquum processum, per quem tangendo famam altissimam christi vicarii ausus pridem extitit ponere os in colum, nunc addenda peiora prioribus et cumulando pessima mala malis die s. adscensionis domini quendam, qui dicitur frater Petrus de la Corbara ordinis minorum, erexit in ydolnm illique de facto nequissime ausus fuit tribuere nomen pape, ac cupiens, ut effectu cognoscimus, ad morem, quo antiquitus in urbe ydola colebantur, reducere urbem ipsam, fecit eum in dampnationem fidelium, quasi esset verus pontifex, cum non esset, infideliter adorari. Et sicut misse super hoc et aliis littere continebant, publice dicebatur in urbe, quod tunc sequenti die dominica heretici Bavarus et ydolus suprascripti debebant .xii. eligere cardinales, et quod capelli duodecim facti erant. Que cum multis circumstantiis ipsius insanie non solummodo gratia brevitatis,

verum etiam quia sunt orrenda relatui, vestre sinceritati mentis obmittimus recitare. Non tamen in tam gravi casu et exempli tam pernitiosi periculo motus nostros possumus continere, quin vestram clementiam saltem ad fidei firmamentum et ut tanto scismati contra deum altissimum suumque verum in terris vicarium ecclesiamque suam et cunctos catolice zelatores fidei attento debitis presidiis obvietur, omni qua possumus instantia excitemus, quatenus non tam alte magnanimitatis fiducia sanctissime vestre mentis hec stupenda principia silentio vilipendat, quod eis crescentibus, quod deus avertat, in tantum scismata et hereses pullulent, quod humana suffragia in resistendo deficiant et solius dei auxilium habeat implorari, sed pro deo christique fide ac sua tuenda et ecclesia relevanda et christi fidelibus in debita fidei constantia roborandis excitet potentiam suam et veniat, sumat arma in talibus oportuna, vires et virtutes suas expandat, non sileat non quiescat, sed sic undique quantum potest ostendat, quod nemini sit ignotum, quod deus est dominus et quod vos eius, qui cuncta potest, estis vicarius, et quod non est abbreviata manus domini seu vestra, ut sanare non possit, et quod dei potentie, cuius in hac parte res agitur resistere, nemo potest. Nos enim licet simus tam arduis tamque gravibus personarum et expensarum dispendiis onerati, quod solus deus est, qui conservare nos possit, ad vestre sanctitatis exaltationem et tam prefati tiranni Bavari quam eius ydoli memorati et sequacium eorundem persecutionem perpetuam iuxta posse proponimus ponere uos et nostra. Quia tamen tiranni Castruccii gens et populus manu forti sunt in exercitu circa Pistorium, terre ille continuo dampna dantes, nos qui rebellium harum partium ampla considerata potentia cum gente parva remansimus requirentes amicos, a reverendo patre domino Bertrando Ostiensi et Velletrensi episcopo apostolice sedis legato auxilium duximus postulandum, sed adhuc ab illo responsum sperati subsidii non habemus. Hoc denique beatitudini vestre non obmittimus indicare, quod mundus totus expectat. ut videat, quod sicut rei huius magna est licet stupenda fatuitas et presumptuositas infinita, sic vester et Petri gladius potentialiter excitatus vireat et insurgat, dictorumque dampnatorum superbiam et insaniam sic tollat et conterat, quod ipsi vel qui secuntur eum amplius non resurgant. Data Florentie, die .xviiii. mensis Maii, xi. ind.

Item predicta scripta sunt eidem die .xxii. et .xxiii. huius mensis et subiuncta sunt ista verba videlicet:

Post alias nostras litteras suprascripti tenoris, quas duplicari providimus ad cautelam, vere habuimus, quod ydolum antedictum die dominica .xv. huius mensis alia elegit sex ydola, que, cum non sint, nominat s. Romane ecclesie cardinales, scilicet episcopum Venetum, Petrum Henrici Romanum, fratrem Nicolaum de Fabriano, abbatem Tedescum et abbatem s. Ambrosii et fratrem germanum Tebaldi de s. Eustachio, qui frater dicti Tebaldi noluit esse. Et quod etiam alios duos elegit, scilicet Jannem Arlotti et Pandulfum Rocchamatze, sed isti duo capellos non receperunt. Habemus etiam, quod galee regie, que sunt numero .xlii., ceperunt Ostiam et Roccam eius et postea Civita vecchia et alias plures terras, dampna hostibus et Romanis gravia continue inferentes.

Noverit denuo sanctitas vestra, quod vir religiosus et valens frater Accursius Bonfantini inquisitor heretice pravitatis in Tuscia, que videt et credit ad confirmationem fidei christiane et ad exaltationem matris ecclesie et ad vituperationem et detractionem heretici Bavari suorumque ydolorum et ea colentium pertinere, solicite ac viriliter operatur et hec palam predicat in clero et populo Florentino.

Post hec omnia habuimus etiam, quod ipse Bavarus cum ydolo suo, quod antipapam nominat, et quinque aliis ydolis, que cardinales appellat, ad partes Tiburtinas equitavit die .xvij. mensis huius, et quod Romam reverti debet cum predictis, ut intersit coronationi ydoli, quod antipapa dicitur, antedicti.

Florenz. Reg. litt. I. f. 35.

119 **Mai 23.**

Die Florentiner melden dem Pabste die bedrängte Lage Pistojas und bitten ihn, den Legaten, Bologna und die lombardischen Städte zu schleuniger Hülfeleistung aufzufordern.

Ad dominum summum pontificem. — Domino pape pro parte offitii sapientum consilii totiusque populi et communis Florentie. Sicut alias vestre descripsimus sanctitati, tirannus ille dampnatus et hereticus Castruccius ecclesie ac eius fidelium publicus persecutor cum omni suo et complicum suorum infidelium exfortio civitatem Pistorii a diebus quam pluribus proxime preteritis citra obsidione cohercuit, et adhuc est exercitualiter circa eam, civitati predicte dampna inferens quanta potest. Nos vero considerantes dicte civitatis situm, et quod ipsa est clavis et janua inter hostes et nos, in succursum eius et ut ipsis hostibus obvietur circumstantes amicos et fratres requisivimus et eorum imploravimus auxilium et favorem, a quibus nichil subsidii habere potuimus usque modo asserentes, se de succursu subvenire non posse eo, quod ad dominum ducem Calabrie militantem contra Bavarum in urbanis finibus totum eorum exfortium destinarunt. Qua propter cum dicte civitatis defensio custodia et succursus vere sint et pertineant ad exaltationem s. matris ecclesie atque vestram et ad statum salutem et defensionem omnium fidelium et devotorum eiusdem ecclesie tam circumstantium quam remotarum etiam regionum, sitque civitas ipsa adeo artata dictorum exercitu hostium et quasi victualibus destituta, quod per ea, que scimus, nisi per totum mensem Junii futurum proximum oportunis victualibus et aliis muniatur et effectualiter et potentialiter succurratur eidem, in casu perditionis existit, quod esset in fidelium et devotorum predictorum et nostrum maximum periculum, quod avertat dominus et iacturam, cumque vir magnificus et strenuus dominus Philippus de Sangineto miles capitaneus ad guerram et generalis ducalis vicarius in civitate Florentie, cuius opera fructuosa possumus merito commendare, quantum in eo est in succursum eorum sit virilis voluntarius et paratus, non tamen ei et nobis suppetit armigere gentis potentia contra vires hostium predictorum, et ipse et nos vestro ecclesie et fratrum et amicorum nostrorum et precipue vestro et ecclesie predicte omnino egeamus festino auxilio et succursu, sanctitati vestre affectuosissime ac instantissime supplicamus, quatenus omni mora sublata scribere dignemini efficaciter domino Lombardie legato nec non communibus Bononie et aliarum civitatum fidelium Lombardie, quod ad nos dicta causa omne suum et ecclesie exfortium destinent indilate, et hoc facto faciant et non verbis, si defensionem dicte civitatis et amocionem dicti exercitus infidelium ab eadem optatis et eiusdem civitatis perditionem cupitis evitare, ut vestro et dicte ecclesie et amicorum et devotorum exfortio counito ad succurrendum predictis et ad dissolutionem et ruinam dictorum hostium exercitus procedere in dei nomine, de cuius manibus expectamus victoriam, valeamus. Data Florentie, die .xxiij. Maii, xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 36.

120 **Mai 23.**

Die Florentiner theilen dem Gerius de Spinis und dem Prior von S. Pier Scheraggio das vorstehende Schreiben mit, um es dem Pabste zu übergeben, und fügen hinzu, dass der Legat ihnen die Hülfeleistung abgeschlagen habe.

Item scriptum commissum et mandatum est per alias licteras inserto tenore predictarum papalium in eisdem domino Gerio de Spinis et d. Philippo de Antilla priori s. Petri Scradii in curia constitutis, quod licteras domino pape presentent receptis licteris,

et insistant et supplicent contenta in eis executioni celeri mancipari. Et subiuncta sunt eis ista verba videlicet:

Preterea licet in predictis licteris, quas mictimus domino summo pontifici, istud tacuerimus, vobis tamen significamus, quod predictum dominum legatum per multas licteras et ambaxatores solennes pluries requisivimus, ut nobis pro causa necessitatis huiusmodi de sua gente micteret in succursum, a quo responsum habuimus, quod succursum aliquem nobis non poterat destinare. Data ut supra.

Florenz. Reg. litt. I. f. 36.

121 Mai 26.

Die Florentiner schreiben an den H. Karl von Kalabrien (und gleichlautend an K. Robert), Pistoja sei so eng eingeschlossen, dass keiner hinaus noch hinein könne, und dass ohne schleunige Hülfe sein Verlust zu befürchten sei; der Legat habe geantwortet, dass er ausser Stande sei, Hülfe zu leisten; er möge doch schleunig Vorsorge treffen; ‚nos plus non possumus, quam possumus'.

Florenz. Reg. litt. I. f. 37.

122 Mai 26.

Die Florentiner schreiben dem Pabste, Pistoja sei verloren, wenn die Kirche nicht helfe und dennoch habe der Legat die Hülfe verweigert; er möge ihm auftragen, solche schleunig zu schicken; sie bitten ihn weiter, bei Strafe der Exkommunikation zu befehlen, dass Niemand in den vom Baiern und Castruccio besetzten Gegenden, insbesondere in Lucca und Pisa, sich des Handels wegen aufhalte, damit man nicht den Feinden, sondern lieber den Freunden der Kirche Vortheile zuwende.

Florenz. Reg. litt. I. f. 37.

123 Mai 29.

Burggraf Friedrich von Nürnberg und Graf Meinhard von Ortenburg verleihen im Auftrage K. Ludwigs dem Castruccio das Reichsvikariat über Pisa.

In dei nomine amen. Noverint universi presens instrumentum publicum inspecturi, quod serenissimus princeps dominus Ludovicus dei gratia Romanorum imperator semper augustus considerans conditiones civitatis et districtus Pisarum et comunis et populi ipsius, et volens saluti et conservationi boni et quieti status dicte civitatis et sui districtus et comunis et populi eiusdem civitatis salubriter et utiliter providere, consideratis et mentaliter circumspectis magnificis et altis operibus factis et operatis efficaciter per dilectissimum principem suum dominum Kastrucium, dei gratia illustrem ducem Lucanum et vexilliferum sacri Romani imperii ac Lateranensis palatii comitem palatinum, in honorem exaltationem et gloriam ipsius domini Romani imperatoris et ad statum prosperum suorum fidelium nec non ad confusionem et sterminium rebellium ipsius, consideratis etiam probitate prudentia potentia et industria ipsius domini ducis Lucani, et quod per alium suum principem quam per eum ipsa civitas et districtus Pisarum melius regi et custodiri non possent et ad ipsius domini imperatoris obedientia conservari, ipsum dominum Kastrucium ducem Lucanum vicarium suum ad regimen conservationem et custodiam dicte civitatis et districtus Pisarum et comunis et populi ipsius cum plena et omnimoda jurisdictione ac mero et mixto imperio fecit constituit et ordinavit ad suum et Romani imperii beneplacitum atque velle, prout in literis dicti vica-

riatus sigilli majestatis ipsius domini imperatoris munimine roboratis a me Verio infrascripto notario camere sue viso et lecto latius continetur. Et ideo magnifici et potentes viri domini Fredericus purchgravius de Nuremberg et Meinhardus comes de Ortimborch, principes et barones missi de latere ipsius domini Romanorum imperatoris tamqnam secretarij procuratores et nunptij sui ad hec specialiter constituti, ut patet etiam per literas eiusdem domini imperatoris appensione dicti sigilli munitas a me dicto notario visas et lectas, exsistentes in majori ecclesia beate Marie civitatis Pisarum in generali et publico parlamento in dicta ecclesia congregato simul cum antianis populi consiliariis et aliis officialibus dicti communis electionem dicti vicariatus et litteras continentes ipsum vicariatum et formam ipsius et etiam literas, eorum mandati ac literas preceptorias destinatas pro parte ejusdem domini imperatoris antianis et comuni Pisarum, quod dicto domino duci tamquam majestati sue in omnibus debeant obedire, dicto domino duci ibidem presenti vice et nomine majestatis imperatorie presentarunt Christi nomine et auxilio invocatis, mandantes eidem pro parte dicti domini imperatoris, ut electionem dicti vicariatus acceptare deberet et dictum regimen fideliter exercere.

Qui dictus dominus dux facta sibi presentatione predicta, volens et cupiens mandatis imperialibus in omnibus obedire, ad laudem honorem et reverentiam omnipotentis dei et beate Marie semper virginis matris ejus et totius curie paradisi et ad honorem et reverentiam sanctissimi patris domini Nicolai pape quinti et sancte matris ecclesie ac honorem exaltationem ac gloriam prefati serenissimi principis domini Ludovici dei gratia Romani imperatoris, et ad honorem sue persone ac statum prosperum civitatis ac districtus Pisarum et communis et populi ipsius et omnium dilectorum fidelium sacri Romani imperii, ad dapnum et exterminium rebellium ipsius, dictum vicariatum et regimen dicte civitatis et districtus Pisarum et presentationem sibi de eo factam per dictos dominos barones sponte et liberaliter acceptavit et promisit et juravit in manibus dictorum principum et baronum recipientum pro dicto domino imperatore dictum regimen et officium bene legaliter et fideliter facere et exercere, dictamque civitatem et districtum Pisarum ad honorem et reverentiam et obedientiam dicti domini imperatoris et Romani imperii et ad statum suorum fidelium, ad dapnum et periculum suorum rebellium manutenere gubernare et custodire, ius et iustitiam unicuique facere per se et substitutos et officiales suos, et omnia et singula facere et exercere, que ad honorem et gloriam eiusdem domini imperatoris et ad statum dicte civitatis et omnium suorum fidelium viderit redundare et que presenti juramento requiruntur, ac si hic essent specificata et declarata. Quibus sic peractis prefati barones et procuratores dicti domini imperatoris dictum dominum ducem de dicto vicariatu dominatione ac regimine dicte civitatis et districtus Pisarum investiverunt corporaliter per bacchettam.

Acta et celebrata fuerunt omnia et singula supra dicta in civitate Pisarum in dicta majori ecclesia sante Marie dicte civitatis in generali et publico parlamento in ipsa ecclesia congregato sub annis domini ab ejusdem nativitate millesimo trecentesimo vigesime octavo, indictione .xi., die .xxix. Maij, presentibus venerabili patre domino fratre Gerardo dei gratia episcopo Albanensi, magnificis viris domino Galeazo Vicecomite de Mediolano, domino Johanne fratre suo et Azone ejus filio, reverendo viro Lazaro magistro ospitalis sancti Jacobi de Altopasso, nobilibus viris domino Jacobo de Vezano capitaneo guerre civitatis Pise, domino Oto Macaione de Gualandis de Pisis et domino Johanne de Castillione et domino Faggiolo de Casulis judicibus et aliis pluribus testibus ad hec habitis et vocatis.

† Ego Verius olim Mini Borestarii de Aretio imperiali auctoritate judex ordinarius atque notarius publicus et nunc notarius et scriba camere dicti domini imperatoris predictis omnibus interfui eaque rogatus de mandato dictorum baronum et procuratorum dicti domini imperatoris scripsi et publicavi.

Gedruckt Manucci Castruccio, Urk. n. 21, aus dem Archive zu Lucca.

124 **Juni 2.**

Die Florentiner schreiben an die von San Gemignano, man habe sie um weitere Hülfe angegangen, weil Pistoja in grösster Gefahr sei und nun sogar die Ankunft des Baiern zu fürchten sei; statt dessen hätten sie den früher gesandten Reitern Befehl zur Rückkehr gegeben; sie sollten nicht allein diese belassen, sondern weitere Hülfe schicken.

Florenz. Reg. litt. I. f. 39.

125 **Juni 2.**

Die Florentiner schreiben an Gubbio, Perugia, Montepulciano, Ascoli, Camerino, Foligno, an den Vicerektor der Mark Ancona, an den Bischof von Florenz und mehrere Herren um schleunige Hülfe wegen der bedrängten Lage Pistojas.

Florenz. Reg. litt. I. f. 40.

126 **Juni 4.**

Die Florentiner melden dem K. Robert, dass Castruccio nun ein zweites Heer gegen Pistoja geführt habe, dass die Stadt ohne seine Hülfe nicht zu halten sei und dass, wenn diese nicht bald erfolge, sie die Ihrigen bevollmächtigen würden, die Stadt unter möglichst guten Bedingungen zu verlassen.

Ad regiam maiestatem. — Domino regi Roberto pro parte offitii populi et communis Florentie. Post alias nostras licteras vobis missas processus et actus hostium supra Pistorium continentes vere habemus, quod die .iii. mensis huius cum alio exercitu suo venit Castruccius personaliter contra ipsam civitatem cum edificiis ligneis et multis et diversis apparatibus habilibus ad bellandum, et quod ex parte superiori versus Belinm sguardum in contrata de Gera posuit utinam infelicia castra sua, alio primo eius exercitu nichilominus perdurante, intendens ex pluribus partibus intrinsecos preliis molestare. Et quod licet ipsi intrinseci viriliter se habeant, sicut possunt, tamen subveniri eis de gentibus et victualibus expediret, nec speramus, quod sine succursu diu defendere et tenere valeant ipsam civitatem, quin ad manus quod absit hostium revertatur. Et ideo serenitati regie affectuosissime supplicamus, quatenus considerato stricte necessitatis articulo, quo urgemur tam periculosum minante periculum, providere in hiis dignemini cum effectu et succurrere sine mora. Nos enim eisdem intrinsecis sine vestro et ducali brachio, licet in defensione amicorum et offensione hostium quantumcunque possumus et ultra quam nobis sit possibile faciamus, succurrere non valemus. Et ut excusati in conspectu regio habeamur, significamus vobis, quod nisi succursum et auxilium sufficiens celeriter habemus, cum tempus necessitatis exposcetur, nostris in ipsa vestra entibus civitate, ne perirent, scribere cogeremur, quod, cum quam minus malo pacto possent, ipsam heu dimitterent civitatem. Data Florentie, die .iiii. mensis Junii, xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 40'.

127 **Juni 4.**

Die Florentiner bitten den Kardinallegaten Johann, den päbstlichen Anordnungen gemäss gegen Castruccio als Anhänger K. Ludwigs das Kreuz predigen zu lassen.

Ad dominum legatum. — Domino Johanni s. Theodori diac. card. apostolice sedis legato. Littere vestre Florentino et Fesulano episcopis destinate ad publicationem pro-

cessuum habitorum per summum pontificem contra Bavarum dudum ducem Bavarie nominatum eiusque fautores atque sequaces et de indulgentia, que persequentibus eum per sedem apostolicam est concessa, continent in fine clausulam subscripte per omnia seriei: Idcirco ees, qui recepto crucis signaculo per seipsos vel alios volent dictum negotium prosequendo domine Ihesu Christe salvatori nostre, cuius res agitur, et sacrosancte Romane ecclesie ac fidei catholice cum devotione servire per annum integrum vel partem ipsius, ad nos apud civitatem Reatinam vel alio, ubi tunc fuerimus, transmittatis vexillum ecclesie secuturos. Cumque per alias eiusdem sedis apostolice litteras fuerit diebus proximis, sicut vestra novit paternitas declaratum, quod tirannus Castruccius tanquam fautor dicti Bavari privatus est omni dignitate per eandem sedem sententialiter de fautoria condemnatione, et expediat isto maxime tempore pro liberatione obsidionis Pistorii maxime contra eum suosque sequaces homines istarum partium concitari, paternitati vestre cum reverentia supplicamus, quatenus dignemini predictis episcopis et aliis prelatis istarum partium dare per vestras litteras in mandatis, quod in publica predicatione deberent omnes, qui contra eundem Castruccium eiusque sequaces arma inpugnationis assumpserint vel subsidium prebuerint contra eos, iuxta predictarum tenorem papalium litterarum fore participes indulgentie memorate, quodque ipse Florentinus episcopus vel eius vicarius pro parte vestra seu ecclesie erigat vexillum ecclesie, illudque assignet in civitate Florentie illi, cui paternitati vestre vel sibi pre favore et qualitate tanti negotii videbitur convenire, ita quidem, quod omnes illi qui ad offensam et impugnationem dicti Castruccii vexillum ipsum sequentur, intelligantur iuxta tenorem dictarum papalium litterarum sequi vexillum ecclesie ut prefertur. Ex predictis enim omnis animabitur populus ad agendum viriliter contra tirannum superius nominatum, et evidens fidelibus ecclesie utilitas parabitur et infidelibus detrimentum, domino concedente et causam propriam prosequente, nosque hec, que petimus, reputabimus admodum gloriose, parati omni tempore paternis parere beneplacitis et mandatis. Et quia magna in celeritate videtur utilitas, responsionem vestram quam cupimus per latorem presentium expectamus. Data Florentie, die .iiii. Junii, xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 39.

128 **Juni 4.**

Die Florentiner schreiben dem Herzoge von Kalabrien über denselben Gegenstand und ersuchen ihn, auch seinerseits darüber an den Legaten zu schreiben.

Florenz. Reg. litt. I. f. 39.

129 **Juni 4.**

Die Florentiner schreiben ihren zu Siena befindlichen Gesandten, nachdem Siena eine gänzliche Einstellung des Handels mit Pisa ablehne, nur zugebe, dass kein Bürger von Siena Waaren nach Pisa briugen oder von dart holen dürfe, so sollten sie, wenn weiteres nicht zu erlangen sei, sich damit einverstanden erklären.

Florenz. Reg. litt. I. f. 42.

130 **Juni 6. 20.**

Pabst Johann erklärt den Minoritengeneral Michael von Cesena und die Brüder Bonagratia und Wilhelm Okkam der Exkommunikation und Absetzung verfallen, weil sie sich von Avignon, wo sie zur Verantwortung

gezogen werden sollten, unbefugt entfernt und zu K. Ludwig geflohen seien; er theilt das dem Erzbischofe von Palermo und dessen Suffragan zur Veröffentlichung mit.

Johannes episcopus servus servorum doi vonorabilibus fratribus archiepiscopo Panormitano ejusque suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem. Pridem contra Michaelem de Cesena olim fratrum ordinis minorum generalem ministrum, et Bonagratiam ac Guillelmum Okam Anglicum ejusdem ordinis fratres de Romana curia fugitivos excommunicatos ac de heresis et scismatis criminibus vehementer suspectos exigente justitia processimus in hunc modum;

Johannes episcopus servus servorum dei ad futuram rei memoriam. Dudum ad nostri apostolatus auditum fide digna relactione perducto, quod Michael de Cesena tunc ordinis fratrum minorum generalis minister anno videlicet praeterito per totam quadragesimam et amplius in Urbe moram trahens nonnulla nephanda cunctis chatolicis contra nos et ecclesiam sanctam dei subdolo in favorem hereticorum et rebellium ejusdem ecclesiae procurabat. Nos, ut valeret obviari praemissis salubrius, eundem Michaelem, quod infra certum sibi praefixum terminum coram nobis compareret personaliter, per nostras certi tenoris litteras duximus evocandum. Ipso autem acceptis litteris hujusmodi se confingens infirmum et impetratis tam a charissimo in Christo filio nostro Roberto rege Siciliae illustri, quam a dilectis filiis communitatis Perusinae et quibusdam aliis excusatoriis ad nos super hoc litteris, suppressa, sicut postmodum evidenter claruit, veritate, comparere tamquam sibi de praemissis male conscius in praefixo termino non curavit, sed eodem diu dato termino per terras rebellium ecclesiae transeundo ad nostram veniens praesentiam et in nostra curia residens, cum diabolico exagitatus spiritu nesciret a suis pravis et dampnandis conceptibus desistere, ne dum praemissa continuare nefanda, sed pejora et horribiliora prioribus, eisdem adherendo nichilominus haereticis et rebellibus, ac praestando contra nos et ipsam ecclesiam auxilia consilia et favores, fratresque praedicti ordinis sui pravi propositi et operum dapnabilium sectatores fovendo, exaltando, et ad status ejusdem ordinis promovendo, et alios zelatores honoris dei et ecclesiae multipliciter deprimendo, committere continue, sicut fama seu verius infamia publica plurimorumque bonorum virorum supradicti ordinis et aliorum fide dignorum insinuatione ac assertione percepimus, non expavit. Cumque hujusmodi detestanda facinora in divinae majestatis offensam ac ecclesiae lesionem enormem et fidei praeterire silentio salva conscientia nequiremus, eidem Michaeli ad nostram propter hoc praesentiam tunc spetialiter evocato, praesentibusque venerabili fratre nostro Bertrando episcopo Tusculano, et dilectis filiis Raymundo de Lados procuratore generali, et Petro de Prato ministro provinciae s. Francisci ac Laurentio del Coalho baccalario conventus fratrum Avinionensium praelibati ordinis, praemissa curavimus explicare, praedicentes eidem, quod super illis intendebamus plenius inquirere veritatem. Et quia brevis mora temporis nequaquam ad hec sufficere videbatur, nos eidem Michaeli, quem, licet propter praemissa posset rationabiliter carcerali mancipari custodia, tractare propter sui honorem ordinis mitius voluimus, sub excommunicationis ac depositionis ab officio et inhabilitationis ad quoscunque honores dignitates gradus et status ecclesiasticos poenis et sententiis, quas omnes et singulas ipsum incurrere volumus ipso facto, si nostrae inhibitioni non pareret effectualiter, districtius duximus inhibendum, ne de civitate Avinionensi, ubi cum nostra curia residemus, recedere absque nostra licentia spetiali quomodolibet attemptaret. Postmodum vero praefatus Michael audita intrusione, quo de quodam praedicti sui ordinis per illum iniquitatis filium Ludovicum de Bavaria, dei et ejusdem ecclesiae manifestum persecutorem et hostem et de heresi sententialiter condempnatum, patrata in Urbe praedicta dicitur, ad quam ipse Michael pro persona sua nequiter aspirasse dicitur ac et aspirare, intellectoque, quod quedam armata galea, quam ipse sibi

per dictum Ludovicum mitti procuraverat, sicut patronus ejusdem galee affirmavit, post modum ad portum de Aquismortuis applicavit, praedictis inhibitione ac poenis et sententiis in contemptum deductis, nocturno tempore latenter et furtive de civitate praedicta recessit et associatis sibi quibusdam suae iniquitatis complicibus, inter quos erant duo nequam viri, videlicet Bonagratia de ordine praedicto, qui suis excessibus et delictis exigentibus in eadem curia arrestatus ad sancta dei evangelia juraverat, se de ipsa curia minime sine nostra spetiali licentia recessurum, et quidam Anglicus vocatus Guilielmus Oka ordinis praelibati, contra quem ratione multarum opinionum erronearum, etiam haereticalium, quas ipse scripserat et dogmatizaverat, pendebat in eadem curia inquisitio auctoritate nostra diu jam incepta, et propter hoc erat, ne absque nostra licentia de curia memorata descederet, arrestatus, ad portum supradictum deveniens seque reddens cum dictis complicibus fugitivum, primo quamdam navem seu cocham, ac deinde galeam supradictam conscendit. Nos autem eorundem Michaelis et complicum fuga non absque magnae admirationis et turbationis materia intellecta, venerabilem fratrem nostrum Petrum episcopum Portuensem pro ipsis revocandis a deviis hujusmodi ad dictum portum una cum nonnullis aliis duximus destinandum. Qui quamvis eos moneri, prout melius potuit, fecerit et requiri ac citari nichilominus, ut ad curiam memoratam redirent seque coram nobis praesentarent personaliter, facturi super praedictis, quod justitia suaderet, praefatus Michael, tamquam obstinatus in malum et in reprobum sensum datus, pro se suisque complicibus pertinaciter et irreverenter respondit, se ad nostram nullatenus reversurum praesentiam, sed ad dictos intrusum et Ludovicum potius accessurum. Nos etiam eundem Michaelem in audientia nostra publice citari super praedictis fecimus et vocari. Cumque praefati Michael et complices de civitate Avinionensi praedicta, ubi cum nostra curia residemus, absque nostra licentia recesserint, nec requisiti et citati, sicut praemittitur, redire voluerint, contumaces et fugitivos ac hostes dei et ecclesiae fideique catholicae, praesertim cum ad hereticos rebelles et scismaticos, sicut praefertur, ire disposuerint, se manifeste reddentes, nos cum fratribus nostris deliberatione super hiis praehabita diligenti, et de ipsorum consilio praefatos Michaelem, Bonagratiam et Gulielmum reputamus merito contumaces, ipsosque ratione contumaciae hujusmodi excommunicationis sententia innodamus, et insuper dictum Michaelem praedictas excommunicationis depositionis et inabilitationis poenas et sententias per nos contra eum promulgatas incurrisse, ac ipsum excommunicatum et depositum ab officio ac inhabilem ad quoscumque honores dignitatis gradus et status ecclesiasticos ac quaevis beneficia ecclesiastica obtinenda existere, de dictorum fratrum consilio declaramus, tam contra ipsum, quam dictos complices et eorum fautores eisque adherentes super praedictis et ea tangentibus, si quando et quotiens nobis videbitur, nos processuros ulterius praedicentes. Ut autem praesens processus noster ad communem omnium notitiam deducatur, cartas sive membranas processum continentes eundem in majoris ecclesiae Avinionensis affigi vel appendi hostiis faciemus, que processum ipsum suo quasi sonoro preconio et patulo inditio publicabunt, ita quod praenominati Michael et complices sui ac alii, quorum interest, nullam possint excusationem praetendere vel ignorantiam allegare, quod ad eos processus hujusmodi non pervenerint, vel quod ignorarint eundem, cum non sit verisimile, quod ad ipsos remanere incognitum vel occultum, quod tam patenter fuerit omnibus publicatum. Datum Avinion. viii. id. Junii, pontificatus nostri anno duodecimo.

Volentes itaque processum praedictum et contenta in eo, ne fratres dicti minorum ordinis fidelesque alii per astucias ac fraudes et caliditates dicti Michaelis et ejus complicum circumveniri valeant, in eis partibus publicari, fraternitati vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus per vos vel alium seu alios in ecclesiis et locis vestrarum civitatum et dioecesum, de quibus vobis videbitur, ac in sermonibus fratrum predicti ordinis et aliorum religiosorum publicis praedictum processum et contenta in eo solenniter singulis diebus dominicis et festivis publicantes, exponendo ea nichilominus, ut

clarius intelligantur ab omnibus in vulgari, ministros custodes guardianos et alios fratres dicti minorum ordinis sub excommunicationis in personas, et interdicti in ecclesias conventus et loca ipsorum, nec non depositionis ab officiis et inhabilitationis ad quoscumque honores dignitates gradus et status ecclesiasticos poenis et sententiis, quas non obstantibus quibuscumque privilegiis apostolicis, sibi vel ordini suo sub quacumque forma vel expressione verborum concessis, quae quod ad hec nulli volumus suffragari, eos qui contra monitionem requisitionem et inbibitionem hujusmodi aliquid attemptare praesumpserint, incurrere volumus ipso facto, moneatis et efficaciter requiratis, eisdem nichilominus districtius inhibendo, ut nullus dictum Michaelem excommunicatum et depositum ab officio ministeriatus generalis ordinis supradicti et inhabilem ad quoscumque honores gradus et status ecclesiasticos, ut praefertur, habeat reputet seu teneat pro ministro, nec eidem pareat vel obediat aut praestet per se vel per alium publice vel occulte auxilium consilium vel favorem, sed potius tam ipsum quam dictos complices velut excommunicatos ac de heresis et scismatis suspectos criminibus studeant evitare, ad hoc idem fideles clerum et populum solicitis exhortationibus inducendo. faciendoque super hiis instrumenta confici publica principium et finem praesentium continentia, quae nobis transmittere fideliter non tardetis. Dat. Avinion. xii. kal. Julii, pontificatus nostri anno duodecimo.

Gedruckt in d. Zeitschr. Maurolico, aus dem Orig. im erzbischöfl. Archive zu Palermo.

131 **Juni 6.**

Die Florentiner ersuchen den Legaten, da die Bedrängniss Pistojas wachse, möge er ihnen eine starke Hülfsmannschaft schicken, aber nicht den Wilhelm de Rubeo Monte zum Führer derselben ernennen, da ihnen derselbe verdächtig sei.

Florenz Reg. litt. I. f. 41.

132 **Juni 9.**

Die Florentiner schreiben an Parma (und gleichlautend an Piacenza, Reggio, die Söhne des Simon von Corigia und Orlando Rosso de Rossis), dass Pistoja hart bedrängt sei, dass ihr Feldhauptmann Philipp de Sangineto sich jetzt aber entschlossen habe, die Stadt zu entsetzen; sie möchten schleunig Hülfe senden.

Florenz. Reg. litt. I. f. 43.

133 **Juni 14.**

Die Florentiner bitten den Legaten wiederholt um Hülfe.

Florenz. Reg. litt. I. f. 45.

134 **Juni 14.**

Die Florentiner beglaubigen beim Pabste Herrn Jacob quondam domini Cetis de Donatis, um über die Gefahren zu berichten, welche ihnen von Castruccio und dem Baiern drohen.

Florenz. Reg. litt. I. f. 45.

135 **Juni 17.**

Die Florentiner ersuchen den Legaten um schleunige Hülfe.

Florenz. Reg. litt. I. f. 46.

136 **Juni 18.**

Die Florentiner fordern den königlichen Vikar Simon delle Tosa und die Stadt Pistoja zur Ausdauer auf, da sie in jeder Weise auf Entsetzung bedacht seien.

Florenz. Reg. litt. I. f. 46.

137 **Juni 19.**

Die Florentiner bevollmächtigen ihre Gesandten zu Bologna, mit Azzo de Corigia und Vergusio de Lando Soldverträge abzuschliessen.

Ad dominos Biogium, Alomannum et Jacobum de Albertis. — Priores artium et vexillifer iustitie civitatis Florentie sapientibus viris domino Biogio, domino Alamonno et Jocobo ambaxatoribus suis Bononie constitutis salutem et dilectionem sinceram. Litteras quas misistis super collationibus cum domino legato et ontianis et sapientibus communis Bononie ac etiam cum domino Aczone de Corigia et domino Vergusio de Lando per vos habitis et oblationibus factis vobis per ipsos dominos Aczonem et Vergusium et super aliis recepimus et contenta in eis intelleximus. Ad que presentibus deliberatione prehabita cum domino ad guerram capitaneo et generali ducali vicorio respondemus, quod de scriptis et actis vestram prudentiam et solicitudinem commendamus, et quod deliberavimus volumus et mandamus vobis, quod ad conducendum predictos dominum Aczonem et fratrem domini Vergusii cum suis comitivis, de quibus fecerunt ipse vestre littere mentionem, de voluntate tamen et conscientia domini legati in dei nomine procedatis et solicite insistatis, quod infra illos otto dies post conductionem per vos fiendam de predictis, infra quos milites conducendi esse debent in civitate Bononie, ut scripsistis, domini legati milites habeamus, ita quod eadem die vel per unam vel duas dies postea cum gente domini legati iter orripiant. Tamen vos et alii nostri amboxatores viri utique nobiles et prudentes, quos istuc misimus, eritis istic de omnibus informati et docti, quibus hec committimus, facietis de predictis id et sicut ad stotum et honorem nostri communis videbitis expedire, nos enim erimus omni vestra et eorum deliberatione contenti. Data Florentie, die .xviiij. Junii, xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 48'.

138 **Juni 19.**

Die Florentiner ersuchen den Legaten durch eine Gesandtschaft um Hülfe.

Florenz. Reg. litt. I. f. 43.

139 **Juni 25.**

Die Florentiner schreiben ihren Gesandten zu Bologna, sie möchten die fünfzig Ritter, von welchen sie gesprochen, in Sold nehmen und mit so vielen, als sie irgend haben könnten, eiligst herüberschicken, nach den Legaten wegen der Hülfe antreiben, da Castruccio die Stadt am folgenden Tage anzugreifen beabsichtige; der Kriegshauptmann sei im Gebiete von Prato, um den Feinden nach Kräften zu widerstehen.

Florenz. Reg. litt. I. f. 49.

140 **Juni 26.**

Die Florentiner schreiben ihren Gesandten zu Bologna, sie möchten sich um Ausgleichung des Streites zwischen dem Legaten und Albergettino Kapitan von Faenza bemühen, damit dadurch die Absendung der Hülfe von Seiten des Legaten nicht verzögert werde.

Florenz. Reg. litt. I. f. 49.

141 Juni 29.

Die Florentiner melden dem Herzoge von Kalabrien, dass K. Ludwig dem Vernehmen nach beabsichtige, gegen sie zu ziehen, und bitten ihn desshalb Truppen nach Spoleto zu schicken.

Ad dominum Calabrie ducem. — Domino duci Calabrie pro parte offitii sapientum eorum totiusque populi et communis. Sicut per litteras viri prudentis Silvestri Manetti fidelis et familiaris vestri nostriqae civis karissimi et plurium aliorum audivimus et iaditia etiam manifestant, hereticns ille Bavarus, videns sibi non esse in regnum transitum, ut credebat, intendit versus huc utinam infelicia vertere signa sua. Et ideo ad csatelam vestre excellentie supplicamus de nostrorum consilio sapientum, quatenus gentes vestras in ea quantitate, qua videbitis convenire, dignemini ad civitatem Spoleti mittere siae mora, que civitas locus est habilis, ex quo per gentes ipsas et versus regnum et versas nrbem et versus nos vobis et nobis aliisque devotis provideri poterit et saccurri, eisqne imponere ac mandare, quod versus partes istas gentibus Bavari venientibus veniant similiter ipsi in nostrum auxilium et favorem, et quod, si forsan ipse Bavaras ad partes istas personaliter se conferret, vos similiter personaliter venire dignemini, in fidelium et fidei christiane succnrsum et in dampnatorum et hereticorum periculum et iacturam, honore vestro nostrisqne supplicationibus et gratia speciali, qui parati sumus vestris parere beneplacitis et mandatis. Data Florentie, die .xxviiij. Jnnii, xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 50.

142 Juli 1.

Die Florentiner schreiben ihren Gesandten zu Bologna, auf welche Bedingungen sie dreihundert Ritter, Ultramontane oder Italiener, auf zwei Monate in Sold nehmen sollen, melden ihnen, dass zu Florenz zweihundert Ritter für die Stadt in Sold genommen seien, und fordern sie auf, dafür zu sorgen, dass der Legat die versprochenen achthundert Ritter schicke.

Florenz. Reg. litt. I. f. 50'.

143 Juli 1.

Die Florentiner schreiben dem K. Robert, dass Truppen K. Ludwigs auf dem Marsche nach Tuszien seien, er selbst wahrscheinlich kommen werde, bitten für diesen Fall um persönliche Anwesenheit des Herzogs von Kalabrien mit zureichender Macht, und melden, dass Pistoja nicht mehr zu halten sei, wenn nicht in bestimmter Frist Hülfe komme.

Ad regiam maiestatem. — Domino regi Roberto pro parte offitii populi et communis Florentie. Dominationis vestre litteras nobis missas datas Neapoli die .xxv. Junii preteriti proxime continentes inter cetera, qnod a comite palatino receperatis licteras clausnlam qnandam continentes, quo clausala inter alia denotabat, qnod sexcenti eqnites propter page defectnm a Bavaro recesserunt, et qnod in Tusciam in eius servitinm veniebant propter exercitum, quem dominus Philippus de Sangeneto congregavit ibidem, et quod nos prevenitis, ut ipsam clausnlam intelligamus et provideamus, prout esse dignoscitur oportnnum, recepimus reverentia consueta et contenta in eis intelleximus et examinavimus cum nostris sapientibus diligenter. Ad que presentibus respondemas, quod verba predicta continentia, quod nobis provideamus consideratis aliis factis et hiis, qae expectabamus in dicto et simili casu et adhuc firmiter expectamns, et eis etiam diligenter attentis, que in qaadam copia certarum litteraram domino nostro dnci a certis de Urbe missarum vidimas contineri, quod qningenti ex militibus Bavari recesserunt, et qaod inventi sunt in loco dicto insula pontis Veleni versus Tusciam venientes, et qnod

quingenti alii equites in brevi recedere debent simili modo, et qnod creditur, qnod tota gens Bavari est snccessorie recessura et ventura in Tusciam, et quod etiam Bavarus, nisi pecuniam habeat, quam expectat, accelerat versus Tusciam gressus suos a Castruccio de veniendo continue repulsatus, nobis digne admirationis et moleste cogitationis causam immiserunt, cum nichil scripseritis, nec etiam dominus noster dux de mittendis gentibus venientibus adversariis supradictis, nec de adventu domini nostri ducis in Tusciam illuc Bavaro veniente, ex qnibus domino legato et aliis desistendi a sua mittendo subsidia, que continue expectamus, materia preparatur. Et satis videtur nobis, licere fratribus et amicis desistere a succurrendo nobis, vobis et domino duce deficientibus nobis subditis et devotis. Et ideo dominationi regie ex cordibus supplicamns, quatenus nobis et per conseqnens aliis ecclesie fidelibus iu tam arduo negotio et tam stricte necessitatis articulo dignemini efficaciter et celeriter providere, et cum domino nostro duce disponere sine mora, quod venientibus gentibus Bavari sue similiter eodemque tempore veniant, et personaliter Bavaro utinam infeliciter veniente, ipse dominus noster feliciter et personaliter veniat in succursum fidelium et fidei cristiane, sicut statnm fidelium harum partium cupitis conservari, sine qua provisione vestra efficaci et celeri conditionem partium predictarum dispositam esse videmus, quod dolentes referimus, ad periculum et ruinam. Et que vobis die .iiii. mensis Junii suprascripti de conditionibus civitatis Pistorii scripsimus recolentes, significando vobis, ut excusati in conspectu regio haberemns, quod nisi succursum et auxilium sufficiens celeriter haberemns, cum tempns necessitatis exposceret nostris in ipsa vestra entibus civitate, ne perirent, scribere cogeremur, quod, cum quam minus malo pacto possent, ipsam heu dimitterent civitatem, scribimus et vobis asserimus, quod omnino tempus dicte necessitatis advenit et exposcit, qnod ipsis nostris sine dilatione scribamus, ne pereant, ut superius continetur, et utinam pactum huiusmodi amodo vendicet sibi locum. Et dicta civitate Pistorii ad manus reducta hostium terre Prati defensionem aliquam non videmus, et per conseqnens de nobis et aliis circumstantibus fratribus et amicis potest et debet consideratis potentia et furore hostium et andatia, quam assumment, rationabiliter dubitari, nisi vestrum vel domini nostri ducis aut domini legati din petitum et expectatnm subsidium celeriter vel infra duodecimam diem presentis mensis Julii per totam ipsam diem duodecimam infallabiliter habeamus. Data Florentie, die .ii. Julii, xj. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 53.

144 **Juli 1.**

Die Florentiner schreiben fast gleichlautend an den Herzog von Kalabrien und fügen hinzu: ‚Et de domini legati succursu consideratis presentibus et preteritis ad cougruum tempus habendo modicum confidimus et speramus‘.

Florenz. Reg. litt. I. f. 52.

145 **Juli 3.**

H. Karl von Kalabrien befiehlt dem Justitiar von Bari, dafür zu sorgen, dass keine Minoriten das Königreich verlassen können.

Karolus Illustris Jerusalem et Sicilie regis primogenitus dux Calabrie ac eius vicarius generalis institiario terre Bari fideli paterno et suo salutem et dilectionem sinceram. Causa rationabili nostris motibus suggerente quinimmo ex integre devotionis affectu, quem habemus ad ordinem confessoris egregii beati Francisci, cuius quidem ordinis prosperum cupimus esse statnm, volumus et fidelitati vestre de certa nostra scientia firmiter et expresse iubemus, quatenus usque ad paternum seu nostrum beneplacitum sic passus terrarum et locorum iurisdictionis vestre regni confinia atque maritimarum por-

tus custodiri mandetis et cum omni diligentia et sollicitudine faciatis, quod nullus de fratribus minoribus cuiusvis gradus existat ordinis prelibati regnum ipsum exire valeat modo aliquo absque paterna seu nostra licentia vobis litteratorie declaranda, portulanos maritimarum ipsarum iurisdictionis vestre predicte super hoc sub formidabili pena cautos reddentes pariter et attentos. Data Aquile, anno domini. m.ccc.xxviii. die. iii. Julii, xi. indictionis, regnorum dicti domini patris nostri anno .xx.

Neapel. Arch. della regia zecca. Vol. 33. n. 2548. Orig.

146 **Juli 3.**

Die Florentiner weisen ihre Gesandten zu Bologna an, mit den geworbenen Miethstruppen nach Florenz zurückzukehren.

Florenz. Reg. litt. I. f. 54.

147 **Juli 5.**

Die Florentiner melden dem Grafen v. Dovadola, dass die Truppen des Legaten und der Stadt Bologna auf dem Marsche und der kommende Sonntag zur Eröffnung des Feldzuges bestimmt sei, und fordern ihn auf, sich dazu einzufinden.

Ad comitem Rogerium. — Domino Rogerio de Doadola comiti Tuscie palatino pro parte offitii et communis. Notificamus vobis quod vere habemus, quod domini legati et communis Bononie gentes armigere iam arripuerunt iter et sunt in viis ad civitatem Florentie propere venientes, et quod parata sunt ad processum omnia oportuna, ut intrinsecis Pistorii succurratur, et quod dictas gentes die Jovis futura proxime infallabiliter expectamus, et quod sequenti proxime die dominica dominus ad guerram capitaneus et ducalis vicarius generalis erit in campis contra hostes in nomine Jhesu Christi, ad que vos fratrem nostrum cum fidentia invitamus et affectuose precamur, quatenus cum gentibus vestris ad civitatem Florentie celeriter veniatis, ita quod dicta die dominica sitis infallabiliter in eadem, ut victorie intersitis, nec sit vobis quesumus molestus adventus, cum intendamus, quod res ordinata in paucis diebus expediatur feliciter, domino concedente et causam propriam prosequente. Date Florentie, die .v. Julii, xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 54'.

148 **Juli 6.**

Die Florentiner melden ihren Gesandten zu Bologna, dass allen Truppen des Legaten und der Stadt Bologna bis zum 1. August zu Florenz ganz freies Geleit zugesichert sei, ohne Rücksicht auf Schulden, Repressalien u. dgl., und schicken ihnen zugleich, was an den 3500 Goldgulden für die geworbenen Söldner noch fehlte.

Florenz. Reg. litt. I. f. 54'.

149 **Juli 6.**

K. Robert trifft Bestimmungen über Stellung, Ausrüstung und Besoldung seiner Flotte, wegen der starken Flotte, welche die Feinde ausgerüstet haben. Dat. Neapoli.

Neapel. Reg. Ang. 271. f. 69.

150 **Juli 6.**

Die Florentiner befehlen allen Ortschaften des Gebiets, bis zum Sonntage zwei Goldgulden für jeden ihrer Fussgänger beim Heere einzuzahlen.

Florenz. Reg. litt. I. f. 56'.

151 **Juli 8.**

Die Florentiner melden dem Benuccio de' Salimbeni, dass der Kriegshauptmann beschlossen habe, am Sonntage zu schlagen, und fordern ihn auf, die fünfzig Fussgänger zu schicken, zu deren Stellung er wegen der Burg Mangone nach den Verträgen verpflichtet sei.

Florenz. Reg. litt. I. f. 55'.

152 **Juli 16.**

H. Karl von Kalabrien schreibt den Beamten der Provinz Kalabrien, dass die Erhebung eines Minoriten zum Gegenpabste kein Grund sei, den ganzen übrigens so verdienstvollen Orden zu verfolgen, und fordert sie auf, denselben zu schützen.

Karolus etc. Universis et siugulis officialibus quacumque distintione notentur per totam provinciam Calabram constitutis aliisque presentes litteras inspecturis presentibus et futuris fidelibus etc. Habet humane fragilitatis condicio, quod dierum crescente malitia eius et temporis pericula invalescunt, super orbem tumentes fluctus tempestatis insurgunt cum diversis guerrarum turbinibus quasi quibusdam undis intumescentibus laceratur, si tunc motus tempestatis eiusdem consueverunt altius elevari, cum orbis magnates ipsarum guerrarum fluctibus involvuntur. Sane cum sub sole novum aliquid non subsistat, si dampnatus Bavarus de ordine minorum, qui dici potest extra ordinem tanquam a via veritatis devians, in lesionem orthodosse fidei in urbe prophane fecerit antipapam, que eius civium exposcentibus meritis et scripture sacre integritate servata nunc Babillonia nuncupatur, et aliquis de eodem ordine malivolum animum longo tempore ostenderit iam conceptum, ex hiis non est habendus ordo ipse contemptui, cuius professorum vita exemplis et doctrina pariter, sicut manifestum est omnibus, regulamur et vivimus et de tenebris ad lucem ducimur sempiternam, cuiusque gesta magnifica futuris seculis excelsis attollenda preconiis mentes hominum instruunt ad salutem, cuiusque fratres columpne sunt fidei et in solida firmitate conservant evangelicam Christi vitam. Et si namque inter apostolos inimicus hostis insidians unum ex eis fecerit a salutaribus monitis deviare, qui vocatus ad gloriam effectus est possessor perpetuus tenebrarum, reliquis in Christi morantibus gloria, patris et filii ac spiritus in una deitate manentium glorificantibus nomen sancti, fratres iam dicti, qui in erroribus superioris eorum non sequuntur vestigia, nec ex dolore capitis, divina ministrante clementia et confessoris egregii beati Francisci suffulti meritis, tanquam membra sana et vivida ullam sentiunt lesionem, caritativis sunt pertractandi affectibus, et tam ex hiis quam zelo integro devotionis, quo dictus dominus genitor noster et nos ad ordinem ipsum afficimur, presidialibus subsidiis confovendi. Ea propter fidelitatem vestram monendam providimus, vobis nichilominus iniungentes, quatenus ministrum dicte provincie fratres omnes et loca eiusdem ordinis benigne in domino amabiliter et gratiose tractantes, nil eis verbo aut opere occulte vel publice inferatis seu inferri vel dici iniuriosum aliquid vel turbulentum quomodolibet permittatis, quinimmo presumentes forte contrarium aut contra eos vel ipsorum aliquos, quos tenerrima affectione diligimus, forsitan obloquentes sic compescere per impositiones penarum exactionesque earum et alia iuris remedia studeatis, quod in pena sentiant, quid sit Christi et ecclesie fidelibus devotisque paternis et nostris detrahere vel obesse. Presentibus etc. Datum Aquile, anno domini. m.ccc.xxviii. die .xvi. Julii .xi. ind. regnorum etc. anno .xx.

Neapel. Reg. Ang. 267. f. 201.

153 Juli 17.

K. Robert ernennt den Wilhelm de Sabrano zum Kriegshauptmann in Kalabrien, weil er gehört habe, dass die Galeeren ‚dompni Federici de Aragonia insule Sicilie detentoris illiciti hostis nostri' sich mit den Galeeren der Gibellinen von Savona vereinigt hätten. Dat. Neapoli.

Neapel. Reg. Ang. 271. f. 71.

154 Juli 18.

Die Florentiner versprechen ihren Soldtruppen doppelten Sold und Vergütung für die gefallenen Pferde, wenn sie den Castruccio besiegen und die Gefangenen übergeben würden.

Pro capitaneis et comestabilibus militum soldatorum nostrorum ipsisque militibus. — Pateat universis et singulis has patentes litteras inspecturis, quod nos priores artium et vexillifer iustitie consilium populus et commune civitatis Florentie, de manu altissimi cuius res agitur inspecturi de alto contra tirannum Castruccium et complices hereticos et dampnatos victoriam expectantes cupientesque, quod infrascripti viri nobiles capitanei militum soldatorum nostrorum et comestabiles eorum ipsique milites ad ipsam parandam nobis victoriam ex causa et meritis ferventius animentur, contenti sumus, quod dominus Johannes de Bovilla et dominus Vergusius de Lando viri quidem strenui et comestabiles militum de comitivis eorum et ipsi milites in eo casu, quo inter dominum capitaneum ad guerram et ducalem vicarium et gentes in presenti exercitu existentes et ipsos stipendiarios nostros ex parte una, et dictos Castruccium et complices hereticos et dampnatos ex altera in campis ordinatum prelium habeatur et fiat, et dicti Castruccius et complices in conflictu ponantur et habeatur per nostros victoria de eisdem, ipsi dominus Johannes et dominus Vergusius dictique comestabiles dictorum militum soldatorum nostrorum ipsique milites completum mensem habeant et etiam pagam duplam et emendam equorum eorum, qui in dicto prelio morirentur. Et sic eis licet absentibus convenimus et promittimus per presentes, hoc tamen pacto et conditione expresse appositis in predictis et quolibet predictorum, quod predicti dominus Johannes et Vergusius capitanei et etiam comestabiles militum predictorum et ipsi milites omnes et singulos captivos, qui in dicto prelio et ipsius prelii causa ad manus eorum pervenerint, consignare nobis et in nostra fortia teneantur atque promittant. In quarum rerum evidentius testimonium has patentes litteras fieri mandavimus et bulle ac sigilli nostri appositione muniri, anno incarnationis christi. m.ccc.xxviii, ind. xi, mensis Julii die. xviii.

Florenz. Reg. litt. l. f. 57'.

155 Juli 23.

Die Florentiner melden dem Herzoge von Kalabrien, dass es weder möglich sei, Castruccio zum Schlagen zu bringen, noch Pistoja zu entsetzen, und bitten um Hülfe, da Azzo Visconti dem Vernehmen nach zu Cremona ein feindliches Hülfsheer sammle.

Ad dominum Calabrie ducem. — Domino duci Calabrie. Ut omnium, que aguntur in matris ecclesie vestro et nostro presenti felici exercitu promoto contra dannatum Castruccium et suum exercitum, notitiam habeatis et ut occurri possit per vestram excellentiam in casibus oportunis, dominationi vestre tenore presentium nuntiamus, quod ipso exercitu fidelium propo Pistorium procedente ipse Castruccius fraudulenter velle venire ad prelium simulavit, et utrinque data fuit licentia et securitas explanandi, et quod ipsis fidelibus procedentibus ulterius et explanari facere volentibus ipse Castruccius proditionibus et deceptionibus assuetus in promissis deficiendo se opposuit explanatoribus

uostris et restitit et resistit pro viribus. Et propter campos et loca camporum dicti Castruccii aditus nostris est asper. Nichilominus tamen continue procednnt, fossata et aggeres replendo et explanando et occupando terrenum semper pro posse suo resistentibus inimicis. Et quod ipse dannatus se et campos suos continue fortes facit, et quod per inditia, que apparent, colligere possumus, quod aborreat venire ad prelium, et quod intendat se ad defensionem ponere subsidium expectando. Et quod campi fidelium sunt per unum miliare prope Pistorium et per medium prope hostes. Et confidebamus, quod de die in diem aut civitas Pistorii muniretur, aut per viam prelii victoria de hostibus haberetur, sed propter fortificationem et resistentiam hostium negotium retardatur hucusque. Et quod ad nostram audientiam nuper venit multorum relationibus viatorum, et relationes huiusmodi continue invalescunt, quod ad instantiam Aczonis de Vicecomitibus de Mediolano in civitate Cremone fit congregatio armatorum in numero quingentorum, ut in subsidium veniant Castruccii antedicti, quod posset, si quod absit accideret, periculum consideratis omnibus importare. Quapropter dominationi vestre quam affectuosius possumus supplicamus, quatenus predictis in considerationem adductis in eis dignemini reiecta dilatione qualibet efficaciter providere, et de gentibus vestris ad partes istas solicite destinare pro succursu et favore ac securitate fidelium et ut infidelibus magnificentius et secnrius resistatur, diligenter attento, quod in hiis res vestra tangitur sicut nostra, et si hic vincitur in regno similiter ottinetur. Noverit etiam excellentia vestra, quod quotcunque milites in Lombardia Bononia et Tuscia potuimus invenire conduximus, nec conducendos alios invenimus, et undecunque possumns subsidia postulamns. Data Florentie, die. xxiii. Jnlii, xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 58.

156 **Juli 25.**

Die Florentiner schreiben an die Ortschaften des Gebiets, wegen Mangel verliessen viele ihrer Fussgänger das Heer, und befehlen ihnen daher bei hoher Strafe, denselben einen zweiwöchentlichen Sold zu zahlen.

Florenz. Reg. litt. I. f. 60.

157 **Juli 30.**

Die Florentiner schreiben dem Kriegshanptmann Philipp de Sangineto, dass sie nicht wünschten, dass etwas gegen Pisa unternommen würde, dass sie aber mit einer Unternehmung gegen das Gebiet von Lucca einverstanden seien, nnd erkundigen sich, ob wirklich Truppen der Kirche und der Stadt Siena zu Castruccio übergegangen seien.

Ad dominum Filippum de Sangineto. — Magnifico domino domino Philippo de Sangineto ad guerram capitaneo et ducali vicario generali et consiliariis ipsius pro parte offitii et sapientum eorum. Recepimus a domino legato litteras continentie infrascripte, et alias etiam a communi Masso recepimus litteras continentes, quod Ugolinuccius de Varano cum. cc. militibus et pluribus per districtum Masse transierat ad Castruceium. xxvii. mensis huius. Quibus omnibus et etiam hiis, que in exercitu et eius causa acciderunt et accidere possnnt, diligenter consideratis et mentibus revolutis, habita deliberatione cum sapientibus nostris et gonfaloneriis sotietatum populi Florentini, nullo modo videtur vel placet nobis, quod super terrenum Pisanorum fiat aliqua cavalcata vel novitas in Pisanos, cum non videatur nobis, hoc si fieret utile esse posse ad Pistoriensium intrinsecorum succursum, sed potius in aliis detractivum. Et ideo vos rogamus attente, quatenus scribere velitis dominis Federigo et Vergusio, quod ab omni fienda contra Pisanos novitate desistant, verum si ad aliquas partes Lucani districtus re possent, ex quo itu dampna Lucanis cum nostrorum securitate inferrentur et favor

aliquis dictis Pistoriensibus intrinsecis pararetur, tali sumus processu et equitationi conteuti. Preterea retulit nobis ser Michele de Pisis, quod de militibus ecclesie usque. c. et communis Seuarum usque. xxx. ad Castruccium trausiverunt. Et ideo vos rogamus, quod nos de hoc certificare velitis, et si ita est, placeat vobis cogitare, si in gentibus vestris subspecti aliqui remansissent, et quod eos si qui suut eiciatis a vobis ne maculent confidentes. Data Florentie, die. xxx. Julii, xi. ind.

Floronz. Reg. litt. 1, f. 60'.

158 Juli 30.

Philipp de Sangineto antwortet den Florentinern, dass der Angriff gegen das Pisanische bereits begonnen habe und nicht rückgängig zu machen sei, dass es auch thöricht sei, die Pisaner, welche doch die Hauptfeinde seien, schonen zu wollen; weiter, dass nur ein Banner von den Truppen Sienas znm Feinde übergegangen sei.

A domino Philippo de Sangineto. — Philippus de Sangineto miles pro inclito principe domino Karolo illustris Jerusalem et Sicilie regis Roberti primogenito duce Calabrie in Florentia aliisque Tuscie partibus capitaneus ad guerram et vicarius generalis providis viris prioribus artium et vexillifero iustitie civitatis Florentie dilectis amicis suis salutem et sincere dilectionis affectum. Litteras vestras recepimus et de contentis in illis maxime de eo, quod scribitis, quod non placet vobis nec vestro oousilio, quod guerra inferatur Pisanis, rationibus infrascriptis vehementius admiramur. Et primo quod de inferenda guerra ipsis Pisanis, sicnti iam est processum de consilio consiliariorum, quos michi dedistis, deliberate processit, nobis et aliis, qui uobiscum erant, ad consilium concurreutibus cum eisdem, credentes, hoc esse in benefitinm et remedium ultimum Pistoriensinm obsessorum. Preterea credimns per exercitum illuc missnm in tautnm esse processum, quod frustra de desistentia scriberetur adhuc. Salva gratia vestra videtur de consilio vestro errorem exire uocivum, dum disponitis pacem servare inimicis principalioribus, quos habetis, Pisanis scilicet, qui soli nobis et vobis Pistorium auferunt, et sine quibus nichil fecisseut alii inimici. Ipsi quidem Pisani de pace nostra ditantur et ex emolumeutis, que inde percipiunt, faciunt vobis guerram. Vos autem ab eis oppressi fracta per eos vultis illis cnm detrimento nostro pacis federa observare. Et sic manifeste apparet salva vestri gratia, quod error, quem colitis, sit uocivus. De eo vero, quod scripsistis, audivisse à ser Michaele de Pisis, quod de militibus ecclesie usque ad centum et communis Senarnm usque trigiuta ad Castruccium transiverunt, respondemus vobis, qnod de militibus Senarum transivit ad diotum Castruccium una banderia, de militibus vero ecclesie nichil scimus. De ourribus et bestiis, pro quibus scripsistis Florentiam remittendis, hoc idem verbo maudavimus, ut tanquam nnnc non uecessaria remittautur. Data Prati, die penultimo Julii, xi. ind.

Florenz. Reg. litt. 1. f. 62.

159 Jnli 30.

Die Florentiner melden dem Herzoge von Kalabrien, dass Castruccio eine Schlacht vermeidend sich so verschanzt habe, dass es nicht möglich sei, ihn anzugreifen oder Pistoja zu entsetzen; das Heer habe sich daher aus der Nähe Pistojas nach Prato zurückgezogen, während ein Theil, insbesondere Kirchentruppen, ins Pisanische gezogen sei; sie bitten um Hülfe, da Pistoja sonst verloren sei.

Florenz. Reg. litt. 1. f. 61.

160 **Juli. Aug.**

Die Anzianen von Pisa weisen eine Reihe von Zahlungen an, welche der Stadt aus der Heerfahrt gegen Pistoja, den Leistungen für K. Ludwig und anderweitig erwachsen waren.

Liber provisionum ordinariarum et extraordinariarum cousiliorum et officiorum factus tempore infrascriptorum antianorum Pisani populi electorum a dominis antianis Pisani populi de voluntato et licentia illustris principis et domini dom. Kastruccij dei gr. ducis Lucani, Lateranensis comitis ac vesilliferi sacri Romani imperii nec non Pisane civitatis eiusque districtus pro imperiali maiestate vicarii generalis, et postea ab eodem d. duce confirmatorum per licteras ipsius destinatas dominis antianis pro mensibus Julij et Augusti Septembris currente anno dom. inc. m. ccc. xxviiii. ind. xi. regnante serenissimo principe et domino d. Ludovico d. gr. Rom. imperatoris et semper augusto; et scriptus per me Johannem Guidonis Chiassi notarium infrascriptum; quorum antianorum et eorum cancellarii et notarii infra scribuntur nomina: in Ponte: prior Simon Balsanus, mag. Rainaldus cirurgicus de Marti, Cinus Mactosus vinarius; in Medio: prior d. Franciscus Bercius index, Ursus de Morrona, Gerardus de Vico notarius; in Forisporta: prior Bindus Rossus, Bartholomeus Boncontis, Vannes Verij Salvij coriarius; in Kinthica: prior Pierus Cinquinus, Cecchus Nerij Ferrantis, Villanus tabernarius; ser Leopardo notario de Morrona existente cancellario supraseriptorum dom. antianorum; Johanne Guidonis Chiassi de Septimo notario existente scriba publico dictorum antianorum pro dictis mensibus tribus.

Octavo Idus Julii. **Juli 8.**

Providerunt antiani Pis. populi partitu facto inter eos ad denarios albos et giallos secundum formam brevis Pis. populi, quod Jacobus Favullia et Pierus de Balneo cammerarii cammere Pis. comunis vel eorum alter de quacumque pecunia Pis. comunis ab eis vel eorum altero habita vel habenda occasione dicti eorum officii dare et solvere possint et debeant et possit et debeat: ser Matheo dela Verde de Parma olim officiali Pis. comunis posito et deputato super faciendo exigi residua prestantiarum impositarum in civitate Pis. et eius comitatu pro imperiali maiestate ac residuum date soldorum. vi. per libram imposite in civ. Pis. et com. eius salarium et mercedem dierum. xv., quibus stetit in dicto officio ad rationem sold. xx. per diem; et ser Luporo de Menabbio officiali custodie Pis. civitatis flor. m. cc. xvi. de auro vel eorum valentiam computato quolibet flor. libr. iii. et sold. ii. den. Pis. s. cab., quos ipse ser Luporus expendit seu expendi fecit in fortellitiis et reparactionibus civitatis Pis. et eius custodie de mandato dom. ducis Lucani.

Septimo Idus Julii. **Juli 9.**

Prov. ant. — quod J. Fav. et P. de B. cam. — dare et solvere possint et debeant: Bindo marrabensi antianorum libr. xx. den. Pis. s. cab. pro fornimentis antianorum Pis. populi iturorum in exercitum contra Pistorium et necessariis ipsis antianis et pro expensis fiendis per ipsos antianos in dicto exercitu: et Colo Salmuli olim exactori residuorum prestantiarum Pis. civitatis eius salarium et merc. mensis. i. et dierum. xv. ad rat. libr. iiii. per mensem; et Johanni notario de Marti olim notario dictorum residuorum eius sal. et merc. mensium. ii. ad suprascr. rationem;
et infrascriptis capitaneis balistariorum et guastatorum pro comuni Pis. in exercitu contra Pistorium eorum et cuiusque eorum sal. et merc. pro infrascripto tempore, quo de mandato Pis. comunis steterunt ut capitanei bal. et guast. in dicto exercitu ad rat. sold. xvi. [xiiii.] den. Pis. pro quol. eorum habente equum vel ronsinum per diem et sold. xxiiii. [xx.] den. Pis. pro quol. eorum habente equum et ronsinum per diem [reducte fuerunt suprascripte quantitates den. ad suprascr. minorem numerum per suprascr. anthianos ad denarios albos et giallos. xvi. kal. Sept. post. datam copiam suprascr.

provisionis, habuerunt suprascr. provisionem ad suprascr. numerum minorem]: Guidoni Bocteghe capitaneo balistariorum quarterii Pontis pro equo et ronsino pro diebus. lvii.; Vanni Dee de Vico c. b. q. Medii pro e. et r. pro d. lvii.; Nicolao Bindi Rossi c. b. q. Forisporte pro e. et r. pro d. lvii.; Henrigo Bne c. b. q. Kinthice pro equo tantum pro d. lvii.; Bectino Pinsochulo cap. guastatorum pro e. t. pro d. lvii.; Gardoni de Ripuli c. g. pro e. t. pro d. xxxxiiii.; Bacciameo de Lorensana c. g. pro e. t. pro d. xxxxiiii.; Nerio Nocchi Balsani c. g. pro e. t. pro d. xxii.

Tertio Idus Julii. **Juli 13.**

Prov. anth. — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: Ceo Naddi pacterii de cappella s. Simonis porte maris pro menda quorundam suorum linteaminum prestitorum familiaribus dom. comitis de Ortinborg ad petitionem Pis. comunis, que linteamina perdita fuerunt, libr. iiii. den. Pis. s. cab.; et Gherio de Sendadis pro pretio duorum gonfalonum et duorum pennonum sindonis vermilee de grana venditorum comuni Pis. pro mictendo cum carroccio Pis. comunis in exercitu contra Pistorium libr. xxviii. et sold. xiiii. den. Pis. s. cab.; et Gheli bilanciario de cappella s. Petri in palude libr. vi. sold. xii. et den. v. den. Pis. s. cab., quos ipse de suis denariis propriis de mandato dom. Francisci de Viridi et domini tunc vicarii Pis. civitatis de mense Jan. proxime preteriti expendit in refectione et actatione palatii Pis. comunis, in quo residet vicarius Pis. civitatis.

Idus Julii. **Juli 15.**

Prov. anth. Pis. populi absentibus P. Cinquino, B. Boncontis et mag. R. de Marti item anthianis Pis. pop., et habentes hinc bailiam et potestatem ex forma consilii Pis. populi hodie celebrati — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: Matheo de Caligis libr. viii. sold. i. et den. vi. den. Pis. s. cab. pro pretio duarum tunicarum panni vermilei emptarum pro induendo duos cursores, qui reduxerunt felicia nova ad comune Pis. de partibus Lombardie; et Francischo de Sasseto notario, qui mandato dom. anthianorum ivit ad dom. ducem in exercitum contra Pistorium, eius sal. et merc. dierum. iii., quibus stetit dicta occasione cum uno equo ad rat. sold. xxv. den. per diem; et Donato Dulcis de Pistorio, qui est de evangelistis sive sollicitatoribus custodie et portantibus lumeriam, eius soldum et pagam dierum. xi. mensis Apr. et pro toto mense Maii prox. preteriti ad rat. libr. vi. et sold. ii. den. Pis. per mensem s. cab.

Sextodecimo Kalendas Augusti. **Juli 17.**

Prov. anth. — absentibus — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: Andree tabulario de cappella s. Margarite libr. c. lxiiii. den. Pis. residuas et restantes sibi solvi de pretio lignaminis venditi officialibus Pis. comunis tempore obsidionis civitatis Pis. facte per d. imperatorem operati ad reparationem civitatis Pis. dicto tempore per comune Pis. s. cab.; et Albizo Cagnani libr. dcc. xxxx. sold. xi. et den. iii. den. Piso s. cab. dandas et solvendas per eum mercatoribus et aliis, a quibus ipse emit baracchanum pannum lineum et stamenam coloris vermilei pro faciendo fieri et quod inde fieri fecit cubertas. cc. ab equabus. cc. et soprasbergas. cc. pro cavallariis. cc., qui iverunt in exercitum contra Pistorium, et magistris, qui eas inciserunt et suerunt et pro expensis factis in factione et complemento dictarum et soprasbergarum, et hiis, a quibus emit bannerias sex sindonis vermilee et gialle et astas sex pro ipsis banneriis.

Quartodecimo Kalendas Augusti. **Juli 19.**

Prov. ant. — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: Bacciameo Bonamici, Johanni Cei Baronis, Andree notario de Calcinaria, qui mandato anthianorum Pis. populi fuerunt in servitium Pis. comunis Lucam et in exercitum contra Pistorium pro fine et liberatione fienda comuni Pis. per dominum purchravium et dom. comitem de Ortinborg ambaxiatores dom. imperatoris de residuo flor. xx. m. de auro debendo ipsi dom. imperatori pro dimissione et restitutione dirictuum Pis. comunis eorum et cuiusque eorum sal. et merc. dierum. iiii., quibus quil. eorum predicta occasione ste-

terunt ipse Bacciameus cum. i. equo, ipse Johannes cum. ii. equis et ipse Andreas cum. i. equo ad rat. sold. xxv. den. pro quol. ipsorum Bacciamei et Andree per diem, et sold. xxxxv. den. Pis. pro ipso Johanne per diem; et Simoni Cavalce notario de Vico flor. i. de auro per eum expensum de suis bonis quando stetit Luce pro consignando flor. xviiii. m. et flor. xxxx. ambaxiatoribus dignissimis imperatoris debendis ipsi imperatori pro dimissione et restitutione dirictuum Pis. comunis s. cab.

Septimo Kalendas Augusti. **Juli 26.**

Prov. anth. — absentibus — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: Ubertello de Sendadis libr. xvii. et sold. viii. den. Pis. s. cab. pro pretio pennonum trium de sindone vermilea missorum ad exercitum contra Pistorium pro comuni Pis. ad dom. ducem Lucanum.

Tertio Kalendas Augusti. **Juli 30.**

Prov. anth. — absentibus — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: dom. Jacomino de Vessano capitaneo guerre in civitate Pis. pro imperiali maiestate flor. cccc. l. de auro vel eorum valentiam — quos recipere habet a comuni Pis. pro residuo salarii dicti sui officii. vi. mensium finitorum die. xiiii. mensis Junii prox. pret. ad rat. flor. m. dccc. de auro pro toto dicto tempore s. cab.; et Lemmo Bacciamei Panevini et Bacciameo Marci Adami canovariis canove panis mictendi in exercitum dom. ducis Lucani contra Pistorium in civitate Pis. libr. xxii. den. Pis. s. cab., quas de denariis dicti panis venditi in civitate Pis. per eos de mandato dom. Fagioli vicarii civitatis Pis. et comitatus pro dom. duce Lucano dederunt et solverunt pluribus mulacteriis, qui panem portaverunt in dictum exercitum et illis, qui ipsum panem insaccaverunt; et Matheo de Caligis de cappella s. Cecilie libr. xxxxiiii. den. Pis. s. cab. pro pretio panni empti ab eo pro comuni Pis. elargiti generali fratrum minorum ordinis s. Francisci.

Septimo Idus Augusti. **Aug. 7.**

Prov. anth. — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: dom. Opithoni de Ficecchio militi capitaneo ad fossum de Rinonichi eius sal. et merc. dierum. xxxii., quibus eum duobus equis stetit ad dictum fossum ad rat. sold. xxx. den. Pis. per diem in una parte; et in alia parte alios sold. l. den. Pis. s. cab. expensos per eum in nunciis et exploratoribus missis ad explorandum nova de inimicis; et dom. Ciato operario opere s. Johannis baptiste Pis. civitatis libr. l. den. Pis. s. cab. pro faciendo fieri et quod inde faciat fieri cereum seu candelum magnum unum de tabacchis offerendum dicte opere ob reverentiam b. Johannis decollati in proximo festo dicti b. Johannis de presenti mense Aug. pro triumfo et victoria habita per comune Pis. contra Guelfos de Tuscia apud Montemcatinum; et Ceccho Agnelli, Puccio Mosche et Johanni Cei Baronis exactoribus olim prestantie flor. xx. m. de auro imposite pro recuperatione dirictuum et cabellarum Pis. comunis a dom. imperatore, eorum et cuiusque eorum sal. et merc. infrascripti temporis et pro infrascr. temp. ad rat. libr. iiii. den. Pis. per mensem videl. ipsi Ceccho pro dieb. xi., et dicto Johanni pro. i. mense et dieb. v., quibus steterunt ad exigendam dictam prestantiam; et Simoni Cavalce, Johanni Guidonis Chiassi, Andree de Calcinaria notariis et scribis publicis suprascr. exactorum de suprascr. prestantia eorum et cuiusq. eor. sal. et merc. mensis. i. et dierum. v. ad suprascr. rat. libr. iiii. den. Pis. pro quol. eorum per mensem; et Carboni condam Pardi de cappella s. Marie virg., qui reduxit licteras anthianorum Pis. populi, qui erant in exercitum contra Pistorium, anthianis Pis. populi Pisas, quibus continebatur de pactis factis cum intrinsecis Pistorii de introitu civitatis Pistorie sold. xxxx. den. Pis. s. cab.

Sexto Idus Augusti. **Aug. 8.**

Prov. anth. — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: Borserio de Parma vectorali, qui ivit cum uno suo mulo et stetit et rediit cum rebus et arnen-

sibus anthianorum, qui iverunt in exercitum contra Pistorium eius sal. et merc. dierum .xxvi. ad rat. sold. viii. per diem.

Quinto Idus Augusti. **Aug. 9.**

Prov. anth. — quod J. de Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: Chinccio officiali dom. ducis Lucani libr. x. sold. xi. et den. viii. s. cab. expensos per eum in pane et vino datis per eum magistris et marinariis et aliis, qui conduxerunt carroccium Pis. comunis in exercitum contra Pistorium; Simoni Lambertuccij et Johanni Scorcialupi partitoribus et distributoribus denariorum, qui exiguntur de datis et prestantiis veteribus impositis olim in civitate Pis. pro subventionibus factis d. imperatori flor. ccc. xxxiii. et tertiam partem unius alius floreni de auro vel eorum valentiam — dandos et distribuendos per eos civibus Pis. et aliis, qui habere debent de dictis denariis, et inter eos pro rata quantitatis debite cuique ipsorum idest ad soldum et libram.

Quarto Idus Augusti. **Aug. 10.**

Prov. anth. — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: Scolario magistro lignaminis de cappella s. Margarite libr. c. lxv. et sold. iiii. den Pis. s. cab. pro pretio lignaminis operati per comune Pis. pro reparatione et fortificatione civitatis Pis. tempore eius obsessionis facte per d. imperatorem; et ser Matheo dela Verde de Parma officiali misso in Vallomarni et Pedemmontis super faciendo restitui res ablatas per convicinos dicte contrate videl. alterum eorum alteri, et Johanni Ferradi de Vico notario cum eo eorum et cuiusq. eor. sal. et merc. dierum. iiii, quibus steterunt occasione predicta ipse ser Matheus cum duobus equis et ipse Johannes cum uno equo ad rat. sold. xxx. per diem pro ipso ser Matheo et sold. xv. den. Pis. per diem pro ipso Johanne; et Cecharello Mei de Senis, qui ivit stetit et servivit cum dominis anthianis Pis. populi in exercitu contra Pistorium equis anthianorum predict. eius sal. et merc. dierum. xxvi., quibus stetit cum eis ad predicta ad rat. sold. xxxx. per mensem; et Vanni ser Nucci de Pucte capitaneo balistariorum commorantium ad custodiam Serravallis eius soldum et pacam unius mensis et dierum. vi., quibus stetit et servivit in dicto loco ad rat. sold. xxx. den. Pis. per diem cum uno equo sive ronsino et uno famulo.

Pridie Idus Augusti. **Aug. 12.**

Prov. anth. — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: Andree Pisano cursori summi pontificis, qui reduxerit comuni Pis. privilegium gratie facte comuni Pis. a dicto summo pontefice lib. vi. den. Pis. s. cab.; et Coscio Brulliolo de Pappiana, qui suis expensis omnibus mozavit campanam, que poni debet super roccha Ripafracte pro comuni Pis. sold. xxxxiii. den. Pis. s. cab.; et infrascriptis capitaneis balistariorum guastatorum et Pis. populi et aliorum in exercitu ducali contra Pistorium eorum et cuiusq. eor. sal. et merc. infrascr. temporis et pro infrascr. temp., quo mandato Pis. comunis steterunt in dicto exercitu ad rat. sold. xvi. den. Pis. pro quol. habente equum vel rousinum tantum per diem et sold. xxiii. pro quolibet habente equos duos per diem; videl. Lemmo Favullie pro diebus. l. duobus equis; Bacciameo de Montefoschuli capitaneo Pis. populi pro dieb. xxxxiiii. cum uno equo; Johanni Agliate cap. P. p. p. dieb. xxxxi. cum. i. eq. et i. mulo et ultra dictum tempus pro dieb. xviiii. cum. i. eq. tantum; Feo Gualfredi cap. dicti pop. pro dieb. lxxi. cum. ii. eq.; Vanni Pighinelli cap. p. pro dieb. xviiii. cum. i. eq.; Bectino de Rinonichi pro dieb. lii. cum. i. eq.; Nerio Arsicci c. p. pro d. xxxv. cum. i. eq.; Fici Manentis c. guastatorum pro d. xxxii. cum. ii. eq.; Nicolino Ferri c. g. pro d. xxxii. cum. i. eq.; Masino de Curtibus c. g. pro d. xxxii. cum. i. eq.; Noccho Peregrini cap. ad conducendum homines Calci et Pedemontis in exercitu pro d. lviii. cum. i. eq.; Salimbeni de Campilia cap. quarterii Pontis pro prima gita pro d. xxviii. cum. i. eq.; Pucciarello Famigliato cap. dicti quarterii pro secunda gita pro d. xxiiii. cum. ii. eq.; Bindo marabensi anthianorum Pis. populi libr. xvi. et sold. xiiii. den. Pis. s. cab. expensas per eum in necessariis et

opportunis anthianis, qui fuerunt in exercitu ducali contra Pistorium; et Lando Geste bannerio Pis. comunis eius sal. et merc. dier. xxiii. quibus ultra tempus, pro quo fuit ei solutum, stetit et servivit in exercitu contra Pistorium pro bannerio cum uno equo ad rat. sold. x. per diem.

Sextodecimo Kalendas Septembris. **Aug. 17.**

Prov. anthiaui — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: Matheo de Ripafracta notario eius sal. et merc. dier. xxxviiii., quibus ultra tempus, pro quo ei fuit satisfactum, stetit et servivit comuni Pis. pro notario ambaxiatorum apud urbem, ad rat. libr. iii. et sold. x. den. ₚis. per diem.

Quartodecimo Kalendas Septembris. **Aug. 19.**

Prov. anth. — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: Guidoni Favullia libr. xi. et sold. v. den. Pis. s. cab. pro pretio sacchorum. l. brachiorum. iii. pro qualibet datorum comuni Pis. pro mictendo ordeum et panem in exercitum contra Pistorium; magistris — [lxxiiii] — lapidum et lignaminis, qui steterunt in exercitu Pistorii cum domino duce Lucano eorum et cuiusque eor. sal. et merc. — dierum, quibus steterunt in dicto exercitu ultra tempus, pro quo fuit eis solutum a comuni Pis. ad rat. sold. v. den. Pis. pro quol. eor. per diem; infrascriptis capitaneo caroccii cum uno equo, capitaneo et nauclerio marinariorum, marinariis et magistris et notario, qui steterunt et servierunt caroccio Pis. comunis in exercitu ducali contra Pistorium eorum et cuiusq. eor. sal. et merc. dierum infrascr., quibus ultra tempus, pro quo iam eis fuit solutum ad infrascriptam rat. steterunt et servierunt dicto carroccio in dicto exercitu ad rat. sold. x. per diem pro dicto capitaneo carroccii, sold. vi. den. Pis. p. d. pro suprascr. nauclerio et sold. iiii. den. Pis. p. d. pro quol. marinariorum magistrorum et notarii per diem; videlicet Romano de Musilliano cap. caroccii cum uno equo pro dieb. xi.; Guidoni Ferri cap et nauclerio marinariorum caroccii pro dieb. xi.; marinariis — [xi] — quilibet eorum pro dieb. viii.; Nanni Fortioris magistro pro d. vii.; magistris — [vi] — pro d. viii. pro quolibet; Bonaventure Ugolini de Fabrica notario pro dictis dieb. xxvi.

Nono Kalendas Septembris. **Aug. 24.**

Prov. anth. — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: Bonaiuncte Corasse notario olim capitaneo cavallariorum Pis. comitatus in exercitu domini ducis contra Pistorium flor. v. de auro computato quol. flor. libr. iii. et sold. ii. den. Pis. s. cab.

Octavo Kalendas Septembris. **Aug. 25.**

Prov. anth. — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: Pagano de Porticu civi Lucano libr. m. cccc. xvii. et sold. xii. et den. iii. den. Pis. s. cab. habitas ab ipsis camerariis de introitibus dictarum cabellarum Pis. comunis pro solvendo clarintiis et aliis mandato dom. ducis.

Septimo Kalendas Septembris. **Aug. 26.**

Prov. anth. — quod J. Fav. et P. de B. cam. d. et s. p. et d.: Ciuccio de Sasso Ferrato, qui mandato dom. ducis stetit super custodia castri Plumbini et aliarum terrarum de marittima eius soldum et pagam mensium. iii. et dier. xiii. inceptorum die. viiii. Maii prox. pret. et finitorum die. xxii. Augusti ad rat. sold. xxxx. per diem cum equis, quos tenuit dicta occasione.

Sexto Kalendas Septembris. **Aug. 27.**

Prov. anth. — quod J. Fav. et P. de B. cam. — d. et s. p. et d.: Sardo Sardi, Vanni de Ponte canovariis canove panis Pis. comunis in exercitu ducali contra Pistorium, Rainerio de Calci notario cum eis, eorum et cuiusq. eor. sal. et merc. videl. dierum .xiiii. dicti Sardi et suprascr. Vannis dier. xxviii. et suprascr. Rainerii dier. xviiii., quibus steterunt in dicto officio in dicto exercitu ad rat. sold. vi. den. Pis. per diem; et magistro Mainetto cirurgico de cappella s. Eufraxie et mag. Guidoni cir. de

s. Paulo ad Ortum medicis in exercitu olim contra Pistorium eorum et cuiusq. eor. sal. et merc. videl. dicti mag. Mainetti dierum. liiii. ad rat. sold. xii. per diem cum uno equo et dicti mag. Guidonis dier. xxxxiiii. ad rat. sold. vi. per diem; et Gherardo de Petroio, qui mandato dom. vicarii et consilii dom. duchini ivit ad partes Vallisbere et partes Marictime et stetit diebus. ·lxxxv. cum uno equo et uno famulo eius soldum et pagam ad rat. sold. xxv. den Pis. per diem; et Johanni de Oliveto notario capitaneo civium. d. pro quarterio Forisporta in exercitu ducali contra Pistorium eius sal. et merc. dier. xiiii. den. Pis. cum uno equo per diem; et Ingherrami et Pratensi, Martino Cenamelle, tubatoribus Pis. comunis eorum et cuiusq. eor. soldum et pagam infrascr. mensium et dierum, quibus steterunt in exercitu ducali contra Pistorium pro pulsandis eorum instrumentis, videl. dictorum Ingheramis et Pratensis et cuiusq. eor. dier. iiii. mensis Maii et toto mense Junii et Julii prox. pret. et dier. iiii. mensis Augusti prox. pret., et suprascr. Martini mensium. ii. et dier. x. a die. x. mensis Maii usque ad diem .xx. mensis Julii ad rat. sold. x. den. Pis. pro quol. dicto Inghirame cum uno equo per diem, et sold. vi. den. Pis. pro quol. suprascr. Pratensis et Martini per diem sine equo.

Pisa. Arch. della comunità. Provigioni degli anziani.

161 **Aug. 1.**

Die Florentiner melden dem Herzoge von Kalabrien, nach einem Briefe aus der Stadt könne Pistoja sich noch bis zum 20. August halten, wenn man Pferdefleisch esse; von den Truppen der Kirche wisse man nicht, ob sie bleiben würden, und wenn auch, so sei nicht viel Gutes von ihnen zu erwarten; ohne seine Hülfe sei der Triumph der Feinde gewiss; im Pisanischen sei viel geschädigt, die dorthin geschickten Truppen seien heute zurückgekehrt.

Florenz. Reg. litt. I. f. 61.

162 **Aug. 1.**

Die Florentiner fordern den Vikar Simon della Tosa und die Bürger von Pistoja zur Ausdauer auf, und versprechen alles zum Entsatze aufzubieten.

Florenz. Reg. litt. I. f. 59'.

163 **Aug. 1.**

Die Florentiner schreiben dem Vierio Silvestri, er möge beim Herzoge von Kalabrien die Hülfe für Pistoja betreiben; der Kriegshauptmann sei erkrankt, der Herzog möge daher einen tüchtigen Führer mit den Truppen schicken.

Florenz. Reg. litt. I. f. 62'.

164 **Aug. 2.**

Die Florentiner schreiben dem Kriegshauptmann Philipp de Sangineto, er möge den Marschall der Kirche bewegen, zum Schaden der Feinde im Arnothale zu bleiben, oder ihn zu Prato aufhalten, oder ihn wenigstens, wenn er nicht bleiben will, bestimmen, nach Florenz zu kommen; morgen erwarte man Nachricht von Bologna.

Florenz. Reg. litt. I. f. 63.

165 **Aug. 3.**

Die Florentiner melden dem K. Robert, dem Herzoge von Kalabrien, dem Legaten, den Städten Siena nnd Perngia die Uebergabe Pistojas und bitten um Hülfe.

Ad dominnm regem. — Domino regi Roberto. Sinistri casus eventnm, quod vobis et nobis et parti ecclesie de civitate Pistorii accidit, serenitati regie hoc sermone lugubri nuntiamus. Noverit ergo serenitas regia, quod dum post amotos campos a civitate predicta eo, qnod propter impedimenta parata per hostes omnino venire ad prelinm aborrentes ad eos vel ad muniendum civitatem predictam non poterat pertransiri, procnraremus munire per alias vias et modos iam provisos ipsam civitatem, et ad certam prefixam diem, secundnm ordinem cum qnodam nomine Georgio de Monte magno cnm litteris vicarii regii antianorum vexilliferi iustitie populi et communis Pistorii et comestabilinm stipendiariorum ipsorumque stipendiariorum de ipsa civitate Pistorii veniente habitam atque factam, ad hec invitaremus fratres sotios et amicos et rogaremus, quod sna nobis dicta causa quam maiora possent exfortia destinarent, ita quod ea die ottavadecima hnius mensis infallibiliter haberemus, cum a dicto Georgio habnissemns pro parte predictorum vicarii antianorum et vexilliferi iustitie dicte civitatis Pistorii referente, qnod ipsi usque ad diem .xx. huius mensis poterant se tenere, et ad hoc poneremus omne posse nostrum non parcendo aliqnibus laboribus vel expensis, vere habnimus, quod dicta Pistorii civitas per intrinsecos et predictos presenti die tradita est iu manibus peccatorum, et qnod ipsi vicarius stipendiarii et alii, qui exire voluerunt, ex mutua inita pactione exiverunt cum personis et rebns eorum de ipsa civitate. Et ideo cum considerata superbia, ad quam hostes ex predictis adscendent, et furore ipsorum magis magisque solito nos esse oporteat in potenti brachio, ne ulteriora dampna, de quibus dubitamus, non modicum patiamnr, paternitati et dominationi vestre quam affectnosius possumus snpplicamus, qnatenus in predictis dignemini cum effectu sine dilatione aliqna visis presentibns providere et poteus vestrum exfortium ad nos mittere sine mora presentibus intellectis, sine quo plurimum dubitamus, et cum quo videmus, quod gravia dampna inferri hostibus poterunt domino concedente non obstantibns antedictis. Et quia in hoc furore hostium in mora posset esse pericnlum, providete snpplicamus suppliciter omni eiecta temporis tarditate. Data Florentie, die. iii. Augusti, xi. ind.

Eodem modo scriptum est domino duci Calabrie, legato Lombardie, communi Senarnm, Perusii.

Florenz. Reg. litt. I. f. 63.

166 **Aug. 6.**

Die Florentiner melden dem Legaten der Lombardei durch eine Gesandtschaft, dass sie über die Neuigkeiten von Parma, Reggio und Borgo S. Donino sehr betrübt seien und dass sie den Simon von Corigia mit seinen Freunden nicht in ihrem Dienste zurückhielten, weil er dort der Sache der Kirche sehr nützlich sein könne, und bitten um sicheres Geleit für Simon.

Florenz. Reg. litt. I. f. 64.

167 **Aug. 10.**

Die Florentiner melden dem Herzoge von Kalabrien, dass K. Ludwig von Rom nach Viterbo gekommen sei und von dort nach Todi nnd weiter

nach Tuszien zu gehen gedenke; sie bitten ihn, selbst mit Heeresmacht zu Hülfe zu kommen.

Ad dominum Calabrie ducem. — Domino duci Calabrie pro parte offitii sapientum populi et communis Florentie. Habemus vere per nuntios nostros et litteras amicorum, quod Bavarus cum ydolis et omnibus gentibus suis exivit de Urbe die Jovis preterite proxima, et quod tunc sequenti proxima die Sabati pervenit Viterbium, et quod intendit procedere deinde Tudertum, et deinde ad partes istas accedere sine mora. Et ideo dominationi vestre affectuosissime supplicamus, quatenus considerato, quod resistendi hostibus vel defendendi civitatem Florentie sine vestra presentia et potenti brachio potentiam non habemus, dignemini ad partes istas cum potentia, que ducalem excelentiam deceat, felices gressus vestros dirigere sine mora honore vestro nostrisque supplicationibus et gratia speciali. De quibus responsionem vestram latorem presentium quam cupimus expectamus, ut nobis possimus previsi et de vestra intentione informati salubriter providere. Data Florentie, die .x. Augusti. xi. ind.

Florenz. Reg. litt. l. f. 64'.

168 **Aug. 11.**

Die Florentiner wünschen dem Herzoge von Kalabrien Glück wegen des Abzuges K. Ludwigs aus Rom und des Einzugs der Königlichen, und bitten um Hülfe, da K. Ludwig sich nun gegen Florenz wenden werde.

Ad dominum ducem. — Domino duci. Dominationis vestre litteras datas Aquile die .viii. huius mensis, per quas Bavari de Urbe recessum et processum cum omnibus gentibus suis Viterbium et confusionem et enervationem suarum gentium, et ingressum domini Stephani de Colunna et Bertuldi de filiis Ursi nepotis domini legati Tuscie cum magna equitum et peditum comitiva de gente regia et ducali in Urbem, et eorum receptionem in illa honorabilem et solennem et parlamenti celebrationem et senatorum ordinationem ibi presidentium et securitatem regno exinde paratam gaudiose devotioni nostre ducalis excellentia nuntiavit, eo ampliori cordium iocunditate recepimus, quo verius cognoscimus, predicta et que sequntur ex eis ad exaltationem sancte matris ecclesie regiam et ducalem et ad statum et securitatem suorum fidelium et totalem desolationem Bavari omniumque rebellium matris ecclesie et vestrorum hostiumque nostrorum cognoscimus pertinere. Et quia ipse vestre littere continebant, quod iam dispositis quasi totaliter negotiis Urbis ad votum, unde tota pervenit regno securitas, parati eratis intendere et vacare circa potens exfortium in succursum Pistoriensium sine diiationis obstaculo transmittendum, quod non expedit propter sinistrum casum civitatis ipsius vobis per alias nostras litteras nuntiatum, et quia nunc sentimus, quod ipse Bavarus ad partes istas utinam infeliciter omnino intendit procedere, non obstante quod dicatur, quod in Tuderto residentiam sit facturus, nec sit nobis, sicut pridie vobis scripsimus, resistendi hostibus vel civitatem Florentie defendendi potentia n. s. w. — Data Florentie, die .xi. Augusti, xi. ind.

Florenz. Reg. litt. l. f. 65'.

169 **Aug. 15.**

Die Florentiner melden dem Herzoge von Kalabrien durch eine Gesandtschaft, dass Castruccio seine Rüstungen fortsetze, dass K. Ludwig zu Bolsena sei und gegen Florenz ziehen werde, und bitten ihn, selbst mit Heeresmacht zu Hülfe zu kommen.

Florenz. Reg. litt. l. f. 66.

170 Aug. 16.

Die Florentiner wünschen dem Kardinallegaten von Tuszien Glück zu seinem Einzuge in Rom, geben ihm Abschrift ihrer Botschaft an den Herzog von Kalabrien, und ersuchen ihn, ihre Bitte zu unterstützen.

Ad dominum legatum Tuscie. — Domino Johanni dei gratia s. Theodori dyac. card. legato in Tuscia. Vox illa, que primo nos docuit, vos et gentes vestras et amicos regios urbem intravisse Romanam et receptos fuisse in illa cum maximo gaudio et honore et residere incolumes in eadem, eo letificavit uberius corda nostra, quo confidimus verius, hec et que sequentur ex eis fuisse ac esse ad exaltationem sancte matris ecclesie, domini et patris nostri summi pontificis, vestram regiam et ducalem et domus vestre, nostrum ac omnium ipsius ecclesie fidelium statum prosperum et felicem, et ad confusionem et mortem Bavari omninmque infidelium et persecutorum ecclesie sancte dei. Et ideo paternitati vestre superabundanter tamen ad cautelam reverentissime supplicamus, quatenus in hiis, que ad predicta expediunt, dignemini vigilare. Preterea domino nostro Calabrie duci consueta et debita salutatione sive recommendatione premissa nostras mittimus literas continentie infrascripte:

Sicut alias dominationi vestre descripsimus, tyrannus Castruccius et complices eius aliique infedeles maxime propter victoriam per eos de civitate Pistorii habitam magnam superbiam ascenderunt, et sicut vere habetur, ipse tyrannus magnos fecit et continue facit armorum et gentium apparatus, ut contra nos et confratres nostros devotos regios et ducales sine aliqua dilatione procedat, et de hoc videntur indicia manifesta. Bavarus etiam de partibus Bolsene, in quibus nunc est, versus Florentiam intendit procedere sine mora, nec de dicto loco est ei via habilior eundi ad partes alias quam ad nostras. Et quod nobis sine ducali presentia et eius potenti exfortio armatorum non est civitatem Florentie defendendi potentia nedum hostibus resistendi. Ex quibus per sapientes Florentie doctos in talibus et expertos de statu civitatis Florentie et confidelium circumposite regionis non mediocriter dubitatur, maxime propter guerram factam et motam noviter contra Pisanos per gentes ecclesie et ducales, qua causa etiam multiplicabantur ultra ea, que causa civitatis Pistorii substinuimus, sine fructu dispendia et labores, que ascenderunt ad sexaginta milia fiorenorum. Quapropter dominationi vestre reverentissime supplicamus, quatenus consideratis predictis et hiis que, Bavaro veniente vel Castruccio procedente et hic non existente ducali presentia cum expedienti armatorum exfortio, sequi possent in ducalem considerationem adductis, dignetur et velit ad partes istas cum eo exfortio armatorum, quo ducalem excellentiam deceat, accedere sine mora pro exaltatione matris ecclesie regia et ducali, statu prospero et securo civitatis Florentie omniumque circumpositorum fidelium, et remissione superbie hostium predictorum, nostrisque devotissimis supplicationibus et gratia speciali. Nec tacere possumus, sed reverenter tamen repetere cogimur, quod sine ducali presentia ea stipata potentia, que ducalem excellentiam deceat, de statu civitatis Florentie multipliciter dubitamus. Si enim accideret, quod hostes predicti in absentia vestra nostrum districtum invaderent, illum possent in paucis diebus tante destructioni subicere, quod tollerentur gabelle per nos ordinate, ex quibus pecuniam vestris militibus deputatam emungimus, et eis sublatis et non respondentibus nobis more solito, quod avertat altissimus, non sufficeremus ad nobis ipsis in necessariis providendum, nedum ad solvendum dictis militibus gagia consueta. Et quod etiam dignemini consideratis predictis et novitatibus, que noviter de civitatibus Parme ac Regii comiserunt et hiis, que ex suprascriptis parantur in Tuscia, scribere domino in Lombardia legato, quod providere ac deliberare nec festinare dignetur ad novitatem aliquam presentialiter faciendum, si et sicut ducali excellentie videbitur convenire.

Quapropter paternitati vestre reverentissime supplicamus, quatenus pro predictorum effectu celeri dignemini dominis nostris Jerusalem et Sicilie regi ac eius primogenito duci Calabrie scribere sine mora sicut consideratis predictis vestra viderit paternitas expedire ac etiam convenire, nostris supplicationibus et gratia speciali, qui parati sumus omni tempore ac ubique paternis parere beneplacitis et mandatis. Data Florentie, die .xvi. mensis Augusti, qua die etiam date fuerunt ducales littere suprascripte.

Florenz. Reg. litt. 1. f. 65.

171 **Aug. 17.**

Die Florentiner schreiben fast gleichlautend an den Pabst.

Florenz Reg. litt. 1. f. 67.

172 **Aug. 20.**

Die Florentiner benachrichtigen den Herzog von Kalabrien von dem Vorrücken K. Ludwigs gegen Arezzo und seinen Verabredungen mit Castruccio, und bitten um schleunige Hülfe.

Ad dominum ducem Calabrie. — Domino duci Calabrie. Vobis sub festinantia facimus manifestum, quod, sicut habemus per fidedignorum litteras amicorum, hereticus Bavarus a partibus Bolsene recedens Viterbium aliquas gentes suas infirmas cum aliqua comitiva ad partes Toscanelle transmisit, ut veniant versus Pisas, ipse autem cum aliis omnibus suis gentibus venit Tudertum, ut deinde ex compositione cum Castruccio habita procedat Aretium et ex illis partibus contra nos veniat et ex suis Castruccius faciat illud idem. Et ideo dominationi vestre quanto carius et strictius possumus supplicamus, quatenus, sicut civitatem Florentie defendi cupitis, nobis sine aliqua dilatione in potenti brachio personaliter succurratis, alioquin predicimus et prenuntiamus vobis, quod de statu nostro et civitatis Florentie plurimum dubitamus. Pro deo igitur sine mora succurrite supplicamus. Et inter cetera promisit Castruccius Bavaro, quod civitatem Florentie infra duorum mensium spatium sibi dabit. Data Florentie, die .xx. Augusti, xi. ind.

Dum presentes sigillarentur, habuimus per veras litteras et nuntios fidedignos, quod Bavarus, ubi credebatur et ferebatur ire Tudertum, mutavit consilium et processit per locum qui dicitur Pagla et venit per breviorem viam versus Aretium. Et ideo cum magis solito dubitemus et vestram omnino presentiam expectemus, sine qua defensionem civitatis Florentie nedum resistentiam hostium non videmus, vobis iterum et iterum supplicamus, quatenus in succursum civitatis Florentie et per consequens circumpositorum fidelium et devotorum sine aliqua dilatione personaliter veniatis, et iterum supplicamus suppliciter, personaliter succurratis. Vestra enim presentia robur confortationem atque summam securitatem parabit fidelibus et devotis, et absentia materiam desperationis scandali et erroris. Et de predictis responsionem vestram per latorem presentium quam cupimus expectamus, ut de vestra intentione informati possimus nobis, si tempus nobis sufficiat, ne pereamus, sicut poterimus providere.

Et predicta inserta sunt litteris Domini Orlandi Marini. Item scriptum est domino Orlando, quod predicta solicitet, et si in via esset, retrocedat, et incontinenti etiam nobis scribat per litteras repetitas. Data die predicta.

Florenz. Reg. litt. 1. f. 68.

173 **Aug. 20.**

Die Florentiner bitten durch eine Gesandtschaft den Legaten der Lom-

bardei wegen ihrer grossen Ausgaben um Rückzahlung schuldiger Summen und um Hülfe wegen des bevorstehenden Angriffes K. Ludwigs.

Ambaxata ad dominum legatum. — Forma ambaxiate ad dominum in Lombardia legatum iniuncte infrascripto sapienti viro ituro ad eum pro parte communis et populi Florentie.

Primo recommendet etc.

Secundo dicat et sapienter et reverenter exponat paternitati sue pro parte predictorum, qualiter tum propter stipendia, que populus et commune Florentie solvit gentibus armigeris domini Calabrie ducis, que sunt annuatim ducenta milia florenorum, et propter dispendia gravia, que substinuerunt diebus elapsis proxime propter exercitum promotum ad civitatem Pistorii, que ascenderunt ad summam .lx. m. florenorum, tum etiam propter alias expensas innumeras, que continue occurrunt fiende, populus et commune Florentie tantis sunt et, iam est diu, fuerunt oneribus lacerati, quod vix ea possunt ulterius substinere, et qualiter propter apparatus, quos fecit et continue facit Castruccius, et propter processum heretici Bavari omnino expedit, quod in communi Florentie sine dilatione habeatur pecunia in maxima quantitate.

Tertio domino et patri predicto affectuosissime supplicet, quatenus .x. m. flor. aur. in una parte eidem domino legato per socias Acciaiuolorum nomine populi et communis Florentie in civitate Bononie mutuatos et in alia parte mille centum flor. aur. Guidoni Marzuoli pro militibus ecclesie in civitate Florentie mutuatos dignetur et velit consideratis predictis remitti et restitui facere communi Florentie sine dilatione de gratia speciali, ut commune ipsum diebus aliquibus transire possit eis rehabitis absque novo gravamine in civitate Florentie imponendo, quod fieri non potest sine timore murmurationis populi Florentini, dicendo, qualiter hoc, licet fieri debeat, tamen petitur de gratia speciali, et qualiter quicquid habent populus et commune Florentie est et erit semper ad ipsius domini legati mandata et beneplacita preparatum. Et in predictis et circa ea dicat, que videbitur expedire non recedendo a sententia supra scripta.

Supplicet etiam paternitati sue, quatenus consideratis conditionibus fidelium et etiam infidelium sancte matris ecclesie et novitatibus gravibus, que parantur et de proximo expectantur, dignetur et velit super novitatibus, que de civitatibus Parme ac Regii noviter acciderunt, providere ac deliberare mature et pro meliori abstinere a novitate aliqua presentialiter facienda causa supradicta, si et sicut alte paterne providentie, quam omni sue cogitationi et supplicationi devoti Florentini preponunt, videbitur convenire. Et si dicto patri videretur, quod pro parte predictorum populi et communis Florentie fiendum esset aliquod super predictis, dicat, quod ad illud sunt expositi et parati ad ipsius domini legati beneplacitum et mandatum. Et etiam dicat, qualiter post hec habitum est, quod Castruccius gabellas suas pro .xx. m. flor. aur. ad Bavarum destinandis pignori obligavit et alia apparent signa, que adventum dicti Bavari proximum satis lucide manifestant. Et ideo predicta solicitet ipse ambaxiator. Data Florentie, die .xx. mensis Augusti, xi. ind.

Supplicet etiam eidem domino legato necessitatem populi et communis Florentie causis et rationibus assignatis, quatenus dignetur ipsis populo et communi de armatorum suorum celeri et amplo subsidio providere de gratia speciali dicendo in hoc que viderit expedire.

Videlicet domini Cambio de Podiobonizi iurisperito.

Florenz. Reg. Bu. I. f. 68'.

174 **Aug. 21.**

Die Florentiner schreiben an die Edeln aus dem Hause der Ubaldini, dass sie zwar von ihrer Treue und Ergebenheit überzeugt seien, dass

aber beim Anrücken des Baiern so viele Gerüchte im Umlaufe seien, dass sie um Aufklärung bäten.

Florenz. Reg. litt. I. f. 69.

175 Aug. 25.

Die Ubaldini antworten den Florentinern, was ihre Hinneigung zum Feinde betreffe, so seien das böswillige Verläumdungen ihrer Feinde; sie würden die Wachen auf den Strassen ihres Gebietes verdoppeln.

Florenz. Reg. litt. I. f. 69.

176 Aug. 27.

Die Florentiner wünschen dem K. Robert Glück wegen der Rückkehr der Königlichen nach Rom, melden, dass K. Ludwig nach Arezzo kommen und sie zugleich mit Castruccio angreifen werde, und bitten daher, den Herzog von Kalabrien mit ausreichender Macht zu schicken.

Ad regiam Jerusalem et Sicilie maiestatem. — Domino regi Roberto pro parte offitii populi et communis Florentie. Regie maiestatis litteras datas Neapoli die .xiii. mensis instantis vicario populo et communi Florentie destinatas, per quas nobis paterna et salubria exortationes atque consilia impendistis, scilicet quod vires et gentes nostras teneamus accinctas et quod ad custodiam civitatis nostre suique districtus et locorum nostrorum principalium et fortium intendamus, devotione consueta recepimus et omnia contenta in eis intelleximus reverenter et ad ea breviter respondemus, quod licet vobis compatiamur in solicitudinibus et laboribus vestris, que habetis maxime causa extolii galeorum domini Frederici et aliorum in dictis litteris contentorum, congratulamur tamen in Urbis negotiis ad votum dispositis per ingressum fidelium et devotorum regiorum in illam et maxime ultimo domini Guillelmi de Ebola ottingentis militibus sotiati et in eo, quod per hoc videtur quod quasi plena regno securitas amodo sit procurata, sicut etiam ante dicti domini Guillelmi ingressum habuimus per litteras domini nostri ducis. Et quod, sicut dicto domino nostro duci multotiens per ambaxatas et litteras nunciavimus, vere habemus, quod Bavarus cum omni eius exfortio Aretium est venturus in proximo, et quod Castruccius ex victoria de civitate Pistorii habita magnam ascendens superbiam magnos fecit et continue facit armorum et gentium apparatus, ut ex compositione cum Bavaro habita ex utraque parte in districtum nostrum veniant et procedant et stratas nobis claudant et obsideant civitatem. Et de hoc videntur inditia manifesta. Et quod sine ducali presentia ea stipata potentia armatorum, que ducalem excellentiam deceat, defendendi civitatem nostram et terram Prati etc.

Data Florentie, xxvii. mensis Augusti, xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 70.

177 Aug. 22. 27.

Ein Ungenannter berichtet dem K. Friedrich von Sizilien über den Erfolg des Seezuges K. Peters und dessen beabsichtigte Zusammenkunft mit K. Ludwig.

Domine mi significo vobis, quod dominus rex Petrus cum sua felici armata per de gratiam benevalet. Processus autem et successus ipsius sunt hii videlicet: Decimo tertio praesentis mensis Augusti applicuimus Isolam a parte scilicet orientali, ubi dampna in bonis hostium sunt illata. Eodem die hora tarda posuimus nos in mare, et die sequenti, in vigilia scilicet assumptionis dominae nostrae virginis gloriosae, applicuimus Molam prope Cayetam ibique descendimus in terram cum illacione dampnorum hostium

ferro ac igne funditus vastatorum. Et accepta aqua et aliis refrigeriis sequenti die per eamdem Cayetam transivimus. Deinde applicuimus ad montem Cerselli et accepta ibi aqua prope terram navigando Asturam attigimus. Et dum golea, in qua eram, prope terram ad iactum balistae transiret, illi de terra ceperunt contra nos cum balistis iactare missilia, ita quod unus ex nostris marinariis coram me fuit percussus. Et unius iactu missilis eciam quidam Saouensis, dum ad fidanciom loqueretur cum eis, occisus est. Ex qua causa totus exercitus tam Siculorum quam Saonensium in vindictam provocatus ivit ad arma et clamando: ad terram, ad terram! ipsam viriliter invaserunt et sine intervallo scalis appositis intraverunt eamdem. Dominus autem ipsius, qui vocatur Angelus Malabranta, Romanus et Gnelfus ac fidei regis Roberti subiectus, in fortilicium dictae terrae se cum uxore et filiis suis reduxit. Et licet a principio viriliter se defenderet, tamen pusillamitate devictus post modicam horam ad pacta devenit et fortilicium dictioni domini nostri regis reddidit cum promissione, ut ipse cum suis liber et salvus permitteretur abire. Et sic factum est, vexillis regis Roberti deiectis ipsaque terra cum fortilicio flammis ignibus deletis. Deinde perreximus Nathonem, cuius loci domina claves domino regi iam miserat cum suis nunciis dicentibus, dominam ipsam dimissa terra eadem vacua recessisse, ut ex ea faceret velle suum. Et licet terra ipsa pro parte domini regis Petri assecurata fuisset, Saonenses tamen procedentes et ipsam vacuam et derelictam invenientes combusserunt eamdem. Quibus peractis dum audivissemus in partibus ipsis, quod dominus imperator de urbe Romana discesserat, et essemus in proposito quasi in Siciliam redeundi, venit dominus cancellarius cum una galea ad dominum regem Petrum narrans ei, quod imperator ipse iverat Cornetum. Hobito ergo consilio quid esset agendum, aliqui dicebant redeundum fore in Siciliam, aliqui vero ulterius procedendum, et sic finaliter pro meliori electum est, ipsum dominum cancellarium ad praedictum dominum imperatorem debere transmitti ad significandum eidem adventum regium et sui marini exercitus, ipsumque cancellarium in fauce fluminis Romae expectari debere, ut sua responsione suscepta eligeretur, quid foret salubriter peragendum. Misso igitur cancellario, dum faucem dicti fluminis actigissemus, ventus orientalis et deinde notus invaluit, cuius impulsu coacti fuimus usque ad portum Herculis navigando discurrere. Et dum ibi essemus. xxii. dicti mensis rediit dictus cancellarius. Simul et dux Brunsvicensis et comes Joannes de Claromonte regiam presentiam advenerunt et habito cum domino rege colloquio asseruerunt, dictum dominum imperatorem descensurum ad videndum se cum domino rege Petro, affirmantes ipsum dominum imperatorem noviter suscepisse subsidium quindecim millium florenorum et totidem in partibus istis sperare habere, et sic ipse mediante subsidio nec non favore armatae regiae adiuvante ingredietur regnum. Quo in consilium deducto finaliter visum est sic fore agendum. Dicti itaque dux comes et cancellarius ad imperatorem remissi sunt et dominus rex cum suo exercitu et extolio iturus est ad maritimam Corneti pro causa praedicta. Et sicut ministrobit ei altissimus, ita fiet. Unum tamen scitote, quod si per dies quindecim fuisset accelerata armata nostra, negocia magis prospere successissent. Nunc autem, quoniam imperator recessit Roma, et urbs ipsa ad partem Gulfam mutavit affectum. Dominus sua pietate facta regia dirigat atque promoveat, ut ipse et sui peroptant. Scripta in galea rubea in portu Herculis, xxii. Augusti, xi. indictione.

Postquom vero haec facta sunt, quae propter contrarietatem temporis micti vobis per me non potuerunt, dum essemus in portu Herculis, missa prius legatione per dominum regem Petrum ad homines Urbitelli, si se dicioni sacri imperii dare vellent, et habita responsione ab eis, quod parati erant recipere pugnam, xxv. Augusti mensis praesentis de mandato dicti domini regis pars sui exercitus contulit se ad terram Marabelli, et inaudito modo. Nam cum terra sit in quodam lacu, quem barcae intrare non poterant, per quandam linguam terrae intrantem, amplam fere duobus iactibus balistae, homines sumentes barcas in humeris introduxerunt ipsas in lacum et deinde ascendentes

illas adheserunt terrae. Et multi alii ex nostris euntes per terram per girum valde prolixum ultra miliaria decem ad terram se contulerunt. Et commisso prelio, licet illi de terra a principio viriliter se defenderent et omnia invasionis genera invanescerent, scafas repollerent, ignem missum extinguerent et homines ascendentes prosternerent, finaliter devicti sunt terraque capta est, simul et castrum, quod omnino inexpugnabile videbatur. Post haec insula Gilii, credo ex istis sic gestis territa, missis nunciis et exenio domino regi suam se facere obtulit voluntatem, super quo adhuc deliberatum non est, quid finaliter sit agendum. Tamen credo, quod dampna propria pro oblacione pecuniae evitabit. Insuper terra Talamoniae ex terrore istorum processuum derelicta est vacua, ad quam euntes galeae sex et ipsam vacuam invenientes, captis spoliis eam igne cremarunt. Scriptum in portu Herculis, xxvii. Augusti, xi. indictione.

Gedruckt Tesla de vita et r. g. Frederici secundi, Urk. n. 52, und Gregorio Bibliotheca scriptorum 2,234.

178 Sept. 8.

Die Florentiner bitten durch eine Gesandtschaft den Pabst wegen des drohenden Angriffes K. Ludwigs um Hülfe, um die Erlaubniss, die Geistlichkeit zu besteuern, und um Massregeln zur Hemmung des Handelsverkehrs mit Pisa und Lucca.

Ad dominum summum pontificem ambaxata. — Forma ambaxate ad dominum pontificem commissa reverendo patri domino Baronto episcopo Pistoriensi ambaxatori communis et populi Florentie per ipsum populum et commune ista est:

Primo quidem etc. recommendet.

Secundo narratis per ordinem processibus et operationibus heretici Bavari et ydolorum suorum, que papam et cardinales appellat, et statu et conditionibus Urbis Rome, dicat et reverenter et sapienter exponat, qualiter ipse Bavarus intendit venire Aretium etc. — Et ideo sanctitati sue reverentissime supplicet, quod consideratis predictis et aliis, que non existentibus in potenti brachio Florentinis possent accidere predictis venientibus inimicis, dignetur fidelissimis Florentinis providere de amplo subsidio sine mora, sicut civitatem Florentie et circumstantes terras devotas desiderat in devotione sua et matris ecclesie conservare, et suis legatis scribere, quod in casibus necessitatum communi Florentie immo universali parti ecclesie celeriter libere ac facile provideant et succurrant cum suorum exfortiis armatorum pro defensione fidelium et pro depressione dannatorum et infidelium predictorum.

Supplicet etiam apostolice sanctitati, quatenus diligenter attentis predictis gravaminibus, quibus commune Florentie importabiliter fatigatur, et etiam considerato, quod defendendo civitatem Florentie suumque districtum clerus et clerici defenduntur et bona custodiuntur eorum, ordinare ac mandare dignetur, quod clerici et ecclesie de diocesibus Florentina et Fesulana contribuant communi Florentie in expensis maxime pro novorum constructione murorum civitatis Florentie et fortificatione civitatis eiusdem in ea quantitate et eo modo et forma, quibus misericordi sanctitati apostolice videbitur convenire.

Item exponat apostolice sanctitati, qualiter sapientes et commune Florentie videntes et cognoscentes ampla commoda, que Castruccius Pisani et Lucani hostes consequebantur ex conversatione ac mercatione Florentinorum in civitate Pisarum, et cupientes, quod ipsi hostes priventur commodis antedictis et quod ipsa commoda fidelibus applicentur, ruperunt et clauserunt et ruptos et clausos tenent stratas suas, quibus itur Pisas, et duras leges et ordinationes ediderunt contra omnes, qui contra facerent vel venirent, et eas faciunt immobiliter observari non obstante, quod inde cives et mercatores Florentie substineant damna gravissima. Et qualiter clausura et fractura dictarum stratarum parum prodesset, nisi per communia Senarum, Vulterre, S. Jeminiani et Collis contermina civitati

et districtu Pisarum fieret illud idem. Et ideo cum ex hoc Pisanis et Castruccio perfidis quam maxima commoda subtrahantur, supplicet apostolice sanctitati, quatenus in hiis dignetur salubriter et celeriter providere ac mandare Senensi et Vulterrano episcopis et communibus antedictis, quod stratas suas, quibus Pisas itur, frangant et claudant et clausas teneant et teneri faciant, sicut faciunt Florentini. Et cum etiam Castruccius et Pisani et Lucani ex commercatione et conversatione Provincialium et aliorum Ultramontanorum cum Pisanis et Lucanis in civitate et districtu Pisarum et Luce ampla commoda consequantur, cum quibus matrem ecclesiam et fideles suos opprimunt, supplicet apostolice sanctitati, quatenus in hiis providere dignetur et cum domino Francorum et Navarre rege super hiis ordinare atque disponere ea et ita, que et sicut ad exaltationem suam statum fidelium et infidelium depressionem alta sua providentia, quam omni sue cogitationi prepounnt fidelissimi Florentini, viditur expedire, infigendo sibi, qualiter hec vere sunt ad salutem fidelium et ad destructionem infidelium predictorum. Et ubi supra dicitur de Pisanis, dicatur eciam de Lucanis. Data Florentie die .viii. mensis Septembr. xi. ind.

Item portat ipse ambaxator licteras consueti tenoris, quod ei credatur in predictis.

Florenz. Reg. litt. I. f. 71.

179 **Sept. 12.**

Die Florentiner antworten dem K. Robert, welcher ihnen geschrieben hatte, er könne den Herzog von Kalabrien nicht schicken, weil er denselben als einzigen Sohn nicht aussetzen dürfe, weil derselbe zur Befriedigung der Unterthanen einen Besuch im Reiche machen müsse, und weil er demselben wegen der grossen bisherigen Kosten keine ausreichende Macht mitgeben könne; sie widerlegen das Gewicht dieser Gründe und erklären, es sei für sie keine Rettung, wenn der Herzog nicht komme.

Florenz. Reg. litt. I. f. 72.

180 **Sept. 13.**

Die Florentiner benachrichtigen den Philipp de Sangineto vom Tode des Castruccio nnd den zu Pisa und Lucca ausgebrochenen Unruhen, stellen ihm Geldmittel zur Verfügung und empfehlen ihm Schonung im Kriege gegen Pisa, damit der Angriff von aussen die streitenden Parteien nicht eine.

Florenz. Reg. litt. I. f. 73'.

181 **Sept. 14.**

Die Florentiner antworten dem Philipp de Sangineto, seine Wünsche bezüglich Schleuderer, Fussgänger, Waffen und Lebensmittel sollten erfüllt werden; zu doppeltem Solde gebreche es an Geld und Vollmacht, auch sei er nicht gebräuchlich; nach erfochtenem Siege aber werde man die Stadt nicht undankbar finden.

Florenz. Reg. litt. I. f. 74.

182 **Sept. 14.**

Die Florentiner bitten den Herzog von Kalabrien, alles anzuwenden, um die Erlaubniss des Königs zu seiner Herüberkunft zu erhalten, welche

wegen des Todes des Castruccio und wegen des dadurch beschleunigten Anrückens K. Ludwigs doppelt nothwendig sei.

Ad dominum Calabrie ducem. — Domino duci Calabrie. Facimus excellentie vestre notum, quod dominus noster Jerusalem et Sicilie rex illustris ad ea, que ab ipso requisivit dominus Orlandus Marini ambaxator noster ad vos per nos et per vos ad ipsum destinatus, respondit, suas rationes et causas assignando, propter qnas vos ad partes istas remittere non valebat, et quod nobis habita cum sapientibus nostris super regia responsione deliberatione matura et diligenter discussis omnibus et ipsis sapientibus ipsa regia responsio non occurrit nec videtur, qnod adventum vestrum ad has partes retrahere debeant rationes et cause assignate causis et rationibus replicatis, et quod rescriptiones et replicationes nostras ad ipsum dominnm regem transmisimus et ei snpplicavimus, quod omnino ad partes Florentie sponse vestre vos remittat et redire concedat, et domiuo Orlando predicto mandavimus, quod hec solicite solicitet et procuret, cum sine vestra presentia nullam sibi sperent Florentini posse esse salutem. Et ideo excellentie vestre affectuosissime supplicamus, quatenus, cum adventus vestri nobis necessitas semper crescat, maxime quia vere scimus, Castruccium expirasse et propterea magnos motus fuisse ac esse in civitate Pisarum et Luce et maxime Pisis, et quod vestri rebelles nostrique hostes Lucani et Pisani pro Bavaro snb magna festinatione destinarunt, et quod Bavarus ipse predictorum instantia cum ydolis suis, que papam et cardinales appellat, omnique potentia sne gentis armigere iam pervenit ad partes Maritime gressus suos accelerans versus Pisas, et quod in civitatibus Pisarum Luce ac Pistorii sunt ex hostibus mille quingenti milites absqne illis, qui Bavaro veniente venient de diversis partibus tam proximis quam remotis et Bavaro adherebunt, dignemini et vos scribere ac supplicare domino patri vestro, quod vos huc remittere dignetur et vobis concedere licentiam redeundi pro exaltatione regia et ducali statu nostro et confidelium, infidelium depressione, nostrisque supplicationibus et gratia speciali, cum sine vestra presentia de statn nostro et confidelium dubitetur omnino et sibi nulla videatur esse securitas ullo modo etc. Data Florentie, die .xiiii. Sept. xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 73'.

183 **Sept. 14.**

Die Florentiner melden dem K. Robert, dass K. Ludwig bereits in die Maritima gekommen sei und eiligst gegen Pisa ziehe; sie bitten daher um Herüberkunft des Herzogs von Kalabrien.

Ad regiam Jerusalem et Sicilie maiestatem. — Domino regi Roberto pro parte offitii et communis. Post litteras nostras replicatorias ad responsiones vestre maiestatis factas ad ambaxatam per dominum Orlandum Marini ambaxatorem nostrum vobis expositam vere habomus per litteras de civitatibus Senarum et Aretii habitas et etiam per nuntios fidedignos, quod dannatus Bavarus cum ydolis suis, qne papam et cardinales appellat, omniquo potentia sue gentis armigere iam externa die ad partes pervenit Maritime, et quod aut in castro Maglani aut Castillionis Piscarie pernottavit, continnatis dietis gressus suos accelerans versus Pisas, tam a Pisanis et Lucanis quam a Theotonicis et aliis Gibellinis existentibus in civitatibus Pisarum Lucce ac Pistorii post mortem Castruccii sepissime ac instantissime requisitus. Et ideo cum ex predictis causis nobis habendi domini nostri dncis presentiam necessitas continue nobis crescat etc. — Data Florentie .xiiii. Sept. xi. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 75.

184 Sept. 16.
Die Florentiner schreiben dem Pabste fast gleichlautend über das Anrücken K. Ludwigs; die ‚presenti esse debet in terra de Vada per .xxx. miliaria prope Pisas et die dominica futura proxime ipsam civitatem Pisarum introire‘; er möge Geld und Truppen schicken und Beisteuern der Geistlichkeit verordnen.

Florenz. Reg. litt. l. f. 75'.

185 Sept. 17.
Die Florentiner schreiben entsprechend an den Kardinal Bruder Matheus mit der Bitte, sich beim Pabste zu verwenden, und melden, der Feldhauptmann Philipp habe das Castrum von Carmignano erobert, während die Rocca noch vom Feinde gehalten werde.

Florenz. Reg. litt. l. f. 77.

186 Sept. 19.
Die Florentiner melden dem K. Robert, dass K. Ludwig die Belagerung von Grosseto aufgegeben habe und über Castiglione della Pescaja nach Pisa ziehe.

Ad regiam maiestatem. — Domino regi Roberto scriptum est die .xviiii. mensis huius Septembris de sero inter alia, qualiter vere habetur per litteras et nuntios fidedignos, quod Bavarus cum gentibus suis heri mane dominica .xviii. mensis post dira bella data Grossetanis secessit ab obsidione civitatis Grosseti et versus Pisas per partes Castillionis Piscarie suos gressus direxit, et quod ipse intendit contra nos sine dilatione exercitualiter procedere et venire. Et supplicatum est ei, quatenus dominum nostrum ducem Calabrie amplo exfortio sociatum dignetur sine mora remittere ad civitatem Florentie pro defensione ipsius civitatis et devotorum omnium regionis, cum sine eius presentia de civitate Florentie plurimum dubitamus etc. Et quod pedites armate Siciliane, qui cum eo erant, adscenderunt galeas.

Florenz. Reg. litt. l. f. 74.

187 Sept. 20.
Die Florentiner antworten dem Can della Scala auf ein Schreiben, in welchem er ihnen anzeigte, dass die Paduaner ihn einstimmig zu ihrem Herren erwählten, und wünschen ihm Glück dazu.

Florenz. Reg. litt. l. f. 74'.

188 Sept. 23.
Die Florentiner schreiben dem Philipp de Sangineto, wenn er die Rocca von Carmignano nicht bis zum folgenden Tage erobern könne, so solle er das Gebiet verwüsten und zurückkehren.

Ad dominum guerre capitaneum et ducalem vicarium. — Die .xxiii. Septembris scriptum est domino capitaneo respondendo ad suas litteras nobis missas, quod que scripsit impleta sunt et gentes maxime pedites continue destinamus. Et quod nobis et nostris sapientibus, si sibi videtur et placet, quod si Rocca Carmignani inter hodiernam diem et crastinam habeatur, bene quidem videtur et placet eis, alioquin terra Carmignani tota destruatur et supponatur vasto incendio et ruine, et quod hoc facto Floren-

tiam revertatur, cum Bavarus Pisas pervenerit, et ut intendi valeat ad custodiam et munitionem castrorum et ad alia oportuna.
Florenz. Reg. litt. I. f. 75.

189 Sept. 23.
Die Florentiner schreiben an Siena (die Herren von Ricasoli und die Grafen von Battifolle) um Hülfe, da der Baier nach Pisa gekommen sei.
Florenz. Reg. litt. I. f. 75.

190 Sept. 27.
Die Florentiner melden dem Herzoge von Kalabrien, dass K. Ludwig mit mehr als zweitausend Rittern in Pisa eingezogen sei und dass er alsbald die Unternehmungen gegen sie beginnen werde.

Ad dominum Calabrie ducem. — Domino duci Calabrie pro parte offitii populi et communis Florentie. Post alias nostras repetitas litteras continentes festinos processus Bavari versus Pisas de Maritime partibus vere habuimus et habemus, quod ipse Bavarus die .xxi. huius mensis intravit cum duomilia militibus et pluribus ipsam civitatem utinam infeliciter pro eodem, et quod iam ad civitatem Pistorii, post recuperationem castri et rocche de Carmignano per dominum guerre capitaneum et ducalem generalem vicarium factam noviter, destinavit, et quod ante ipsius introitum erant in civitatibus Pisarum Luce ac Pistorii milites mille quingenti absque aliis, qui ad eum venient et ipsi adherebunt de proximis partibus et remotis, et quod sine dilatione intendit contra nos facere quas poterit novitates. Et ideo cum non sit nobis potentia defendendi etc. — Data Florentie, die .xxvij. Sept. xii. ind.
Florenz. Reg. litt. I. f. 77'.

191 Sept. 28.
K. Robert ernennt den Napoleone degli Orsini zum Justitiar in Abruzzo jenseits des Flusses Piscaria.
Neapel. Reg. Ang. 278. f. 110'.

192 Oct. 19.
Die Florentiner melden dem Legaten, dass K. Ludwig nach Pisa, dann nach Lucca gekommen sei und einen Theil seiner Truppen nach Pistoja geschickt habe; um die nicht ungünstige Lage nutzen zu können, bitten sie ihn um Rückzahlung einer schuldigen Summe.

Ad dominum in Lombardia legatum. — Domino legato Lombardie. Quamquam alias paternitati vestre scripserimus, qualiter dannatus Bavarus de Urbis partibus rediens partes istas utinam infelici omine repetivit, intrans primo civitatem Pisarum, et deinde proximiorem nobis se faciens Lucam accessit, in utraque civitatum ipsarum ordinans bellicos armorum et gentium apparatus, et qualiter ad civitatem Pistorii premisit magnam exfortii sui partem intendens contra nos vel Pratenses intemperie cessante temporis sine aliqua dilatione facere novitatem. Et qualiter defendendi nos etc. — Nec obmittimus scribere, quod et de civitate Lucana et de partibus Vallis Nebule et aliis Lucani districtus aliqua sentimus, per que multa in casibus fieri possent, si essemus in forti brachio, que ad exaltationem matris ecclesie, domini nostri summi pontificis atque vestram, statum et honorem nostrum et aliorum fidelium ipsius ecclesie et ad depressionem et iacturam Bavari et sue gentis aliorumque rebellium ipsius ecclesie per-

tinerent. Et quia pecunia necessario indigemus et veremur nova gravamina ordinare, ex quo posset in populo nostro expensis inportabilibus lacerato scandalum exoriri, paternitati vestre humiliter recordamur, quatenus .x. milia flor. aur., vobis olim per sotios Acciaiolorum nostro nomine mutuatos, nobis dignemini restitui facere de gratia speciali, parati omni tempore ac ubique paternis parere beneplacitis et mandatis. Data Florentie die .xviiii. Ottobris, xij. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 82.

193 **Oct. 21.**

Die Florentiner melden dem K. Robert, dass K. Ludwig Geld aufhäufe und Bundesgenossen zu werben suche, um im Frühjahre mit grosser Macht auftreten zu können, und schlagen ihm vor, in der Zwischenzeit auch die eigenen Ausgaben für die Truppen des Herzogs einzuschränken.

Ad regiam maiestatem. — Domino regi Roberto pro parte offitii consilii populi et communis Florentie. Ne in nos alicuius vitandi silentii aut digne increpationis nota in aliquo casuum in futuro possit impingi, sed ex hac prescriptura in quolibet ipsorum casuum in conspectu regio et ducali excusati merito habeamur, serenitati regie presentibus nuntiamus, quod vere didicimus et sentimus, quod dannatus Bavarus sumptibus suis modum imposuit, et continue sua pecuniis stipat eraria easque cumulat undicunque, et cum omnibus, quos sibi adherere confidit, tractatus habet continuos, ut esse possit verno proxime futuro tempore et pecunia et militibus copiosus. Et quod, sicut serenitati vestre multotiens scripsimus et asseri et referri fecimus, tantis sumus exausti gravaminibus expensarum, etiam ultra gravamina ducentorum milium flor., que in anno solvimus domino nostro duci, tum propter exercitum permotum olim ad civitatem Pistorii et deinde ad alias partes et maxime Carmignani, tum etiam propter alias varias expensas, que necessario occurrunt continue, et quo a dicti exercitus ordinatione citra ad summam centum milium flor. aur. ascenderunt, quod plus non possumus et in nobis ipsis deficimus et deficeremus in omnibus ordinandis et oportunis fiendis in tempore, nisi nobis et in agendis benigne et cum effectu provideretur per regiam maiestatem. Et quod viis et modis omnibus, quibus possimus consistere et defectus incommoda evitare, cum capitaneis partis Guelfe sapientibus guerre gonfaloneris sotietatum populi aliisque sapientibus deliberatione prehabita diligenti discussis, hanc solam viam esse vidimus specialiter efficacem, silicet quod parcimonia fiat de summa ducentorum milium flor. aur. predictorum, et quod ea pars dicte summe, que maior potest commode conservari, conservetur et deponatur in expensis in futuro necessariis convertenda, sicut de conservatione et conversione dicte pecunie per ducalem locum tenentem et per sapientes nostros ad hoc deputandos fuerit ordinatum. Et ex nunc nobis necessarium videretur, quod milites hic existentes inutiles et non sufficientes et equi eorum, quibus militibus stipendia frustra solvuntur, amoverentur et quod alii remanentes reducerentur ad digna stipendia, que olim illis ex eis, qui nobiscum erant, et eis similibus solvere solebamus, et quod in partibus istis medio et iemali tempore illa solummodo equitum quantitas haberetur, que ad custodiam sufficiat oportune. Et ad hoc, ut cives Florentini melius induci possint ad substinendum gravamina, que substinere valeant tam presentia quam futura, pati et consentire benigne dignemini, quod ipsi milites remansuri consignentur recercebentur et revideantur per ducales et nostros sapientes et officiales, et quod defectus, qui invenientur in eorum et equorum ipsorum consignationibus, pecunie predicte deponende et conservande, ut continetur superius, cumulentur. Et ideo serenitati et dominationi regie quanto affectuosius et carius possumus supplicamus, quatenus consideratis predictis et intollerabilibus gravaminibus expensarum, quibus pressi sunt et continue premuntur cives et districtuales Florentie, benigne ac diligenter attentis dignetur in

predictis benigne celeriter et efficaciter providere, ne tempora vobis et nobis inntiliter delabantur, sed providere possimns ante necessitatis venture tempora in agendis ita, quod adveniente necessitate ipsa nos prevysos fortes et munitos pecunia et aliis oportunis inveniat omnis casus. Et predictorum maxime desideramus effectum, ut dicto Bavaro in partibus istis resistere valeamns et eum impedire, ne ad partes alias redeat, ex quarum invasione posset maius quod absit periculum imminere, et ne Florentini propter importabilia gravamina in aliquam desperatiouem adducerentur vel invitarentur ad sinistra aliqna cogitandum, que causa esse possent, qnod avertat altissimus, irrecuperabilis scandali et erroris. Et quia predita tangunt super omnia, que nobis presenter immineant corda nostra, responsionem regiam super eis per latorem presentium quam cupimus nobis fieri cum effectu et omni reverentia supplicamus. Data Florentie, die .xxi. mensis Ottobris, xii. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 82'.

194 **Nov. 5.**

Die Florentiner melden dem Legaten, dass an tausend Ritter K. Ludwig verlassen, sich in Vivinaria und Ceruglio festgesetzt und ihnen ihre Dienste angeboten hätten.

Ad dominnm in Lombardia legatum. — Domino in Lombardia legato pro parte offitii et communis. Et propter reditum Bavari ad has partes et eins armorum et gentium apparatus et processus, quos in nos vel Pratenses tunc futuros sperabamus in brevi, nec minus propter aliqua, qno de civitatibns Pisarum et Luce sentiebamus, pluries dominationi vestre recolimus supplicasse, quatenns vestrum exfortium armatorum parare sicque paratum stare facere vestra paternitas dignaretur, quod quandocunque illud peteremus id subito haberemus. Et consequenter noviter accidit, quod in civitate Pisarum Bavaro existente milites eius numero quasi mille, inter eos et Bavarum ipsum maxime causa gaggiorum non habitorum discordia et dissensione suborta, subito ab ipso recesserunt versus Lucam procedentes et forsan credentes, civitatem ipsam occupare. Sed invenientes januas iam firmatas venerunt ad quedam loca et castra, quo vocantur Vivinaria et Cerruglum, et ipsa occuparunt et tenent, sita per otto miliaria prope Lucam. Que domino Philippo capitaneo ad guerram et ducali vicario et nobis dici faciunt et offerri, se velle esse ad nostra servitia contra Bavarum antedictum, et suos ad partes nostras ista causa nuntios transmiserunt. Nos autem omnibus discutiendis in sapientum nostrorum longa examinatione discussis, licet dubitemus ne, et si cuncta bene fecisse putaremus, forsan lateret anguis in erba, tamen ut experiamur omnia sapientes nostros Ficechium misimus cum ipsis tractaturos, et speramus domino concedente, quod si predicti milites fidolem intentionem habeant, id sequetur ex ipsis tractatibus, quod erit ad exaltationem sancte matris ecclesie atque vestram et ad statum suorum fidelium et ad mortem Bavari omniumque infidelium ecclesie sancte. Et ideo cum predictorum finem et exitum ignoremus et expediat, quod in utroque eventu simus in magis forti brachio ad cautelam, paternitati vestre reverentissime supplicamus, quatenus vestrum exfortium parari et paratum stare mandare dignemini ita, quod quandocunque illud duxerimus postulandum, id subito habeamus pro statu fidelium et infidelium periculo et iactura, nostrisque supplicationibus et gratia speciali, qui semper parati sumus paternis parere beneplacitis et mandatis. Data Florentie, die. v. Novembris, xij. ind.

Florenz. Reg. litt. I. f. 84.

195 **Nov. 11.**

K. Robert meldet durch Rundschreiben seinen Unterthanen den Tod des Herzogs von Kalabrien. Dat. Neapoli.

Neapel. Reg. Ang. 272. f. 70'.

196 **Nov. 21.**

Die Florentiner drücken dem K. Robert ihr Beileid wegen des Todes des Herzogs von Kalabrien aus.

Florenz. Reg. litt. l. f. 87.

197 **Nov. 22.**

Die Florentiner schreiben dem K. Robert, der Tod des Herzogs von Kalabrien habe K. Ludwig übermüthig gemacht; sobald die Witterung günstiger sei, werde er sie angreifen; der König möge daher dem Bertrand de Baux als Hauptmann der kürzlich hergesandten fünfhundert Ritter befehlen, zum Schutze der Stadt zu bleiben.

Florenz. Reg. litt. l. f. 87'.

198 **Nov. 24.**

K. Ludwig gestattet dem Pisaner Cecco Betti Alliate, von allen Stadt und Gebiet von Pisa berührenden Waaren der Genueser und Savoneser eins vom Hundert zu nehmen, bis ihm ersetzt sei, was jene ihm geraubt.

Ludovicus dei gratia Romanorum imperator semper augustus. Ad perpetuam rei memoriam. Preclare nostre serenitatis liberalis benignitas tunc recte naturali utitur more suo, cum manum sue extendit protectionis ad suos subditos et fideles maxime gravatos indebite et iniuste. Ex hoc enim iustitia colitur, que summum bonum in presenti vita fore censetur, et male agentes ab eorum insolentiis et pravis actibus reprimuntur. Hinc est, quod cum fidelis dilectus noster et Romani imperii Cecchus filius Becti Alliate civis et mercator Pisanus de cappella sancti Andree forisporte fuerit per aliquos Januenses tam fideles quam etiam rebelles imperii, qui tunc exercebant piraticam pravitatem, spoliatus et derobbatus rebus et mercationibus suis et Becti patris sue et Bindi Agliate germani dicti Becti et Philippi Johannis Agliate civium et mercatorum Pisanorum nostrorum etiam et imperii fidelium dilectorum, sicut continent actestationes et sententie represaliarum inde dictis Ceccho et sociis concessarum a communi Pisano in anno domini. m. ccc. xxviii. indictione. x. et mense Junii etiam et Augusti renovatarum approbatarum et confirmatarum et de novo concessarum per auditores sacri nostri palatii in anno domini. m. ccc. xxvii. ind. x. de mense Decembris adversus et contra robbatores predictos et communia Janue et Saone et ceteros Januenses et eorum res bona et personas, sub modis conditionibus tenoribus articulis et aliis in dictis concessionibus approbatis nominatis et confirmatis declaratis, ac etiam in sententiis latis Saone et pro dicto Ceccho et eius sotiis suprascriptis, et a nobis degentibus tunc in urbe petierit sibi opportuno super hiis tam pro se quam sotiis remedio provideri, nos de subditorum nostrorum concordia plene gaudentes, ut amicabilis tractatio vigeat inter eos, scripsimus consilio credentie fidelium Jannensium de Saona ac eorum rectori et communi Saone, ut dictis Pisanis civibus satisfacerent aut cum eis concordarent. Et per proposita coram maiestate nostra dictus Cecchus pro se vel sotiis nec satisfactionem nec concordiam consecutus est. Unde volentes dictis Pisanis civibus de aliquali provisione subvenire, ut tenemur, et cum dictis Januensibus et Saonensibus etiam in premissis humane agere, ut ad infrascripta promptius subeant, liberales concedimus imperiali auctoritate et ex certa scientia dicto Ceccho pro se et aliis supra nominatis et eis, quod possint et eis liceat libere usque ad integram satisfactionem exigere et exigi facere a quolibet Januensi tam fideli [imperii] quam rebelli et Saonensi in civitate Pisana et eius fortia et districtu de quibuslibet centum denariis valentie unum de mercantiis et rebus quibuslibet ipsorum Jannensium et Saonensium et Nauli aliarum quas red . . . . civitatem Pisanam et eius fortiam et districtum seu

inde extraherent per se vel alios modo quocumque. Et hoc onns ipsos Saonenses et Januenses subire volumus et mandamus et ad dandum et solvendnm, quod superius . . . . . non obstantibus aliquibus legibus statutis conventionibus iuramentis seu contrarietate aliqua. que omnia quantum ad predicta de nostre plenitudine potestatis suspendimus et si expedit revocamus, [mandantes] officialibus omnibus presentibus et futuris in civitate Pisana et eius fortia et districtu, quod dictis Ceccho et sotiis ad infrascriptam penam in executione presentis nostre concessionis faveant, nec eos directe [vel indirecte] sub quocunque pretextu in premissis vel eorum causa molestare impedire vel turbare presumant sub pena dupli dampni. quod ipse vel alter eorum incurrerent quoquo modo, danda camere nostre pro dimidia et reliqua dicto Ceccho et sotiis, et nichilominus offitialis predictus noscat exnunc omni bailia iurisdictione et offitio se privatum, in hiis scriptis statuentes exnunc, quod siquis civis vel districtualis Pisanus vel aliunde a nobis vel alia persona seu universitate obtineret quacunque via titulo aut modo eandem seu similem bailiam et concessionem exigendi a Januensibus et Saonensibus memoratis, ipsum Cecchum et sotios eorumque iura usque ad satisfactionem integram eisdem omnino volumus anteferri. Siquis vero Januensis vel Saonensis huic nostre concessioni se oppoueret vel ei obstaret in aliquo aut non solveret, ut superius positum est, quod liceat dicto Ceccho et setiis contra tales uti represaliis et iuribus suprascriptis imperiali auctoritate et in presentibus nostris scriptis decernimus ac etiam declaramus contrarietate aliqua non obstante. Hanc autem concessionem nostram, quam ab omnibus volumus inviolabiliter observari, ad dictam penam [non] intelligi volumus vel extendi ad derobbatores vel eorum complices nominatos in dictis represaliis et pro robbatoribus condem pnatos seu nominatos in cedulis offitii robbarie fidelium imperii Januensium. Nam volumus et concedimus, quod contra eos et eorum quemlibet personaliter et realiter suprascripti Cecchus et sotii uti possint represaliis et iuribus eorum, inhibitione per nos facta seu fienda aut alia reformatione seu constitutione edita in contrarium non obstante. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datae Pisis, anno domini millesimo trecentesimo vigesimo octavo, indictione duodecima, die vigesimaquarta Novembris, regni nostri anno quartodecimo, imperii vero primo.

Pisa. Arch. Capitolare n. 1444. Orig. Siegel abgefallen.

199 **Dez. 2.**

K. Ludwig urkundet für Gaddo d'Elci über Gioncarico. Dat. Pisis.

Siena. Mittheilung v. Bethmann.

200 **Dez. 4.**

Die Florentiner schreiben an Guidaccio della Volta, dass er ohne besondere Erlaubniss keine von den Truppen, welche den Baiern verlassen, aufnehmen oder mit ihnen verhandeln solle.

Florenz. Reg. litt. I. f. 90'.

201 **Dez. 9.**

K. Robert beauftragt den Bischof von Malta (und entsprechend andere Bischöfe des Königreichs) mit der Einsammlung der Hälfte des ihm vom Pabste wegen des Krieges gegen K. Ludwig bewilligten dreijährigen Zehnten.

Robertus etc. Venerabili in Christo patri G. dei gratia episcopo Melitensi consiliario familiari et fideli nostro etc. Sicut iam paternitas vestra novit, sanctissimus in Christo pater dominus noster dominus summus pontifex paterno motu considerans diffusa et grandia

honera expensarum, que tam pro defensione fidei quam bono statu et preservacione fidelium regni nostri subire nos expedit et subimus assidue, nobis tricennalem decimam in regno predicto et terris aliis citra farum pridem per apostolicas litteras generose successit. Sicque vocari tunc fecimus ad nostram presentiam prelatos omnes et singulos dicti regni, quorum hii, qui potuerunt nobiscum comode esse presentes, accedentes urgentis necessitatis instantias, quas parabat potissime pendens in urbe discrimen ex adventu danpnati Bavari hostis heretici et fidei inimici, decimam unam et dimidiam ex ipsa triannali decima solvere nobis usque per totum proximo preteritum mensem Augusti undecime indictionis preveniendo tempus solutionis illius liberaliter et benivole promiserunt. Verum quia exnunc pecunia ipsa recepta mutuo a mercatoribus nostris et in expiticionibus publicis oportune conversa fuit, et est eisdem mercatoribus obligata, per quod circa recollectionem et habitionem illius celerem nulla expedit intervenire diffugia vel morositatis alterius intervalla, confisi de paternitatis vestre constantia et sollicitudine operosa vos collectorem ipsius decime et dimidie in toto institiariatu Principatus citra providimus de certa scientia fiducialiter ordinandum, devotionem vestram requirentes et ortantes attente, quatenus statim receptis presentibus omni mora postposita ad partes et loca singula iustitiariatus predicti vos personaliter conferentes huiusmodi decimam et dimidiam a prelatis abbatibus et personis aliis ecclesiasticis et secularibus exemptis et non exemptis, contentis in apostolicis litteris gracie memorate, quarum transsumptum sub sigillis venerabilium in christo patrum Ingeranni dei gratia archiepiscopi Capuani cancellarii dicti regni, fratris Petri Venafrani et R. Cansinensis episcoporum executorum apostolice gratie memorate iam vobis mandavimus assignari, cum omni sollicitudinis studio recolligere procuretis, ita quod per totum infra mensem Januarii ad tardius tota et integra summa contingens prelatos abbates et personas alias iustitiaratus predicti sit absque alicuius diminucionis incomodo infallibiliter recollecta et ad cameram nostram missa nostris inibi thesaurariis assignanda. Requiretis ad hoc, si et prout expedire videritis, insticiarium principatus citra, comites quoque barones magistros iuratos baiulos et personas alias terrarum et locorum iusticiariatus predicti sub formidabilibus penis imponendis eisdem, si opus extiterit, quod pro celeriori recollectione huiusmodi vobis assistant expedientibus favoribus et auxiliis oportunis, prout eis etiam damus per alias nostras litteras in mandatis, facturi nichilominus fieri quaternos duos continentes nomina et cognomina prelatorum et aliarum personarum solventium huiusmodi decimam et dimidiam nec non ecclesiarum, pro quibus illa solvetur, cum expressionibus quantitatum et temporum particulariter et distincte, quorum uno vobis retento vestri ratiocinii tempore producendo, alium iamdictis executoribus premisse apostolice gratie transmittatis. Si igitur in hiis diligenter et accurate vos gerite, sicut de constantia vestra confidimus, quod efficacie vestre zelum patenti opere cognoscamur. Data Neapoli, anno domini. m. ccc. xxviii. die. viiii. Decembris, xii. ind., regnorum nostrorum anno. xx.

Neapel. Reg. Ang. 278. f. 145'.

202 **Dez. 13.**

Die Florentiner schreiben an Guidaccio della Volta, dass er keine von den Truppen, welche den Baiern verlassen, durchziehen lassen, sondern sie als Feinde behandeln solle.

Florenz. Reg. litt. I. f. 94.

203 **Dez. 14.**

Die Florentiner melden durch eine Gesandtschaft dem Legaten, es sei gelungen, nach dem Tode des Herzogs von Kalabrien alle Zwietracht von

Florenz fern zu halten, und bitten ihn um ausreichende Hülfe wegen des drohenden Angriffs des Baiern.
Florenz. Reg. litt. I. f. 92.

204 Dez. 21.
Pabst Johann drückt den Florentinern seinen Schmerz über den Tod des Herzogs von Kalabrien aus und fordert sie auf, sich desshalb nicht zu grosser Furcht hinzugeben und in ihren Anstrengungen nicht nachzulassen. D. Avinione.
Florenz. Capitoli XVI. n. 17.

205 Dez. 22.
K. Ludwig bestätigt den immer getreuen Pisanern ihre sämmtlichen Besitzungen und Freiheiten.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ludovicus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Licet ad quorundam nostrorum fidelium munifice prosequenda servitia clementior serenitatis oculus dirigatur. et liberalitatis nostre manus quadam generalitate sit habilis, illis tamen quadam spetialitate fit debitrix, in quibus sinceritatem devotionis absque omni signo fallacie cognoscimus et fidei pure constantiam invenimus, quorumque devotio non solum prestitis placere cupit obsequiis, sed speratur in antea potius placitura prestandis. Eapropter presentis privilegii pagina notum facimus universis fidelibus imperii tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes inviolabilem devotionis et fidei puritatem, quam cives Pisani a fundatione civitatis ipsorum ad divos Romanorum imperatores et reges predecessores nostros ac spetialiter erga nos constanter habuisse noscuntur, utpute qui, sicut per multas scripturas auctenticas et veridicas relationes frequenter audivimus, per suam industriam et virium potentiam gloriam et honorem imperii atque statum rei publice pre ceteris adauxerunt et nunquam ab imperii fidelitate tempore adversitatis sive prosperitatis recessisse noscuntur, immo aliquando et pluries et maxime tempore vacantis imperii usque quasi ad summum exitium intollerabilem famem et depopulationem civitatis Pisane ab infidelibus Romani imperii pro conservando nomine et honore ipsius Romani imperii substinendo solita constantia deducti fuerunt, considerantes etiam labores continuos et onera expensarum, que ob honorem nostri culminis subiisse probantur, nec non alia satis grata et accepta servitia, que ipsos Pisanos cives laudabiliter hactenus nobis exibuisse cognoscimus et incessanter ad presens exhibere sentimus ac eos exhibituros firmiter credimus infuturum, et ut Pisanus populus pro sua fide ac devotionis constantia honestissimum de nobis emolumentum semper accipiat, ut eo ferventius ad promovendum honorem imperii et statum rei publice semper existat, quo fidem et strenuitatem patrum suorum honestis moribus et prospicuis virtutum operibus emulantur; damus et concedimus vobis vicario et anthianis Pisani communis recipientibus pro communi et populo Pisano et civitate Pisarum totum, quod prefata civitas et quelibet persona habet et tenet de rebus imperii, et totum, quod imperio pertinet sive de Marchia vel alio modo quoquo iure vel consuetudine vel pertinuit retro vel pertinebit in civitate Pisana et eius districtu per terras et ynsulas. Concedimus quoque damus et confirmamus vobis recipientibus, ut dictum est, in foudum comitatum vestro districtui supponentes sicut tenet terris Benni ad Arnum et ad Cannetum et ad Barbiallam, et sicut trahit ab Ebula ad Monteminiosum et ipsum Montem cum suis pertinentiis et fortellitiis, et ad Burianum et Quercetum et ipsos Burianum et Quercetum cum pertinentiis suis, et ad castrum Cornie quod dicitur Castilione inde ad Scarlinum et ipsa castra Cornie et Scarlini cum pertinentiis suis. Ab alia autem parte fluminis Arni sicut trahit Planessule et Cintorii curia comprehendit, et sicut trahunt confinia

inter vos et Lucenses usque ad pontem Magionie, et inde sicut sunt confinia Pisane civitatis usque ad mare. Infra quos confines comprehenduntur infrascripta castra et terre, videlicet Cintorium, Montecchium, Buiti cum sua valle, Blentina, Vicum, Contrata Pedemontis, Roccha Verruce et castrum Caprone, Vallis de Calci cum Montemagno, Agnanum, Castrum Asciani, Valles Sercli ab utraque parte fluminis, Castrum Ripafracte cum suis guardiis et pertinentiis, Filectulum, Castrum Castilionis, Castrum Cotonis, Castrum Aquile, Castrum Avane, Castrum Chuoze et Versiliam totam. Ex parte vero alia fluminis Arni infra quos terminos hec loca continentur, concedimus vobis recipientibus, ut dictum est, infrascripta loca et castra, videlicet Castrum de Marti cum villis et pertinentiis suis, Castrum Pratilionis, Castrum Montischastelli, Castrum sancti Cervasii, Castrum Peccioli cum omnibus suis pertinentiis, Castrum Montischuccari cum pertinentibus sibi, Ghezanum, Castellum Falfi, Camporenam, Collegarli, Vignale, Leguli, Petraramiagham, Laiaticum, Orciaticum, Miemmum, Villam Ceddri, Chianni, Rivaltum, Morronam, Agnanum, Pavam, Pietracassam et Rocchulinam, Gabbretum, Gellum, Casalliam, Sassam Caselle, Montem Viridem, Castellum Bernardi, Sassetum, Toianum, Tampianum, Palariam, Castrum Montistopari, Colcarelli, Visillianum, Montem Vasum et Montaninum, Cerretum et eius curiam, Treggiariam, Forculi, Petriolum, Montembiccherium, Cumulum, Stiblam, Montaltum, Comuguole, Pinnochium, Pontem Here, Appianum, Gellum, Pesianum, Rabidam, Tavelle, Schitocculi, Travaldam, Cisanum, et omnia predicta cum suis pertinentiis, et utramque vallem Here cum suis pertinentiis, et vallem Cascine, et Collinas superiores et inferiores cum plano portus et cum pertinentiis et fortellitiis predictorum, et preterea castrum Liburne, Castrum Vade, Donoraticum, Castagnetum, Segalari, Bulgari, Montemscudarium, Guardistalli, Colmezanum, Casale, Olivetum, Castilionem del preso, Bibbonam, Campiliam, Bisernum, Sanctum Vincentium, Roccham Palmenti, Vignale, Montem sancti Laurentii, Montionem, Castellinam, Plumbinum, Castrum Vallis, Suveretum, Castrum Saxette, Castrum et civitatem Masse et ipsam Massam, Castra Alme, Roccham Capalbi, Castrum Castilionis Piscarie et fauces et stagnum sitas iuxta dictum castrum cum tumulo, Castrum abbatie de Fango, Castrum Buriani et Colunne, Castrum Caldane, Castrum Gavorrani cum omnibus pertinentiis suprascriptorum castrorum terrarum et cuiusque eorum. Et infrascriptas ynsulas videlicet Ilbam, Caprariam, Gorgonam, Planusium, Gilium, Corsicam et Sardineam. Et in omnibus prenominatis locis et infra predictos coufines usque ad civitatem Pisanam iurisdictionem et districtum vobis concedimus et confirmamus. Et quidquid aliqua persona habet ibi ab imperio, et quidquid ibi imperio pertinet, et quecunque alia infra predictos terminos continentur in castris locis villis habitationibus ynsulis terris aquis fluminibus stagnis et tumulis paludibus pascuis piscariis et nemoribus argentifodinis et omnibus venis metallorum salinis portubus et silvis cum omni plenitudine et integritate vobis concedimus. Et ut Pisani et hii, qui de eorum districtu sunt, et eorum res sint liberi et sub consulatu et iudicibus et potestatibus de se ipsis libere, sicut eis placuerit. Et liceat eis creare potestates capitaneos et alios quoscunque offitiales et rectores in supradictis terris ynsulis et locis cum offitiis et offitio, de quibus et sicut ipsis Pisanis placuerit. Et etiam concedimus et damus vobis in feudum litus maris a civitate Vetula usque Portum Veneris. Et tantum iuxta hec, quod libere Pisani in eo facere naves et galeas et exercere suas merchantiones possint. Et quod in ipso litore usque ad montes propinquiores ipsi litori vobis pertinet. Et presertim portum Talamonie cum castro ipsius portus et portum Motronis et ipsum castrum Motronis et castrum Viareggii. Et quod nullus possit in eo litore et usque ad dictos montes vel faucibus aquarum infra terminum comprehensis facere portum vel applicare cum mercibus contra voluntatem Pisanorum. Et quod nulli persone vel hominibus vel alii civitati vel loco de cetero liceat hedificare aliquod hedificium vel munitionem aliquam facere vel construere infra iam dictos confines. Et quodcunque fieret vel factum esset confiscamus et civitati Pisane concedimus. Et

Pisana civitas habeat iurisdictionem et merum et mixtum imperium et potestatem faciendi iustitiam et etiam vindictam in omnibus factis suis civitate territorio et districtu. Et dandi tutores curatores et monualdos et faciendi et creandi iudices ordinarios et notarios. Et ius cudendi monetam. Et alia que iudex ordinarius vel quilibet potestate preditus ab imperatore habere debet ex sua iurisdictione et suo districtu et in suos quos concessimus et concedimus. Et habeat et habere possit civitas Pisana indices appellationis cum iurisdictione, quam in offitio appellationis habemus in ipsa civitate Pisana et suo districtu. Et Pisani et qui de eorum districtu sunt a nulla persona debeant foderari aut hospitari seu hospites suscipere non cogantur. Et Pisani potestatem habeant ducendi eos de suo districtu in expeditionem et ad omnem districtum suum. Et quicunque negotiator voluerit transire ad eos causa negotiandi sive per terram sive per aquam secure vadat. Et a nullo aliquo improperio seu impedimento impediatur. Et quod Pisani et eorum res et mercbationes sint sani et salvi in toto Romano imperio et sani et naufragi consuetudine aliqua non obstante, nisi sint in banno imperii aut Pisani communis. Negotiatores autem Pisani per Siciliam sive Calabriam, Apuleam et per totum Romanum imperium in terra liberi sint, et vadant per terram et aquam absque omni pedagio et diricture solvenda vel solvendo quocunque nomine censeantur. Nec cogantur emere vel vendere ultra suum velle nec quolibet alio ingenio prohibeantur emere. Et si Pisani pro hiis vel de hiis concessionibus in totum vel in partem obtinendis vel recuperandis vel retinendis aliquem gravaverint vel possessionem transtulerint, non cogemus civitatem Pisanam vel potestatem Pisanam seu rectorem vel consules, qui pro tempore fuerint, ad institiam faciendam. Sed eisdem predicta eorum viribus capere et ad se adducere modis quibuslibet licite ex nunc concedimus nulla prescriptione obstante. Omnia autem vestra privilegia, que ab antecessoribus nostris divis Romanorum imperatoribus seu regibus civitati Pisarum indulta atque concessa auctoritate presentium confirmantes et de novo etiam concedentes. Ad hec quoque volentes vos et commune Pisanum uberioris gratie dono prosequi, vobis et communi Pisano concedimus et donamus civitatem Grosseti eiusque districtum cum iuribus et pertinentiis suis, castrum Ravi, castrum Montiscalvuli, castrum et terram Rotarii cum iuribus et pertinentiis eorum. Insuper etiam concedimus et donamus omnes alias terras et communitates inimicas imperii et dicti communis Pisarum, quas prefatum commune Pisarum adipisceretur virtute armorum. Et in hiis tantum virtute armorum adipiscendis iure nostro et imperii semper salvo. Siquis autem de predictis concessionibus quidquid Pisane civitati abstulerit vel inquietaverit aut de predictis supra predicte civitati concessis detinuerit, citabimus eum precipientes, ut desistat, et restitui faciemus. Quod si non fecerit, per sententiam nostram eum banno supponemus, nec extrahemus a banno, nisi primo satisfecerit civitati Pisane. Nichilominus viribus nostris, quod eisdem Pisanis predicta omnia illibata serventur, curabimus cum effectu. Hec supra dicta omnia damus in feudum et concedimus communi et populo Pisanorum et per presentem privilegii paginam confirmamus, quam sub bulla nostra iussimus insigniri. Et de predictis vos recipientes pro communi et populo Pisano et Pisanos omnes investimus per ensem, quem in manu tenemus. Predictam autem concessionem seu dationem ratam esse volumus et firmam, non obstante aliquo privilegio vel rescripto vel litteris a predecessoribus nostris vel nostra maiestate impetratis vel impetrandis. Et siqua talia privilegia vel rescripta invencta fuerint, ea imperiali auctoritate cassamus. Acta sunt hec Pisis in aula nostra in presentia venerabilis in Christo patris domini Jacobi dei gratia Ostiensis et Velletrensis episcopi ac illustrium et magnificorum virorum dominorum Mainardi comitis de Ortinborg, Tederici magistri Alamannorum, Frederici comitis de Ottinghen, Nerii de Fagiola et Ugolinuccii de Baschia, baronum et consiliariorum prefati domini imperatoris, testium ad hec vocatorum. Anno domini millesimo trecentesimo vigesimo octavo, indictione duodecima, die vigesima secunda Decembris, regni nostri anno quintodecimo, imperii vero primo.

Signum domini Ludovici quarti dei gratia (M G) Romanorum imperatoris invictissimi. Ego frater Heinricus sacre theologie doctor et gerens officium cancellarii aule imperialis vice domini archiepiscopi Coloniensis archicancellarii sacri imperii per Italiam recognovi.

Florenz. Atti pubbl. LX. n. 7. Original mit goldener Bulle.

206 **Dez. 22.**

K. Ludwig bestätigt den Pisanern ihre Besitzungen und Freiheiten ganz gleichlautend, aber mit dem abweichenden und unvollständigen Schlusse: ‚Datum Pisis anno domini — vero primo. Presentibus venerabili in Christo patre — testibus ad hec vocatis‘.

Florenz. Atti pubbl. LX. n. 6. Unausgefertigtes Original.

207 **1329 Jan. 2.**

Die Florentiner befehlen der Gemeinde Fucecchio, alle von den zu Vivinaria und Ceruglio hausenden Truppen Gefangenen nach Florenz zu schicken.

Ad commune Ficecchii. — Potestati et communi Ficecchii pro parte offitii. Recepimus et intelleximus litteras vestras super negotio illorum de gente militum Bavari existentium in Vivinaria et Cerruglo nobis missas et ad eas examinatione prehabita respondemus, quod providimus et mandamus vobis, quod omnes illos, quos ex eis captos habetis, ad nos Florentiam sub ea custodia quam convenire videbitis destinetis. Intendimus enim, quod nec possent, si vellent recedere, nec eis in ductu gravitas inferatur. Data Florentie. die. ij. mensis Januarii, xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 1.

208 **Jan. 2.**

Die Florentiner beauftragen die Gemeinden Fucecchio, Santa Croce, Castelfranco und Montopoli, dem Hauptmanne der königlichen Truppen, Bertrand de Baux, den Eintritt in die Kastelle zu gestatten, um von da aus den Feind zu schädigen.

Florenz. Reg. litt. II. f. 1'.

209 **Jan. 3.**

Die Florentiner erklären sich dem Legaten bereit, mit den seinigen auch ihre Gesandten an K. Robert und die Städte Siena und Perugia zu schicken.

Ad dominum in Lombardia legatum. — Domino in Lombardia legato pro parte offitii. Nobiles et sapientes viri dominus Pinus de la Thosa et Donatus de Aciaiolis ambasciatores nostri a vestre paternitatis presentia redeuntes nobis inter cetera retulerunt, quod deliberaveratis vestros ambaxatores ad maiestatem regiam et ad communia Senarum et Perusii destinare causa invicem collatorum et quod vobis placebat, quod nostros cum vestris mittere deberemus. De quo contenti sumus et ad hoc presentibus respondemus, quod nostros iam paravimus oratores et paratos tenebimus, ita quod venientibus vestris iter cum ipsis arripient in nomine Jhesu Christi. Data Florentie die. iii. Januarii, xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 1'.

210 Jan. 6.

K. Robert meldet dem Philipp de Sangineto, ‚capitaneo generali in civitate Florencie‘, er habe den Bertrand de Baux ernannt ‚in capitaneum armigerorum nostrorum in partibus Tuscie usque ad numerum quadrigentorum ex equitibus‘.

Neapel. Reg. Ang. 278. f. 150'.

211 Jan. 9.

Die Florentiner melden dem Tano de Esio, sie hätten ihn für die Zeit vom 1. März bis zum 1. Nov. zum Feldhauptmann erwählt, und bitten ihn anzunehmen.

Florenz. Reg. litt. II. f. 3.

212 Jan. 12.

Die Florentiner ersuchen den Bertrand de Baux, vorläufig von Angriffen auf die Feinde abzustehen und sich auf die Vertheidigung zu beschränken.

Ad dominum Beltramonum de Baucio. — Domino Beltramoni pro parte offitii. Audito qnod ad certas partes cum militibus et peditibus processistis, sic magnificencie vestre providimus describendum, quod licet vobis per gentes nostras mandaverimus obediri, et licet processus per vos factos ex affectione, quam habetis ad sanctam matrem ecclesiam, regiam maiestatem et ad statum devotorum et ad depressionem hostium, processisse indubie confidamus, non tantum maxime propter quedam, que sentiebamus et sentimus et que non sunt litteris committenda, nostre intentionis erat, quod nisi procedentibus in nos vel confratres nostros hostibus processus vel cavalcatas aliquas faceretis, sed pro securitate ac defensione devotorum moram in fronteriis traheretis. Quapropter magnificentiam vestram affectuose rogamus, quatenus a cavalcatis et processibus fiendis desistere velitis ad presens et gentes vestras desistere facere, quousque vobis aliud consultius rescribamus, nostris precibus gratia et amore, qui semper parati sumus ad omnia gratis vobis. In eo autem casu, quo inimici contra nos vel confratres nostros procederent, ad devotorum defensionem et ad hostium lesionem prout honori vestro convenire videbitis procedatis. Et de hac materia vobis aliis scripsimus et litteras vos confidimus habuisse. Data Florentie, die. xii. Januarii, xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 3'.

213 Jan. 13.

Die Florentiner bitten den Legaten (und die Städte Bologna, Perugia und Siena), ihnen wegen des nahe bevorstehenden Angriffs K. Ludwigs und wegen der innern Verhältnisse der Stadt möglichst bald Hülfstruppen zu senden.

Ad dominum in Lombardia legatum. — Domino legato Lombardie. Vere habemus quod dampnatus Bavarus suos apparatus fecit, ut sine dilatione contra nos in potenti brachio veniat et procedat. Propter quod, nec minus propter certas novitates intrinsecas civitatis Florentie quas sentimus necessario expedit, nos subito esse in brachio magis forti. Et ideo paternitati vestre quam affectuosius possumus supplicamus, quatenus omni dilatione submota visis presentibus quam maius potestis armigere vestre gentis exfortium in nostrum succursum et subsidium dignemini sollicite destinare, sicut civitatem Florentie custodiri et conservari cupitis nostris devotissimis supplicationibus et gratia

speciali. Et quanto ipsum subsidium celerius habemus fructuosius esse potest. Data Florentie, die. xiii. Jan., xii. ind.

Eodem modo scriptum est mutatis mutandis communibus Bononie, Perusii et Senarum.

Florenz. Reg. litt. II. f. 4.

214 **Jan. 17.**

Die Florentiner ersuchen durch eine Gesandtschaft den K. Robert um seinen Beitritt zu einem vom Legaten vorgeschlagenen Verbündnisse zwischen der Kirche, Sizilien, Florenz, Bologna, Siena und Perugia zur Aufstellung von fünftausend Rittern gegen K. Ludwig.

Ad regiam maiestatem ambaxata. — Ambaxata ad suprascriptam regiam maiestatem per suprascriptos ambaxiatores fienda.

Primo quidem etc. recommendent.

Secundo dicant qualiter Florentini in suorum sapientum collationibus deducentes, quid esset utilius pro exaltatione s. matris ecclesie ac regie maiestatis ac tuitione Florentinorum aliorumque devotorum circumpositarum partium previdendum, tandem omnibus in considerationem debitam hinc inde deductis matura deliberatione premissa adverterent aperte, quod considerata vicina grandi potentia dannati Bavari aliorumque hostium ipsius ecclesie, tam quam nunc habent, quam eam, quam in futuro habere disponunt, et attentis gravissimis oneribus expensarum, que Florentinis longe actenus incumberunt et iucumbunt, non esset eis possibile se aliosque circumpositos fideles ecclesie et devotos ecclesie ac regie maiestatis aliquatenus defensare aliaque agere ut desiderarent ad depressionem eiusdem Bavari suorumque complicum et fautorum sine potenti exfortio matris ecclesie atque regie maiestatis, et qualiter ipsi Florentini intendentes caute Romanam ecclesiam et dominum suum dominum summum pontificem in negotiis huiusmodi adeo excitare, quod ea ut decet assumant viriliter et potenter. Advertentes et Florentini predicti in hoc provideri necessitatibus regiis atque Florentinorum ipsorum et condevotorum et aliorum et considerantes, quanta pre omnibus fides datur per dominum nostrum predictum domino Lombardie legato, ad ipsum Lombardie legatum suos solennes nuntios destinarunt ad supplicandum eidem tanquam locum tenenti eiusdem ecclesie ac apostolice sanctitatis, cuius in hiis et regia causa principaliter agitur, quatenus dignaretur ante tempus occurrere et providere, quomodo et quo ordine tempore oportuno, quod proximum esse dignoscitur, concurrat in partibus istis et aliis, ad quas tirannus ipse cum suo transiret exfortio, talis et tanta potentia, que Florentinis et aliis devotis predictis non solum ad eorum defensionem sed ad ipsius Bavari confusionem sufficiat. Et qualiter ipsis ambaxatoribus Florentinis existentibus in civitate Bononie dominus legatus predictus auditis narratis eidem collationes cum sapientibus communis Bononie et ipsius Florentinis ambaxatoribus habuit, in quibus inter cetera venit, quod necessarium videbatur consideratis predictis et aliis, que latius scribi possent, quod inter matrem ecclesiam, regiam maiestatem, communia Bononie Senarum Perusii ac Florentie et alia circumposita inferiora communia sine dilatione habeatur et fiat tallia de quinque milibus ultramontanis militibus, inter predictos matrem ecclesiam, regiam maiestatem et predicta supranominata et alia inferiora communia dividendis. Et qualiter visum fuit domino legato predicto, quod ex predictis quinque milia militibus duomilia quingenti per ipsam ecclesiam et regiam maiestatem et alii duo milia et quingenti per omnia supradicta communia habeantur. Et qualiter pro predictorum executione celeri predicti dominus legatus et commune Bononie suos solennes ambaxatores ad commune Florentie destinarunt et destinant ad ipsam regiam maiestatem et ad dicta communia Perusii et Senarum, et alios ambaxatores mittere intendunt ad dominum summum pontificem simul cum ambaxatoribus communium pre-

dictorum. Et licet ut predicitur Florentini predicti sint importabiliter fatigati oneribus expensarum, nichilominus parati sunt de dicta summa duorum milium quingentorum militum partem assummere ipsis rationabiliter contingentem et pro meliori dicti domini legati dispositionem et consilium observare et domino summo pontifici supplicare, quod nedum partem sibi de aliis duomilia quingentis militibus contingentem sed etiam ampliorem quantitatem militum ponere dignetur ad dictam talliam augendam. Et propterea ipsi regie maiestati affectuosissime supplicent, quatenus predictis et aliis considerandis consideratis dignetur et velit et ipse non solum partem eidem de dictis militibus contingentem assumere et parare sed ampliorem ad dictam talliam ut predicitur augendam ad hoc, ut ipsi hostes ecclesie sancte dei atque regii citius potentius et securius comprimantur, et suos etiam nuntios solennes ad dominum summum pontificem dicta causa mittere sine mora, ut nichil de oportunis et contingentibus omittatur, et nichilominus suam partem militum ex nunc adeo preparare, quod si expeditur, quod omnino verisimiliter creditur, ante responsionem a domino summo pontifice habitam posset concurrere cum alio Florentinorum et condevotorum exfortio ubicunque fuerit oportuuum pro communi defensione regia et omnium devotorum et depressione hostium predictorum communis potentia utrorumque. Data Florentie, die. xvii. Januarii, xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 5.

215 **Jan. 17.**

Die Florentiner ersuchen durch eine Gesandtschaft die Städte Siena und Perugia um ihren Beitritt zu dem vorgeschlagenen Verbündnisse.

Florenz. Reg. litt. II. f. 4'.

216 **Jan. 22.**

Die Florentiner schreiben den Zwölfen von San Miniato, man solle keinen Einfall in das Pisanische unternehmen, da der Feind um den vorigen gewusst habe und angegriffen hätte, wenn die Truppen K. Ludwigs ihren Sold gehabt hätten.

Ad duodecim S. Miniati. — Dominis duodecim S. Miniati. Scimus vere, quod Pisani et inimici vestri et nostri cavalcatam pridie per gentes domini Beltramoni et vestras factam tanto tempore presciverunt, quod si milites Bavari sua stipendia recepissent, quod gentes ipsas super Pisano territorio invenissent. Et licet semper sit in domino confidendum dubius tamen semper belli reputatur eventus. Et quod ex nunc Pisis dicitur, quod fieri debet alia cavalcata. Et ideo prudentiam vestram requirimus et rogamus attente, quatenus hec nota et domino Beltramoni et terre vestre capitibus faciatis. Et pro meliori elegimus, sicut scripsimus domino Beltramono, quod a cavalcatis fiendis desistatur ad presens et hoc per vos et vestros observari consulimus et rogamus, quousque vobis aliud rescribatur. Et per scripta nobis videtur, quod hec et alia sciantur referentibus hominibus de Bucciano, qui Gibellini esse dicuntur, et ea hominibus de Palaria nuntiare. Data Florentie, die. xxii. Jan., xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 7'.

217 **Jan. 24.**

Die Florentiner danken dem Legaten, dass er ihnen den Raimund de Vallibus als Hauptmann von zweihundert Bewaffneten zu Hülfe geschickt habe.

Florenz. Reg. litt. II. f. 7'.

218 Jan. 25.
K. Robert verleiht dem Simon de Spineto die ‚ecclesia sancti Altissimi Soriane dyocesis', deren Patronat ihm zusteht und welche Balduin, Sohn des Ritter Rainald de Supino, verwirkte ‚ob invasionem regni nostri cum dampnatis hereticis et nostrorum hostium nefaria comitiva'. Dat. Neapoli.

Neapel. Reg. Ang. 272 f. 147'.

219 Febr. 2.
K. Robert meldet seinen Vikaren zu Rom, er habe ‚Franciscum filium Petri ad Bayani de Urbe militis' auf sechs Monate zu einem Marschalle der Stadt ernannt. Dat. Neapoli.

Neapel. Reg. Ang. 272. f. 112.

220 Febr. 4.
Die Florentiner fordern ihre Gesandten zu Neapel auf, baldmöglichst über die Absichten des Königs zu berichten, da der Baier zum Angriffe rüste und die dreihundert königlichen Ritter, obwohl sie tüchtig seien, nicht ausreichten.

Florenz. Reg. litt. II. f. 12'.

221 Febr. 6.
Die Florentiner danken dem Legaten für seine Hülfe und melden, dass Volterra und S. Gimignano zu K. Ludwig abgefallen seien und gleiches von S. Miniato, Colle und Siena zu fürchten sei.

Ad dominum in Lombardia legatum. — Domino in Lombardia legato. De persuasionibus et oblationibus nobis factis pro parte viri magnifici domini Raymundi de Vallibus a paternitate vestra causam habitis et motum et de fidelibus et gratissimis nobis servitiis, que per ipsum et gentes vestros nobis continue impenduntur, paternitati et dominationi vestre ad gratiarum actiones adsurgimus quantas possumus et debemus. Et ut omnia, que nobis imminent, ut capud s. matris ecclesie sentiatis, referimus vobis presentibus, quod vere habemus, quod dampnatus Bavarus et sibi adherentes persecutores ecclesie hostes nostri suos fecerunt apparatus et in motu sunt, ut utinam sub omine infelici contra nos et fratres nostros veniant sine mora presentis temporis intemperie quiescente, et quod nobis non est nos et ipsos fratres defendendi, nedum ipsis hostibus eorum grandi et vicina considerata potentia possibilitas resistendi. Et quod nos cogit amplius dubitare est, quod civitas Vulterrana et terra S. Jeminiani iam cum ipso Bavaro et Pisanis ad trenguam pervenerunt, et commune S. Miniati presenter per suos nobis ambaxatores notificant, quod ipse intendunt ad simile faciendum. Et de Senensibus et Collensibus dubitamus ne labantur in idem. Quod periculosum pro matre ecclesia et pre suis fidelibus reputamus considerato periculo, quod inde posset, ni festinum et efficax adbibeatur remedium, evenire. Quapropter paternitati vestre reverentissime supplicamus, quatenus sine dilatione dignemini solemnes ambaxatores vestros ad dicta communia destinare, ut a tam pestifero proposito avertantur et reddantur constantes ad perseverandum in devotione matris ecclesie contra hereticos et dannatos una cum matre ecclesia vobiscum et aliis condevotis. Et nos que possumus scribendo predicta domino regi Roberto et per nos ipsos remedia preparamus. Dignemini etiam omne vestrum exfortium sic tenere paratum, quod quandocunque nobis necessitas immineret, illud

subito habeamus. In quo casu speramus domino concedente et suam defendente causam, quod hostes predicti mortis periculo supponentur. Data Florentie, die. vi. Febr. xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 13.

222 Febr. 6.

Die Florentiner schreiben dem König Robert, ihre Lage werde immer schwieriger wegen des Abfalls vieler der umliegenden Orte; er möge Hülfe schicken und die Orte zur Treue auffordern.

Florenz. Reg. litt. II. f. 14'.

223 Febr. 8.

Die Florentiner schreiben den Pratensern, dass die Pisaner einen Angriff auf Prato beabsichtigen.

Florenz. Reg. litt. II. f. 13'.

224 Febr. 15.

K. Ludwig bestätigt dem Neri, Sohn des Uguccione della Fagiuola, ein früher gegebenes Privileg über Burgen im Arnothale und widerruft alle inzwischen von ihm erlassenen entgegenstehenden Verfügungen.

Ludovicus dei gratia Romanorum imperator semper Augustus nobili viro Nerio nato condam Ugucionis de Fagiola suo et imperii fideli dilecto gratiam et omne bonum. Ex parte tua fuit maiestati nostre humiliter supplicatum quatenus infrascriptum privilegium dicto condam patri tuo et Francischo fratri tuo et tibi per nos concessum dum eramus in regia dignitate confirmare et innovare tibi de imperiali benivolentia dignaremur. Cuius quidem privilegii tenor talis esse dignoscitur: Ludovicus dei gratia u. s. w. — [Vgl. n. 4.] — Nos vero tuis suppicationibus inclinati hac ipsis favorabiliter annuentes prefatum privilegium et omnia in ipso contenta tibi tuisque heredibus in perpetuum imperiali auctoritate et ex certa scientia confirmamus innovamus et presentis scripti patrocinio communimus, concessione aliqua etiam per nos facta de dictis castris et terris non obstante, quam ex certa scientia revocamus, eadem castra et terras earumque iurisdictiones territoria et districtus ab omni collegio universitate persona, quibus per nos seu nostros predecessores apparerent actenus concessa seu quomodolibet innovata, tibi taliter liberantes, recepto a te ob predicta fidelitatis debito iuramento. Nulli ergo omnino hominum liceat has nostras confirmationes concessiones et gratias infringere vel eis ausu temerario in aliquo contraire. Siquis autem hoc atemptare presunserit, penam centum librarum auri puri incurrat ipso facto, cuius pene medietas nostre camere et alia medietas tibi tuisque heredibus applicetur. In cuius rei testimonium presens privilegium conscribi ac maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum Pisis, anno domini millesimo trecentesimo vigesimo nono, indictione duodecima, die quinto decimo Februarii, regni nostri anno quintodecimo, imperii vero secundo.

Florenz. Atti pubbl. I. n. 12. Absch. des 15. Jahrh.

225 Febr. 17.

Die Florentiner ersuchen den Legaten um die Besoldung des Raimund de Vallibus und seiner Truppen, da dieselben wegen mangelnden Soldes den Dienst weigerten.

Florenz. Reg. litt. II. f. 17'.

226 Febr. 18.

Die Florentiner ersuchen K. Robert, wegen der grossen Theurung zu Florenz für pünktliche Zahlung des Soldes des Bertrand de Baux und der königlichen Truppen zu sorgen.

Florenz. Reg. litt. II. f. 18.

227 Febr. 21.

Die Florentiner schreiben der Gemeinde S. Gimignano: ‚quod bona utantur custodia, cum habeamus, quod hostes intendunt ad aliquam terram in Vallis Else partibus occupandam, et quod duo ex terrigenis eorum diebus hiis visi fuerunt in civitate Pisarum in Bavari mansione'.

Florenz. Reg. litt. II. f. 19'.

228 Febr. 25.

Die Florentiner lassen K. Robert bitten, durch eine Flotte Pisa und Lucca die Zufuhr abzuschneiden, und ihn über die Rüstungen K. Ludwigs benachrichtigen.

Ad ambaxatores Florentinos Neapoli constitutos. — Ambaxatoribus Neapoli destinatis. Inter cetera que ad presens possunt in confusionem et preiudicium dannati Bavari et complicum suorum et in retardationem et dissolutionem apparatuum, quos facit continue, et processuum, ad quos utinam sub infelici omine pront a fidedignis habemus et signa indicant manifesta intendit circa medium future proxime quadragesime, et in oppositum sue nobis vicine magne potentie specialiter redundare, nobis et sapientibus nostris hoc precipue videretur, silicet quod galee armate in quantitate decenti per maiestatem regiam haberentur in mari in partibus silicet adiacentibus Pisanis partibus et Lucanis. Etenim civitates ipsas Pisarum et Luce infideles, in quibus ipsi Bavarus et complices moram trahunt, sic victualium magna pressit et nunc magis premit caristia, quod galeis predictis in dictis partibus per mare vagantibus ipsi Bavarus et complices victualibus adeo siccarentur, quod ordinatos processus aut relinquere aut saltem differre verisimiliter cogerentur. Et ideo mandamus vobis, quatenus serenitati regie reverentissime supplicetis, quatenus predictis in debitam considerationem adductis in eis dignetur salubriter providere et galeas ipsas ad dictas partes sine dilatione aliqua destinare, ut per earum impugnationem et missionem victualium allatio et maris itinera dictis hostibus claudantur, firmiter attendendo, quod maxime presenti tempore non posset ipsis Bavaro et complicibus molestius et periculosius obstaculum nostrorum sapientum iudicio preparari, verumtamen quod predictis omnique nostre cogitationi preponimus altam providentiam regie maiestatis. Et quod predicta et alia remedia querimus tanquam hii, qui maxima urgemur victualium egestate, quique a longo tempore citra pressi sumus et continue premimur intolerabilibus oneribus expensarum, non videntes quomodo considerata hostium predictorum magna et contigua nobis potentia nos et fratres nostros defendere nedum eis resistere nisi cum amplis subsidiis variisque provisionibus multisque adhibitis remediis valeamus. Et quod vere scimus, quod Bavarus gentes expectat de Alamannie partibus et aliis, et quod in civitatibus et districtibus Pisarum et Luce pecunias exigi facit continue et quod procedere intendit tempore suprascripto, et quod dissensio et timor sunt in ipsis civitatibus, que ex galearum huiusmodi missione concrescerent. Scimus etiam quod Aczo de Mediolano receptus est in ipsa civitate. Que omnia referatis regie maiestati et alia etiam verba circa hec dicatis, que creditis convenire, et alia vobis imposita solicite procuretis. Data Florentie, die. xxv. Febr. xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 22.

229 **Febr. 25.**

Die Florentiner beauftragen ihre Gesandten zu Siena, auf angegebene Bedingungen das Bündniss gegen K. Ludwig abzuschliessen.

Ad ambaxatores constitutos in civitate Senarum. — Ambaxatoribus Florentinis Senis constitutis pro parte offitii. Recepimus et diligenter intelleximus litteras vestras datas in civita Senarum die. xxi. huius mensis in sero, et ad contenta in eis de nostrorum sapientum consilio respondemus, quod licet valde sit nobis grave assummere de summa duorum milium trecentorum equitum mille milites, ut scripsistis, consideratis intollerabilibus oneribus expensarum, quibus iam est diu pressi sumus et continue premimur, tamen diligenter attentis per prudentiam vestram scriptis contenti sumus, quod partem mille militum acceptetis et quod talliam firmetis in termino et pro tempore unius anni et pro ulteriori etiam tempore, quousque dannatus Bavarus in Ytalia fuerit. Et quod milites seu equites dicte tallie sint Ultramontani egregii et experti de hiis silicet, qui sunt in partibus istis vel eis proximis vel in aliis partibus, dummodo infra kal. Aprilis futuri proxime quam citius fieri poterit infallibiliter habeantur. Et quod ipsa tallia initium habeat in dictis kal. Aprilis in nomine Jhesu Christi vel citius, si citius fieri potest. Et quod capitaneus sit Ultramontanus eligendus secundum dispositionem summi pontificis et Jerusalem et Sicilie regis vel domini pape tantum. Verum si de capitaneo eligendo venerabili viro domino Americo et aliis ambaxatoribus parlamenti aliter vel aliud videretur, nobis quod eis super hoc videbitur rescribatis, ad alia predicta et infrascripta nichilominus procedentes. Contenti etiam sumus quod quodlibet commune habeat suos milites et cum ipsis de stipendiis eorum conveniat, sicut melius poterit. Intendimus etiam quod omnes milites tallie morentur in illis partibus, quibus proximiores erunt Bavarus et complices ipsius, ut eis melius obviari valeat et resisti. Et quod de pactis et conventionibus tallie concordatis cum dictis domino Americo et ambaxatoribus parlamenti pro communi nostro semper quam melius poteritis faciendo. Et quod inseratur pactis predictis, quod in dictis kal. Aprilis ad tardius vel citius, si citius fieri potest, tallia sit perfecta et omnes milites habeantur, non expectatis militibus vel responsionibus dominorum pape ac regis predictorum ad hoc, ut Bavaro procedente, quem ad processum preparari sentimus, ut convenit resistatur. Et in hoc quod sine dilatione aliqua habeantur per communia tallie militos ordinati, super cuncta solicite insistatis, et loco et tempore, quibus videbitis convenire, alia vobis imposita procuretis, et petita vobis sine dilatione mittimus post presentes. Data Florentie, die .xxv. Febr. xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 20'.

230 **Febr. 26.**

K. Robert fordert seine Statthalter und Schatzmeister zu Brescia auf, die Missbräuche abzustellen, welche sich die königlichen Beamten dort früher zu grossem Schaden des Haushaltes der Stadt zu Schulden kommen liessen.

Robertus etc. Vicariis nostris et thesaurariis in civitate Brixie presentibus et futuris fidelibus suis gratiam etc. Fide digna nuper insinuatione percepimus, quod operante vicariorum nostrorum, qui fuerunt in civitate ipsa pro tempore, quodammodo tyrannnico more regencium per alienacionem bonorum patrimonialium et aliorum ad cameram ipsam spectancia sic jura ipsa diminuta sunt et receperunt multiplica detrimenta, quod nec agenda civitatis ipsius possunt de proventibus et redditibus nostris deduci comode, nec de gagiis officialium potest satisfieri, nisi eorundem iurium fiat vendicio pro futuro. Quodque dicti vicarii preteriti ultra ordinacionem et commissionem nostram importabilem retinent equitum numerum et tenuerunt hactenus in nostrum parvipendium et ipsius

camere detrimentum. Subiungitur preterea, quod quasi terre omnes loca et castra, que consueverunt fideliter regimini eiusdem civitatis attendere, non intendunt eidem et inter cives Brixie receperunt defensores, per quod vix, ut ponitur, extra terram ipsam reperitur viantibus locus tutus. Nos autem ex dominica caritate et affectu, quem ad civitatem ipsam et eius cives gerimus, volentes hiis quantum possumus providere, fidelitati vestre de certa scientia nostra districte mandamus, quatenus tam vos presentes vicarii seu thesaurarii, quam alii vobis successive futuri, iura redditus et proventus ad cameram ipsam spectancia manutenentes et oportunis auxiliis ac solerti industria conservantes, fideliter nichil permittatis de illis alienari minus provide minusque decenter quinimmo curetis recuperare de perdito, restaurare minuta et alienata ad ipsius camere comodum revocare, non permittentes maiorem equitum numerum retineri ad gagia civitatis ipsius, quam nostra ordinacio et commissio contineant seu mandatum, nec quicquam solvatis pretextu cuiuscunque bolette, nisi facta fuerit cum ipsius civitatis decreto consilii generalis, sic cum diligentia ad alia vacaturi, quod comendari possitis merito et intendere rationabiliter ad rependla nobis grata. Nos enim, quicquid solvetur ultra vel preter ordinacionem et commissionem nostram, de vestrum thesaurariorum proprio mandamus et volumus resarciri. Presentes autem litteras post oportunam inspectionem earum apud universitatem dicte civitatis remanere volumus efficaciter inantea donec opus fuerit valituras. Data Neapoli, anno domini .m. ccc. xxviiii. die .xxvii. Februarii, xii. iud., regnorum nostrorum anno. xx.

Neapel. Reg. Ang. 272. f. 140.

231 **März 1.**

Die Florentiner schreiben ihren Gesandten zum Parlamente über einige Bedingungen des gegen K. Ludwig zu errichtenden Bündnisses.

Ad ambaxatores parlamenti. — Die .i. Martii responsum et rescriptum est ambaxatoribus parlamenti et mandatum, quod insistant quod grani petita gratia habeatur. — Item quod si possunt procurent, quod tallia initium habeat in Kalendis Aprilis proxime futuris, et si hoc obtineri non posset, consentiant, quod initium habeat in medio dicti mensis Aprilis. Et si de initio temporis dicte tallie non concordarent ambaxatores et sapientes parlamenti modo predicto, consentiant demum, quod ipsa tallia initium habeat in Kalendis Maii proxime accessuris ad tardius. Et quod nichilominus, quod prius iniatur temporibus antedictis, omni studio procuretis. Et quod tallia duret per annum contenti sumus. — Item contenti sumus quod capitaneus dicte tallie eligatur per summum pontificem et suis expensis mittatur in Ytaliam ad talliam suprascriptam, et quod talis eligatur, de cuius strenuitate communia venientia in dicta tallia possint merito contentari. Et mandatum est eis quod insistant solicite, quod in ipsa tallia firmanda veniat, quod nullus, qui fuerit Florentinus a quatuor annis proxime preteritis citra, ad dictum capitaneatus tallie offitium possit eligi vel assummi. — Item quod contentamur quod repressalie suspendantur inter dicta communia concesse et concedende durante dicta tallia.

Florenz. Reg. litt. II. f. 23.

232 **März 5.**

Die Florentiner schreiben dem K. Robert, dass trotz seiner Abmahnung die abgefallenen Orte auf dem Frieden mit K. Ludwig verharren, und bitten ihn, einige Galeeren an die Pisanische Küste zu schicken.

Ad regiam maiestatem. — Die. v. Martii scriptum est domino regi respondendo ad litteras missas per eum, in quibus insertus erat tenor litterarum, quas mittebat communibus Vulterre, S. Jeminiani, Collis et S. Miniati super facto trengue facte cum Bavaro, et quod a tregua predicta inienda desistant. Et relate sunt ei gratie de scriptis.

Et supplicatum est ei, quod considerata vicina potentia Bavari dignetur nobis de potenti suo exfortio providere festine. Et quod sicut alias ei scripsimus dignetur .vi. aut .iiii. galeas armatas ad partes portus Pisani et alias adiacentes mittere sine mora etc. ut supra scriptum sibi fuit. Et quod ipsa communia non potuimus a predictis aliqualiter removere.

Florenz. Reg. litt. II. f. 24.

233 März 5.

Die Florentiner schreiben ihren Gesandten zu Neapel, dass das Bündniss zwischen Florenz, Bologna, Perugia und Siena abgeschlossen sei.

Ad ambaxiatores nostros cum ipso [domino regi] existentes. — Item scriptum et responsum est ambasciatoribus Neapoli constitutis, quod miramur, quod ambasciatores aliorum communium non venerunt, cum non intendamus, quod trahant Neapoli longam moram. Et quod solicitent eis imposita et hiis factis Florentiam revertantur. Et insistant domino regi, quod predicta que ei scribimus executioni mandentur. Die predicta. — Et quod tallia est firmata .mmiiiic. militum inter communia Florentie Bononie Perusii et Senarum, ex quibus nos contingunt .m. commune Bononie .vic. commune Perusii .ccclxxv. commune Senarum .cccxxv. Et quod dicta communia, que treugnam fecerunt, noluerunt talie ipsi interesse.

Florenz. Reg. litt. II. f. 24.

234 März 12.

K. Ludwig verleiht den Pisaner Bürgern Scotto Bianchi und Niccolo Berti de Varna wegen ihrer Verdienste um das Reich das Recht, summarisch gegen ihre Schuldner verfahren zu dürfen.

Ludovicus dei gratia Romanorum imperator semper augustus dilectis Schotto quondam Bianchi de Varna et Niccolo filio quondam et heredi Berti de Varna civibus Pisanis suis et imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Volentes amputare calumnias ratione et iustitia mediante, ut creditores ad suum sine magno dispendio et longa dilatione causarum devenire pervaleant, vobis et cuique vestrum pro vobis ipsis vestrisque heredibus, qui consideratis a nobis maximis laboribus et expensis, quas pro corone nostre subsidio ab adventu maiestatis nostre citra facto in Tusciam gratiose gessistis et geritis, et ob fidelitatis vestre constantiam, [quam] erga nos et Romanum imperium parati estis gerere in futurum, cupientes ex his vobis et cuilibet vestrum pro vobis ipsis vestrisque heredibus, ut predicitur, aliqualem gratiam facere specialem, hanc igitur ex certa scientia tenore presentium concedimus et donamus, debitores vestros quacunque de causa tam presentes quam futuros iudiciorum et compromissorum mora qualibet et dilatione postpositis luxta formam instrumentorum vestrorum posse summarie ad cuiuslibet vestri petitionem personaliter cogi capi et facere detineri usque ad creditorum vestrorum satisfactionem integram et perfectam. Et ad compromittendum occasione aliqua cogi nullatenus valeatis. Nec possitis pro tale captione vel detentione seu repetitione aut satisfactione fieudis de vestris debitoribus vel eorum occasione ei causa ab ullo officiali modo aliquo condennari. Non obstantibus aliquibus consiliis brevibus seu ordinamentis Pisani communis seu alterius civitatis vel loci in contrarium conditis et condendis. Et non obstante lege: Quotiens. C. de precibus imperatori offerendis, vel aliqua alia lege seu contrarietate vel consuetudinibus contrariis in predictis. Et predicta observari et executioni mandari per omnes et singulos officiales quamcunque iurisdictionem habentes volumus et mandamus. Mandantes insuper ut nulli hominum liceat contra hanc nostre imperialis concessionis et gratie privilegii paginam attentare vel ei ausu temerario contraire. Alioquin non

solum imperialis indignationis aculeos sentiat, verum etiam quinquaginta librarum auri puri penam vice qualibet qua contra fecerit se noverit incursurum, cuius pene medietas nostre imperiali camere confiscetur, reliqua vero medietas vobis Schotto et Nicolo vestrisque heredibus persolvatur. Ad quorum omnium evidentiam testimonium manifestum et memoriam sempiternam presentem nostri privilegii paginam sigillo nostre imperialis maiestatis inferius appenso cum filis siricis in materiam cere mandavimus et volnimus munimine roborari. Datum Pisis anno domini millesimo trecentesimo vigesimo nono, indictione duodecima, die duodecima Martii, regni nostri anno quintodecimo, imperii vero secundo.

Pisa. Arch. Roncioni n. 864. Von neuerer Hand mit Beibehaltung einiger Abkürzungen sehr sorgfältig auf ein grosses Pergament geschrieben; ohne weitere Beglaubigung.

235 **März 14.**

Die Florentiner weisen die Gemeinde Fucecchio an, mit den Truppen zu Ceruglio und Vivinaria nicht zu verkehren, sondern sie als Feinde zu behandeln.

Ad Commune Ficecchii. — Communi Ficecchii responsum est ad litteras eius, mirantes de scriptis collocutionibus et receptis illorum de Cerruglio et Vivinarii. Et quod omnino receptis litteris faciant publice nuntiari, quod nullus decetero audeat vel presumat sub pena bonorum et personarum ire vel mittere ultra Guiscianam occasione quacunque, aut loqui vel conversari cum predictis, vel eos aut eorum aliquem recipere vel receptare in terra vestra. Et quod eos tractetis ut hostes et offendatis eos personaliter et in rebus, non obstantibus aliquibus litteris vobis aut aliquibus ex vestris missis, que aliud vel aliter continerent. Data Florentie, die .xiiii. Martii, xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 26'.

236 **März 17.**

K. Robert theilt dem Bertrand de Baux, seinem Kriegshauptmanne in Tuszien, einige Bestimmungen über den Ersatz gefallener Pferde mit. Dat. Neapoli.

Neapel. Reg. Ang. 272. f. 124'.

237 **März 22.**

K. Robert bewilligt seinen Soldtruppen in Tuszien einige Vergünstigungen, um welche sie durch Bevollmächtigte gebeten hatten.

Robertus etc. Tenore presentium notumfacimus universis, quod quamquam de observatis inter curiam nostram et comestabulos atque stipendiarios, qui pro tempore in nostris servitiis extiterint, non intenderemus aliquid inmutare, nichilominus tamen propter utensilium caristiam, vicinitatem Bavari et alia incommoda, que nostre gentes armigere in partibus Tuscie militantes pati didicimus, benigna compassione condescendimus ad aliqua de infrascriptis articulis per Erardum de Jacurt militem et Robertum de Saltana, tam pro se ipsis ac Guillelmo de Cuvriaco marescallo, Odone de Castellionio et Petro de Loes militibus, quorum procuratores sunt sicut documento publico constitit, et etiam per Simonem de Persiaco militem pro se ipso, quam pro parte omnium de comitivis et societatibus eorundem nostre maiestati oblatis, prout in decretationibus nostris in fine uniuscuiusque capituli factis seriosius annotatur. Predicta vero capitula hec sunt: — In primis quod dominus rex promittat eisdem stipendiariis, quod eos usque per totum mensem Septembris primofuturum tertiedecime indictionis in suis servitiis retinebit. ().

Placet et secundum quod, ut speratur, bene serviverint, de ulteriori autem tempore secundum quod de beneplacito nostro processerit et videbitur expedire. — Item solvere seu solvi facere illis deputata gagia intra quintum decimum diem mensis, pro quo eis gagia debebuntur, si fieri quomode poterit. (]. Ad hoc faciemus legitimum posse nostrum, vel ad tardius propter distantiam locorum per totum ipsum mensem, et hoc firmiter intendimus, sicut explicavimus viva voce. — Item quod loco caporalium seu calvacatorum morientium vel cum iusta et rationabili causa recedentium possint alios sufficientes de licentia mariscalli seu eorum capitanei surrogare, dum modo surrogandi novi sint, nec existant de comitivis eorum exceptis bunderariis. (]. Placet cum conscientia et approbatione capitanei. — Item quod si propter caristiam vel aliam iustam causam stipendiariis existentibus ad gagia communium Tuscie augmentarentur gagia per ipsa communia in futurum ultra quantitatem, vel dominus rex mitteret aliam gentem, quibus daret maiora gagia, quam eisdem deputata per dominum regem, quod eis similiter augmententur. (]. Placet nobis, quod sint sicut alie gentes nostre, quecunque ad partes ipsas mitterentur. In aliis autem non intendimus nos mutationibus dictorum communium conformare, sive in plus, sive in minus. — Item quod ubi ipsos contingeret cum hostibus preliari et eos debellare cum una banderia vel cum pluribus, solvantur eis preliantibus pro ipso mense gagia duplicata. (]. Placet in prelio universali quantum ascendit quantitas solutionis unius mensis, seu particulari a quingentis equitibus et citra et ultra illis, qui preliabuntur bene et laudabiliter. — Item similiter solvantur eis duplicata gagia, ubi villam seu aliquem locum famosum per factum armorum caperent violenter. (]. Non consuevimus. — Item quod ubi aliquibus eorum occiderentur in factis armorum equi, cum quibus scripti sunt, per hostes, quousque habeant emendam ipsorum, eis pro ipsis equis mortuis gagia persolvantur. (]. Fiat. — Item quod si banderarius vel caporalis de comitiva sua rationabiliter in factis armorum captus fuerit per hostes, quam diu erit in carcere hostium, sibi similiter gagia persolvantur. (]. Fiat. — Item quod fiat eis integra emenda equorum occisorum eis per hostes in rationabilibus factis armorum vel propter cavalcatas rationabiliter affollatorum. (]. De mortuis in factis armorum vel ex labore prosequendo armorum factu fiat tota emenda, de aliis autem affollatis fiat emenda de medietate tantum. — Item quod fiat eis emenda dimidii precii aliorum equorum eis quocunque alio modo mortuorum. (]. Responsum est illud, quod intendimus de equis ad arma et laborem armorum affollandis. — Item quod habeant marescallum de regno Francie seu lingua Gallicana, quem generalis capitaneus possit in iusta et rationabili causa removere. (]. Cum sint gentes diversorum nationum et presentes et futuri possent esse, sufficit capitaneus, qui in presentia vel absentia substituat, si et quando expedire viderit, quem ad hoc ydoneum reputabit. — Item quod equi surrogandi loco occisorum vel affollatorum per capitaneum et marescallum debeant extimari. (]. Committimus capitaneo, quod habeat secum aliquem iudicem iuratum de fideliter consulendo, et marescallum vel marescallos in talibus expertes. — Item pecunia emende equorum debeat eis in partibus illis solvi, quia laboriosum esset eis propterea huc venire. (]. Providebimus in locis et partibus in quibus militabunt per talem modum, quod inde poterunt merito contemptari. — Item quod captivi omnes, quos capient in factis armorum, exceptis banderariis vel aliis personis notabilibus, pro quibus possint aliqua loca hostium haberi, qui esse debent domini regis, sint eorum, qui capient illos. (]. Placet [et] usque ad tempus predictum declaramus, quod si aliqui banderarii vel persone notabiles intercepti fuerint, qui veliut reddimi, dabimus illi vel illis, qui eos ceperint et habuerint, pro quolibet de pecunia nostra florenos ducentos vel patiemur, quod remaneant apud ipsos et faciant inde quod voluerint. In cuius rei testimonium presentes patentes litteras exinde fieri et pendenti maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datae Neapoli, anno domini .m.ccc.xxviiii. die .xxii. Marcii, xii. ind., regnorum nostrorum anno .xx.

Neapel. Reg. Ang. 272. f. 157'.

238 März 29.

K. Robert befiehlt wegen der Erfolge des vom K. Ludwig in die Mark gesandten Grafen von Chiaramonte allen Vasallen des Königreichs, sich am 1. Mai an benannten Orten zur Leistung des Lehnsdienstes zu stellen.

Robertus etc. Uuiversis presentis edicti seriem inspecturis tam presentibus quam futuris. Pulsat instancia temporis, versucia cogit hostilis et eius emiuens improbitas multipliciter interpellat nos de statu regni fore sollicitos et nostrum Adrium armata nostra fortitudine custodire. Sane patratis in Marchia noviter novitatibus satis infestis ex captione terre Esii et quorundam aliorum castrorum ac illius notabilis viri Tani, ecclesie sancte fidelis nostrique devoti, per execrabilem abusive Clarimontis comitem nominatum per dampnatum et hereticum Bavarum in Marchiam destinatum, sicut diverse fidelium continent scriptiones, consulte providimus de partibus regni nostri prefati haberi diligentem custodiam, ne contra ipsum regnum eiusque fideles prevaleat, immo succumbat nostre poteucie actore domino. Eapropter presenti edicto nostro firmiter valituro universis et singulis comitibus baronibus et feudotoriis dicti regni nostri Sicilie sub pena destitucionis dissiasionis et privacionis bonorum feudalium, que a curia nostra tenent, districte precipimus, quod ipsi muniti, ut expedit, necessariis equis et armis in subscriptis terris et locis regni predicti die primo proximo futuri mensis Maii mostram debitam faciant, debito per eos servicio pro feudalibus bonis eorum, que a prefata curia tenere noscuntur deinde, prout infra describitur, presenti anno duodecime indictionis eidem nostre curie prestituri. Videlicet comites barones et feudatarii provinciarum Aprucii tam ultra quam citra flumen Piscarie, nec non Principatus ultra serras Montorii, comitatus Molisii et Capitanatus ac eciam Terrebari in civitate Adrie de iusticiatu Aprucii ultra coram Tasso de Dunsiaco milite, regni nostri Sicilie marescallo, vel in loco acciori alio citra civitatem eandem, si expedire videbitur, huiusmodi mostram facere teneantur. Comites vero barones et feudatarii Terrelaboris, Principatus citra et Basilicate eadem die in civitate sancti Germani coram statuendo per nos inibi ad hoc faciant mostram ipsam. Sed per comites barones et feudatarios alios Terreydronti coram Actheuarum duce, ubi nos vel ipse elegerimus, in ipsa provincia mostram huiusmodi fieri precipimus dicta die. Nichilominus comites barones ac feudatarios provinciarum Vallisgratis et Terreyordane atque Calabrie esse volumus et iubemus in apparatu continuo ad prestandum debita per eos, ut sequitur, militaria servicia ad aliud mandatum nostrum vel ipsius provincie capitanei generalis. Postquam vero mostre huiusmodi facte, sicut premittitur, fuerint et recepte, militaria pretacta servitia per eosdem comites barones et feudotarios singulos pro predicto presenti anno ipsi nostre curie debita prestare statuimus penes receptores mostrarum ipsarum, prout per nos iniunctum est vel successive duxerimus iniungendum. Volumus autem, quod preuominati comites barones et feudatarii earundem provinciarum Aprucii ultra citraque flumen Piscarie penes marescallum predictum, nec non Calabrie Vallisgratis et Terreyordane penes eundem generalem capitaneum, ac Terreydronti penes Atheuarum ducem prefatum prenotata per eos debita curie nostre servicia prestent et faciant dupplicata, cum pro maiori habilitate ipsorum, ne longis fatigentur discursibus, in dictis regionibus eorum utique natalibus patriis pro earum custodia et defensione illos huiusmodi facturos moustram, sicut prescribitur, et servitia providerimus prestituros, exceptis tamen ecclesiis, viduis, pupillis, impotentibus, de regno absentibus et tenentibus feuda infra dimidium militare servicium, quibus sub pena simili expresse precipimus, ut adohamenta statuta et debita pro bonis, que tenent, feudalibus a curia supradicta usque per totum quintumdecimum instantis mensis Aprilis pro anno prefato thesaurariis nostris integre in camera nostra solvant, non obstante, quod trina nou precedit monitio, que requiritur, ut vassallus contumax possit dissasiri de feudo, cum legem vel constitutionem de predicta dyssiasione loquen-

tem exigente tam ardue necessitatis instancia quantum ad casum presentem viribus et efficacia de certa nostra scientia vacuavimus, unam tamen monitionem pro omnibus volentes sufficere premissis. Ut autem presens edictum in notitiam veniat singulorum illud porticibus Castri Novi de Neapoli affigi mandavimus, cum non sit verisimile remanere incogitum vel ocultum, quod tam patenter in oculis omnium divulgatur. Mandamus eciam ad cautelam dictarum provinciarum presidibus per alias nostras speciales litteras, ut ipsius edicti tenorem per singulas terras et loca iurisdictionum suarum, etiam si capitaneos habeant, divulgent puplice et ex more per competentia officia faciant divulgari. In cuius rei testimonium presens edictum fieri et pendenti maiestatis nostre sigillo iuximus communiri. Data Neapoli per manus Johannis Grilli de Salerno etc. Anno domini. m.ccc.xxviiii. die. xxviiii. Marcii, xii. ind. regnorum nostrorum anno. xx.

Neapel. Reg. Ang. 272. f. 133'.

239 **Apr. 8.**

Die Florentiner schreiben dem Legaten über einige von ihm und Bologna noch nicht erfüllte Punkte des Bündnisses gegen K. Ludwig.

Ad dominum in Lombardia legatum. — Domino in Lombardia legato. Inter cetera venit in pactis tallie noviter ordinate, quod intra .viii. dies presentis mensis Aprilis deberent sapientes communium Bononie Senarum Perusii et Florentie convenire in ea civitatum ipsarum, cui Bavarus esset proximior, et ibi esse pro ordinandis oportunis, quousque habebitur presentia capitanei generalis. Et ideo cum sapiens communis Bononie nondum venerit, de quo miramur et ab aliis expectetur, cumque audivimus, quod partem dicte tallie vobis, pro matre ecclesia contingentem usque hodie non parastis, de quo multipliciter admiramur, consideratis apparatibus et potentia vobis et nobis vicina Bavari antedicti et presentis temporis qualitate, quod hostes ad processus invitat, nosque partem nostram paravimus et habuerimus iam est diu, paternitati et dominationi vestre quanto carius et affectuosius possumus supplicamus, quatenus ipsam partem vestram consideratis predictis et aliis que diffusa serie scribi possent, parare ac habere dignemini sine mora, ut vos et nos fortes previsos et paratos etiam insperatus ad cautelam inveniat omnis casus ac etiam sine dilatione providere cum communi Bononie, quod ipsum commune suum sapientem mittat omni abiecta temporis tarditate pro exaltatione matris ecclesie. Data Florentie, die. viii. Aprilis, xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 32'.

240 **Apr. 9.**

K. Robert schreibt ‚secretis cabellotis seu credenzeriis Aprucii', dass zur Zeit ihrer Amtsvorgänger die Einkünfte und Rechte in der Stadt Ortona, welche sein Vater und Grossvater dem Kapitel und den Stiftsherrn an der Basilika S. Peter zu Rom verliehen, diesen als Rebellen gegen die Kirche und Anhängern des Baiern im hohen Gerichtshofe zu Neapel abgesprochen seien; dass er nun aber erfahren habe, dass von ihnen nur Johann Arboti und Ritzard Pauli de Galganis Anhänger des Baiern gewesen seien; dass sie demnach die Einkünfte wieder verabfolgen sollten, aber von den 50 Antheilen nur 48, unter Zurückhaltung der Antheile jener beiden. Dat. Neapoli.

Neapel. Reg. Ang. f. 216'.

241 Apr. 10.

Die Florentiner ersuchen den K. Robert, er möge keine Truppen aus ihrer Nähe fortziehen, da der Baier noch immer zu Pisa sei und sie anzugreifen beabsichtige.

Florenz. Reg. litt. II. f. 38.

242 Apr. 12.

Die Florentiner schreiben dem K. Robert, der Getreidemangel zu Florenz sei so gross, dass sie Unruhen befürchten müssten; er möge daher den Kapitänen seiner Schiffe befehlen, wenn sie Fruchtschiffe aufbrächten, dieselben zum Hafen Talamone zu bringen, wo die Florentiner ihnen die Frucht abkaufen würden.

Florenz. Reg. litt. II. f. 37.

243 Apr. 14.

Die Florentiner schreiben der Stadt Siena, dass K. Ludwig Pisa verlassen habe und zur Lombardei gegangen sei.

Ad Senenses. — Communi Senarum. Habemus per litteras domini Beltramonis de Bautio in terra s. Miniatis de auditu, et per nostros nuntios fidedignos de civitate Pisarum venientes de visu, quod Bavarus die Martis preterita proxime ora quasi tertia recessit cum suis gentibus et uxore de ipsa civitate Pisarum, et quod eum iturum versus Bononiam et Lombardiam publice dicebatur. Et ideo cum de civitate Bononie sit a sapientibus cogitandum, fraternitatem vestram affectuose rogamus, quatenus milites vestros, vos de tallia contingentes, velitis ad civitatem Florentie mittere sine mora presentibus intellectis pro defensione et custodia amicorum et resistentia hostium predictorum. Nos enim nostros habemus et tenemus poratos ad omnia oportuna. Data Florentie, die. xiiii. mensis Aprilis, xii. ind.

Florenz Reg. litt. II. f. 38'.

244 Apr. 19.

Die Florentiner danken K. Robert für die geschickten Galeeren und schreiben, dass ihrer Ansicht nach jetzt kein Kriegszug zu unternehmen sei.

Ad dominum regem Robertum. — Domino regi regratiando ei de missione galearum. Et quod propter certa dicta ardua emergentia visum fuit sapientibus nostris et nobis, quod ab omni cavalcata fienda per gentes vestras et nostras desisteretur ad presens. Et sic dominum Bertrandum de Bautio rogavimus de predictis, quem vix potuimus removere, quin vestra impleat beneplacita et mandata. Et quod eum et nos habeat super predictis excusatos, paratos alias etc. Et supplicatum est ei, quod dicte genti sue satisfaciat de gaggiis eorum, et scribat mercatoribus nostris, quod eis provideant de eisdem. Data Florentie, die predicta.

Florenz. Reg. litt. II. f. 38'.

245 Apr. 20.

K. Robert ernennt den Ritter Francesco de Malavoltis von Siena zu seinem Vikar in Stadt und Bezirk Brescia. Dat. Neapoli.

Neapel. Reg. Ang. 276 f. 91.

246 Apr. 20.

Die Florentiner schreiben dem Marco Visconti und den Hauptleuten der Gesellschaft des h. Georg, sie möchten in ihrem der Sache der Kirche günstigen Vorhaben verharren und ihren Unterhändler nach Abschluss des Uebereinkommens zurückerwarten.

Magnificis et nobilibus viris dominis Marco de Vicecomitibus de Mediolano militum societatis sancti Georgii capitaneo generali et conestabilibus societatis eiusdem priores artium et vexillifer iustitie civitatis Florentie augmentum boni in inceptis. Religiosus et sapiens vir frater Johannes Boldronis ordinis heremitarum s. Augustini placida inter nostros opera fidei etiam per vos exibita in exaltationibus honoris sancte matris ecclesie etiam et fidelium et devotorum ipsius contra dannatum Bavarum et sequaces suos in factis Lucanis et propositum vestrum fiendum in aliis clare ac fideliter nobis exposuit. In quibus magnificentiam vestram quantum possumus ad prosequendum incepta solicitum redimus et ortamur, nec de ipsius fratris Johannis mora miremini, quoniam per nos vobis per scripturam nostrorum sigillorum impressione munita conventa effectualiter et efficaciter ponuntur in ordine, et quibus cito veniet expeditus, sicud ipse vobis referre poterit viva voce. Et si aliqua nova de inimico fidei Bavero vel de aliquibus vos habere contingat, ea nobis placeat intimare. Data Florentie, die .xx. mensis Aprilis, xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 40.

247 Apr. 23.

Die Florentiner fordern den Legaten auf, auf die Treue von Parma und Reggio bei deren Wichtigkeit für die Sache der Kirche insbesondere Acht zu haben.

Florenz. Reg. litt. II. f. 40'.

248 Apr. 24.

Die Florentiner schreiben dem Gerhard, Episcopus Erensis, über die Verhandlungen mit Marco Visconti und der Gesellschaft des h. Georg.

Ad dominum Gerardum Erensem episcopum. — Reverendo patri domino Gerardo dei gracia Erensi episcopo priores artium et vexillifer iustitie civitatis et populi Florentini cum devotione se ipsos. Sicud domino Marco capitaneo et comestabilibus societatis sancti Georgii in litera scribimus collata et ordinata continue in ordine ponimus atque prosequimur, et religiosus vir frater Johannes Buidronis ordinis heremitarum beati Augustini eis cito revertetur cooperante domino expeditus. Et quia negotium arduum est, de mora religiosi eiusdem vestra paternitas non miretur, nec aliqua brevis expectatio sit vobis quesumus tediosa. Data Florentie, die. xxiiii. mensis Aprilis, xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 40'.

249 Apr. 24.

Die Florentiner melden an Perugia (und Siena), dass in Folge der Verhandlungen mit Marco Visconti und den deutschen Hauptleuten die Anhänger K. Ludwigs bereits aus Lucca vertrieben seien, und dass man hoffen dürfe, noch andere Orte für die Sache der Kirche zu gewinnen.

Ad Perusinos. — Dominis regiminibus consilio populo et communi civitatis Perusii fratribus et amicis karissimis pro parte offitii et communis. Ut vos tanquam sotii fratres et amici karissimi que sentimus et agimus sentiatis et sitis eorum participes,

vobis ad gaudium nuntiamus, quod dum olim adhuc viveret inclite memorie Calabrie dux illustris ipse ac dominus in Lombardia legatus simul cum aliquibus paucis tamen numero sapientibus Florentini cum domino Marco de Vicecomitibus et comestabilibus Theotonicorum tractatus aliquos inceperunt de civitate Lucana ad devotionem s. Romane ecclesie contra Bavarum et sequaces suos ad exaltationem ipsius ecclesie et ad statum et honorem suorum fidelium et ad depressionem et mortem infidelium reducenda. Et quod etiam post ipsius domini ducis recessum eius locum tenens et predicti alii in ipso tractatu prosecuti fuerunt, et post eius etiam mortem legatus ipse una cum domino Philippo de Sangiueto capitaneo guerre ipsisque sapientibus fuerunt similiter in ipsis tractatibus prosecuti. Et quod licet tractatus ipsi propter diversa accidentia retardationes et inpedimenta receperint, tamen noviter revixerunt et in tantum iam processerunt, quod civitas Lucana contra Bavarum et sequaces et gentes suas spiritum rebellationis assunsit. Et eiecti sunt sequaces Bavari de ipsa civitate et aliqui interfecti, qui pro Bavaro dominabantur in illa. Et sunt in actu perfectionis votive domino concedente et iam manifesta signa ipsius perfectionis aparent, ex quibus cooperante altissimo non solum de civitate Lucana, sed de aliis multis partibus maxima honorum et commodorum pervenient fidelibus ecclesie incrementa. Per quos tractatus intenditur, quod non solum prefata Lucana civitas, sed et alie plures terre istarum partium, que nunc sunt in rebellione s. matris ecclesie et sanctissimi patris et domini domini Johannis summi pontificis, ad subiectionem et obedientiam dicte sancte matris ecclesie prefatique summi pontificis et ad pacem et concordiam cum devotis et fidelibus dicte s. matris ecclesie secundum ordinationem et dispositionem dicti summi pontificis reducantur. Et ideo fraternitatem vestram affectuosissime deprecamur, quatenus si predicta votivam perfectionem recipiant, ut speramus, eis contenti esse placeat eaque grata suscipere tamquam non solum utilia sed necessaria vobis et nobis ceterisque fidelibus ecclesie sancte dei et letifera Bavaro suisque sequacibus et infidelibus universis. Que penes vos teneri secreta quesumus et rogamus, parati semper ad omnia grata vobis. Data Florentie, die .xxiiii. mensis Aprilis, xii. ind. de notte.

Eodem modo scriptum est communi Senarum.

Florenz. Reg. litt. II. f. 41.

250 **Apr. 26.**

Die Florentiner geben ihrem Gesandten zu Ferrara Abschrift eines Schreibens an die Markgrafen von Este, worin sie um Getreide ersuchen, und melden ihm den Abfall von Lucca.

Ad Bernardum Bordonis. — Bernardo Bordonis ambaxiatori suo. Mirantes non modicum, quod nobis de aliqua habita gratia non scripsisti, scribimus dominis marchionibus salutatione previa in hec verba:

Gerentes de vobis fidentiam specialem, dum intollerabili premeremur frumentorum et bladorum egestate, misimus ad vos carissimum civem nostrum Bernardum de Bordonibus, ut nobis provideretis in causa necessitatis huiusmodi de frumentorum et bladorum aliqua quantitate. Et dum speraremus, per vos esse nobis provisum, sicut etiam et Ghibellini de Romandiola et aliis partibus providerunt, nichil adhuc sentivimus de provisione aliqua nobis facta. Et ideo in fidentia persistentes predicta vos iterato requirimus et rogamus, quatenus placeat vobis, nobis de vestris frumentis et bladis gratiam facere in quam maiori poteritis quantitate, cum nichil possetis ad presens conferre populo Florentino, quod carius et gratius haberetur, et dictum Bernardum ad nos remittere iuxta nostrum desiderium expeditum, paratos semper ad omnia vestra commoda beneplacita et honores. Data Florentie, die .xxvi. Aprilis, xii. ind.

Et ideo mandamus tibi, quod predicta solicites et quod infra duas dies proxime futuras a receptione presentium iter arripias de civitate Ferrarie et continuatis diebus Florentiam revertaris, sciens quod ab inde in antea nullum tibi salarium solveretur.

Facimus tibi notum, quod tractatus olim per dominum ducem incepti et postea per eius locum tenentem et deinde per dominum Philippum de Sangineto et aliquos Florentinos cum domino Marco Vicecomite et Theotonicis processerunt et procedunt in tantum, quod iam Lucana civitas rebellata est Bavaro et suis sequacibus, et eiecti sunt de ipsa civitate sequaces eius et aliqui interfecti, qui pro Bavaro dominabantur in illa, et iam sunt signa matris ecclesie super turribus civitatis et terre de Altopassu. Et firmiter speramus, quod de hiis sequentur ea, que erunt ad exaltationem ipsius ecclesie et destructionem Bavari et sequacium suorum et ad statum et honorem omnium amicorum.
Florenz. Reg. litt. II. f. 41'.

251 **Apr. 27.**

Die Florentiner melden denen von Perugia (und Siena), dass K. Ludwig nach dem Parlamente zu Marcharia nach Cremona zurückgekehrt sei, und fordern sie auf, ihre Boten des Bündnisses wegen nach Florenz zu schicken.

Ad Perusinos. — Perusinis pro parte Florentinorum. Habemus vere, quod Bavarus fuit in perlamento in partibus Marcharie cum domino Cane et certis aliis, et quod Cremonam rediit parlamento ipso celebrato. Et ideo cum expediat et desideremus, quod tallia consumetur et quod ordinati sapientes conveniant, et sapiens Bononie iam est et diu fuerit Florentie et vestrum expectet, fraternitatem vestram iterato requirimus et precamur, quatenus sapientem et milites vestros velitis sine ulteriori dilatione ad civitatem Florentie destinare honore vestro pro statu amicorum nostrisque precibus gratia et amore. Et ad hoc non solum verbis sed effectu et opere procedatis, si promissa et conventa cupitis observare. Data Florentie, die .xxvii. Aprilis, xii. ind.

Eodem modo scriptum est Senensibus.
Florenz. Reg. litt. II. f. 42'.

252 **Mai 3.**

K. Robert weist Geld an zur Zahlung eines einmonatlichen Soldes für seine Truppen in Tuszien.

Robertus etc. Notario Riccardo de Altavilla familiari et fideli nostro etc. Provisum est noviter per curiam nostram, quod Bertrando de Baucio militi generali capitaneo armigerorum equitum quadringentorum inter eos persona dicti capitanei computata, qui in civitate Florentie ad gagiam et servitia curie commorantur, quibusve prefatus Bertrandus necnon et Donatus de Aczarelis de societate Aczareliorum de Florentia pro mense uno satisfacere de ipsorum gagiis certo modo ad speciales nostras litteras habuerunt, gagia pro aliō mense uno numerando a fine temporum, usque ad que armigeris ipsis de predictis gagiis satisfactum extitit, per te, prout subsequitur, exolvantur. Fidelitati tue presentium tenore committimus et mandamus, quatenus statim receptis presentibus te ad dictam civitatem Florentie personaliter conferens requiras et recipias pro parte curie a mercatoribus de Peruciorum Bardorum et Aczareliorum societatibus de Florentia inibi commorantibus, quibus eorum socii hic Neapoli commorantes per eorum litteras propterea ecce scribunt, in florenis aureis uncias nongentas quinquaginta otto et tarenos duodecim, valentes ad carlenos argenti sexaginta per unciam, computatos ad rationem de tarenis tribus et granis duodecim pro avantagio cuiuslibet uncie florenorum ipsorum uncias mille septuagintatres tarenos duodecim et grana quinque ponderis generalis, ad quas gagia ipsa eiusdem mensis unius ascendere dinoscuntur. Recepta per te

primum et ante omnia ab eisdem armigeris eqnitibus in presentia dicti generalis capitanei et Aczaroli de Aczarolis de Florentia cambellani et familiaris nostri ad dictam civitatem Florentie redenntis monstra debita de eqnis et armis armigerorum ipsorum, deinde tu gagia ipsa prefatis armigeris pro dicto meuse uno provisa eis, ut predicitur, exhiberi de pecunia ipsa iuxta informationem tibi per dictos generalem capitaneum et Donatnm de ipsorum armigerorum nominibus et cognominibus necnon rationibns, ad quas satisfieri debet eis, et temporibus, usqne ad que est ipsis exinde pro parte dicte nostre curie satisfactum, snb ipsorum sigillis propterea danda tibi cum notitia conscientia ac in presentia dictorum capitanei et Aczaroli ad rationes solitas auctoritate presentium solvere et exhibere procures. Attentius provisurns, quod illis tantum ex predictis armigeris per te huiusmodi gagia exolvantur, qui tempore solntionis ipsius presentes inibi fnerint parati in dictis servitiis remanere, de quo ab eis recipias corporale ad sancta dei evangelia iuramentum, qnodque equites ipsi omnes sint oportune muniti, nichilque mortuis et absentibns per te de ipsorum gagiis exolvatur. Et qnia ignoratur utrnm pecuniam ipsam a dictis mercatoribus in auro vel argento recipere te contingat, in mandatis adicimus, nt in qnacumqne specie eam recipias, illam possis et debeas, si et prout expedire videris, in alteram speciem commutare. Facturus fieri qnaternum unum continentem aperte nomina et cognomina armigerorum equitum predictorum, quantitatem pecunie ipsornm cuilibet exolvendam, pro qno tempore et ad qnas rationes, necnon camsionem et commutationem ipsins pecunie particulariter et distincte. Cui quidem quaterno stari exinde illumque tibi plene sufficere volumus ad cantelam nullis cautelis aliis quam presentibus et eodem quaterno a te propterea per dictam curiam requirendis. Data Neapoli in camera nostra, anno domini. m. ccc. xxviiii. die. iii. Maii, xii. ind. regnorum nostrorum anno. xx.

Neapel. Reg. Ang. 272. f. 175.

253 **Mai 4.**

K. Robert, alme urbis senator per sanctam Romanam ecclesiam constitutus, ernennt den Jakob Pecorarius von Tibur zum Kämmerer der Stadt Rom. Dat. Neapoli.

Neapel. Reg. Ang. 276. f. 91'.

254 **Mai 5.**

Die Florentiner schreiben ‚ad capitaneos et comestabiles militum et peditum soldatorum‘, dass sie von nun an dem Simon de Corigia als erwähltem Florentiner Feldhauptmann zu gehorchen haben.

Florenz. Reg. litt. II. f. 43.

255 **Mai 5.**

Die Florentiner fordern die von Parma und Reggio auf, in diesen gefährlichen Zeiten treu zur Kirche zu halten.

Florenz. Reg. litt. II. f. 43.

256 **Mai 10.**

Die Florentiner schreiben an Siena, da der Baier fortwährend in der Lombardei sei und man nicht wisse, was er beginnen werde, so würden sie auf Bitten des Legaten ihre Truppen nach Bologna schicken und Gesandte nach Parma und Reggio, um diese treu zu erhalten; Siena möge dasselbe thun.

Florenz. Reg. litt. II. f. 44.

257 Mai 12.

Die Florentiner fordern Bologna (Perngia nnd Siena) auf, durch Gesandte an den Verhandlungen mit Pisa und Pistoja Theil zu nehmen.

Ad Bouonienses. — Communi Bononie pro parte Florentinorum. Cum in tractatibus, de quibus alias vobis scripsimus, et etiam in tractatibus, quos cum Pisanis et Pistoriensibus habemus similiter, nos et sapientes nostri, quos ad hoc deputavimus, continne proseqnamur, et iam tractatus civitatis Pistorii sit quasi ad perfeotionem deductus et deceat, quod vos tamquam fratres et sotii nostri in tractatibus ipsis participetis nobiscnm, fraternitatem vestram iterato precamur, qnateuus placeat vobis aliqnem sapientem vestrum ad nos sine dilatione transmittere presentibus intellectis de vestra intentione informatum super iamdictis tractatibus, qui nobiscum et cum dictis sapientibus conferat et tractet de predictis. Speramus enim in domiuo, quod ex ipsis tractatibus ea sequentur, qne erunt ad exaltationem s. matris ecclesie et ad statum vestrum et nostrum et omnium amicorum et ad hostinm detrimentum. Et si forsan placeret vobis excellenti militi domiuo Bornio de Saumaretano consiliario vestro Florentie tallie causa existenti committere supradicta, faciatis iude sicut creditis convenire. Et etiam si nos de hiis requirere minime teneremur, sicut ex tallie pactis tenemur, reqnireremus nichilominus vos in omnibus nostris uegotiis, que sunt vestra, ex caritate, qua invicem copulamur. Data Florentie, die. xii. mensis Maii, xii. ind.

Item scriptnm est de dicta materia communibus Perusii et Senarum.

Item rogati sunt, quod cum ambaxatores commnnis Pisarum esse debeant simul cum nostris ambaxatoribus, quorum nostrorum nomiua iuferius describnntur, in civitate Vulterre die iovis proxime accessura. xviii. mensis hnins pro tractanda pace atque concordia et perficienda domino conoedente, ad quam eos cupimus interesse, placeat eis, solennes ambaxatores suos ad ipsam civitatem Vulterre mittere sine mora causa suprascripta, ita qnod dicta die. xviii. sint personaliter et infallibiliter in eadem, ubi nostros invenient et Pisanos. Data die predicta.

Florenz. Reg. litt. II. f. 45.

258 Mai 16.

Die Florentiner schreiben dem K. Robert, dass sie nach dem Abzuge des Baiern von mehreren Städten Tusziens um Unterhandlnngen ersucht nnd darauf eingegangen seien, dass sie mit Pistoja fast zum Abschlusse gekommen, mit Pisa unterhandelt werde; er möge seine Galeeren noch in den pisanischen Gewässern belassen, damit die Pisaner geneigter würden, auf ihre Vorschläge einzugehen.

Florenz. Reg. litt. II. f. 46'.

259 Mai 16.

Die Florentiner fordern Parma und Reggio durch eine Gesandtschaft anf, tren zur Kirche zu halten.

Florenz. Reg. litt. II. f. 47.

260 Mai 17.

Die Florentiner schreiben dem Octavian de Belfortis, dass die Pisaner trotz der Unterhandlungen und der Einstellung der Feindseligkeiten von Seiten der Florentiner einen Einfall in die Nähe von S. Miniato gemacht hätten; er möge sie auffordern, Gefangene und Geraubtes zurückzustellen.

Florenz. Reg. litt. II. f. 49.

261 Mai 21.

Die Florentiner melden dem Legaten, sie könnten ihre Truppen nicht schicken, weil von den deutschen Rittern, welche mit dem Baiern gekommen seien, noch tausend zu Lucca und fünfhundert zu Pisa seien, und weil Pisa und Lucca sich verständigt hätten und man ihnen nicht trauen könne.

Florenz. Reg. litt. II. f. 50.

262 Mai 23.

Die Florentiner senden ihren Gesandten zu Volterra Instruktionen bezüglich der Friedensverhandlungen mit Pisa.

Ad ambaxatores Florentinos constitutos Vulterris. — Pro parte offitii et quatnordecim sapientum ad ambaxatores Florentinos ad civitatem Vulterre transmissos. Recepimus litteras vestras datas Vulterris die .xx. et .xxii. huius mensis et omnia et singula contenta in eis cum sapientibus nostris examinavimus. Et ad ea presentibus respondemus, quod vos scitis tempus causas et modum, quibus et propter quas et quomodo pacem olim fecimus cum Pisanis, et quod omnibus attendendis attentis decet, quod nunc honorabiliorem pacem et utiliorem pro communi nostro habeamus, maxime circa gabellas et immunitates et reconciliationem extrinsecorum Pisanorum Guelforum et alia, et quod non essemus contenti capitulis dicte pacis, sed ea meliorari et alia de novo fieri intendimus, per que sit eis et nobis pax cooperante domino perpetuo duratura. Et quod ambaxatoribus Senensium ad ea, de quibus petunt, si tractatus fiunt, de voluntate Bononiensium et Perusinorum respondere potestis, quod fiunt de conscientia ipsorum. Ad id autem, quod dicitur de fienda cum Aretinis concordia, respondere potestis, quod intendimus pacem facere cum Pisanis, cum quibus eorum facto et opere guerram habemus. Cum Aretinis autem ulterius ad pacem venire non expedit, cum pacem cum ipsis habeamus, quam inter nos invicem inviolabiliter observamus. Ad id etiam, quod habuimus per alias vestras litteras, quod inter Pisanos et Lucanos concordia facta erat vel fiebat, respondere potestis, quod inde vigorem et confortationem assumimus confidentes in prudentia Pisanorum et in eo, quod sperandum est firmiter, quod ipsi Pisani in eo casu vellent in statu communi repositam civitatem Lucanam et non sub aliqua tirannica pravitate. Nec hoc nobis veniret inplacidum, si fieret cum eorum pecunia et non cum nostra. Placet ergo nobis et volumus et mandamus vobis, quod omni suttilitate, qua expedit, procuretis scire intentionem Pisanorum et aurire ab eis, quecunque potestis, et omnia, que scietis et habebitis ab eisdem, scribatis expectationi nostre, facturi postea sicut a nobis habueritis in mandatis. Et nova, que de Neapoli scribuntur mercatoribus nostris, continet cedula presentibus interclusa, que vobis mittimus ad cautelam. Et ad omnia, que scribetis, respondebimus ordinate aut per litteras aut per organum vice vocis. Data Florentie, die. xxiii. Maii, xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 50.

263 Mai 23.

Die Florentiner und Pratenser schliessen Frieden mit denen von Pistoja, worin diese sich verpflichten, zu verharren im Gehorsam gegen die Kirche und den Pabst und ‚rebellione contra dannatum Ludovicum olim ducem Bavarie et eius vicarios et officiales constitutos per dictum Ludovicum tum in civitate Pistorii quam in terris que tenentur vel tenebuntur per commune Pistorii'.

Florenz. Capitoli XXXII. f. 4.

264 **Mai 24.**
Die von Pistoja erklären ihre Unterwerfung unter die Kirche und den Pabst. ‚Florentie in domo habitationis dominorum priorum'.
Florenz. Capitoli XXXII. f. 2'.

265 **Mai 27.**
Die Florentiner fordern die von Pistoja zur Ratifikation auf, wie sie dazu dem abgeschlossenen Frieden gemäss verpflichtet seien.
Florenz. Reg. litt. II. f. 51.

266 **Juni 4.**
Die Florentiner melden dem K. Robert, dass Pistoja zum Gehorsam der Kirche zurückgekehrt, der Ausgang der Verhandlungen mit den andern Rebellen jener Gegenden aber noch ungewiss sei.
Florenz. Reg. litt. II. f. 55.

267 **Juni 6.**
Die Florentiner schreiben dem K. Robert, sie könnten seinem Verlangen gemäss das Pisaner Gebiet nicht angreifen, weil in Pisa und Lucca noch mindestens fünfzehnhundert Ritter seien; doch möge er seinen Feldhauptmann Bertrand bei ihnen lassen.
Florenz. Reg. litt. II. f. 75.

268 **Juni 8.**
K. Robert meldet ‚viris nobilibus Neapolioni de filiis Ursi et Stephano de Columpna militibus suis vicariis in Urbe', er habe zu ihren Nachfolgern im Amte auf sechs Monate ernannt ‚personas virorum nobilium Bertuldi quondam Romani comitis Nolani et Bertuldi Pontelli de filiis Ursi de Urbe'. Dat. Neapoli.
Neapel. Reg. Ang. 276. f. 111'.

269 **Juni 8.**
K. Robert meldet dasselbe ‚viris nobilibus populo et communi urbis Romane fidelibus sancte matris ecclesie suisque devotis'. Dat. Neapoli.
Neapel. Reg. Ang. 276. f. 111'.

270 **Juni 12.**
Die Florentiner befehlen ihren Gesandten zu Volterra, die Verhandlungen mit Pisa abzubrechen und unverzüglich auf dem nächsten Wege nach Florenz zurückzukehren.
Florenz. Reg. litt. II. f. 58.

271 **Juni 18.**
K. Robert erlässt dem Philipp de Sangineto wegen seiner grossen Verdienste alle Lehnsleistungen, welche er noch schuldete. Dat. Neapoli.
Neapel. Reg. Ang. 272. f. 191'.

272 Juni 15.
Die Florentiner schreiben denen von Siena, sie würden den Abbruch der Verhandlungen mit den Pisanern gewiss nicht missbilligen, wenn sie so bestimmt, wie die Florentiner, wüssten, dass es den Pisanern nicht Ernst, die Verhandlungen eine blosse Arglist gewesen seien.
Florenz. Reg. litt. II. f. 61.

273 Juni 15.
Die Florentiner melden dem Pabste, Pistoja habe sich unterworfen, und bitten, er möge es gnädig aufnehmen und von Bann und Interdikt lösen, in die es wegen der Verbindung mit dem Baiern und Castruccio verfallen.
Florenz. Reg. litt. II. f. 63'.

274 Juni 18.
K. Robert weist Geld an zur Zahlung des Soldes der drei Galeeren, welche auf gemeinschaftliche Kosten des Königs und der römischen Kirche wegen der Angriffe der sizilischen Rebellen im adriatischen Meere kreuzen. Dat. Neapoli.
Neapel. Reg. Ang. 272. f. 192'.

275 Juni 19.
Die Florentiner schliessen Frieden mit den Bewohnern des Val di Nievole.
Florenz. Capitoli XXXII. f. 12.

276 Juni 20.
Die Florentiner melden dem Pabste die Vertreibung des Statthalters K. Ludwigs aus Pisa.

Domino summo pontifici pro parte officii et communis. etc. etc. — . . . . Et quia etiam auditu novorum auris delectatur sanctitati vestre, notificamus tenore presentium, quod die sabbati proxime preterita de sero rumor in civitate Pisarum, in quo quidam clamabant: Vivat populus et moriantur proditores et pacem nolentes, et quidam aliter, cuius causa rumoris dannationis ille filius Tarlatinus de Petramala, qui in ipsa civitate pro Bavaro vicariatus officio presidebat, eiectus fuit officio et civitate prefatis. Et quod in eius eiectione de suis famulis quidam capti et quidam mortui remanserunt. Et quod dicti rumoris inceptores fuerunt dominus Marcus Vicecomes, comes Fatius condam comitis Gaddi et dominus Ceus Macchaionis et sequaces eorum. Et dein, quod ex hoc secutum est, quod dictus comes Facius tamquam capitaneus in civitate ipsa dominatur. Ex quibus et ex aliis, que tractantur et procurantur continue, speramus indubie, quod ea sequantur, que erunt ad magnam exaltationem matris ecclesie atque vestram et ad statum fidelium et devotorum ipsius ecclesie et ad infidelium et rebellium depressionem domino concedente. Data Florentie, die. xx. mensis Junii, xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 64.

277 Juni 21.
Die Florentiner melden denen von Siena und andern genannten Bundesgenossen, dass sie mit den Ortschaften im Val di Nievole Frieden geschlossen.

Fratribus suis Senensibus Florentini salutem quam plurimam. Vobis ad gaudium nuntiamus, quod die presenti inter nostrum et communium et castrorum provincie Vallis

Nebule sindicos pax fuit et concordia in civitate Pistorii celebrata, que erit ad exaltationem sancte matris ecclesie vestram et nostram et omnium amicorum et ad depressionem infidelium atque rebellium ipsius. Et speramus indubie, quod predicta meliora sequentur domino concedente. Data Florentie, die. xxi. mensis Junii, xii. ind.

Eodem modo scriptum est:

Communi Bononie. — Communi Perusii. — Communi Montis Policiani. — Communi Eugubii. — Communi Grosseti et — Malie. — Communi S. Jeminiani. — Communi Collis. — Communi Vulterre. — Rectori Marchie Anconitane. — Dominis legatis Lombardie et Tuscie. — Comitibus — Roggerio — Simoni et — Ugoni. — Communi S. Miniatis. — Domino rectori provincie Romanniole. — Alberghettino et — Communi Faventie. — Domino Anastagio et — Communi Ravenne. — Dominis Malatestis et — Communi Ariminis.

Florenz. Reg. litt. II. f. 62'.

278 **Juni 24.**

Die Florentiner melden dem K. Robert den Umschwung der Dinge zu Pisa und die Vertreibung des Statthalters K. Ludwigs.

Domino regi pro parte officii et et communis. — Post alias nostras litteras pridie vobis missas effectualiter continentes, quod ad vasta segetum aliaque danna inferenda Pisanis intendebamus indilate procedere, et facto iam per dominum Beltramonum de Bautio et nos ordine et apparatu processuum eorundem, fructus, quos vos et nos ex ipsis processibus sperabamus futuros, iam in parto non minima sunt secuti. Quorum utique post divinam providentiam fuit causa inductiva tractatus non sine ministerio per nos habitus cum Pisanis in civitate Vulterre, ipsiusque tractatus dissolutio ad finem successuum predictorum tempore debito per nos facta. Die siquidem sabbati. xvii. huius mensis repetentibus propria ambaxatoribus Pisanorum vacuis pacis, quam Pisanus populus expectabat, suscitato et invalescente rumore cum tumultu atque clamore per hec verba: Moriatur qui pacem non vult et vivat populus! deventum est, quod die sequenti .xviii. eiusdem mensis Tarlatus de Petramala, qui inibi pro Bavari vicario existebat, eiectus fuit ex ipsa civitate omnesque actorum suo tempore libri combusti et carceres dissoluti omnesque officiales, qui pro Bavaro ibi erant, remoti novique antiani creati. Sicque civitatis gubernatio rediit ad illos, qui dictam civitatem in adventu Bavari eidem rebellatam, quantum potuerunt, pro viribus tenuerunt, quique redire velle videntur ad gremium s. matris ecclesie et domini nostri summi pontificis et ad devotionem regiam et pacem devotorum eiusdem. Propter quod expediret, vos a processibus eisdem retrahere. Quare si sic subito, ut vobis rescripsimus, contra Pisanos eosdem non processimus, regia circumspectio non miretur, quia indubitate fuisset subversio eventuum predictorum. Et licet ab apparatibus et processibus ipsis desistere nullatenus intendamus, quia tamen ex ipsa mutatione status civitatis Pisane confestim aliud intentioni vestre nostreque consonum sequi posset, et iam oratores solempnes ad eundem dominum nostrum ituros et alios venturos ad vos elegisse feruntur, maiestati regie providimus rescribendum supplicantes, quatenus considerata intentione nostra, que signanter est ad ea omnia, que ad ipsius maiestatis exaltationem pertineant, et galeas a partibus portus Pisani nullatenus retrahat, et domino Beltramono rescribat quod equitet et procedat et processui etiam supersedeat, sicut per nos et sapientes nostros secundum contingentia deliberatum fuerit et provisum. Vobis supplicamus attente, quod si dictos Pisanos oratores ad vos venire contingat inter alia predicatis eisdem, quod non sit vestre nostreque intentionis, quod de factis civitatis Lucane se in aliquo intromittent. Insuper maiestati vestre ad gaudium nuntiamus, quod die .xxi. huius mensis inter nostrum et communium et castrorum provincie Vallis Nebule Lucani districtus sindicos in civitate Pistorii sub vexillo ecclesie

pax est et concordia cum magno gaudio celebrata, quare maiora et meliora sequentur domino concedente. Que quidem provincia decem et septem notabilia castra et communia comprehendit. Data Florentie, die. xxiiii. mensis Junii, xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 64'.

279 **Juni 24.**

Die Florentiner gewähren Marco Visconti freies Geleit, um nach Florenz zu kommen.

Pateat quod nos Tebaldus de Castronovo potestas, Eganus de Lambertinis capitaneus et defensor, priores artium et vexillifer iustitie, populus et commune civitatis Florentie damus et concedimus plenam licentiam et securitatem magnifico viro domino Marco de Vicecomitibus de Mediolano et suis familiaribus nec non et duodecim sive Teothonicis sive Italicis sive Teothonicis et Italicis, quos secum ducere voluerit, et eorum famulis, etiam si ipsi Italici sint Pisani, veniendi ad civitatem et districtum Florentie et in eis standi et ab ipsis etiam recedendi libere et secure personaliter et in rebus, hinc ad duodecim dies futuras proxime solummodo valituras, dummodo nullum Florentinum vel districtualem Florentie secum ducat, qui sit exbannitus vel rebellis Florentini communis. In cuius rei evidentius testimonium has patentes litteras fieri mandavimus et bulle ac sigilli nostri appositione muniri. Anno incarnationis Christi m.ccc.xxviiii. ind. xii. mensis Junii die vigesima quarta.

Florenz. Reg. litt. II. f. 63.

280 **Juni 28.**

Die Florentiner fordern den Bertrand de Baux auf, in das Pisanische einzufallen und es möglichst zu schädigen.

Domino Bertrando de Bautio et consiliariis suis pro parte officii paciariorum et communis. Deliberavimus de nostrorum consilio sapientum et vestram excellentiam requirimus et rogamus attente, quatenus ad danna vasta et incendia inferendum Pisanis hostibus visis presentibus in dei nomine prudenter et viriliter procedatis, statuentes, quod eis quam maiora danna, que cum salvitate inferri poterunt, inferantur, sicut de vestra sapientia et experientia clare confidimus et speramus. Et nobis contingentia rescribatis paratis ad vestra beneplacita et quelibet possibilia opportuna. Data Florentie, die. xxviii. mensis Junii, xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 66.

281 **Juni 30.**

Die Florentiner antworten dem Bischofe von Luna und den Markgrafen von Malaspina, dass sie nicht abgeneigt seien, auf ihre Vorschläge einzugehen.

Dominis Barnabo Lunensi episcopo comiti et marchioni Niccoloso dicto Marchesotto et Manfredo marchionibus Malespine pro parte offitii. Intelleximus et cum sapientibus nostris examinavimus diligenter ea, que pro parte vestra providi viri ambasciatores vestri nobis exponere voluerunt. Et demum ex dictis et collatis hincinde per ambaxiatores ipsos et sapientes eosdem de ipsorum voluntate concordi sic vobis duximus respondendum, quod in quantum vestra discretio clare provideat, quod nobis exposita per ambasciatores eosdem clare et sine periculo fieri possint, contentamur, quod unus vel duo vestrum si placet Florentiam personaliter veniant pro conferendo et ordinando executionem ipsorum. Et nos parati erimus una cum domino Lombardie legato, sine quo nos soli predicta exequi non possemus, ad predicta contribuere de gentibus nostris armi-

geris et eidem supplicare legato, quod et ipse de suis contribuere dignetur, sperantes verisimiliter, quod id faciet, si tantus ex hiis fructus sequi debeat, ut offertur. Et de predictis supradicti ambasciatores nostri sunt informati particulariter et distincte. Data Florentie, die ultimo Junii, xii. iud.

Florenz. Reg. litt. II. f. 67'.

282 **Juli 1.**

Die Florentiner schreiben dem Legaten, sie hätten gehört, dass ‚nonnulli ex Teotonicis, qui contra ecclesiam in favorem Bavari in Lucanis, Pisanis et Cerrugli partibus militarunt, intendunt per partes sibi subiectas et maxime per districtus Parme et Regii ad Bavarum pertransire'; er möge sie nicht durchlassen und darüber an Parma und Reggio schreiben.

Florenz. Reg. litt. II. f. 67.

283 **Juli 1.**

Die Florentiner ersuchen durch einen Gesandten den Legaten und die Stadt Bologna um Frieden für Pistoja und freies Geleit für Marco Visconti.

Nota eorum, que fieri debent per ser Bartolum Maczatelli ambasciatorem communis Florentie iturum ad dominum in Lombardia legatum et ad commune Bononie, ista est:

Primo regimina populum et commune civitatis Florentie paternitati eiusdem domini legati modo debito recommendet, regimina autem populum et commune Bononie pro parte regiminum populi et communis Florentie salutet, sicut viderit convenire.

Secundo dicat eidem domino legato et reverenter exponat, qualiter ex tractatibus inter communia Florentie et Pistorii habitis secutum est, quod inter ipsa communia pax est et concordia celebrata ad exaltationem sancte matris ecclesie dominique legati predicti et ad statum dictorum communium et omnium amicorum et ad confusionem Bavari et sequacium ipsius et aliorum infidelium et rebellium ecclesie antedicte. Et qualiter in pactis dicte pacis inter cetera venit, quod commune Florentie se interponeret apud commune Bononie et alia communia contermina communi Pistorii, quod inter ipsa communia similiter pax et concordia firmaretur. Et ideo eidem domino legato tanquam capiti et domino communis Bononie supplicet pro parte communis et populi Florentie, quatinus dignetur et velit suadere communi Bononie seque interponere, quod similiter ad pacem et concordiam veniant cum communi Pistorii pro statu et honore fidelium ipsius ecclesie et infidelium lesione. Et eandem narationem faciat regiminibus et in communi Bononie per verba decentia et eos roget, quod eis placeat causis et rationibus antedictis cum dicto communi Pistorii similiter ad pacem et concordiam pervenire. Et in predictis dicat, que viderit convenire, non recedendo a sententia supradicta.

Dicat etiam et reverenter exponat domino legato predicto, qualiter dominus Marcus de Vicecomitibus de Mediolano, iam est diu, daunato Bavaro se opposuit verbis et operibus manifestis, et quod per ea, que sapientes Florentie viderunt et ex verbis suis collegerunt, confidunt, quod ipse intendit et intendet simpliciter ad ea omnia, que pertineant ad exaltationem sancte matris ecclesie domini summi pontificis et domini legati predicti et ad statum fidelium ipsius ecclesie et ad depressionem dicti Bavari et sequacium ipsius. Quam ob causam concesserunt eum et comitivam suam per partes Florentie transire ipsumque receperunt. Et propterea supplicet domino legato predicto, quatinus consideratis predictis et hiis, que sequi possent ex eis utilia devotis et inutilia indevotis, dignetur pro meliori, si tamen sue dominationi placeat, ipsum et suam comitivam benigne recipere ac eis generose concedere, quod possint per civitatem et fortiam Bo-

nonie et per alias terras et loca sue legationi snbposita secnre ac libere pertransire eisqne provideri facere de securo conductu. Confidnnt enim ipsi sapientes per ea, que ab ipso sentiverunt, qnod ipse dominus Marcus nichil magis desiderat, quam esse ad pedes correctionem obedientiam et mandata apostolice sanctitatis.

Snpplicet etiam ei quod dignetur facere executioni mandari per communia Parme ac Regii et alia loca sue legationi subposita, qne ipsi domino legato et dictis commnnibus Parme ac Regii scribit commune Florentie de vetando transitu Theotonicis, qui in partibus Lucanis Pisanis et Cerrugli militarunt et transire ad Bavarum intendunt. Data Florentie, die kalendarum Julii, xii. ind.

Florenz. Reg. litt. II. f. 67'.

284 Juli 3.

K. Robert empfiehlt an alle geistlichen und weltlichen Behörden des Königreichs den Bruder Marcus von Castelfiorentino, S. Jakobs Ordens von Altopascio, welchem der Erzbischof von Capua den Auftrag gegeben habe, das Kreuz gegen den Baiern zu predigen. Dat. Neapoli.

Neapel. Reg. Ang. 272. f. 195.

285 Juli 6.

Die Florentiner schreiben dem Bischofe von Spoleto, ihrem Gesandten am päbstlichen Hofe, sie seien einverstanden, wenn Arnaldinus, Neffe des Pabstes, Hauptmann der Liga werde, in keinem Falle aber dürfe es einer aus dem königlichen Hause von Frankreich sein.

Florenz. Reg. litt. II. f. 70.

286 Juli 10.

K. Robert schreibt an die Florentiner, sie möchten nichts gegen die Pisaner unternehmen, da diese Gesandte an ihn schicken würden.

Florenz. Reg. litt. II. f. 71.

287 Juli 16.

Die Pisaner bevollmächtigen Abgesandte zu Friedensverhandlungen mit K. Robert.

Florenz. Protocolli dei capitoli XV. f. 37.

288 Juli 12.

Die Florentiner schreiben dem Bertrand de Baux, dass sie mit seinem Vorrücken nach Camporena einverstanden seien, dass er aber bis auf weiteres nichts gegen die Pisaner unternehmen solle.

Florenz. Reg. litt. II. f. 69.

289 Aug. 2.

Die Florentiner schenken dem Marco Visconti tausend Goldgulden wegen seiner Verdienste um den Abfall von Mailand, Lucca, Pisa, Pistoja und andern Orten von der Sache K. Ludwigs und wegen der ihm daraus erwachsenen Kosten.

In dei nomine amen. Anno sne salntifere incarnationis millesimo trecentesimo vigesimo nono indictione dnodecima die secnndo mensis Angusti consilium domini capitanei et populi Florentini precona convocatione campaneque sonitu in palatio dicti populi

nobilis miles dominus Eghanus de Lambertinis de Bononia capitaneus et defensor eiusdem populi et communis Florentie fecit more solito congregari. In quo quidem consilio etc. —

Inprimis videlicet infrascripta provisio etc. — cuius tenor talis est:

Cum magnificus miles dominus Marchus de Vicecomitibus de Mediolano hiis temporibus multa fuerit operatus pro exaitatione sancte matris ecclesie et prospero statu suorum devotorum et fidelium et pro confusione damnati Bavari suorumque compiicum et fautorum, et maxime in procurando civitatem Mediolani rebellari dicto Bavaro et reduci ad obedientiam sancte Romane ecclesie et domini Johannis divina providentia summi pontificis, et in procurando et faciendo civitatem Lucanam rebellari Bavaro pre dicto et in procurando ipsam civitatem Lucanam ex toto reduci ad devotionem et obedientiam sancte Romane ecclesie et dicti domini summi pontificis et pacem et unionem devotorum suorum et maxime Florentinorum, et in operando expulsionem vicarii dicti Bavari de civitate Pisarum et rebellionem ipsius civitatis dicto Bavaro, et multa alia operatus fuerit circa reductionem Pistoriensinm et illorum de Valle Nebule ad devotionem sancte Romane ecclesie et ad pacem et concordiam cum Florentinis ac recuperationem castri Montismurii communi predicto, et tandem venerit ad civitatem Florentie pro mediando et proficiendo tractatum inter commune Florentie et Theotonicos detinentes civitatem Lucanam pro reducendo ipsam civitatem Lucanam ad devotionem et obedientiam suprascriptas, et ad pacem et tranquillitatem cum devotis ipsius ecclesie et domini nostri summi pontificis et gubernationem et dispositionem dictorum devotorum, et etiam venerit in ipsam civitatem Florentie pro eundo et se in totum subiiciendo reverentie ac obedientie sancte matris ecclesie et domini nostri summi pontificis, prout publice dixit et asseruit in presentia dominorum episcopi Florentini et episcopi Fesulani et inquisitoris heretice pravitatis in provintia Tuscie et reverendi viri fratris Guillelmi procuratoris generalis ordinis predicatorum et nuntii sedis apostolice et aliorum prelatorum clericorum et laycorum in multitudine copiosa, et ad requisitionem Florentinorum moram traxerit in civitate Florentie precipue pro perfectione suprascripta tractatus civitatis Lucane, et sumptus non parvos fecerit in dicta civitate tum propter decentiam sui status tum propter magnam carastiam, quam secum habebat, et tum propter carestiam, que erat in civitate Florentie, et propterea expedierit, quod pro parte communis Florentie dicto domino Marcho subventum fuerit tum propter sumptus factos occasione more predicte, quam etiam pro subsidio eidem impendendo pro eundo et se presentando ad pedes dicti summi pontificis ad se subiiciendum obedientie dicti summi pontificis et humiliter veniam postulandum de commissis, sine quo subsidio ire non poterat. Propter que domini priores artium et vexillifer iustitie presentialiter in officio residentes habito colloquio et tractatu cum offitio duodecim bonorum virorum et thesaurariorum et cum gonfalonieribus societatum et capitaneo guerre nec non cum pa- ciariis et multis aliis sapientibus et bonis viris civitatis Florentie fecerunt eidem domino Marcho vice et nomine communis Florentie donari causis suprascriptis mille florenos auri etc.

Florenz. Provisioni 1329b. n. 26.

290 Aug. 12.

Zwischen Florenz, Volterra, Massa, Prato, S. Gimignano, Colle, den Grafen von Collegalli, S. Miniato, Fucecchio, S. Croce, Castelfranco einerseits und Pisa andererseits wird auf folgende Bedingungen Frieden geschlossen:

1. Quod commune Pisarum mittet hinc ad quattuor menses proxime venturos ad sanctissimum in christo patrem et dominum nostrum dominum Johannem .xxii. divina

providentia sacrosancte Romane et universalis ecclesie summum pontificem et ad pedes sanctitatis eius ad petendum misericordiam et gratiam et ad procurandum ea, per que sit cum ipso domino summo pontifici in eo statu, in quo erat tempore adventus Bavari ad partes Lombardie sive Tuscie.

2. Item quod dictum commune Pisarum, quantum in eo erit, erit paratum esse in pace et devotione illustrissimi principis domini Roberti dei gratia Jerusalem et Sicilie regis.

3. Die genannten Parteien sollen unter sich guten Frieden halten.

4. Pisa wird sich in keiner Weise einmischen in die Angelegenheiten von Lucca und dessen Gebiet und von Val di Nievole, wird denen, welche sie inne haben, in keiner Weise helfen, noch einen Vertrag darüber eingehen, ausgenommen la Rotta und Montecalvoli, welche Pisa bei Ankunft des Baiern besass, und Sarzana im Bisthume Luni, welches Pisa besitzen soll, wie zur Zeit der Ankunft des Baiern.

5. Pisa darf über die Stadt Lucca keinen Vertrag schliessen mit den zu Lucca weilenden Deutschen oder sonstigen Besitzern derselben, noch überhaupt einen Vertrag, durch welchen Lucca in andere Hände kommen würde, als die der Stadt Florenz. Hat Pisa von jenen Deutschen in Sold, so hat es zu sorgen, dass dieselben nichts Feindliches gegen Florenz und dessen Bundesgenossen unternehmen. Wenn Lucca in die Gewalt oder das Bündniss der Florentiner kommt, haben diese dafür zu sorgen, dass Lucca mit Pisa Frieden schliesst und binnen vierzehn Tagen den Thurm zerstört, welchen einst Castruccio auf Monte Pisano baute und welcher nun in der Gewalt der Deutschen zu Lucca ist, und das Gebiet an Pisa zurückstellt. Schliessen die Florentiner mit den Deutschen zu Lucca einen Vertrag, wonach Lucca in Gewalt und Verwaltung der Florentiner kommt, so haben diese dafür zu sorgen, dass 13520 Goldgulden, welche die Pisaner an jene Deutschen zahlten, den Pisanern aus den Einkünften der Stadt Lucca in derselben Weise ersetzt werden, wie den Florentinern die Summe ersetzt werden wird, welche sie jenen Deutschen für die Befreiung Luccas zahlen werden, und die Florentiner haben im Vertrage mit den Deutschen dafür zu sorgen, dass diese die Pisaner feierlich von allen Verpflichtungen entbinden, welche sie bezüglich Luccas gegen sie eingegangen sind. Greifen die Deutschen Pisa oder Florenz an, so helfen diese sich gegenseitig. Kommt Lucca in die Gewalt der Florentiner, so verpflichten diese sich, es gut zu regieren und allen Einwohnern den Aufenthalt zu gestatten; und wenn es zur Verhütung von Ruhestörungen sich nöthig zeigen sollte, einige Guelfen oder Ghibellinen auszuschliessen, so sollen diese doch ihre Güter behalten und in der Nähe wohnen dürfen. Geräth Florenz mit den Deutschen in Krieg, so darf Pisa ihnen und allen Lucchesen weder unmittelbar noch mittelbar irgendwelchen Vorschub leisten, ihnen keinen Aufenthalt gestatten und Handel oder sonstigen Verkehr mit ihnen unterhalten.

6. Florenz stellt an Pisa Pratiglione zurück.

7. Item quod commune Pisarum non receptabit in civitate Pisarum vel districtu Lodvicum olim ducem Bavarie vel eius stipendiarios nec aliquos alios, qui venirent sub nomine imperatoris vel regis contra mandatum ecclesie et summi pontificis, nec pro eis vel aliquo eorum mittet, nec eis vel alicui eorum prestabit vel dabit auxilium consilium vel favorem, sed erit stabit et perseverabit dictum commune Pisarum in rebellione ipsius Lodvici olim ducis Bavarie et stipendiariorum eius et aliorum, qui venirent sub nomine regis vel imperatoris contra mandatum sancte matris ecclesie et summi pontificis. Commune vero Florentie teneatur, si dictus Baverus vel alius, qui veniret sub nomine imperatoris vel regis contra mandatum ecclesie et summi pontificis, guerram faceret vel veniret contra commune Pisarum, dare ipsi communi Pisarum auxilium et favorem cum suo posse de gente et pecunia vel altero eorum ad petitionem communis Pisarum contra dictum Baverum et eius stipendiarios et contra quemcunque alium, qui veniret sub nomine imperatoris vel regis contra mandatum ecclesie et summi pontificis, in defensionem civitatis et districtus

Pisarum et Pisanorum et offensionem dicti Baveri et suorum stipendiariorum et offensionem etiam predictorum, qui venirent sub nomine imperatoris vel regis contra mandatum sancte matris ecclesie et summi pontificis, ut dictum est, et stipendiariorum ipsorum. Et e converso dictum commune Pisarum teneatur, si dictus Baverus vel alius, qui veniret sub nomine imperatoris vel regis contra mandatum ecclesie et summi pontificis, guerram faceret vel veniret contra commune Florentie vel contra dictam civitatem Lucanam in quantum ipsa civitas Luce veniret in gubernationem predictam vel amicitiam communis Florentie, dare ipsi communi Florentie et communi Luce in casu predicto auxilium et favorem cum suo posse de gente et pecunia vel altero eorum ad petitionem dicti communis Florentie contra dictum Baverum et eius stipendiarios et quencunque alium, qui veniret sub nomine imperatoris vel regis contra mandatum ecclesie et summi pontificis, in defensionem civitatis et districtus Florentie et Florentinorum et dicte civitatis Luce et Lucanorum in casu predicto et offensionem dicti Baveri et suorum stipendiariorum et offensionem etiam predictorum, qui venirent sub nomine imperatoris vel regis contra mandatum ecclesie et summi pontificis, ut dictum est, et stipendiariorum ipsorum.

8. Item quod commune Pisarum teneatur et debeat non mittere pro aliquo tyranno, nec eligere vel habere aliquem in tyrannum dicte civitatis Pisarum. Et e converso commune Florentie teneatur et debeat non mittere pro aliquo tyranno, nec eligere vel habere aliquem in tyrannum dicte civitatis Florentie.

9. Alle Gefangenen werden unentgeldlich ausgeliefert.

10. Alle ‚banna et condemnationes occasione guerre' werden kassirt.

24. Alle Güter und Rechte werden gegenseitig restituirt wie sie waren zur Zeit der Ankunft des Baiern.

26. Keiner der Theilnehmer am Frieden darf in irgend einem Streite geltend machen ‚privationes vel sententias dampnationis factas per imperatorem quondam Henricum'.

11—23. 25. 27—38. Handelsangelegenheiten und Privatsachen betreffend.

Acta sunt hec omnia predicta in castro et terra montis Topari in ecclesia plebis dicti castri presentibus etc. — sub anno dominice incarnationis. m.ccc.xxx. ind. xii. die duodecima mensis Augusti secundum cursum Pisanum, et anno domini. m.ccc.xxix. ind. xii. et suprascripta die duodecima Augusti secundum cursum Florentinum.

Florenz. Capitoli XXII. 204—209.

291 Aug. 27.

K. Robert meldet den Beamten des Königreichs, dass den genannten Begleitern des Bruder Marcus von Castelfiorentino erlaubt sei, verbotene Waffen zu tragen, so lange er das Kreuz gegen K. Ludwig predigen würde.

Robertus etc. Justitiariis capitaneis et officialibus aliis per regnum Sicilie constitutis presentibus et futuris fidelibus suis gratiam etc. Cum religiosus vir frater Marcus de Castro Florentini de ordine sancti Jacobi de Altopassu fidelis noster habeat de licentia venerabilis in Christo patris J. dei gratia archiepiscopi Capuani et regni Sicilie cambellani domestici consiliarii et familiaris nostri predicare crucem contra dampnatum Bavarum et fautores ipsius et in executione dicti officii varia impedimentorum obstacula persepe substineat ac perinde gravia interdum pericula immineant, infrascriptis sex familiaribus suis, quod pro favorabili executione iamdicta et sui defensione arma ferre prohibita valeant, licentiam sibi concedere benignius dignaremur, supplicavit. Nos autem, qui ea, que in favorem fidei orthodosse debitum auctoritatis accedunt, grato prosequimur, exauditionis affectu eiusdem fratris Marci supplicationibus inclinati, fidelitati vestre presentium tenore mandamus, quatenus dictum fratrem Marcum suosque familiares iamdictos pretextu portationis armorum ipsorum, usque quo dictum officium sit legitime percom-

pletum, non molestatis in aliquo, nec molestari seu impediri ab aliis permittatis. Nomina vero dictorum familiarium hec esse dicuntur: videlicet Dominicus de Senis, Johannes Lombardus, Bardanus de Massagrossa, Johannes des Florentia, Bartholomeus de Urbeveteri et Scarlacus de Castro Florentino. Presentes autem litteras post oportunam inspectionem earum restitui volumut presentanti efficaciter inantea et donec predicta executio sit completa, et non amplius valituras. Datae Neapoli onno. m.ccc.xxviiii. die. xxvii. Augusti. xii. ind. regnorum nostrorum anno. xxi.

Neapol. Reg. Ang. 272. f. 38'.

292 Sept. 2.

K. Robert quittirt dem Erzbischofe von Capua und dem Abte von S. Severino über 1300 Unzen von den Zehnten, welche der Pabst ihm zur Vertheidigung des Königreichs bewilligt hatte.

Robertus etc. Venerabili in Christo patri J. dei gratia Capuano archiepiscopo regni nostri Sicilie cancellario ac religioso viro fratri Gunzardo abbati monasterii sancti Severini de Neapoli, ad infrascripta substituto per venerabilem in christo patrem R. premissa gratia Casinensem episcopum Companie Maritimeque rectorem, dilectis consiliariis familiaribus et fidelibus nostris gratiam etc. Habuit expositio vestra nuper audientie nostre facta, quod pridem per sanctissimum ac clementissimum in christo patrem et dominum reverendum dominum Johannem divina providentia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summum pontificem diligenti consideratione attentis pro fluviis urgentium expensarum, quas pro defensione regni nostri Sicilie nos oportuit et oportet de necessitate subire, in supportandis tot laborum et expensarum sarcinis triennali decima per archiepiscopos episcopos ceterasque personas ecclesiasticas exemptas et non exemptas regni nostri Iamdicti, quacumque fulgeant dignitatis seu cuiuscunque preheminentie status ordinis vel religionis existant, ipsi Romane ecclesie debita a quinto calendas Aprilis pontificatus dicti domini summi pontificis anno duodecimo nobis generose donata, tibique predicto archiepiscopo eidemque Casinensi ac venerabili in christo patri fratri P. tunc Venefrano nunc Nolano episcopis recollectione pecunie ipsius decime triennalis illiusque assignatione facienda nobis vel alii nostri nomine in ipsarum expensarum subsidium certo modo per apostolica scripta commissa, dum idem Casinensis episcopus aliis sancte Romane matris ecclesie sibi commissis negotiis impeditus circa premissa una tecum predicto archiepiscopo ipsoque Nolano episcopo personaliter vacare non posset, te predictum abbatem ad executionem ipsius negotii simul cum collegis eisdem substituit, ac sui vice et nomine ordinavit. Factumque est, quod vos predicti archiepiscopus atque abbas circa recollectionem pecunie ipsius triennalis decime cum oportnua sollicitudine procedentes recolligistis et habuistis a diversis prelatis regni iamdicti, quas Riccario de Stella et Raynaldo de Rotzeo magne nostre curie magistris rationalibus consiliariis et Angelo de Melfia thesaurario familiaribus et fidelibus nostris Neapoli in regali nostra camera, prout subsequitur, assignotis, uncias mille trecentas et grana decem in carlenis argenti sexaginta per unciam computatis, videlicet die octavo mensis Julii duodecime indictionis nuper elapse, per manus Francisci Lothoringi de Aczarellorum, Baldi Orlaudini de Peruciorum et Buccati de Certaldo de Bardorum societatibus de Florentia, quas olim diebus vicesimo sexto mensis Februarii, quarto et quartodecimo Marcii, secundo, vicesimo secundo et ultimo sequentis mensis Aprilis, tertio, octavo, duodecimo, sextodecimo et vicesimo primo Maii, tertio et ultimo sequentis Junii proximo preteritorum duodecime indictionis ipsius abbas Thomasius de civitate Theatina familiaris tui predicti archiepiscopi nomine nostre curie ipsis mercatoribus assignavit, per eos ad eandem nostram cameram deferendas, uncias nongentas sexaginta sex tarenos decem et octo et grana decem, die vicesimo mensis Julii duodecime indictionis eiusdem uncias ducentas,

die vicesimo quarto eiusdem uncias trigintà tres tarenos duodecim, et die ultimo mensis Augusti dicte duodecime indictionis reliquas uncias auri centum, sicut de solutione totius predicte quantitatis pecunie per apodichas tres dictorum thesaurariorum exinde factas nobis subiunxistis eidem nostre curie fidem plenarism fieri posse. Per vos igitur nobis devotius supplicato, ut solutionem et assignationem ipsius pecunie dictis thesaurariis ut predicitur per vos factam acceptare vobis nostris litteris dignaremur, nos supplicationi huiusmodi provisius inclinati tum apodichas thesaurariorum ipsorum presentatas et diligenter inspectas in ipsa curia, quas iussimus et fecimus lacerari, de assignatione totius predicte quantitatis pecunie ipsis thesaurariis exolute modo iamdicto, sicut eidem nostre curie, nt expedit, fides facta, solutionem ipsius pecunie vobis tenore presentium acceptantes, vos et successores vestros a ponenda iterum exinde dicte nostre curie ratione et ab omni nexu, quo vos successores et bona vestra essetis propterea predicte nostre curie obligati, tacite vel expresse liberamus absolvimus et perpetuo quietamus, ita quod ullo umquam tempore per nos heredes ac successores nostros vos successores et bona predicta possitis propter hoc requiri inpeti aut quomodolibet molestari, set semper sitis exinde absoluti liberi et quieti, has nostras testimoniales ac quietancie litteras vobis in huius rei testimonium concedentes. Data Neapoli in camera nostra, anno domini. m.ccc.xxviiii. die. ii. Septembris, xiii. ind. regnorum nostrorum anno. xxi.

Neapel. Reg. Ang. 274. f. 81'.

293 **Sept. 15.**

K. Robert ersucht seine Freunde und Getreuen um sicheres Geleit für genannte Gesandte der Stadt Pisa.

Robertus etc. Universis presentes litteras inspecturis tam fidelibus quam amicis et devotis suis gratiam etc. Cum infrascripti ambassiatores communis Pisarum ad presentiam nostram de beneplacito nostre maiestatis accesserint, ut in civitate nostra Neapolis sub securitate nostra presentialiter commorentur, vos amicos et devotos requirimus et ortamur, vobisque fidelibus presentium tenore precipimus, quatenus predictos ambassiatores inter vos morari et pacifice conversari libere permittatis, nullam eis eorumque familiaribus ac patrono et marenariis unius galee, in qua revertuntur ad propria, stando et redeundo molestiam inferentes, dummodo predicta galea fidelibus et devotis sancte matris ecclesie atque nostris interim obstaculum aut offensam quoquomodo non inferat publice vel occulte. Nomina predictorum ambassiatorum sunt hec videlicet: Raynerius Gualterotti, Ceo Matrayoni milites, Raynerius Timpaucilli, Bettus Aglata, Henricus de Pacerio. Presentibus post instantem mensem Octubris presentis tertiedecime indictionis minime valituris. Data Neapoli, anno domini. m.ccc.xxviiii. die. xv. Septembris, xiii. ind. regnorum nostrorum anno. xxi.

Neapel. Reg. Ang. 274 f. 79'.

294 **Sept. 15.**

K. Robert schreibt ‚notario Jacobo de civitate Penna‘, er solle ‚a mercatoribus nostris de societatibus Peruciorum, Bardorum et Aczarellorum de Florentia‘ das Geld erheben, um den Sold zu zahlen ‚Bertrando de Bautio militi generali capitaneo gentis armigere in civitate Bononie ad gagia et servitia nostre curie militantis‘ und den 309 Reitern unter ihm; er solle aber den Sold nicht zahlen, wenn sie sich weigerten, nach Piemont zu gehen. Dat. Neapoli.

Neapel. Reg. Ang. 274. f. 79.

295 Sept. 28.
K. Robert gewährt den Abgesandten der Pisaner einen Waffenstillstand bis znm Beginne des Mai, damit sie bis dahin die Versöhnung der Kirche nachsuchen und mit den Gemeinden Tusziens und mit Bologna über den Frieden verhandeln könnten, da ohnedem der König keinen Frieden abschliessen werde. Dat. Neapoli.
Florenz. Protocolli dei capitoli XV. f. 37.

296 Oct. 25.
K. Robert schreibt ‚secretis cabellotis seu credenzeriis Aprucii', die beiden Stiftsherrn zu S. Peter in Rom, Johann Arboti und Ritzard Pauli de Galganis, seien vom Pabste wegen ihrer Anhänglichkeit an den Baiern und den Gegenpabst ihrer Benefizien entsetzt und dieselben an die Stiftsherrn Napoleon degli Orsini nnd Johann Frangipani übertragen; diesen seien demnach jetzt die Antheile jener beiden aus den Stiftsgütern zu Ortona wieder zu verabfolgen. Dat. Neapoli.
Neapel. Reg. Ang. 274. f. 216'.

297 Nov. 2.
K. Robert verlängert den Pisanern den gewährten Waffenstillstand auf zwei Monate, weil er gehört habe, dass sie redlich um die Herstellung des Friedens mit der Kirche bemüht seien. D. Neapoli.
Florenz. Protocolli dei capitoli XV. f. 37'.

298 1330 Febr. 7.
K. Robert weist Geld an zur Zahlung des Soldes für Raimnnd de Baux und 199 ‚equites in Lombardie partes pro nostris serviciis diebus proximis transmissos'. Dat. Neapoli.
Neapel. Reg. Ang. 274. f. 145.

299 Apr. 14.
K. Robert meldet ‚vicario nostro civitatis Brixie, abbati ancianis consilio populo et communi civitatis', er habe den Johann Bonaventure von Pistoja zu seinem Schatzmeister der Stadt und des Bezirkes Brescia ernannt. Dat. Neapoli.
Neapel. Reg. Ang. 275 f. 56

300 Apr. 24.
K. Robert meldet ‚Addioni de Pregnathis de Brixia', dass er ihn auf ein Jahr zum ‚procurator fisci nostri seu nostre camere Brixiensis' ernannt habe. Dat. Neapoli.
Neapel. Reg. Ang. 275. f. 56.

301 Apr. 26.
K. Robert meldet ‚viris nobilibus baronibus comuni et populo civitatis Brixie fidelibus et devotis suis', er habe den Ritter Friedrich de Trogisio zum Vikar der Stadt ‚cum mero et mixto imperio ac gladii potestate' ernannt. Dat. Neapoli.
Neapel. Reg. Ang. 275. f. 56.

302 Mai 5.

Pabst Johann gibt dem K. Robert Ausstand bis kommende Ostern znr Zahlung von 24612 Unzen Gold nnd 3¼ Florentinern, welche er für sich nnd seine Vorgänger noch vom Zinse des Königreiches schnlde. Dat. Avinione.

Rom. Bibl. Vallicell. B. 12. f. 91.

303 Juni 21.

K. Robert schliesst Frieden mit den Pisanern. Dat. Neapoli in regio castro novo.

Florenz. Atti pubbl. XXIII. n. 21. Protocolli dei capitoli XV f. 62.

304 Juli 21.

K. Robert erlaubt allen seinen dienstpflichtigen Vasallen, dem Herzoge Walter von Athen zur Wiedergewinnung seines Herzogthums aus den Händen der Schismatiker beizustehen.

Robertus etc. Tenore presentium notumfacimus nniversis, quod spectabilis vir Gualterius dux Atheuarum ac Brenne et Licii comes nepos noster dilectus disposuit, pront habet sua expositio noviter facta nobis, pro suarum recuperatione partium dncatus eiusdem occupatarum per scismaticos fidei concedente deo primo futuro mense Martii ad partes illas personaliter transfretare. In cuius persecutione negotii expedit eum armatorum plurium habere subsidium et pecuniale suffragium propter oportunum sibi profluvium expeusarum. Nos igitur advertentes, quod ex eius predicto transitu, actore domino si procedet, mnlta possunt sancte ecclesie eiusque fidelibus et regno nostro provenire subsidia cnm exterminio barbarice nationis, tenore presentium de speciali gratia indulgemns quibuscunque feudotariis regni nostri, qui personaliter servire tenentur, volentibus sponte ad partes illas cum eodem duce personaliter se conferre, accedendi illuc licentiam et liberam potestatem, adicientes ipsi ad gratiam, ut quamdin de beneplacito nostro in ipsius ducis servitiis utiliter cum notabili servitio in partibns illis affuerunt armis et aquis decenter muniti, feudale servitium seu adohamentum per eosdem feudotarios nostre curie debitum pro feudalibus bonis eorum prestare nostre curie minime teneantur, viduis et pupillis duntaxat exceptis, quos adohamenta debita per eosdem volumus prestare suis vicibus nostre cnrie supradicte. Declaramus tenore presentium, quod dicto duci pro futuro proximo meuse Martii transenndi ad dictas partes in casu predicto exnunc prout extunc licentiam duximus concedendam. In cuius rei testimoninm presentes litteras exinde fieri et pendenti maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Data in palatio Castrisane snpra Castrum maris de Stabia per Johannem Grillnm de Salerno etc. anno domini. m.ccc.xxx. die. xxi. Julii, xiii. ind. regnorum nostrorum anno. xxii.

Neapel. Reg. Ang. 274. f. 202.

305 Nov. 6.

K. Robert fordert unter Hinweisung auf seine und seiner Vorfahren Verdienste um das Reich die Stadt Capua (und die andere Städte des Reichs) anf, Gesandte nach Neapel zn schicken, nm seinen Enkelinnen Johanna und Maria den Eid der Treue zn leisten.

Robertus etc. universis hominibus civitatis Capue fidelibus suis etc. Quam gravis dispendiosa et amara regni huius condicio usque ad progenitorum nostrorum tempora a diebus olim Frederici quondam Romanorum imperatoris extiterit, quanta etiam et

quam dura quinimmo dira et pene inaudita gravamina, quot afflictionum et persecucionum angustie per ipsius Frederici posterorumque suorum inducte tyrannidem usque ad predictorum nostrorum progenitorum adventum pertulerit, quot propterea tempestatum fluctibus regnum ipsum et regnantes in eo patuerint, tam scripture autentice vos possunt instruere, quam parentum vestrorum, quos etas prisca tunc habuit, in vos derivata memoria potuit edocere. Sed est certe non iactancie causa, verum ut per se patet veritatis essencia, presentibus recensemus, quam suavis, quam utilis et amena ipsorum progenitorum nostrorum et nostra ad dictum regnum et vos gubernacio fuerit, quam levis amministracio, quam conversacio grata, quot libertatum et immunitatum privilegia, quot delectabilia graciarum donaria regnicolis nostris fidelibus exhibuerimus nos et ipsi, quam salubris contra binas Theotonicorum invasiones regiminis nostri providencia extiterit, quanteque melioracionis statum regnum hoc a tempore nostri ingressus adeptum fuerit, non debet gratitudo vestre memorie ignorare. Explicare supervacuum credimus, quoniam illa gustastis realiter et palpatis, ut pote qui tamquam boni patris familias procuravimus vobis pacis dulcedinem, nec dubitavimus pro vobis animam ponere in casibus oportunis et personam nostram et nostri primogeniti variis discriminibus, prout cunctis est et vobis esse debet notorie manifestum, ob que forsan vite sue extitit finis. Et sic in vos, hereditatem utique nostram specialem et claram, nostre dominice caritatis est radicatus affectus, quod regalis nostra posteritas. heredes et successores in regno, se a caritate huiusmodi nullo, quod absit, casu contrario separabunt. Premissa itaque spectabilis Johannes Achaye princeps carissimus frater noster, nonnulli prelati comites et barones dicti regni presentes Neapoli ac universitas Neapolis grata consideracione in animo accendentes ac prevenientes in tempore facere, quod implere debebant successive de iure, advertentes quoque provide, quod spectabilis Johanna ducissa Calabrie, primogenita quondam Karoli ducis Calabrie benedicti filii nostri, cuius deus animam habeat, et subsequeutur spectabilis Maria dicte Johanne soror neptes nostre, quas non possumus dulciori nomine quam filias appellare, in casu quo decedente ipsa Johanna sine liberis, quod deus avertat, sunt nobis, si casus mortalitalis dederit, in prefato regno Sicilie et nostris hereditariis bonis aliis legitime successure, ubi filius masculus ex nostro corpore non adesset, die dominico quarto presentis mensis Novembris quarte decime indictionis coram numerosa multitudine prelatorum et populi magistrorum religiosorum et diversorum consulum nacionum solennitate, qua convenit, in nostro regio Castro Novo de Neapoli in premissis casibus nobis pro ipsis Johanna et Maria, sicut premittitur, dicti videlicet princeps et tres eius filii Karolus Ludovicus et Robertus, prefati prelati comites et barones singulariter singuli et memorata Neapolitana universitas per legitimos et ydoneos sindicos in manibus nostris, pro ipsarum neptum parte recipientibus, in dictis casibus filiabus nostris predictis presentibus tamquam nostris heredibus legitimis et universalibus successoribus in forma debita ligium fecerunt homagium et prestiterunt fidelitatis debite iuramentum, licet dicti princeps, nonnulli comites et barones illa, diu est, non ita publice iam fecissent. Quocirca fidelitatem vestram requirimus et mandamus, quatenus syndicos vestros statim curetis facere idoneos et plena potestate suffultos, quos cum integro syndicatu et posse continentibus formam presentium ad nostram statim mittatis presentiam, simile sacramentum et homagium in nostris manibus prestituros, ita quod ad tardius vicesimum presentis mensis Novembris Neapoli propterea sint presentes. Nec ignorare vos volumus, quod, sicut nonnullorum ex vobis tenere memoriam, ab olim spectabiles Philippus princeps Tarenti et dictus princeps Achaye ac regales alii tunc viventes et universitates regni predicti per eorum syndicos dicto quondam Carolo duci Calabrie genitori earundem Johanne et Marie in manibus suis pro se ipso et suis heredibus et successoribus nostris generalibus sacramentum fidelitatis et homagium communiter prestiterunt, per quod presens sacramenti homagiique prestacio rememoracio pocius prioris continuacioque ad illud et habundans cautela plusquam necessaria

et procedere secundum ritum regni censetur, quam de novo rationabiliter indicetur. Data Neapoli per Johannem Grillum de Salerno etc. Anno domini. m.ccc.xxx. die. vi. Novembris, xiiii. ind. regnorum nostrorum anno. xxii.

Neapel. Reg. Ang. 281. f. 19'.

306 **Dec 1.**

Pabst Johann bewilligt dem reumüthigen Gegenpabste Peter von Corbaria Befreiung von jeder geistlichen Obergewalt ausser der des Pabstes.

Johannes episcopus servus servorum dei dilecto filio Petro de Corbario ordinis fratrum minorum salutem et apostolicam benedictionem. Copiosa apostolice sedis benignitas cunctis libenter aperiens fidelibus januam pietatis eos, qui post lapsum in devium cum contritione cordis et amaritudine mentis ad eius gremium redeunt, benigne recipere ipsosque favoribus oportunis interdum prosequi, sicut eorum promeretur devotio, consuevit. Sane tua nobis exhibita petitio continebat, quod tu, qui, sicut notum est toti mundo, te in antipapam assumi a filiis Belial temere ac presumptuose nimium permisisti multaque nephanda et universis detestanda fidelibus perpetrare in statu dannato antipapatus huiusmodi presumsisti, dudum dei tactus digito et ab eo, qui est vera lux via veritas et vita, tue mentis oculis illustratis, vias tuas seu devia potius, que te ducebant ad mortis et damnationis precipitium, recognoscens et ab eis omnino discedere ac ad veram devotionem et obedientiam unitatemque sancte matris ecclesie redire desiderans et proponens, tuas nobis super hoc destinasti litteras humiliter supplicando, ut tuorum non attenta magnitudine peccatorum et scelerum, sed sequentes potius divine miserationis exemplum, te ad hoc benigne admittere tibique de absolutionis beneficio a penis et sententiis, quas propter premissa incurreras, iuxta formam ecclesie facere provideri, et te nihilominus ab omni iurisdictione et potestate cuiuscumque et quorumcunque, ita quod nobis et apostolice sedi subiectus esses tantummodo, eximere autoritate apostolica dignaremur, adiciens insuper in petitione iamdicta, quod nos tue supplicationi huiusmodi benignius annuendo tibi de absolutione ac exemptione predictis fecimus per venerabiles fratres nostros Simonem archiepiscopum Pisanum et Guillelmum episcopum Lucanum, quibus nostras certi tenoris litteras inde duximus provideri. Cum itaque postmodum tu volens ea, que per litteras tuas predictas obtuleras, deducere realiter in effectum ad nostram sponte te personaliter contuleris presentiam et tam in diversis insignibus locis provincie, per que ad dictam veniendo presentiam transivisti, quam coram nobis et fratribus nostris primo in publico multitudine copiosa fidelium et deinde in privato consistorio ac subsequenter in presentia maxime multitudinis cleri et populi errores tuos hereses et scismata confessus sponte fueris, et ea, sicut horrenda erant, multipliciter detestatus de hiis veniam et misericordiam humiliter implorando sicque reincorporari merueris unitati ecclesie sancte dei, sicut in litteris nostris et instrumentis inde confectis plenius continetur, timeasque, ne aliqui tuis predictis indignati sceleribus, sed contritionis recognitionis absolutionis et reincorporationis predictorum ignari, futuris in te temporibus seviant excessive, nobis cum humili et devota instantia supplicasti, ut ne in tuo proposito, quod ad divina et eiusdem sedis prosequenda beneplacita te constanter habere asseris, per infestationes et appressiones malignantium valeas impediri, tibi de opportuno providere remedio paterna sollicitudine dignaremur. Nos autem his et aliis certis causis, que ad id nostrum animum induxerunt, tue supplicationi huiusmodi benignius annuentes, exemptionem per prefatos archiepiscopum et episcopum autoritate litterarum nostrarum, sicut prefertur, concessam ratam et gratam habentes, te nihilominus ex superhabundanti ab omni iurisdictione subiectione ac potestate cuiuscumque seu quorumcunque preterquam Romani pontificis et sedis predicte totaliter eximimus autoritate predicta, volentes ac etiam statuentes, quod amodo eidem summo pontifici et sedi prefate tantumodo sis subiectus, non obstantibus

ordinis fratrum minorum, quem fuisti professus, statutis contrariis seu privilegiis indulgentiis et litteris apostolicis quibuscunque eidem ordini vel quibusvis aliis sub quacumque forma vel expressione verborum concessis, etiam si de illis in presentibus specialis et expressa esset de verbo ad verbum mentio facienda. Nulli ergo omnino hominum liceat etc. Siquis autem etc. Data Avinione, kalendis Decembris, pontificatus nostri anno quintodecimo.

Rom. Bibl. Vallicell. B. 12. f. 435.

307 **1331 Jan. 22.**

Pabst Johann schreibt den Florentinern, die Behauptung K. Johanns von Böhmen, er sei mit päbstlicher Bewilligung nach Italien gekommen, sei nicht wahr; es sei weiter dem Legaten nicht möglich, ihnen Hülfstruppen zu senden.

Johannes episcopus servus servorum dei dilectis filiis prioribus artium vexillifero iustitie populo et communi Florentinorum salutem et apostolicam benedictionem. Litteras vestras, per quas nobis nunciare certos rumores earum partium curavistis, benigne recepimus et earum intelleximus seriem diligenter. Sane quia inter cetera littere huiusmodi continebant, quod magnificus princeps Joannes rex Boemie illustris nuper ad civitatem veniens Tridentinam asseruit, quod ad partes Italie se de nostro beneplacito conferebat, scire vos et quosvis alios fideles volumus, quod nec de beneplacito nec de conscientia vel licentia nostra ad partes supradictas accedit. Ceterum hoc quod de subsidio gentis armigere per venerabilem fratrem nostrum Bertrandum episcopum Ostiensem apostolice sedis legatum vobis exhibendo in eisdem adiecistis litteris, vestre prudentie respondemus, quod si presentis conditionem temporis ac negociorum et necessitatum onus, quibus nos et ipsa ecclesia dictusque legatus gravatur presentialiter, in examine rationis revolveritis diligenter, nobis et ipsi ecclesie dictoque legato potius compatiendo super hiis offeretis et exhibebitis oportunum sicut credimus subsidium, quam a nobis et ecclesia prelibata dictoque legato illud duxeritis postulandum. Quare nos et prefatum legatum habeatis quantum ad presens rationabiliter quesumus excusatos, cum intendamus vobis loco et tempore oportunis quantum commode poterimus subvenire. Datum Avinione, xi. kal. Februarii, pontif. nostri anno quintodecimo.

Florenz. Capitoli XVI. n. 18.

308 **Jan. 31.**

Pabst Johann übersendet den Florentinern einen Prozess gegen Gerhard Spinola zur Publikation und versichert ihnen nochmals, dass K. Johann nicht mit seiner Zustimmung nach Italien gekommen sei.

Johannes episcopus servus servorum dei dilectis filiis communi Florentinorum salutem et apostolicam benedictionem. Ecce filii quod quendam processum, quem contra Gerardum de Spinulis fecimus per venerabiles fratres nostros archiepiscopum Pisanum ac Florentinum et Lucanum episcopos publicandum in eis partibus, vobis providimus destinandum, quare publicationem huiusmodi fieri solenniter procuretis in devotione dei et ecclesie solita tanquam viri fideles et strenui persistentes. Sciturі procerto, sicut alias vobis intimasse meminimus, quod rex Boemie ad partes Italie de beneplacito conscientia seu voluntate nostra non venit. Data Avinione, ii. kal. Febr., pontif. nostri anno quintodecimo.

Florenz. Capitoli XVI. n. 19.

309 Febr. 8.

K. Robert bietet wegen der drohenden Verhältnisse in der Lombardei die Lehnsträger des Königreichs auf.

Robertus etc. Universis presentis edicti seriem inspecturis. Pro nostrorum et regni tuytione fidelium et ipsius rei publice defensando libenter ante tempus remedia querimus et propulsandas emulorum astucias exquisitis subsidiis obviamus. Sane propter novitates, que insurgunt ad presens in partibus precipue Lombardie, ex quibus olim complices Bavari presumptionis et temeritatis solite erigere cornua iam ceperunt, que securitatis et defensionis sunt impugnacionis hostilis prevenimus exquirere, ne illa, quod absit, in tempore mendicemur. Ea propter omnibus comitibus baronibus et feudatariis dicti regni nostri Sicilie sub pena nostro arbitrio reservata, infrascriptis dumtaxat exceptis, presentis edicti tenore precipimus, ut armis et equis sint decenter muniti et parati, ut expedit, ita quod primo instantis mensis Aprilis presentis quartedecime indictionis compareant facturi monstram coram nobis, vel qno aut quibus duxerimus committendnm, pro omnibus bonis fendalibus, que a curia nostra tenent. Quorum comitum baronum et feudotariorum fidem et devocionem indeficientem et solitam ortamur et rogamus attenter, ut pro insurgentibus novitatibus supradictis debeant de maiori servicio se munire ac eciam sociare, usque videlicet ad medietatem simpli, ad quod tenentur, ultra servicii militaris etc. Datum Neapoli, anno domini. m.ccc.xxxi. die. viii. Februarii, xiiii. ind. regnorum nostrorum anno. xxii.

Neapel. Reg. Ang. 281. f. 61'

310 Febr. 9.

Pabst Johann schreibt den Florentinern, dass ihm sehr viel am Zustandekommen des Friedens zwischen ihnen und den Pisanern gelegen sei und dass er seinerseits den Erzbischof von Pisa und die Bischöfe von Florenz und Lucca zur Betreibung dieser Sache bevollmächtigt habe. D. Avinione.

Florenz. Capitoli XVI. n. 20.

311 Juni 29.

K. Johann urkundet für Rainer von Montepulciano wegen einer Schuld.

Siena. Mittheilung v. Bethmann.

312 Sept. 19.

Pabst Johann schreibt den Florentinern in Beantwortung ihrer Gesandtschaft, dass er keineswegs die Absicht habe, in Italien etwas zu ihrer oder anderer Getreuen Nachtheil zu thuen; ihrem zweiten Ansuchen könne er nicht willfahren. Dat. Avinione.

Florenz. Capitoli XVI. n. 21.

313 1332 Jan. 3.

Mainardo Novello degli Ubaldini verkauft dem Azzolino di Lapo degli Uberti als Bevollmächtigten des K. Johann von Böhmen zu Gunsten dieses und seiner Erben um zweitansend Goldflorentiner die Burg Monte Gemoli im Bezirke Richornacchiaia und im Bisthume Florenz mit allen dazu gehörigen Besitzungen und Rechten. D. in castro montis Gemali.

Florenz. Atti pubbl. VIII. n. 1.

314

Herzog Heinrich von Kärnthen drückt durch einen Gesandten dem König Johann sein Bedauern aus über den Verlust von Brescia und gibt Nachricht über einige andere Angelegenheiten.

So sol der Sebner werben gen meins heren swager von Behaim. Herre, als ir meinem heren enboten habt pei her Niklan eurs suns chantzler, daz im mein herre daz liezze lait sein. Umb der newung, deu an eu beschehen ist ze Bresche, sult ir wizzen, daz daz meinem hern lait ist und allen den seinen. Doch lat eu mein herre wizzen, daz von eurem sune noch von andern euren pflegern und hauptmannen in Lamparten meinem heren nie chain potschaft darumb getan wart, den leiht chum dreir tage vor, er daz eur potschaft chom, an die hern von Beren, die enbuten im auf der stat der tat, do si volbeschehen was, und habent auch sidermalen etleicher sache an meinen heren gemuetet, der ir wol inne wert, so ir zu im chumt, die mein here durch euren willen niht horen wolt.

Er sol auch mit im reden umb Valchemonie und umb daz pistum von Triende.

Ez hat auch her Niklan gebeden, daz sich mein here darnach richte ze einem chriege, und auch rate, wie manz an greiffe. Daz tut mein here gern mit seinem lande als verre er sich vormach, wan der chaiser und auch die Walhe mehtig sint. Darnach rihtet eur sache mit dem chaiser und mit den von Oesterreich dortdanzzen mit chriege oder mit taidingen, als ir went, daz ez eu nutz und gut sei, und vergezzet auch meins heren in den taidingen niht.

Sebner, du solt auch niht vergezzen, daz uns der chaiser oft gepeten hat sider weihnehten, daz wir in gesprechen, daz wir durch seinen willen verzogen haben, wan wir niht westen, wes er an uns muetende were und welhen wech ez geraten were. Nu muge wir sein niht lenger verziehen, wan mit unserm swager haben wir ez verzogen, als du im wol gesagen chanst. Daz heten auch unser oheim von Ostereich gerne getan, daz haben wir auch durch seinen willen verzogen.

Sebner, du solt auch gedenchen, daz wir chainen chriek niht wol mohten an greifen, ez chom den unser swager zu uns mit dem haufen. Waz wir danne getun mugen und daz pilleich ist, daz tun wir gerne.

Sebner, du solt auch unsern swager manen, daz er mich und die meinen unsers gutes anz rihte, so mugen wir und die unsern im dester paz gedienen.

Du solt auch gedonchen, daz die froemde, deu der chaiser und unser oheim von Osterreich und die Lampart gen uns habent, daz daz von seinen wegen ist.

Innsbruck. Bibl. Dipauliana 252, 130. Neuere Abschr. aus dem Originalkonzepte.

315 Aug. 21.

Die Florentiner und Pisaner einigen sich zur Vermeidung künftiger Zwistigkeiten über die von den beiderseitigen Untergebenen in den gegenseitigen Gebieten zu zahlenden Abgaben.

Florenz. Atti pubbl. XX. n. 2.

316 Sept. 16.

Die Markgrafen von Este und die della Scala, Visconti, Ruscha, Gonzaga und Corigia schliessen mit der Stadt Florenz ein Bündniss gegen König Johann, zu welchem dem K. Robert und genannten tuszischen Städten der Zutritt vorbehalten wird.

In nomine domini amen. Ab eiusdem nativitate. m.ccc.xxxii. ind. xv. die sexto decimo mensis Septembris, in civitate Ferrarie in pallatiis infrascriptorum dominorum

marchionum, presentibus nobilibus viris domino Francischo de Pazziis milite, Covone Judice de Covonibus, Chelo de Bordonibus omnibus supradictis de Florentia, Johanne de Campo sancti Petri de Padia, Mannotio notario condam ser Bonmartini de Maio, Niccolaio de Tabula iuris perito et Catone notario quondam domini Benvenuti de Lendinaria testibus vocatis et rogatis.

Ad honorem omnipotentis dei et beate Marie virginis matris eius totiusque celestis curie nec non sacrosancte Romane ecclesie.

Illustres et magnifici viri domini Rinaldus Obizo et Niccolaus fratres dei gratia Estenses et Anchonitani marchiones per se ipsos et suo nomine, — et discreti et sapientes viri Bonus quondam ser Philippi de sancto Andrea civis Veronensis procurator et procuratorio nomine magnifici et potentis viri domini domini Mastini della Scala constitutus ab ipso domino Mastino pro se ipso et domino Alberto fratre suo della Scala, cuius ipse est procurator et procuratorio nomine ipsius domini Alberti constitutus et substitutus, ut supra, ut de procuratione ipsius domini Mastini constare dicitur publico instrumento scripto manu ser Benci notarii, ut de procuratione ipsius ser Benci constat publico instrumento scripto manu ser Tebaldi quondam magistri Daniellis civis Veronensis notarii anno et indictione predictis die dominico sexto mensis Septembris a me notario infrascripto viso et lecto, — ser Octinus de Octibellis notarius procurator et procuratorio nomine magnifici viri domini Azzonis de Vicecomitibus de Mediolano, ut de procuratione constat publico instrumento scripto manu Ypoliti filii ser Lanfranchi Arni civis Mediolanensis notarii sub anno domini et indictione predictis die Jovis. xxvii. mensis Augusti, et etiam vice et nomine domini Franchini Rusche capitanei civitatis Cumarum, pro quo de rato promisit, — ser Octabonus de Nuovolonis notarius procurator et procuratorio nomine magnificorum virorum domini Loygii de Gonzaga capitanei civitatis et districtus Mantue et Guidonis Philippini et Feltrini filiorum dicti domini Loygii, ut de procuratione constat publico instrumento scripto manu Ranerii quondam domini Mathei della Villana notarii sub anno et indictione predictis die secundo mensis Septembris, — ser Ilarius notarius quondam ser Petri de Sisia procurator et procuratorio nomine dominorum Guidonis Simonis et Aczonis fratrum de Corigia constitutus ab ipso domino Guidone pro se ipso et tanquam procurator et procuratorio nomine dominorum Azzonis et Simonis de Corigia fratrum suorum ac pro ipsis suis fratribus, ut die procuratione dicti domini Guidonis constat, ut asseruit, publico instrumento inde facto manu Bernardini notarii de Monticellis de Parma eodem anno et indictione predictis die octavo Septembris, — et ser Bonaventura Monachi notarius civis Florentinus sindicus et procurator regiminum communis et populi civitatis Florentie sindicario et procuratorio nomine pro dictis regiminibus communi et populo, ut de sindicatu constat publico instrumento scripto manu ser Fulchi olim ser Antonii notarii sub anno et indictione predictis die quinto mensis Augusti, — cognoscentes manifeste infrascriptam ligam et societatem cedere in honorem statum et exaltationem dicti communis et populi Florentini, que quidem instrumenta procurationum principalium sindicatus predicta visa et lecta fuerunt per me notarium infrascriptum ac ad infrascripta omnia et singula legitime constitutum, omnes predicti et quilibet eorum nominibus quibus supra sponte et ex certa scientia fecerunt et contraxerunt inter se ad invicem firmam societatem unionem et ligam, et ad manutenendum conserxandum et defendendum totis viribus et posse omnem eorum et cuiuslibet eorum statum honorem iurisdictionem et baliam ac omnes etiam ipsorum et cuiuslibet eorum civitates terras loca et castra, que nunc tenent vel in futurum habere et tenere contingerit, cum omnibus suis iuribus et districtis contra et adversus dominum Johannem Boemie et Polonie regem et contra quemlibet aliam personam cuiuscunque conditionis honoris et status, que ventura esset ad partes Ytalie seu ad presens existeret, que turbare vellet statum predictorum vel alicuius eorum et ipsorum civitates terras castra seu loca alia supra scripta invadere vel ipsorum honori

potestati et iurisdictioni in aliquo derogare, promittentes solempniter omnes supra dicti nominibus quibus supra sibi invicem alter alteri recipere nomine quo supra dare et impendere quandocunque et quotiens opus fuerit suum et eorum, quorum sunt procuratores et sindici, auxilium consilium et favorem pro attendendis et observandis omnibus et singulis supradictis et quorum occasione dicta sotietas et liga contracta est. Promiserunt quoque solempniter prefati domini Rinaldus Obizo et Niccolaus et predicti procuratores supradictorum dominorum Alberti et Mastini fratrum, Azzonis de Vicecomitibus, Lodoysii de Gonzaga, Guidonis et Philippini et Feltrini eius filiorum, Azzonis Guidonis et Simonis fratrum de Corigia suprascripto ser Bonaventure, nomine quo supra recipienti, et dicto communi et hominibus Florentie prestare auxilium consilium et favorem in recuperandam et acquirendam civitatem Lucanam et reducendam sub plena potestate et balia communis et populi Florentie. Et versa vice idem ser Bonaventura sindicus predictus nomine quo supra solempniter promisit supradictis domino Raynaldo Obizzoni et Niccolaio suo nomine recipientibus et prefatis procuratoribus et cuilibet eorum recipienti nominibus quibus supra dare et impendere auxilium consilium et favorem dicti communis et populi Florentini in acquirendo et subiugando omnibus civitatibus torris et chastellis, que et quas idem rex Boemie ad presens tenet in Lombardia seu alii sub eius nomine et colore, dominio iurisdictione et potestate ipsorum dominorum vel alterius eorum, prout eisdem dominis in concordia videbitur et placebit. Insuper etiam promiserunt dicti domini Rinaldus Obizo et Nicolaus ac prefati procuratores et sindici nominibus quibus supra sibi ad invicem et alter alteri recipientes nomine quo supra non facere pacem treuguam nec concordiam aliquam cum rege Boemie supradicto nec cum aliquo eius nuntio vel vicario presenti vel venturo ad partes Ytalie, nec inire aliquam ligam unionem vel sotietatem cum aliqua alia persona communi vel universitate, per quam status predictorum vel alicuius eorum in aliquo possit turbari vel aliquid de contentis et premissis in presenti sotietate et liga quomodolibet inpediri, sine expressa licentia et voluntate reliquorum presentis sotietatis et unionis, et nisi de concordia ipsorum processerit. Possint tamen ad hanc unionem et ligam accedere illustris dominus rex Robertus, commune Perusii, commune Senarum et Urbeveteris, Vulterre, Colle, sancti Jeminiani, Pratum, Samminiatum illis penis promissis et obligationibus, quibus presens liga et sotietas est contracta. Et predicta omnia et singula solempniter promiserunt prefati domini et procuratores nomine quo supra et dictus ser Bonaventura sindicus sindacario nomine quo supra, et corporaliter ad sancta dei evangelia tactis scripturis iuraverunt sibi invicem manutenere inviolabiliter et observare nec in aliquo contrafacere vel venire sub obligatione bonorum supra dictorum dominorum et supra dicti populi et communis Florentini sub pena mille marcharum argenti, que pena totiens committatur et exigi possit, quotiens in predictis vel eorum aliquo fuerit contrafactum seu ventum, et ea commissa sive exacta fuerit sive non, nichilhominus rata et firma permaneant omnia et singula supra dicta,

Florenz. Capitoli XLII. f. 52'.

317 **Oct. 26.**

Pabst Johann schreibt dem Azzo Visconti, dass Borgo di Martinengo unmittelbar der römischen Kirche unterworfen sei und fordert ihn auf, sich keine Uebergriffe gegen dasselbe zu erlauben.

Nobili viro Azoni de Vicecomitibus rectori civitatis Mediolanensis. — Cum burgus de Martinengo Pargamensis diocesis cum districtu ac habitatoribus et incolis suis sub nostro et ecclesie Romane immediate dominio consistere, sicut tue nobilitatis prudentiam ignorare non credimus, dinoscatur, nobilitatem rogamus attentius et hortamur eandem, quatinus diligenter attendens, quod burgus habitatores et incole predicti offendi non possent absque nostra et eiusdem ecclesie iniuria et offensa, eis per te vel gentes tuas

nullam inferas nec ab aliis, quantum in te fuerit, inferri seu irrogari permittas iniuriam vel offensam, sed ipsos potius pro nostra et eiusdem ecclesie reverentia sic benigne tuis favoribus, cum expedierit, prosequaris, quod nos devotionem tuam, de qua plene confidimus, comendare propter hoc merito debeamus. Dat. vii. kal. Novembris, anno decimo septimo.

Rom. Bibl. Vatic. Vat. 3924. f. 69'.

318 **Nov. 4.**

Pabst Johann schreibt an die della Scala, Este und Corigia, dass die Stadt Mantua bereit sei, sich der Kirche wieder zu unterwerfen, und fordert sie auf, sie daran nicht zu hindern.

Rom. Bibl. Vatic. Vat. 3924. f. 69.

319 **Nov. 7.**

Pabst Johann schreibt an dieselben gleichlautend über die Stadt Modena.

B. episcopo Ostiensi apostolice sedis legato. — Ecce quod dilectis filiis nobilibus viris Mastino et Alberto de la Scala, Raynaldo et Opizoni marchionibus Estensibus ac Guidoni de Corrigia per singulas litteras scribimus iuxta formam, quam continet cedula presentibus interclusa, quibus litteras poteris, sicut tibi videbitur expedire, facere presentari. Data. ii. non. Novembris, anno decimo septimo.

Nobilibus viris Mastino et Alberto de la Scala. — Cum civitas Mutinensis, que dudum viam veritatis agnoscens nobis et ecclesie Romane in manibus venerabilis fratris nostri Bertrandi episcopi Ostiensis apostolice sedis legati, sicut vestram non credimus ignorare prudentiam, se subiecit et dedit, licet postmodum a devotione huiusmodi perversis seducta deceptionibus se duxerit subtrahendam, nunc sanis usa consiliis ad manum eiusdem legati pro nobis et eadem ecclesia recipientis redierit seu redire desideret et disponat, nobilitatem vestram rogamus et in domino exhortamur attente, quatinus civitatem eandem super reductione huiusmodi et legatum ipsum in receptione illius non impediatis nec permittatis ab aliis, quantum in vobis fuerit, impediri, sed sic super hiis et erga legatum prefatum pro nostra et eiusdem ecclesie reverentia vos habere velitis, quod proinde nostram et apostolice sedis gratiam valeatis uberius promereri. Et ecce quod dilectus filius Azo de Corrigia prepositus ecclesie sancti Donini Parmensis Diocesis capellanus noster vos de nostra intentione poterit super his plenius informare. Dat. vii. id. Novembris, anno. xvii.

In eundem modum dicto Mastino solum verbis competenter mutatis. — In eundem modum subducta clausula: Et ecce etc. Raynaldo marchioni Estensi. — In eundem modum subducta dicta clausula Opizoni marchioni Estensi. — In eundem modum subducta dicta clausula Guidoni de Corrigia. Dat. ut supra.

Rom. Bibl. Vatic. Vat. 3924. f. 69.

320 **1333 Jan. 21.**

Pabst Johann schreibt den Florentinern, dass er den Bischof von Florenz zur Vermittlung des Friedens zwischen Pisa und Siena bestellt habe und bittet sie, ihn dabei zu unterstützen. D. Avinione.

Florenz. Capitoli XVI. n. 22

321 **April.**

Die gegen K. Johann Verbündeten einigen sich über die Zahl der von den Einzelnen zu stellenden Truppen.

In Christi nomine amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo trigesimo

tertio, indictione prima, die . . mensis Aprilis, aeta fuerunt omnia et singula infrascripta in civitate Verone in pallatiis infrascriptorum dominorum della Schala presentibus nobilibus et sapientibus viris et dominis . . . . . . testibus ad omnia infrascripta vocatis et rogatis.

Cum ex divine humaneque legis largitione proveniat unicuique licere arma capessere, ut contra cognationem a natura inter homines constitutam nepharie insurgentibus ovvietur, feratque fama, contra quietem Ytalie fieri indebitos apparatus iamque ipsi iidem se ferant in publicum per quosdam, qui satagunt proprium posse alieno metiri et cum evidenti iniuria invadere alienum, quo solo proprio se indignos excedendo constituant, extrenui et nobiles domini infrascripti legum permissione dictarum et ne in eas non observando committant, ut ordine debito sic invide anelantium sic ympie domos et opes querentium alienas sicque inmiserabiliter patres a filiis querentium separare illosque disgiungere, quos natura disgiungi non patitur, suffragio divine potentie cum finali conquassatione resistatur impetibus, ad infrascriptum contractum sub omnipotentis dei nomine devenerunt.

Ad honorem omnipotentis dei totiusque celestis curie, ad honorem sacrosancte Romane ecclesie et eius summi pontificis pape Johannis. xxii. nec non ad honorem et statum serenissimi regis Roberti et omnium infrascriptorum dominorum et communium colligatorum invicem. Pateat omnibus evidenter presentem paginam inspecturis, quod illustres et magnifici viri et domini dominus Mastinus et dominus Albertus fratres della Scala, dominus Aczo de Vicecomitibus de Mediolano, dominus Franchinus Rusche civitatis Cumarum capitaneus, dominus Loysius de Gonzagho capitaneus Mantue nec non Guido Phylippinus et Feltrinus eius geniti et Guido Simon et dominus Aczo de Corigia fratres omnes predicti per eorum procuratores et sindicos legiptime constitutos, et ser Ventura Monachi notarius civis Florentinus sindacus regiminum communis et populi civitatis Florentie sindicario nomine predictis regiminibus populo et communi, et Raynaldus Obizo et Niccolaus fratres dei gratia Estienses et Anchonitani marchiones pro seipsis et ipsorum nomine atque vice sub anno domini millesimo trecentesimo trigesimo secundo, ind. xv. die xvi. mensis Septembris in pallatiis predictorum dominorum marchionum in civitate Ferrarie ad honorem sacrosancte Romane ecclesie sotietatem et ligam invicem contraxerunt pro conservatione honoris et status predictorum dominorum et communis Florentie et eorum cuiuslibet nec non terrarum et bonorum iurisdictionum et honorum, que tenentur per dominos seu communia antedicta et que teneri contingent in futurum, et specialiter et nominatim contra dominum Johannem regem Boemie et contra quemcunque alium dominum, qui inquietare vellet predictorum statum vel alicuius eorum et bona, et sibi invicem solempniter promiserunt auxilium consilium et favorem in omnibus oportunis casibus occasione predicta cum certis pactis modis et condictionibus et sub pena mille marcarum argenti promissa invicem et obligatione bonorum, ut de dicto contrattu sotietatis et de predictis et aliis contentis in eo patet plenissime manu . . . . publici notarii. Unde hodie dominus Mastinus predictus pro seipso et procurator et procuratorio nomine pro domino Alberto predicto fratre suo, et discretus vir . . . . procurator domini Aczonis predicti de Mediolano et domini Franchini Rusche capitanei civitatis Cumarum nec non Navare et Papie procuratorio nomine pro dictis dominis et sindicario nomine pro dictis communibus et quolibet eorum, et dominus . . . iuris peritus procurator predictorum Raynaldi et Obizi procuratorio nomine pro eis, et discretus vir . . . procurator predicti domini Loysii de Gozagho et predictorum filiorum suorum Guidonis Filippini et Feltrini procuratorio nomine pro eis et quolibet eorum, nobiles et sapientes dominus Franciscus de Brunelleschis, dominus Johannes Moris iudex, Simon Neri de Antilla cives Florentini ambaxiatores communis Florentie et sindici sindicario nomine pro regiminibus dicti communis nec non pro ipso

popnlo et communi. Que quidem instrumenta procurationis principalis et sindicatus predicti visa et lecta fuerunt per me notarinm infrascriptnm ac ad omnia et singula infrascripta legiptime constitntum. Verum ne dicta sotietas vagetnr snb incerto militum numero, sed in eadem existat eorundem nnmerus ordinatus, nobiles domini et communia et contrahentes superius prelibati autedictis nominibus invicem solempniter convenerunt, quod talia militnm armatorum sotietatis predicte nnionis et lige ad minus sit et esse debeat, quousque dicta liga sotietasve dnraverit, exceptis militibns, qni per procuratores regios assumentnr, ad minus militum trinmilinm quadringentorum qninqnaginta. Qui quidem milites sen militnm talia debeat omnibus et singulis contrahentibus antedictis integre deservire, qnando contingeret oportunitas, alicni seu aliquibus de predictis luxta tenorem et formam sotietatis superius prelibate. Ac etiam integraliter teneri debeat nnmerus antedictus per predictos invicem colligatos et mitti in colligatorum servitinm seu alicuins eotum ordine infrascripto. Imprimis qnidem coutrahentes omnes predicti invicem convenerunt quod — dominus Mastinus et dominus Albertus fratres debeant habere et tenere continue milites. m.cc. — dominus Aczo de Vicecomitibus dominus Mediolani habere et tenere debeat milites. viii.c. — commune Florentie habere et tenere debet milites. vii.c. — Raynaldus et Obizus marchiones Estenses milites. iii.c. — dominus Loysius capitaneus Mantue et filii milites. ii.c. — dominus Franchinus Rusche dominus civitatis Cumarum milites. c. — dominus Novare milites. l. — dominus Papie milites. c. — Et nt antedicta partitio et distributio militum predictorum inter contrahentes predictos facta modo predicto in personis dictorum dominorum et cuiusque eorum inridice condescendat, nobilis et potens dominns dominus Mastinus della Schala pro seipso et tanquam procurator et procnratorio nomine domini Alberti fratris sui, sapiens et discretus vir . . . procurator et procnratorio nomine domini Aczonis domini Mediolani nec non commnnium et dominorum Cumarum Novarie et Papie, dominus . . . . iudex procurator et procuratorio nomine magnificorum virorum dominorum Raynaldi et Obizi marchionum Estensium, discretus vir . . . procurator et procnratorio nomine nobilis domini domini Loysii domini Mantne etfiliorum snorum predictorum omnes invicem, dominus Mastinus pro se et dicto nomine predicto domino Alberto fratre suo, reliqni vero omnes nominibus antedictis, dictas distributiones acceptaverunt et assumpserunt omni modo via et iure, quibus melius potuerunt, et dictis nominibus promiseruut solempniter invicem iuter se unus alteri et alter uni et sindacis communis Floreutie antedictis dictis nominibus, quod ipse dominus Mastinus pro se et dicto nomine et predicti, qni constituerunt predictos procuratores, dictos milites partitos et sttributos, nt snperins continetnr, continue tenebunt et eos mittent predicti domini et eorum quilibet suam partem snperius distribntam et assumptam tempore oportuno in partibus Tuscie et per partes Lombardie in servitium communis Florentie vel etiam dominorum predictorum vel alicnius eornm, quivis fuerit, cui expediret. Hactenus tallia antedicta occasione in contrattu sotietatis auuotata specialiter et expressa et predicti dominus Franciscus, dominns Johannes Moris index, Simon de Antilla de Florentia sindici et procuratores commnnis et populi Florentini sindicario et procnratorio nomine pro ipso communi et populo et regiminibus ipsius communis omni modo via et iure, qnibus melius potuerunt, dictam distribntionem militum et dictos milites. vii. c. acceptaverunt et dicto nomine solempniter promiserunt et convenerunt omnibus dominis et procnratoribus antedictis et cuilibet eorum nominibns quibus supra stipulantibus et recipientibus, quod populus et commune Florentie dictos milites. vii. c. tenebit continne pro parte militnm eidem popnlo et communi contingentinm de tallia militum antedicta. Verum quia ipsnm commune Florentie habet guerram regis Boemie et snorum sequacium nimis propinqnam propter vicinitatem civitatis Lucane eiusque districtns, et ipsi regi Boemie et eius geuti et militibus est facilis transitus ad ipsam civitatem Lucanam pro facieudo

guerras et novitates in districtu Florentino, dominis vero Lombardie colligatis cum commune Florentie, ut ex predictis apparet, et militibus eorundem et maxime tallie et distributionis prefate non est eque facilis transitus, sed difficilis et non absque temporis intervallo, quo evenire verisimiliter posset, quod non existentibus militibus in convenienti numero in civitate Florentie et terris ipsi subditis civitati magna dampna possent irrogari dicte civitati et super eius territorio et districtu per regem Boemie eiusque gentes et milites et per residentiam facientes in civitate Lucana, quod cederet in vituperium dicte civitatis et lige et colligatorum omnium invicem predictorum, quo nichil eis posset gravius seu molestius cedere, communi concordia et voluntate omnium predictorum dominorum et procuratorum et cuiuslibet eorum nominibus quibus supra promiserunt et convenerunt procuratores predicti communis Florentie et quilibet eorum nominibus quibus supra, de dictis militibus septingentis mittere in partibus Lombardie in servitium dictorum dominorum Lombardie seu alicuius eorum milites. iiii. c. tantummodo tempore oportuno ea opportunitate et expeditione videlicet, que in contratu sotietatis superius nominate expressius continentur.

Item invicem convenerunt contrahentes predicti et quilibet eorum dictis nominibus, quod dicta sotietas liga et unio habeat talliam peditum in numero militum antedicto exceptis peditibus, qui per procuratores regios assumentur, et sint balistarii. Qui quidem pedites seu tallia peditum debeat omnibus et singulis contrahentibus antedictis deservire, quando contingeret oportunitas alicui seu aliquibus de contrahentibus antedictis iuxta tenorem sotietatis superius prelibate. Ac etiam integraliter teneri debeat numerus antedictus peditum per predictos invicem colligatos et mitti in colligatorum predictorum servitium seu alicujus eorum ex opportunitatis causa predicta ad rationem militum tenendorum et inmittendorum, ut superius continetur, ita quod per presentem contrattum per contrahentes predictos et quemlibet eorum intelligatur esse facta dictorum peditum partitio inter contrahentes, et sic tam in eis tenendis quam mittendis in omnibus et per omnia ad rationem distributionis militum suprafate. Qui pedites cum tallia militum antedicta debeant ire et stare ac etiam sine ea, prout utile fore decreverit ille vel illi, in quorum servitium tallia militum et peditum graderetur.

Item quia exercitus militum et peditum non bene gubernatur et regitur absque duce, sed oportet armatam militiam regi et gubernari capitanei seu ducis consilio, sic de capitaneo seu duce tallie militum et peditum antedicte invicem convenerunt contrahentes superius prelibati, videlicet quod ille sit capitaneus dicte tallie, quem commune vel ille dominus, in cuius servitium dictam talliam ire contingeret seu in cuius districtu contingeret permanere, duxerit pro capitaneo deputandum.

Et predicta omnia et singula solempniter promiserunt et convenerunt prefatus dominus Mastinus pro seipso et nomine quo supra et predicti procuratores et sindici nominibus quibus supra ac etiam corporaliter iuraverunt ad sancta dei evangelia tactis scripturis in animam et super animam dictorum constituentium et cuiuslibet eorum sibi invicem et unus alteri et alter uni manutenere et inviolabiliter observare nec in aliquo contrafacere seu fieri facere vel venire sub obligatione dictorum dominorum et cuiusque eorum et communis Florentie nec non bonorum omnium eorundem et sub pena. m. marcarum argenti invicem solempni stipulatione promiserunt, que pena totiens committatur et exigi possit cum effectu, quotiens contrafactum vel ventum fuerit in predictis vel aliquo predictorum et pena commissa soluta vel non, nichilominus rata et firma permaneant omnia et singula supradicta, renunptiantes contrahentes predicti etc. Quibus dominis sindicis et procuratoribus antedictis et cuilibet eorum nominibus quibus supra precepi guardare etc. De predictis instrumentum factum fuit per ser Rinaldum Naccii de Cipparello notarium Florentinum.

Florenz. Capitoli XXXII. 1. 90.

322 Juni 5.
Das Consilium generale communis Mutine de mandato nobilis militis domini Egidii de Belaere pro regia maiestate Boemie potestatis Mutine et districtus bevollmächtigt den iurisperitum Pinzetum de Branchalibus zum Abschlusse eines Waffenstillstandes mit den Feinden K. Johanns und der Stadt.

Florenz. Atti pubbl. VIII. n. 2. Orig.

323 Juni 5.
Das Consilium generale comunis et populi Regii de mandato nobilis militis domini Fenzii comitis Pallavicini de Prato pro regia maiestate Boemie potestatis civitatis et districtus Regii und in Gegenwart des Francischinus de Casali Morano de Cremona judex et vicarius dicti domini potestatis bevollmächtigt den Notar Thadeus de Barzano für denselben Zweck.

Florenz. Atti pubbl. VIII. n. 3. Orig.

324 Juni 7.
Die Stadt Cremona ernennt einen Bevollmächtigten für denselben Zweck.

Anno dominice incarnationis millesimo trecentesimo trigesimo tertio, indictione prima, die septimo Junii, super palacio communis Cremone presentibus dominis Roglerio de sancto Michaele, Ottolino de Moscardis juris peritis, Cabrino de Vetulis, Moreto de Oldoynis, Mafino de Cleraschis et pluribus aliis testibus ibi rogatis, convocato et congregato consilio generali communis et hominum civitatis Cremone super palacio veteri dicti communis sono campane et voce preconis, ut moris est, de mandato nobilis viri domini Hugoloti de Lupis Soranee marchionis vicarii dicte civitatis et districtus pro serenissimo principe domino Johanne dei gratia Boemie et Polonie rege Lucenburgensi comite Cremone etc. domino generali, prefatus dominus vicarius de voluntate et consensu omnium et singulorum consiliariorum existencium in dicto consilio et una cum eis et ipsi omnes consiliarii dicti communis de consensu et auctoritate predicti domini vicarii et una cum eo fecerunt et constituerunt eorum et dicti communis Cremone sindicum specialem dominum Rolandinum de Marabotis juris peritum civem Cremonensem licet absentem tanquam presentem et mandatum sponte suscipientem specialiter ad faciendum treuguas cum omnibus illis dominis ac civitatibus communibus et locis et hominibus et quolibet eorum, inter quos seu quorum aliquem ex una parte et ipsum commune Cremone seu prefatum dominum regem ex altera est aut diceretur esse guerra seu discordia aliqua, et cum quibuscunque aliis personis dominis et terris, et ad promittendum et etiam ad jurandum in animas ipsorum constituencium ipsas treuguas attendere et servare et ab omnibus offenssionibus abstinere usque ad illos terminos et sub illis penis et cum illis pactis capitulis formis condicionibus et modis, de quibus ipse partes fuerint in concordia, et ad recipiendum similem promissionem et iuramentum ab illis, cum quibus seu quorum nomine fient ipse treugue, et ad omnes promissiones obligationes confessiones iurium cessiones et renunciationes utiles vel necessarias in predictis faciendum et ab aliis recipiendum, et generaliter ad omnia alia et singula facienda promittenda et obliganda, que in predictis omnibus et aliis dependentibus ab eis ipsisque coherentibus et connexis utila visa fuerint et necessaria, et que ipsimet facere posseut, si presencialiter adessent, dantes et concedentes predicto eorum sindico in predictis omnibus plenum liberum et generale mandatum cum libera et generali administratione, ac promittentes michi notario infrascripto stipulanti nomine et vice omnium illorum, cum quibus seu quorum nomine fient ipse treugue, et aliorum, quorum interest vel interesse posset, se ratum et firmum habere perpetuo, quicquid per predictum sindicum actum gestum promissum iuratum et obligatum fuerit in premissis et

quolibet premissorum, sub obligatione bonorum dicti communis Cremone solempni stipulatione contracta.

Ego Nicolinus de Casalisigono publicus imperiali auctoritate notarius Cremonensis predictis interfui et hanc cartam rogatus scripsi.

Florenz. Atti pubbl. VIII. n. 4. Orig.

325 **Juni 26.**

Das Consilium generale comunis et hominum civitatis Parme de mandato nobilis militis domini Maphey de Sommo vicharii dicte civitatis et districtus pro serenissimo domino Johanne rege Boemie bevollmächtigt den Jacobum de Burgo jurisperitum für denselben Zweck.

Florenz. Atti pubbl. VIII. n. 5. Orig.

326 **Juli 11.**

Das Consilium generale civitatis Lucane mandato Fugioli de Casulis jurisperiti vicarii illustris principis domini Karoli primogeniti serenissimi domini regis Boemie et domini Lucani bevollmächtigt Ser Favam olim Forensis Bocchafave notarium für denselben Zweck.

Florenz. Atti pubbl. VIII. n. 7. Orig.

327 **Juli 21.**

K. Johann ernennt Bevollmächtigte, um mit seinen Feinden einen Waffenstillstand abzuschliessen.

In Christi nomine amen. Anno eius nativitatis millesimo trecentesimo trigesimo tertio, indictione prima, die undecima mensis Julii. Noverint universi presens instrumentum publicum inspecturi, quod in presentia mei notarii et testium subscriptorum serenissimus princeps et dominus Johannes dei gratia Boemie et Polonie rex Lucemburgensis comes Brixie Parme etc. dominus pro se et omnibus suis civitatibus universitatibus castris terris et subditis suis fecit constituit et ordinavit nobiles milites dominos Egydium de Belayre, Maffeum de Summo et Guidonem de Camilla absentes sed tanquam presentes et quemlibet eorum insolidum, ita quod non sit prior condicio occupantis et quod unus eorum inceperit alius possit prosequi et finire, suos veros et legitimos procuratores et nuncios speciales specialiter ad tractandum componendum faciendum ineundum et firmandum treuguas et inducias in omnibus et super omnibus guerris discordiis contentionibus brighis differenciis et rixis, que essent aut fuissent aut dicerentur fuisse vel esse inter ipsum dominum regem et omnes civitates communitates terras castra loca subditos sequaces amicos complices et adherentes ipsius et pro ipsis civitatibus communitatibus etc. — suis ex parte una, et quoslibet alios reges principes dominos civitates communitates universitates castra et loca dictorum regum principum etc. — subditos sequaces amicos complices et adherentes et ipsis principibus dominis etc. — subditis sequacibus etc. — suis et omnibus aliis personis ex parte altera, usque ad illos terminos et secundum illos modos etc. —, de quibus eis videbitur et de quibus fuerint in concordia cum illis, cum quibus fient ipse treugue. Et ad promittendum de rato et se et sua bona principaliter obligandum pro quibuscunque aliis, quos videbitur eis debere esse in dictis treuguis pro parte sua. Et ad jurandum in animam suam etc. — Acta fuerunt predicta in civitate Parme in platea maioris ecclesie presentibus dominis Matheo de Roe et Guidone de Borbone, domino Nicholao de Bruna ipsius cancellario, domino Bonifacio de Cornazano, Coppino de Henzola et aliis pluribus testibus ad hec vocatis et rogatis.

Ego Johannes Pauli de Pistorio etc. —

Florenz. Atti pubbl. VIII. n. 6. Orig.

328 Juli 19.

K. Johann mit seinen Bundesgenossen einerseits und K. Robert mit seinen Bundesgenossen andererseits schliessen einen Waffenstillstand ab.

In nomine [domini amen. Anno] domini millosimo trecentesimo trigesimo tertio, indictione prima, die lune. xviiii. mensis Julii. Cum diu tractate sint trengue inter infrascriptos dominos occaxiono guerre, que fnit et est inter dominum Johannem regem Boemię civitatum Parme Cremone Regi etc. dominum generalem ac ceteros snos complices seqnaces et amichos nec non civitatos predictas et ipsarum communia ex parte una, et dominum regem Robertum Yerusalem et Sicillie, commune Florentie etc., dominum Azzonem Vicecomitem Mediolani dominum generalem, dominum Johannem de Vicecomitibus episcopum Novarie, dominos Raynaldum et Oppizonem Extenses et Anchonitanos marchiones civitatis Ferrarie dominos generales, dominos Albertum et Mastinum fratres della Scala civitatum Verone Padue etc. dominos generales, dominos Loysium de Gonzaga civitatis Mantne dominum generalem, Guidonem, Philippinum et Feltrinum fratres filios prefati domini Loysii, dominum Franchinum Ruscam civitatis Cumarum dominum generalem, commune et civitatem Papie et omnium et singulorum predictorum amichos complices et sequaces, nec non civitates et loca, que per ipsos et eorum nomine possidentur ex altera, ad infrascriptas conventiones et pactiones pro trenguis inter predictos firmandis et ordinandis conventum et deventum est. In primis quod inter predictum dominum Johannem regem Boemie, dominum marchionem Montisferrati, dominum Antbolinum marchionem Malaspinam, civitates et comitatus Parme Cremone Regi Mutine Bobii et Luce ac ipsarum civitatum cives cum terris villis et castris seu locis ipsarum et que per predictos vel ipsorum nomine possidentur, dominos Rolandum Marscilium et Petrum fratres de Rubeis cum terris burgi sancti Donini et Pontremuli, Papienses extrinsecos, si qui sunt, dominum Ysnardum de Colionibus et amichos snos cum, castro Martinenghi, dominum Guillelmum de Castrobarcbo, Johannem marchionem Malaspinam, dominum Federichum et fratres marchiones Malaspinas do Villafrancba, communitates terras et castra provincie vallis Nebulle diocesis Lucane, quas et qne in dicta provincia vallis dictus dominus rex Boemie tenet et possidet sen eius nomine tenentur et possidentur, Guidonellum de Montecuculo et fratres, nobiles de Dallo Viglevano, extrinsecos Vercellenses, Manfreudum Luchinum et Meroellum marchiones Malaspine, dominum Manfreudum de Vivaldis, Baldoynum de Vezano, Sichonem de Caldenacio, dominum Nicholaum de Arcbu, cum toto oo, qnod per predictos et singulos predictorum sive ipsorum nomine tenetur et possidetur ex parte una, — et dominum regem Robertum Yerusalem et Sicillie cum omnibus civitatibus et terris ac subditis suis et eius protectione suppositis, que pro ipso et eius nomine tenentur et possidentur in quacunque provincia vel loco, commune civitatis Florentie cum omnibus civitatibus et terris, quas tenet et quarum habet custodiam, civitates Pistorii, Vulterrarum et Cortone cum terris sancti Geminiani, Colis, valis Else et sancti Miniatis del Thedesscho, comites de Batiffolle et de Doadolla et heredes eorum et alios comites palatinos amicabiles communis Florentie cum eorum comitatibus et districtibus, Nerium de monte Garulio et extrinsecos Lucanos et communitates castra et terras provincie vallis Nebulle diocesis Lucane, quas et que dictum commune Florentie tenet et possidet seu eius nomine tenentur et possidentur, dominos Raynaldum et Oppizonem fratres Estenses et Anchonitanos marchiones civitatis Ferrarie dominos generales, dominos Albertum et Mastinum fratres de la Scala civitatum Verone Padue etc. dominos generales, dominum Azonem Vicecomitem dominum Mediolani etc., dominum Johannem Vicecomitem episcopum Novarie, dominum Loysium de Gonzaga Mantue dominum generalem et filios, dominum Franichinum Ruscbam civitatis Cumarum dominum generalem, dominum Mussium de Beccaria et filios, dominos de Corigia cum eorum amicis complicibus et seqnacibus, clericum quondam domini Jacobini

de Palude, Spinetam marchionem Malaspinam, dominum Coradum et fratres marchiones Malaspine, dominum Azonem marchionem Malaspinam et filios cum patruis avunculis nepotibus agnatis et cognatis dicti domini Spinete marchionis, dominum Pellavicinum marchionem de Pelegrino, Philiponem eius filium, Rolandetum Scorzam, dominum Manfreudum de Lando cum amicis eius, mobiles de la Mirandolla cum amicis eorum, et ceteros omnium et singulorum predictorum amichos complices et sequaces cum omni eo, quod per ipsos omnes et singules ac eorum nomine tenetur et possidetur, et inter infrascriptas civitates communia etloca, videlicet Mediolanum, Pergamum, Papiam, Cumam, Novariam, Mantuam, Brixiam, Veronam, Vincentiam, Paduam, Tervixinm, Feltrum, Cividalem, Bellunum et Cenetam et Ferrariam et districtus et comittatus earum, castrum Picilionis, castrum Ruminenghi, castrum Brodolani, castrum Trivolli plebatus Calcey, castrum Monzaneghe districtus Cremone et castrum Sonciui cum omnibus castris terris villis et locis, que et quas ydem dominus Mediolani nunc tenet et possidet super territorio Cremone, Castrum novum et Pontem Coronum districtus Terdone et cum omnibus extrinsecis Terdonensibus, castrum Pomponeschi et castrum Razoli, curia Luzarie, castrum et terram Mirandole cum toto eo, quod tenetur per dominum Loysium de Gonzaga in curia Quarantullarum, et omnia et singula castra et terras, que per omnes et singulos predictorum ac per predictas civitates vel communitates vel dominos vel aliquem eorum in quibuscunque diocesibus tenentur et possidentur, ex parte altera, — treugue bone et inviolabiles et firme fiant sint et esse intelligantur et sint durature et observaude inviolabilliter per quamlibet partium predictarum usque ad festum beati Martini prosime sequentis. Que quidem treugue ipso ellapso termino etiam firmiter observentur, et quelibet partium sive inclusi partibus debeant tenere et possidere paciffice et quiete omnia, que tenent et possident, sive sint castra terre seu possessiones alie quecunquo, eo modo sicut nunc tenent et possident, nisi alliqua partium predictarum eas nollet ulterius observare. Et ipsa pars, que ipsas treuguas observare noluerit ellapso termino supradicto, teneatur et debeat id domino Romanorum imperatori legitime yntimare et etiam comunitatibus et dominis partis treuguas observare volentis. Qui dominus imperator parti treuguas observanti debeat intentionem partis treuguas servare nolentis signifficare infra. xv. dies a die notifficationis sibi facto in antea numerandos. Et nichilominus durantibus notifficatione et termino. xv. dierum predicto nichil inter partes predictas alliqualiter fieri debeat novitatis ita et taliter, quod dominus rex Robertus et omnes sue civitates et terre et que per eum vel eius nomine possidentur in quacunque provincia ac eius subdicti et qui sub eius quomodolibet protectione consistunt, vel commune Florentie cum omnibus civitatibus et terris, quas tenet et quarum habet custodiam, et civitates Pistorii, Vulterrarum et Cortoue, et terras sancti Gemminiani, Colis, valis Else et sancti Miniatis del Tedescho, et comites de Batifolle et de Doadalla et heredes eorum et alii comites palatini amicabilles communis Florentie cum eorum comictatibus et districtibus, et Nerius de monte Garullio et extrinseci Lucani et communitates terre et castra provincie valis Nebulle diocesis Lucane, quas et que dictum commune Florentie tenet et possidet vel eius nomine tenentur et possidontur, a denumptiatione premissa facienda domino imperatori sint exempti et ad ipsam nullatenus teneantur, set solomodo teneantur denuntiare parti comunitati vel terre, contra quam treuguas infringere voluerint. Et post denuntiationem nullam infra. xv. dies contra ipsam partem facere debeant novitatem, nec dominus rex Boemie vel aliqui de predictis ex parte eius suprapositi et in predictis treuguis inclusi possint vel debeant facere aliquam novitatem contra predictos dominum regem Robertum, commune Florentie et ceteros suprapositos domino regi Roberto et communi Florentie coherentes infra. xv. dies post denuntiationem factam de treuguis rompendis. Et sufficiat etiam domino regi Roberto et communi Florentie huiusmodi notifficationem facere in quacunque civitate, que tempore denunciationis fiende tenebitur et possidebitur per ipsum dominum regem Boemie vel eius nomine in Tusscia vel Lom-

bardia, ita quod extra Tusciam et Lombardiam ad denuntiationem predictam facciendam casu aliquo nullatenus teneantur. Qua notifficatione facta et dicto termino. xv. dierum ellapso treugue rupte et finite esse intelligantur per omnes de liga domini regis Roberti et dominorum Lombardorum, dum tamen per viginti dies ante denuntiationem predictam quilibet de liga predicta volens infringere dictas trenguas teneantur notifficare dominis de la Scala et de Mediolano predicta. Et si quis de dominis Lombardis colligatis infringere treuguas voluerit, id per octo dies ante notifficare communi Florentie teneatur. Quibus treuguis ruptis per ipsos dominos Lombardos vel aliquem de ipsis in predictis treuguis inclusos. per dominum regem Robertum et commune Florentie ac ceteros eisdem coherentes rupte intelligantur. Item quod durantibus treuguis denunciatione et termino supradictis omnes mercatores quarumcunque civitatum terrarum et locorum et generaliter omnes homines cuiuscunque status et condicionis existant banpnitis confinatis extrinsecis et rebellibus quarumlibet partium predictarum, qui vigore dictarum treuguarum non possint ire venire stare vel reddire, nisi ut nunc possunt, duntaxat exceptis, salve semper terrarum civitatum castrorum et locorum cuiuslibet partium predictarum custodia, sicut eis videbitur, possint libere secure et absque contradictione cuiuscunque cum mercationibus negociis rebus suis et sine ipsis ire venire stare transsire et reddire per quaslibet civitates castra loca et territoria et districtus quarumlibet partium predictarum, ita quod nulle robarie spolia aut violentie alique comittantur. Item quod predicte partes et quelibet earum in solidum et unusquisque de partibus predictis et qualibet earundem teneatur et debent predicta omnia inviolabiliter observare manutenere et adimplere sub pena centum millia marcharum argenti inter dictas partes solempni stipulatione premissa et obligatione omnium suorum bonorum et cuiuslibet eorum mobillium et immobillium presentium et futurorum. Item quod quelibet dictarum partium debeat elligere duos, qui quatuor cum quodam quinto communi vel sicut aliax circha hoc melius poterit provideri, habeant cognoscere de omnibus quaestionibus, que possent inter partes oriri treuguis durantibus predictis. Et quicquid tales electi super hoc dusserint dicendum vel arbitrandum seu pro observatione treuguarum fore faciendum, dicte partes huiusmodi ordinationi stare debeant et transgressa per omnia reformare sub pena premissa. Item quod dominus rex Boemie et omnes de liga sua possint, prout eis placuerit, de gentibus suis servire domino legato et alliis amicis non insertis in treuguis ad defensionem videlicet terrarum et locorum, quas et que tenent, et non alliter. Et e converso predictus dominus rex Robertus et omnes de liga sua possint de gentibus suis servire domino legato et quibuscunque eorum amicis non insertis in predictis treuguis ad defensionem predictarum terrarum et locorum predicti domini legati et predictorum suorum amichorum et non aliter. Item quod quelibet partium predictarum possit usque in diem expeditionis treuguarum quoscumque suos amichos addere in treuguis supradictis. Item quod omnes, qui positi fuerint in treuguis et eas per sindichos vel procuratores suos non firmaverint aut pro quibus de rato promissum non fuerit per aliquos vel aliquem de parte ipsorum, teneantur et debeant ipsas treuguas intra unum menssem rectifficare a die firmationis treuguarum. Quam rectificationem teneantur et debeant notifficare infra dictum tempus, ili scilicet de parte et liga domini regis Boemie aut domino Mediolani aut dominis de la Scala vel eorum alteri. Et predicti de parte et liga domini regis Roberti teneantur et debeant notifficare aut domino regi Boemie aut vicarios suis vel rectoribus seu locum tenentibus in Parma vel Lucha sive eorum alteri, aliax vero ab ipsis treuguis sint exclusi, salvo quod dominus rex Robertus habeat terminum unius menssis et dimidii ad notifficandum de rectifficatione predicta, ita quod sufficiat, quod dictus dominus rex Robertus dictam rectifficationem faciat pro se et omnibus suis civitatibus et terris, que per eum et eius nomine possidentur in quacunque provincia, et pro eius subdictis et qui sub eius quomodolibet protectione consistunt. Et sufficiat etiam omnibus de dictis partibus dictam rectifficationem notifficasse per quemcunque etiam non habentem mandatum presentantem

publicum instrumentum rectifficacionis predicte. Idcircho nobiles milites dominus Egidius de Bellagere potestas Mutine, Mafens de Sompmo vicarius Parme et Guido de Camilla dicti domini regis Boemie procuratores ad supradicta et infrascripta solempniter constituti, ut de eorum procurationibus apparet per publicum instrumentum scriptum manu ser Johannis Pauli dicti domini regis notarii anno. m.ccc.xxxiii. ind. i. die undecimo Jullii nomine dicti domini regis et nomine et vice omnium civitatum terrarum et locorum, qui et que per dictum dominum regem Boemie vel eius nomine tenentur, et nomine et vice omnium et singulorum tam universitatum terrarum et locorum quam nobillium et hominum et singularium personarum de parte dicti domini regis in suprascriptis capitulis nominatorum vel inclusorum, et sapientes viri dominus Jacobus de Burgo, sindichus communis et hominum civitatis Parme etc. — — ex una parte, et dominus Bencius Cona civis Verone de contrata s. Cecillie procurator dicti domini Mastini ac procuratorio nomine domini Alberti de la Scala eius fratris etc. — — ex parte altera, confitentes et asserentes predictos dominos, quorum procuratores sunt, et predictas communitates et universitates, quarum sindici sunt, ordinasse et firmasse, debere fieri et esse treugnas inter dictas partes secundum formam in suprascriptis capitulis comprehensam, et volentes ipsas treuguas complere nominibus quibus supra, fecerunt firmaverunt et ordinaverunt dicte partes ad iuvicem bonas et inviolabiles treuguas secundum pacta conventiones terminos et clausulas in suprascriptis capitulis comprehenssa, promittentes omnes predicti procuratores et sindici partium predictarum procuratoriis et sindicariis nominibus omnium predictorum, quorum procuratores et sindici sunt, sibi ad invicem et una pars alteri et altera alteri vicissim solempnibus stipulationibus hinc inde intervenientibus, quod predicti omnes, quorum procuratores et sindici sunt, attendent et observabunt omnia et singula in suprascriptis capitulis treuguarum comprehensa eorum nominibus facta et promissa per eos sub pena centum millia marcharum argenti in suprascriptis capitulis apposita solempni stipulatione promissa, obligantes predicti sindici et procuratores, predictis nominibus, omnia bona mobilia et immobilia omnium predictorum dominorum et communitatum, quorum procuratores et sindici sunt, presentia et futtura, de quibus se pro eis et eorum nomine constituerunt possessores, renunciantes in predictis et circha predicta omni exceptioni iuri et legum auxilio, quibus contra predicta vel alliquid predictorum possent se defendere vel tueri. Et iuraverunt predicti procuratores et sindici in animas predictorum constituentium corporaliter tactis scripturis ad sancta dei evangelia predicta omnia et singula attendere et observare et non contrafacere vel venire. Acta et gesta fuerunt predicta anno millesimo indictione et die predictis in Castro novo dominorum de Corigia episcopatus Parme in ecclesia sancte Andree scita in dicto castro presentibus dominis magistro Henrico cancellario domini Romanorum imperatoris, Barbotino de Zanebonis de Cremona, Conrado notario quondam domini Henrici Presengarii de Bavaria, Nicholao des Brissina de Allamania, Petro de Giudorciis de Parma, Ziramonto quondam domini Bonaventure de Verona, Johanne de Mastaliis de Cremona, Heberardo Melingher, Miliolo de Gussolengo de Cremona, Balardino Dominici de Verona, Johanne Peretini de Bononia et magistro Bonano de Sassoferrato testibus ad predicta vocatis, rogatis et notis.

Ego Nicholaus de Monacis filius domini Monaghini de Monacis de Parma publicus sacri pallacii notarius hiis omnibus presens interfui una cum suprascriptis testibus et infrascriptis publicis notariis videlicet dominis Johanne Pauli de Pistorio, Zampaulo de Medicis de Mantua, Jacobo Pestaliensis de Lucha, Rascharino de Raschariis de Mutina, Leonardo de Castagneto de Regio, Hugolino de Noceto de Parma, Petro de Guidottis de Sacho de Verona, Jacobo de Sbugis de Ferrara et Johanne Chona de Verona omnibus notariis publicis, qui de predictis una mecum rogati fuerunt conficere publica instrumenta unum et plura, signumque meum apposui consuetum.

Florenz. Atti pubbl. VIII, n. 8. Orig. — Die ausgelassene Aufzählung der Bevollmächtigten und

ihrer Vollmachten füllt fast die Hälfte der Urkunde. Ebendort n. 9. 10. Ratifikationen des Waffenstillstandes durch die Homines Pontis Coroni, Aug. 11., und Bischof Johann von Novara, Aug. 13., in Orig.; eine grössere Anzahl Ratifikationen durch die Malaspina, Corigla u. a. findet sich in Abschr. Capitoli XXXII. f. 77.

329 **Aug. 11.**

Markgraf Karl von Mähren urkundet für die Familie Sbarra. Dat. Lucce.

Lucca. Mittheilung von Bethmann.

330 **[1334.]**

(Mastino della Scala) meldet den Florentinern die Bedingungen, unter welchen die Rossi, Vikare K. Johanns zu Lucca, die Stadt an die Florentiner übergeben wollen.

Quedam pacta petita pro reassignatione dominii civitatis Lucane in hac forma:

Primo quod Florentini dent domino regi Boemie et nobilibus de Rubeis sexcentum milia flor. aur. intra decem annos computandos a die, qua dictis Florentinis de civitate Lucana resignatio fiet, dividendo dicta sexcentum milia flor. per annuam ratam et dari faciendo predictis domino regi et nobilibus de Rubeis partem dictorum florenorum singulis annis in loco tuto. Et rogat dominus Petrus dominum Mastinum, quod velit se interponere apud Florentinos, quod ipsi adhuc erga ipsum dominum Petrum melius faciant, cum rationabiliter esse nobiles inibi debeant melioris conditionis, quam unquam fuerint de negotiis, que transeant per manus dominorum de la Scala etc.

Item petit quod Florentini dent domino Petro de Rubeis terram et fortilitiam Masse Lunexane cum villis vicaria et iurisdictione spectantibus ad ipsam terram et fortilitiam cum mero et misto imperio et plena iurisdictione.

Item petit quod Florentini dent Henrico Valerano et Johanni filiis quondam domini Castruccii de Antelminellis pedagia tholonea et omnes iutroitus terre Petre sancte, sicud per imperialia privilegia concessum est eis, et dent dictis filiis quondam domini Chastruccii Bargam cum villis vicaria et plena iurisdictione spectantibus ad ipsam terram Barge, et simili mede Monte Georium, et provisionem omni mense. ccc. flor. aur. de camera communis Luce, et reddant ipsos immunes ab omnibus honeribus et factionibus realibus et personalibus communis Luce perpetuo in futurum.

Item petit quod vicaria Corelie cum mero et misto imperio et plena iurisdictione detur domino Francischo Castracanis de Antelminellis.

Item petit quod possit dominus Petrus facere quadraginta confinatos de Lucanis Guelfis, qui maneant extra Lucam decem annis, quos confinatos eligat idem dominus Petrus ad beneplacitum suum.

Florenz. Capitoli XLII. f. 56'.

331 **1337 Juli 28.**

Markgraf Karl von Mähren und Herzog Johann von Kärnthen verbünden sich mit den Städten Venedig und Florenz und den Visconti, Este und Gonzaga gegen Albert und Mastino della Scala.

Anno domini millesimo trecentesimo trigesimo septimo, indictione quinta, die vigesimo octavo mensis Julii. Ad honorem et laudem dei et gloriose virginis matris eius totiusque curie celestis, augmentum conservationem et statum perpetuique et intimi firmitatem amoris dictorum communium et communium infrascriptorum. Cum post amabiles tractatus et collationes sinceras habitos et habitas inter magnificum et excelsum principem dominum Karulum serenissimi domini regis Boemie primegenitum Moravie marchionem seu honorabilos tractatores et nuncios eiusdem domini Karuli et pro ipso

et nomine ipsius ac nomine excellentis principis domini Johannis Karinthie ducis et Tirolis et Goritie comitis fratris sui ex parte una, et illustrem dominum ducem Veneciarum et suum commune Veneciarum, commune Florentie, dominum Mediolani, dominos marchiones Ferrarie et dominos civitatis Mantue seu tractatores ambaxiatores et nuntios eorundem ex altera, ipse partes ad infrascripta et super infrascriptis voluntarie et concorditer devenissent et ad perfectionem et confirmationem eorum speciales et solempnes sindicos procuratores et nuntios ad civitatem Veneciarum suis omnibus sicut dicetur inferius destinassent, ecce nobiles viri domini Galvanus de Maniacho et Niccholaus de Bruna procuratores et nuntii ad hec solempniter et in solidum constituti a dicto domino Karulo nomine suo et dicti domini Johannis fratris eius, ut constat instrumento publico sigillo eiusdem domini Karuli pendente munito a me notario infrascripto viso et lecto, ac discretus vir Andreas de Capiteaggis sindicus et procurator illustris et magnifici domini Francischi Dandulo ducis et communis Veneciarum, domini Johannes de Giafiglazis miles, Alexius de Ranucciis iuris peritus, Antonius de Albizis, Bernardus de Ardingellis et Guccius de Uzano ambaxiatores et nuntii communis Florentie, dominus Fulchinus de Schiciis iuris peritus procurator et nuntius magnifici viri domini Azonis Vicecomitis civitatis Mediolani etc. domini generalis, dominus Jacobus de Salimbenis judex procurator et nuntius dominorum Opizonis et Niccolai marchionum Estensium, ac Zampaulus de Medicis procurator et nuntius domini Loysii de Gonzaga et filiorum eiusdem dominorum civitatis Mantue etc., ut de sindicatibus et procurationibus omnium predictorum et cuiusque eorum constat publicis instrumentis a me Jacobo notario infrascripto visis et lectis sindicariis et procuratoriis nominibus antedictis, volentes et intendentes consummare et adimplere ea, que tractata et ordinata sunt, pure et unanimiter contraxerunt promiserunt et firmaverunt ad invicem ordinibus pactis modis et conditionibus infrascriptis:

In primis quod dictus dominus Karolus et dictus dominus Johannes frater eius recipiantur et sint in liga unione et fraternitate vigente et existente inter prefatos dominum ducem et commune Veneciarum, commune Florentie et dictos dominos Mediolani Ferrarie et Mantue contra dominos Albertum et Mastinum de la Scala fratres, quo durare debet usque ad consumptionem et destructionem ipsorum dominorum Alberti et Mastini. Et sic dicti sindici procuratores ambaxiatores et nuntii dictorum domini ducis et communium Veneciarum et Florentie et dominorum predictorum Lombardie receperunt et recipiunt gratiose et libenter in dictam unionem fraternitatem et ligam dictum dominum Karolum et prefatum dominum Johannem fratrem eius ac dictos procuratores et nuntios eiusdem domini Karuli requirentes volentes et recipientes pro ipso domino Karolo et nomine eius et dicti domini Johannis fratris sui. Per quam receptionem et ligam ipsi domini Karolus et Johannes teneantur et debeant inimicari dictis dominis de la Scala et guerram facere contra eos et terras et gentes eorum tanquam contra inimicos suo posse usque ad guerram finitam, et omnibus gentibus, que mitterentur a quoquam vel que ire vellent ad auxilium stipendium vel favorem ipsorum de la Scala per terras dominia et iurisdictiones ipsorum dominorum Karuli et Johannis, itum et transitum denegare et penitus inibere et facere cum effectu, quod non transeant ullo modo.

Item quod accipiantur et teneantur ad stipendia dictorum communium Venetiarum et Florentie et dominorum predictorum Mediolani Ferrarie et Mantue consueta et ordinata et cum conditionibus solutionibus et modis aliorum stipendiariorum ipsorum communium et dominorum trecenti de bonis et electis equitibus domini Karoli supradicti, quibus idem dominus Karolus preficere debeat in conestabilem et ductorem personam honorabilem et sufficientem cum banderia ipsius domini Karoli, cui banderie, ut magis sit honorata, intuitu et reverentia domini Karuli supradicti addantur et deputentur alii ducenti equites de illis communium et dominorum predictorum, ita quod sint equites quingenti, qui omnes tam vide licet conestabilis sive ductor quam equites assistere debeant servitiis lige et in offensionibus

inimicorum, ubi et sicut dictis communibus et dominis Lombardie videbitur et placebit, ac etiam obbedire teneantur capitaneo generali seu capitaneis generalibus dicte lige. Et si videretur dictis communibus Veneciarum et Florentie et dominis Lombardie pre augmento et statu lige et negotiorum occurrentium vocare et habere velle personam domini Karuli in hac guerra, debeat idem dominus Karolus personaliter venire et interesse et etiam plures equites, si de hoc requisitus fuerit, ducere et habere ad stipendia consueta modos expensas et conditiones solitas communium et dominorum Lombardie predictorum, remanendo de honore et provisione sue persone in dispositione curialitate et beneplacito dictorum communium et dominorum. Et si dictus dominus Karolus venire non posset causa manifesta et impedimento legictimo excusatus, tunc dictus dominus Johannes dux Karintie et Tyrolis et Goricie comes frater eius ad vocationem predictorum venire teneatur et debeat loco sui. Et si videretur dictis communibus Veneciarum et Florentie et dictis dominis Lombardie facere pacem vel treuguam cum dictis dominis de la Scala, debeant dictos dominos Karolum et Johannem ponere et includere in ipsa pace vel treugua sine dolo iuxta fidem, quam dicti domini Karolus et Johannes gerent et habebunt ad fraternitatem et ligam predictam. Et dicti domini Karolus et Johannes non possint facere pacem vel treuguam vel compositionem aliquam cum dictis dominis de la Scala sine conscientia et beneplacito dominorum et communium predictorum. Si vero per dictos dominos de la Scala fieret vel moveretur guerra contra dominum Karolum supra dictum et terras eiusdem seu contra prefatum dominum Johannem ducem Karintie et Tirolis et Goricie comitem fratrem suum durante guerra presenti, debeant et teneantur dicta communia Veneciarum et Florencie et dicti domini Lombardie dare eidem domino Karolo et prenominato domino Johanni contra ipsos de la Scala auxilium et favorem suo posse. Et e converso idem domini Karolus et Johannes erga dicta communia et dominos si expediret dare et facere teneantur.

Item contenti fuerunt et sunt dicti sindici procuratores et nuntii communium et dominorum predictorum Lombardie sindicariis et procuratoriis nominibus quibus supra, quod civitas Bellunii, que nuper se dedit dicto domino Karulo, et civitas Feltri et Cadubrium, si ea dictus dominus Karolus acquisieverit, ipsi domino Karulo remaneant, ita tamen quod dominus Sichus de Castrevo et frater et nepotes sui, qui cum dictis communibus et dominis Lombardie sunt in liga coniunti, et similiter dominus Ricardus de Cammino et frater cives et fideles Veneciarum in locis et castris, que tenent, et in aliis suis bonis et iuribus per dictum dominum Karulum et dominum Johannem fratrem eius conserventur et manuteneantur, et alii etiam quicunque de dominis et communibus supradictis colligatis et gentibus et subditis ipsorum communium et dominorum similiter in suis iuribus conserventur, cum intentio sit ipsorum communium et dominorum, quod omnes dicte persone debeant intendere et esse in reverenti amore et amicitia beneplacitis et honoribus domini Karuli supradicti et domini Johannis fratris eius. De aliis vero civitatibus et terris, que tenentur per dictos dominos de la Scala etiam, si acquirerentur ministerio vel dominorum Karuli et Johannis predictorum vel alterius eorum vel gentium suarum, disponi fieri et esse debeat, quemadmodum provisum est predicta communia et dominos Lombardie secundum ordinationem et formam lige habite inter eos. De facto Brixie, si acquirotur, devenire debeat in manus et gubernationem dictorum communium et dominorum Lombardie, et consumptis et destructis dominis de la Scala vel facta pace cum ois disponetur factum civitatis ipsius per ipsa communia et dominos Lombardie, sicut eis videbitur honorabile pro domino Karolo et cedere et esse ad conservationem et firmitatem dictorum communium et dominorum Lombardie ac vicinorum suorum. Predicta omnia et singula promiserunt dicte partes silicet dicti procuratores et nunctii prefati domini Karuli procuratorio nomine pro eo et dicto Johanne fratre suo prefatis sindicis procuratoribus ambaxiatoribus et nunciis predictorum communium et dominorum nominibus eorundem stipulantibus et recipientibus, et ipse sindici

procuratores ambaxiatores et nuntii predictorum communium et dominorum ipsis procuratoribus et nuntiis dicti domini Karuli nemine eiusdem domini Karuli et dicti domini Johannis fratris eius stipulantibus et recipientibus sibi ad invicem et vicissim silicet una pars alteri et altera alteri firma et rata habore et tenero attendero et observare facere et adimplere et non contrafacere vel veuire per se vel per alios aliquo modo vel ingenio in pena et sub pena vere et rette fidei et sacri et debiti iuramenti. Quod iuramentum predicti procuratores et nuntii dicti domini Karuli in anima eiusdem et pro eo et dicto domino Johanne fratre suo, et dicti alii omnes sindici procuratores ambaxiatores et nuutii in animabus omnium et singulorum communium et dominorum, quorum sunt sindici procuratores ambaxiatores et nuncii, de attendendis et observandis premissis omnibus ad sancta dei evangelia corporaliter prestiterunt, renunciantes omnibus et singulis exceptionibus defensionibus iuribus privilegiis constitutionibus legum decretalium auxiliis et aliis que contra possent opponi. Et quia dicti ambaxiatores et nuntii communis Florentie non habebant sindicatum ad premissa, licet haberent litteras credulitatis plenarie sigillo communis Florentie sigillatas, promiserunt sese principaliter obligantes procurare et facere cum effectu, quod intra unum mensem et dimidium proximum per dictum commune Florentie seu per sindicum legictimum eiusdem predicta omnia ratificabuntur et aprobabuntur in totum. Similiter et dicti procuratores et nuntii domini Karoli supradicti procuratorio nomine pro eo promiserunt sese et dictum dominum Karulum intra dictum mensem et dimidium proximum procurare et facere cum effectu, quod prefatus dominus Johannes Karintie dux et Tirolis et Coricie comes per se vel per suum legitimum procuratorem et nuntium predicta omnia et singula ratificabit et approbabit cum omnibus promissis renunciationibus conditionibus iuramento et aliis solempnitatibus oportunis. Actum Veneciis in domo habitationis Paxii de Bolzanis contrate sancti Pauli presentibus nobilibus viris dominis Justiniano Justiniano et Marcho Lauredano procuratoribus sancti Marci, nobili viro domino Urse Justiniano potestate Mediolani, domino Niccolo Pisani cive Veneto testibus rogatis et aliis.

Ego Jacobus quondam Johannis imperiali auctoritate et ducalis aule Veneciarum notarius interfui et rogatus subscripsi.

Florenz. Capitoli XXXII f. 105.

332 **[1338.]**

K. Peter von Sizilien schreibt ausführlich an K. Ludwig über die Verrätherei des Friedrich de Ventimiglia und des Friedrich v. Antiochien.

Rom Bibl. Vallicell. D. 39. f. 187.

333

K. Peter meldet dem K. Ludwig die glückliche Abwehr des Einfalls seiner Feinde und fordert ihn auf, baldmöglichst zur Unterstützung seiner Getreuen nach Italien zu kommen.

Domino imperatori. — Gloriosus dominus deus noster, qui humanas lites examinat in extantia iusticie per investigabiles vias eius recto tamen iustoque iudicio, nunc hos per varios casus humiliat, ut humiliatos corrigat et emendet, nunc illos per instabiles successus extollit, ut elatos conterat et enervet. Saue quia stat vos et nos dominus omnium fortunarum eventuum et in linea iuncti sanguinis et animorum identitate participes, sicut invasio regni nostri excrescente forsitan plus vero fame relatibus percellere potuit mentem vestram, sic et rem gestam vobis suscinte referimus, ut in hoc divinam attendatis iusticiam, cui semper initimur, et novam consolationis materiam assumatis. Communis quidem hostis, cuius animus nec senio frangitur nec quiescit ab odiis, olim de mense Maii contra nos et regnum nostrum classem et numerosum in ea bellatorum

exercitum destinavit, quibus nonnulli ex relinquiis et alumpniis infelicium quondam Francisci de Ventimelio et Frederici de Antiocha proditorum veneno infidelitatis infecti quatuor castra nostra subito et prodicionaliter prodiderunt. Quapropter hiis elatus successibus alium atquo alium exercitum contra nos iterato transmisit, qui plurima leta nostrorum fidelium et viribus et ingenio attentavit, ubi etiam plurima dampna perpessus est. Denique terram et castrum Thermarum et in circuitu marino terrestrique exercitu dura obsidione vallavit, ubi quantum nostrorum fidelium pascientia claruit, quale sit ad hostem eundem odium Siculorum quantaque fides ad dominum sine ambiguitate probatum est. Nam postquam innumerabiles torrentes lapides missi per machinas plures ex incolis dicte terre cum domicilliis obruerunt, plures etiam sitis arida dissicavit usque ad eo perferentes, ut aquas maris ebiberent, qui superfuere periculis, quamquam attentati pollicitis et snasionibus, ut cum hostibus residerent, preciosum tamen fidelitatis debitum et antiquum odium imitantes dulcem patriam terram illis inutilem et vacuam relinquerunt, castro nichilominus in sue fidelitatis debito viriliter obsistente. Cumque cepissent hostes ipsi morbo et egestate descrescere, nos undique advocavimus potentiam regni nostri, ut cum eis bellum in dei nomine inheamus. Ipsi vero vel propter impertuosa litora, quibus erant hiemali iam tempore imminente naufragium metuentes, vel in certis bellorum eventibus sese committere dubitantes, munitis per eos viris bellatoribus tribus castris, qui so illis dediderant, qnum iam quartum fideles nostri violenter invaserant, abierunt retrorsum. Nos autem castra illa divisis agminibus uno eodemque tempore obscedimus. Et quamvis omnes, qui in eisdem castris erant, potuissemus in ore gladii delevisse, misereri tamen elegimus potius, quam ulcisci, eosque illesos ad hostiles terras transfretare permisimus, reintegratis deo gratias per hunc modum et in quiete compositis cunctis finibus regni nostri. Hec et hiis similia, reverenda magestas, nos et plures alii ex amicis et subditis et fidelibus sacri imperii propter longam abseutiam vestre magestatis ab Italia tolleramus. Libeat ergo ad letessimam pericolis gloriosam Italiam legittimam sponsam imperii, in quam debetis convertere aciem montis vestre, cui data est gladii potestas a domino ad confringendum et humiliandum capita superborum, ostendit in imporiali sode maiestas cesarea, ut dissipentur inimici eius et amicorum corda respirent.

Rom. Bibl. Vallicell. D. 39. f. 190'.

334

K. Peter versichert den K. Ludwig seiner Freude über den günstigen Stand seiner Angelegenheiten und bittet um häufigere Mittheilungen.

De statu ad imperatorem. — Serenissimo princeps, mens mea profecto gaudet immensum, quociens status vestri prosperitas et successunm vestrorum felicitas nobis per vestros apices iutimatur. Et ideo excellentiam vestram attonte rogamus, ut nostrum animum huius roi semper avidum in significando nobis premissa sepe sepius dignemini recitare. Do nobis autem scitote, quod in virtute altissimi, quo cuncta bona procedunt, prospore vivimus ot feliciter gubornamur.

Rom. Bibl. Vallicell. D. 39. f. 193'.

335 — 1340 Oct. 16.

Die Stadt Cremona bevollmächtigt den Guidolo de Calice, dem Pabste zu erklären, dass die Stadt bereit sei, zum Gehorsam gegen die Kirche zurückzukehren und jeder Verbindung mit K. Ludwig und dessen Anhängern zu entsagen.

In nomine domini amen. Anno a nativitate eiusdem. m.ccc.xl. indictione nona die sexta decima mensis Octobris pontificatus sanctissimi patris et domini d. Benedicti

divina providentia papae. xii. anno sexto, in praesentia mei notarii publici et testium infrascriptorum ad infrascripta specialiter vocatorum et rogatorum in palatio civitatis Cremone, ibidem existentibus nobili viro domino Francischo de Carcano de Mediolano potestate eiusdem [civitatis] Cremone pro magnificis dominis d. Johonne episcopo Novariensi et domino Luchino fratribus de Vicecomitibus de Mediolano ipsius civitatis Cremone domiuis generalibus in publico et generali consillo communis et universitatis hominum et civitatis eiusdem sono campane et voce preconia more solito convocato et congregato iu eodem palatio, sicut fieri consuevit in maioribus et arduis negoeiis ipsius civitatis, pro infrascriptis specialiter explicandis et exequendis. In quo quidem consilio interfuerunt due partes et ultra consiliariorum et hominum eiusdem consilii et universitatis ipsius civitatis Cremone dominis generalibus, quorum nomina inferius describentur, cum numerus consiliariorum seu credentiariorum consilii dicte civitatis consistat in consiliariis seu credentiariis ducentis, ex quibus constat plenitudo dicti consilii, ad quos consiliarios spectat administratio et gubernatio plena et libera potestas et dispositio civitatis eiusdem tanquam ad consiliarios et decuriones. Secundum quod ipsi dominus potestas et consiliarii protestabantur solemuiter et ipse dominus potestas una cum eisdem consiliariis et decurionibus ipsique una cum eodem domino potestate in omnibus et singulis instrumentis autoritatem prestante et decretum solemniter interponente, et quilibet eorum concorditer suo nomine et vice communitatis hominum et personarum dicte civitatis et districtus eiusdem, quos tangit vel tangere posset negotium infrascriptum, fecerunt et faciunt suum cuiusque eorum et dicte civitatis communitatis et universitatis procuratorem et sindicum et quicquid melius esse potest providum virum Guidolum de Calice natum quondam domini Benedicti civem Mediolanensem, ad devote et humiliter comparendum coram sanctissimo patre et domino nostro Benedicto divina providentia papa. xii. et coram sacro collegio reverendorum patrum dominorum sancte Romane ecclesie cardinalium et quolibet alio ab ipso domino papa deputato seu deputando, et ad offerendum dicto nomine, quod ipsa civitas universitas et communitas erit et permanebit devota et fidelis sanctitatis domini uostri pape predicti sicut Christi vicarii et sancte matris ecclesie sicut ceteri fideles et catholici christiani, et ad promittendum et iurandum dicto nomine in animas dictorum constituentium, quod stabunt et parebunt mandatis ecclesie super quibuscunque excessibus per eos et contra Romanam ecclesiam perpetratis, et quod eos vel similes de cetero non committent, et ad dicendum et protestandum, quod non credunt ad imperatorem expectare papam deponere et alium facere, sed hoc hereticum putant et heresim per ecclesiam damuatam, quam et ipsi constituentes, quantum ad eos spectat, anathematizant et damnatam reputant secundum determinationem ecclesie, et quod expellent et exterminabunt de dicta civitate eiusque districtu pro viribus universos hereticos ab ecclesia de heresi denominatos et manifestos scismaticos, salvo quod hii non includantur Cremonenses et alii damnati ut dicitur infrascriptis processibus, donec commissio de humilitate vel vigore et iniustitia vel iustitia ipsorum processuum fienda per dictum dominum papam et eorum processuum discussio pendebit. Item quod non adherebunt Ludovico de Bavaria damnato, nec alicui antipape vel scismatico scienter, nec eorum sequacibus vel complicibus, nec eis scienter dabunt auxilium consilium vel favorem directe vel indirecte publice vel occulte, nec eos scienter receptabunt in civitate predicta nec in aliquibus terris eius iurisdictioui suppositis, quousque ad ecclesie redierint unitatem et gratiam, nec aliquem vel aliquos, qui venirent sub nomine imperatoris vel regis Romanorum vel alterius tituli pro eis vel eorum altero sine approbatione aut contra mandata summi pontificis, qui est vel pro tempore erit, sed contra eos pro posse stabunt et eisdem resistent iu favorem sancte matris ecclesie ac domini pape et successorum canonice intrantium. [Et quod . .] transeuntes per ipsam civitatem vel loca eorum iurisdictioni subiecta vel subiicienda ipsosque protegent et defendent, dummodo transeant pacifice et sine fraude sicut alii. Et quod universos archiepiscopos episcopos abbates priores pre-

positos decanos archidiaconos archipresbiteros presbyteros clericos regulares vel seculares ecclesiarum et ecclesiasticas personas gaudere permittent nec impedient, quominus gaudeant omnibus suis libertatibus redditibus iuribus et obventionibus universis in dicta civitate et aliis terris eorum iurisdictioni subiectis, quantum in eis fuerit, ipsisque collectas non imponent nec ab eis exigent, nec dabunt impedientibus vel exigentibus auxilium consilium favorem per se vel alium seu alios directe vel indirecte, nisi inimici eorum vel rebelles ipsius terre existerent, quos recipere non permittunt, nisi primitus ad pacem et concordiam pervenerint cum eisdem. Et quod omnia et singula promissa et iurata per ipsum sindicum seu procuratorem ratificabunt et approbabunt in consilio generali eiusdem civitatis, et ea permittent expresse per sindicum ad hoc constitutum et ad sponte confitendum et recognoscendum procuratorio et sindicario nomine suprascriptis, quod dudum dicta civitas Cremona et eius districtus ac homines et habitatores eorundem civitatis et districtus fuerunt et steterunt sub dominio et subiectione ac obedientia quondam domini Galeatii de Vicecomitibus de Mediolano etiam contra Romanam ecclesiam, non tamen in heresi neque in aliqua fautoria alicuius heresis etiam temporibus, quibus dicitur, quod ipse Galeatius fuit in rebellione eiusdem Romane ecclesie, et ei obediverunt et dictis temporibus paruerunt, prout subditi domino facere consueverunt, et ei ut tali faverunt, eum in dicto dominio et pertinentiis totis viribus defendendo ab omnibus eum volentibus impugnare et deicere de dominio supradicto, et exercitus et cavalcatas ad eius voluntatem et mandatum faciendo contra omnes et singulos rebelles et inimicos eius, subsidia pecuniaria ei prebendo et collectas et talias persolvendo ad impositionem et voluntatem ipsius, et alia etiam onera supportando non voluntarii, diversis aliis etiam eidem favendo ad mandatum ipsius domini in omnibus videlicet secundum possibilitatem ipsorum, preterquam in heresi vel aliqua fautoria alicuius heresis, in quibus nunquam eidem obediverunt nec favorem aliquem prestiterunt. Item ad confitendum et recognoscendum etiam, quod dicta civitas et communitas et homines et habitatores eiusdem civitatis et eius districtus fuerunt aliquibus temporibus obedientes et faventes, quandoque de voluntate dicti domini Galeatii, quandoque preter eius voluntatem, Ludovico de Bavaria etiam in coronatione ipsius facta in civitate Mediolani, scientes ipsum tunc temporis esse rebellem ecclesie, et ei tanquam regi Romano et se nominanti imperatorem, licet non esset per sanctam Romanam ecclesiam approbatus, faverunt et obediverunt et intenderunt, ut supra de dicto domino Galeatio de Vicecomitibus dictum est, in omnibus, preterquam in heresi vel aliqua fautoria seu spetie heresis, in quibus nunquam eidem Ludovico vel alicui alii obediverunt nec favorem aliquem prestiterunt. Et etiam obedientiam et favorem predictos, ut dictum est, eidem Ludovico prestiterunt non voluntarii sed inviti et coacti, quandoque per dictum dominum Galeatium, quandoque per ipsum Ludovicum seu gentes eiusdem, et quando propter timorem aliorum. Item ad recognoscendum et confitendum nomine suprascripto, quod dicta civitas et communitas cives et homines et habitatores eiusdem civitatis et eius districtus aliquibus temporibus scienter receperunt nuntios Petri de Corbaria antipape tempore, quo in rebus humanis agebat bone memorie dominus Johannes papa. xxii., et unum anticardinalem ipsius antipape et legatos ipsius ac predicatores contra dictum dominum Joannem papam. xxii., et eis faverunt, ipsos ut tales honorabiliter recipiendo et eis reverenter obediendo ipsosque favorabiliter tractando, non tamen in heresi neque in aliqua fautoria alicuius heresis seu contra catholicam fidem favorem vel auxilium aliquod ullo modo prestiterunt, nec etiam unquam crediderunt, dictum Petrum de Corbaria fuisse vel esse verum papam, nec dictos cardinalem legatos vel nuncios fuisse vel esse nuncios veri pape, et etiam receptionem obedientiam et favorem huiusmodi, ut dictum est, prestiterunt et fecerunt non voluntarii, sed inviti et coacti et propter timorem, ut de aliis est premissum. Item quod in dictis civitate et eius districtu fuerunt aliquociens clericis et ecclesiasticis personis secularibus et regularibus dicte civitatis et diocesis imposite talie et collecte et

nonnulla alia onera temporibus, quibus dicta civitas fuit recta per dictum d. Galeatium de Vicecomitibus seu ad peticionem ipsius et per dictum Ludovicum seu ad peticionem dicti Ludovici de Bavaria et per officiales tunc presidentes dicto civitati, exacte et exacta etiam ab invitis et contra ecclesiasticam libertatem, [nec] inscientibus et non contradicentibus sed potius assistentibus dictis exactionibus in illis communi et populo dicte civitatis. Et ad supplicandum pro eis et eorum nomine sanctitati eiusdem domini pape, quod sua solita clementia dignetur et velit adhibere remedium oportunum circa amotionem et abolitionem et relaxationem quorumcunque interdictorum et processuum et sententiarum et absolutionum ab eis apostolica ordinaria vel delegata sive quavis alia auctoritate factorum et latarum ab homine vel a iure tempore bone memorie d. Joannis pape. xxii. predecessoris sui contra civitatem Cremone eiusque diocesim et districtum et communitatem et universitatem et cives et incolas seu habitatores eorundem et fautores et sequaces eorum in ipsis processibus sive expresse sive generaliter et alias qualitercunque, comprehensos tam clericos quam laicos et tam mortuos quam viventes, ac eos absolvere et liberare ab omnibus irregularitatibus et excommunicatione suspensione et interdictorum sententiis et sacramentis periuriis et penis aliis quibuscunque iuris vel hominis, que incurrisse dicerentur vel reperirentur seu dici possent propter aliqua acta commissa aut facta sive omissa per eos ex die creationis prefati d. Joannis predecessoris sui usque ad diem presentem, dictasque communitates et singulares personas et singulariter et universaliter habilitare et restituere ad honores famam privilegia et statum pristinum iura bona et alia plenarie in integrum, non obstantibus supradictis nec aliquibus confiscationibus alienationibus et distractionibus, que facte reperirentur quomodolibet de aliquibus bonis vel rebus aut iuribus eorundem aut alterius eorum nomine Romane ecclesie vel alios officiales eius, exequendo etiam sententias et processus predictos vel eorum autoritate vel occasione aut alio quovis titulo vel modo, que omnia decernantur invalida etiam de sanctitatis domini nostri pape plenitudine potestatis. Et ad supplicationes quaslibet alios cuiuscunque alterius forme iustitiam vel gratiam continentes porrigendum et prosequendum et defendendum, et iuramentum de calumnia et de veritate dicenda et sacramenta quelibet in ipsorum constituentium animas dicto nomine prestandum et subeundum, et ad confitendum et negandum et obligandum ipsam civitatem universitatem et eius bona pro predictis attendendis et observandis et etiam fideiubendis pro predictis dominis Joanne et Luchino, si opus fuerit, in quibuscunque obligationibus et promissionibus, que fient per eos vel eorum nomine domino nostro pape et ecclesie Romane, et cetera alia faciendum in iudicio et extra, que in premissis et pro premissis vel eorum aliquo aut dependentibus ab eisdem vel ea quomodolibet tangentibus fuerint vel videbuntur oportuna et quo ipsi dicto nomine facere possent, si personaliter interessent, etiam si maiora vel graviora fuerint, quam que superius sunt expressa, et etiam si mandatum exigerent speciale, dantes et concedentes eidem procuratori et sindico quo supra nomine plenum et liberum generale et speciale mandatum plenam liberam generalem et specialem administrationem in premissis et quolibet premissorum et connexis et dependentibus ab eisdem vel ea seu aliquod eorum concernentibus, quoquo modo promittentes insuper et caventes quo supra nomine in manu mei publici infrascripti notarii stipulantis nomine Romane ecclesie et cuiuscunque interesse posset, iudicio sisti et iudicatum solvi cum omnibus suis clausulis sub omnium dicte civitatis et universitatis obligatione bonorum, et perpetuo rata et grata habere et inviolabiliter observare, quecunque ipse procurator seu sindicus dixerit et fecerit in premissis, renunciando ex certa scientia legibus dicentibus non videri sub generalitate comprehendi, quod non est verisimile, quem specialiter concessurum vel de quo cogitatum non doceatur, et omni alii iuri actioni defensioni et exceptione, quibus se tueri possent contra predicta vel aliquod predictorum vel ea seu aliquod eorum impugnare annullare vel infringere, quibus non obstantibus voluerunt omnia supradicta perpetuam obtinere debere roboris firmitatem. Et ad maius robur omnium predictorum sigilla potestatis

predicti et dicte civitatis et communitatis appendi iusserunt et mandaverunt huic presente me notario et testibus infradictis. [Folgen noch die zahlreichen Namen der Zeugen und die Unterschrift des Notar.]

Rom.[a] Bibl. Vallicell B. 12. f. 8. Eingerückt in d. päbstl. Lossprechung 1341 Mai 16; vgl. Raynald §. 20.

336 1342 Mai 29.

K. Robert fordert die Florentiner auf, wegen des Misslingens ihres Versuches, sich Lucca zu unterwerfen, nicht zu verzagen, zumal jetzt ein Pabst erhoben sei, welcher sich ihrer und seiner übrigen Getreuen eifriger annehmen werde.

Nobilibus et prudentibus viris prioribus artium et vexillifero iustitie communis et civitatis Florentie carissimis amicis nostris Robertus dei gratia Jerusalem et Sicilie rex salutem et dilectionis affectum. Satis intelleximus fidedigne, vos ad quedam pacta sub pretextu concordie devenire, que profecto periculosa nobis et discriminosa nimium et que grave vobis excidium parare et minari videntur, si procedat, quod abvertat deus. Et si in aliis hucusque bellicis nobis inconsultis penitus processistis, in hiis et circha hec nolit vestra sincera caritas currere nec ex arupto prorumpere sine nostro consilio et aliorum amicorum pariter et consortum. Scriptum quippe est: Omnia fac cum consilio et post factum non penitebis. Si enim circha obtinendam civitatem Lucanam vobis hac vice non successit ad votum. non est novum, quod ipsa, iam est diu, in manibus constitit emulorum. Plurime enim vie alie salubres restant ad ea, que vice una fieri nequeunt, quod aliis temporibus variis intermediis mutacionibus explicantur, qua non obstante castra circa illa plura et insignia obtinetis, maxime proviso nobis et vobis de domino summo pontifice, quem deus sue ecclesie et christicole reipublice noviter condonavit, quem speramus nobis et vobis ac suis filiis et devotis propiciaciorem generosioremque fore immediato precessore suo secundum suarum virtutum proprietates, quas satis accepimus fidedigne. Nec decet tam insigne et magnificum commune, ut est vestrum, nimis adversitatibus deici nec extreme prosperitatibus elevari, licet et adversitates omnino diei non possint, in quibus etsi non successit ad votum vires proprie et pristine restant salve. Reliqua autem cum prudentibus consiliis et providis remediis poterunt reparari. Datum Neapolis sub annulo nostro secreto, die. xxviiii. May, x. indict.

Florenz Capitoli XVI. f. 101.

337 1346 Apr. 22.

Markgraf Karl von Mähren verspricht dem Pabste für den Fall, dass er zum Könige gewählt werde, sich bezüglich aller Streitigkeiten mit dem Könige von Frankreich den Anordnungen des Pabstes unterwerfen zu wollen.

In nomine domini amen. Noverint universis et singuli, quod anno a nativitateeiusdem. m.ccc.lvi. indictione. xiiii. die. xxii. mensis Aprilis pontificatus sanctissimi in christo patris et domini nostri domini Clementis divina providente clementia pape. vi. anno quarto constitutus personaliter Avinione in camera eiusdem domini nostri pape coramdicto domino nostro summo pontifice, presentibus reverendis in Christo patribus dominis miseratione divina Petro Penestrino, Bertrando Ostiensi et Velletrensi, Gaucelino Albanensi, Joanne Portuensi episcopis, Talayrando tit. s. Petri ad vincula, Petro tit. Clementis, Bertrando tit. s. Marci, Bernardo tit. s. Ciriaci in thermis, Aymerico tit. Martini in montibus, Guidone tit. s. Cecilie, Hugone tit. S. Laurentii in Damaso presbiteris et Guillelmo s. Marie in Cosmedin diacono cardinalibus s. Romane ecclesie nobis notariis et aliis testibus subscriptis ad infrascripta vocatis et rogatis, presentibus etiam domino

Joanne rege Bohemie illustri ac serenissimo principe domino Carolo eiusdem domini regis filio primogenito marchione Moravie, de mandato eiusdem domini nostri pape volente requirente et consentiente prefato domino marchione fuit ibidem lecta et publicata quedam papirea cedula per magistrum Joannem de Pistorio decanum ecclesie s. Salvatoris Traiectensis, cuius tenor de verbo ad verbum sequitur sub his verbis.

In nomine domini amen. Noverint universi, quod ego Carolus magnifici et excellentis principis domini Joannis dei gratia regis Bohemie illustris primogenitus marchio Moravie coram vobis sanctissimo in Christo patre et domino meo domino Clemente. vi. divina providentia sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifice personaliter constitutus, in eum casum et eventum, in quo me continget eligi in regem et imperatorem promovendum, super omnibus et singulis litibus questionibus causis controversiis et querelis, que inter reges seu imperatores Romanos ac regnum et imperium Romanum ex parte una et excellentissimum principem d. Philippum dei gratia regem Francie illustrem suosque predecessores et successores in regno Francie predicto ipsumque regnum Francie predictum ex parte altera super quibuscunque negotiis rebus iuribus et iurisdictionibus, quecunque quantacunque et qualiacunque sint et ex quacunque causa hactenus extiterunt et exorte fuerunt, vertuntur vertentur seu verti et oriri poterunt, quoquomodo omnimode voluntati ordinationi et dispositioni vestri domini mei summi pontificis successorumque vestrorum Romanorum pontificum, qui pro tempore fuerint, ex nunc prout ex tunc sponte solemniter realiter et efficaciter me submitto, et promitto bona fide et ad sancta dei evangelia a me corporaliter sponte tacta iuro, quod omni ordinacioni et dispositioni vestre et successorum vestrorum predictorum in his omnibus parebo stabo et acquiescam et eas recipiam et acceptabo ac plene servabo et tenebo ex nunc prout ex tunc in eventu predicto, et promitto et iuro tenere perpetuo et servare et contra nullo tempore facere vel venire, quodque similem submissionem et promissionem faciam ac simile iuramentum prestabo et ea omnia innovabo et de novo faciam statim, quod electus ut premittitur fuero et per sedem apostolicam approbatus, et super his statim post approbationem meam huiusmodi litteras meas regias patentes regio sigillo meo cereo impendenti munitas concedam validas et etiam efficaces. Que omnia et singula in eventu predicto facio et promitto bona fide et sine omni dolo et fraude, ac iuro ad sancta dei evangelia a me corporaliter sponte tacta, me servaturum et completurum et contra non venturum vel facturum per me vel alium seu alios directe vel indirecte publice vel occulte aliqua ratione vel causa seu quovismodo ingenio vel colore.

Qua cedula ut premittitur lecta et publicata et per eundem dominum marchionem plenius intellecta, prefatus dominus Carolus marchio predictus omnia et singula contenta et narrata in eadem cedula approbans et rata et firma habens, prout in ea seriosius continentur, promisit convenit et iuravit nobis notariis publicis infrascriptis tanquam publicis personis stipulantibus et recipientibus pro omnibus et nomine omnium, quorum interest vel interesse poterit, in futurum omnia et singula predicta facere tenere et inviolabiliter observare, prout in ea plenius continentur. De quibus omnibus sic per dictum d. marchionem promissis conventis et iuratis idem dominus noster papa mandavit et precepit per nos notarios infrascriptos fieri unum duo et plura publica instrumenta. Acta fuerunt hec anno indictione pontificatu mense et die predictis presentibus prefatis dominis cardinalibus nec non venerabili patre domino Gasberto Narbonensi archiepiscopo domini pape camerario, nobili et potenti viro domino Guillelmo Rogerii vicecomite Bellifortis, venerabilibus viris dominis Bernardo Stephani, Raymundo de Valle notariis domini nostri pape, Geraldo de Maguaco sedis apostolice capellano, Gasberto de Septemfontibus canonico Ilerdensi, Nicolao decano Olomucensi, Nicolao de Lucemburg preposito Sactzensi Pragensis diocesis et Rudolpho Losse cantore ecclesie Cardonensis testibus ad premissa vocatis et rogatis. [Folgen die Unterschriften von vier Notaren.]

Rom. Bibl. Vallicell. B. 12. f. 460. Abschr. aus dem Orig., an welchem das Siegel Karls hing.

338 Apr. 22.

Markgraf Karl von Mähren verspricht mit Zustimmnng K. Johanns von Böhmen dem Pabste für den Fall, dass er zum Könige gewählt werde, alle Prozesse seines Grossvaters K. Heinrichs gegen den König von Sizilien, Florenz und dessen andere Feinde in Italien zu widerrufen, und dem Pabste auf ein Jahr die Vollmacht zu geben, allen Städten und Personen in Italien die Strafen ihrer Vergehungen gegen das Reich nachzulassen.

In nomino domini amen. Noverint universi et singuli quod anno a nativitate eiusdem. m.ccc.lvl. indictione. xiiii. die. xxii. mensis Aprilis — [vgl. oben] — anno quarto Avinione in camera eiusdem domini nostri pape presentibus reverendis — — et rogatis, nec non serenissimis principibus dominis Joanne rege Boemie illustri et Karolo eiusdem domini regis filio primogenito marchione Moravie presentibus de mandato eiusdem domini nostri pape volcntibus et requirentibns prefatis dominis rege et marchione fuerunt ibidem lecte et publicate due note successive per — — Traiectensis scripte in quodam papireo quaterno, quarum notarum prime tenor sequitur sub his verbis:

In nomine domini amen. Noveriut universi presentes pariter et futuri, quod nos Carolus primogenitus domini regis Bohemie marchio Moravie in presentia sanctissimi patris et domini nostri d. Clementis sacrosancte universalis ecclesie summi pontificis constituti, eidem domino nostro pape, nomine suo et ecclesie Romane recipienti ac nihilominns notariis infrascriptis nomine omnium et singulorum, quorum interest vel interesse poterit in futurum, recipientibus et stipulantibus, promisimus et promittimus fecimus et facimus in forma, que sequitur, et iuramenta prestitimus tactis sacrosanctis evangeliis et prestamus. In primis quia per clare memorie dominum Henricum ultimum imperatorem avum meum seu autoritate ipsius plures processus facti fuisse et etiam plures sententie capitales et proscriptiones bonorum et aliarum penarum et multarum diversarum inflictiones diversis temporibus promulgate fuisse dicuntur, tam contra clare memorie d. Robertum regem Sicilie et contra quondam d. Joannem ducem Duracii regis eiusdem germanum, ac etiam contra vasallos et alios eidem regi immediate vel mediate subiectos regni Sicilie et comitatus Provincie et aliarum terrarum regis eiusdem, quam contra nonnullos cives et incolas civitatis Romane, necnon contra civitatem et commune Florentinum ac potestates capitaneos officiales ministros et nonnullas singulares eiusdem civitatis personas, ac etiam contra alias civitates et loca et contra nonnullas personas singulares, que quidem civitates et persone tempore dicti domini Henrici adheserunt regi prefato, promitto ut supra, quod propter quoscunque vel qualescunque excessus inobedientias rebelliones et iniurias predicti processus facti fuerint et sententie promulgate, ego promitto et iuro, quod ego, si fuero in regem Romanorum assumptus, omnes huiusmodi processus et sententias quatenus processerunt revocabo et eos et effectum eorum annullabo et tollam in totum, et quicquid etiam ex eis secutum est vel ob eos, et insuper omnes excessus rebelliones inobedientias iniurias et offensas, qui vel que commissi seu commisse fuerunt per regem et alios supradictos vel ipsorum aliquem vel aliquos et per civitates commu nitates et loca predicta in partibus Italie contra prefatum d. Henricum vel suos officiales seu contra imperium quovis modo, in quantum processernnt et ad me, si electus fuero, et imperium pertinere possunt, remittam tollam et penitus abolebo, et in integrum adversus predicta restituam omnes et singulos suprascriptos ac civitates communitates et loca predicta, sic quod illorum occasione vel causa ipsi vel successores eorum non possint per me, si in regem Romanorum, ut prefertur, assumptus fuero, aut meos quoslibet successores vel per alios meo vel eorundem successorum nomine ullo unquam tempore impeti seu inquietari vel etiam alias quomodolibet molestari, nec successores dicti regis Sicilie ratione vel occasione cuiuscunque commissionis confiscationis seu incursus seu ex

qnavis alia causa pro preterito tempore super comitatibus Provincie Forcalquerii et Pedemontis inquietabo, molestabo, nec aliquod ius in eis vel aliquo eorum ob premissa vel eorum aliqua vendicabo. Item promitto et iuro, quod si contingat me eligi. ut prefertur, ob reverentiam sanctitatis vestre et propter etiam bonum pacis vobis concedam irrevocabiliter et dabo plenam et liberam potestatem quitandi et remittendi omnibus civitatibus et communitatibus quorumcunque locorum omnium partium Italie, necnon et quibuslibet personis singularibus partium earundem cuiuscuuque status aut conditionis existant, omnes iniurias rebelliones inobedientias et offensas commissas hactenus quandocunque et quotienscunque contra imperium et reges ac imperatores Romanos seu officiales ministros vel gentes eorum, ac etiam processus quoscunque et sententias inde secutas, quatenus ad reges et imperatores eosdem, qui fuerunt pro tempore, pertinuit cognitio et punitio predictorum et ad me, si in regem, ut prefertur, assumptus fuero, illorum persecutio iure regni vel imperii potuerint pertinere, tollendi cassandi revocandi et totaliter annullandi, penasque quaslibet corporum et bonorum mulctas et infamias a iure vel homine illorum excessuum occasione vel causa inflictas vel infligi possibiles in futurum remittendi et penitus abolendi, et contra predictos excessus processus sententias penas et infamias huiusmodi in integrum restituendi, et alias de illis et super illis omnibus et singulis, quandocunque et quotiescunque vobis placuerit, insimul vel divisim per vos vel alium ordinandi et disponendi alte et basse pro libito voluntatis, quicquid vestre placuerit sanctitati, et hoc in scriptis vel sine scriptis, me etiam ad regnum et imperium tunc adsumpto absente et non vocato, nec ab alio quocunque per me, nec etiam requisito. Ratum quoque et gratum per me ad regnum vel imperium tunc, ut prefertur, assumptum et pro successoribus meis habiturum promitto, quicquid super premissis et eorum quolibet per sanctitatem vestram predictam remissum sublatum cassatum anullatum revocatum restitutum et abolitum fuerit vel quomodolibet ordinatum, et super hoc sufficientes iuxta voluntatem vestram patentes dabo litteras meas communitas sigillo, quotiens por vos super hoc fuero requisitus. Potestatem autem premissam durare volo per annum integrum computandum a tempore, quo postquam per sepefatam sanctitatem vestram post electionem prefatam, si facta fuerit, approbatus fuero et postquam vobis potestatem huiusmodi concessero et me eiusdem concessionis potestatem litteras fecero assignari, eo tamen adiecto, quod si post approbationem predictam durante anno predicto illi vel aliqui ex eis, de quibus premittitur, mecum amicabiliter convenirent, possim eis vel pro eis remissionem ad alia premissa facere, concessione sanctitatis vestre predicte super his facta nequaquam obstante, quo tamen in suo pleno effectu remaneat, quoad omnia alia, de quibus sic non duxerimus ordinandum.

Secunde vero note tenor sequitur sub his verbis:

Saue quia ego Joannes — [cf. Raynald. ann. eccl. ad. a. 1346 §. 25.] — ad statum debitum celeriter revocari.

In testimonium autem et robur omnium premissorum nos rex Bohemie et marchio Moravie predicti presentes litteras per infrascriptos notarios fieri et in publicam formam redigi voluimus et sigillorum nostrorum mandavimus appensione muniri.

Quibus notis ut premittitur lectis prefati domini marchio primus et subsequenter dominus rex gratis et sponte promiserunt et ad sancta dei evangelia tacto libro ipsorum quilibet iuraverunt, se tenere et complere videlicet dictus d. marchio omnia et singula contenta in prima nota et dictus d. rex omnia et singula contenta in secunda nota suo posse. Et nihilominus promiserunt prefati dòmini nobis notariis publicis infrascriptis tanquam publicis personis stipulantibus et recipientibus pro omnibus et nomine omnium, quorum interest vel interesse poterit in futurum, omnia et singula suprascripta per ipsos promissa et iurata plene et integre et inviolabi iter observare perficere et complere et in contrarium aliqualiter non venire. De quibus omnibus et singulis sic promissis et iuratis prefatus dominus noster papa mandavit et prefati domini rex et marchio requi-

siverunt per nos subscriptos notarios fieri unum duo vel plura publica instrumenta. Acta fuerunt hec — — vocatis et rogatis. [Folgen die Unterschriften von vier Notaren.]

Rom. Bibl. Vallicell. B. 12. f. 457. Abschr. aus dem Orig., an welchem die Siegel Karls and Johanns hingen.

339 [1350 März.]

K. Karl schreibt den Florentinern, dass er sich mit Ludwig von Brandenburg gänzlich versöhnt habe, dass er einen Reichstag zu Nürnberg halten und dann seinen Römerzug antreten werde.

Nobilibus prioribus concilio ac universitati populi civitatis Florentie fidelibus nostris carissimis Karolus dei gratia Romanorum rex semperque augustus et Boemie rex. — Fideles nostri carissimi, de vestri affectus sincera dulcedine, qua ut plene didicimus arcba regiam afficimini maiestatem, contentamur volentes vobis providere favore congruo iuxta regie celsitudinis et honoris decentiam loco se ac tempore offerentibus respondere. Volumus antem ad vestras pervenire notitias, quod illustris Ludovicus marchio Brandiburgensis princeps et avunculus noster karissimus totaliter nobiscum est concordatus. Qui marchio die dominico nuper preterito in ramis palmarum nostre celsitudini plage reliquias sacri Imperii presentavit. Et quia nos sopitis omnibus rebellionibus et litibus Alamanie ac principibus comitibus atque baronibus nostris et sacri imperii fidelibus et vassallis ad nostram obedientiam divina favente clementia iam reductis, curiam generalem in octava instantis pasche in Nurenberg solenniter celebrare decrevimus. Et eadem curia celebrata intendimus ad urbem Romanam non obstantibus quibuscunque negotiis de oduce dirigere ac disponere gressus nostros. Sciat vestra fidelitas carissima, quod nichil aliud cogitamus, nisi qualiter providere possumus de pacifico et tranquillo statu parcium Ytalie. Quod dei auxilio per nostram celsitudinem in brevi temporis intervallo deveniet ad effectum.

Florenz. Capitoli XVI. n. 208.

Jäger, Dr. A., Tirol und der baierisch-französische Einfall im J. 1703. Aus archivalischen und andern gedruckten und ungedruckten Quellen bearbeitet. 1844. 8. 2 fl 32 kr.

— Die alte ständische Verfassung Tirols. 1848. 8. 36 kr.

— Der Streit des Cardinals Nicolaus von Cusa mit dem Herzoge Sigmund von Oesterreich als Grafen von Tirol. Ein Bruchstück aus den Kämpfen der weltlichen und kirchlichen Gewalt nach dem Concil von Basel. 2 Bde. 1861. gr. 8. 6 fl.

Koch, M., Chronologische Geschichte Oesterreichs, von der Urzeit bis zum Tode Kaisers Karl IV. Mit den gleichzeitigen Begebenheiten. 1846. gr. 4. 2 fl. 80 kr.

Krones, Dr F. X., Umrisse des Geschichtslebens der deutch-österreichischen Ländergruppe in seinen staatlichen Grundlagen vom 10. bis 16. Jahrhunderte. 8. 1863. 4 fl. —

Moriggl, A., Der Feldzug des Jahres 1805 und seine Folgen für Oesterreich überhaupt und Tirol insbesondere. Mit zwei Karten. 1861. 8. 4 fl. 60 kr.

Stumpf, Dr. K. F., Acta Maguntina seculi XII. Urkunden zur Geschichte des Erzbisthums Mainz im 12. Jahrhundert. Aus den Archiven und Bibliotheken Deutschlands, zum ersten Male herausgegeben. 1863. gr. 8. 3 fl. 40 kr.

Weber, Beda, Tirol und die Reformation. In historischen Bildern und Fragmenten. Ein katholischer Beitrag zur näheren Charakterisirung der Folgen des 30jährigen Krieges vom tirolischen Standpunkte aus. 1841. 8. 2 fl. 40 kr.

— Oswald von Wolkenstein und Friedrich mit der leeren Tasche. In 11 Büchern. 1850. 8. 3 fl. 16 kr.

— Das Thal Passeyer und seine Bewohner. Mit besonderer Rücksicht auf Andreas Hofer und das Jahr 1809. 1852. 8. 3 fl. 16 kr.

Demnächst werden erscheinen:

Stumpf, Dr. K. F., Die fünf grossen österreichischen Freiheitsbriefe von 1058—1283 paläografisch untersucht. 3 Bogen Text gr. 8. mit fünf facsimilirten Urkunden aus dem k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive zu Wien.

— Die Reichskanzler. I. Band 1. Theil und II. Band 1. Theil (letzterer Regesten enthaltend).

Tomaschek, Dr. J. A., Der Oberhof Iglau in Mähren und seine Schöffensprüche aus dem 13. bis 16. Jahrhundert. Aus mehreren Handschriften herausgegeben und erläutert. ca. 25 Bogen gr. 8.

Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei.